

Stadt Ratzeburg

Ratzeburg, 30.11.2018

- Stadtvertretung -

Hiermit werden Sie

**zur 4. Sitzung der Stadtvertretung am Montag,
10.12.2018, 18:30 Uhr,
in den Ratssaal**

eingeladen.

Bitte benachrichtigen Sie den Vorsitzenden, falls Sie verhindert sind.

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------|---|----------------------|
| Punkt 1 | Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit | |
| Punkt 2 | Anträge zur Tagesordnung mit Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten | |
| Punkt 3 | Verpflichtung eines Stadtvertreters nach § 33 Abs. 5 GO | SR/BerVoSr/057/2018 |
| Punkt 4 | Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift vom 19.11.2018 | |
| Punkt 5 | Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 19.11.2018 | SR/BerVoSr/059/2018 |
| Punkt 6 | Bericht der Verwaltung | |
| Punkt 7 | Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern | |
| Punkt 8 | Wahl des 1. stellv. Bürgermeisters | SR/BeVoSr/112/2018 |
| Punkt 9 | Ernennung und Vereidigung des 1. stellv. Bürgermeisters | SR/BerVoSr/058/2018 |
| Punkt 10 | Jugendbeirat der Stadt Ratzeburg; hier; Bestätigung der Wahl vom 20. - 23.11.2018 | SR/BeVoSr/110/2018 |
| Punkt 11 | Seniorenbeirat; hier: Änderung des Wahlverfahrens, Satzungsbeschluss | SR/BeVoSr/104/2018 |
| Punkt 12 | Städtebaulicher/ Erschließungsvertrag zum Bebauungsplan Nr. 81 "östlich Seedorfer Straße, südlich Friedhof, nördlich Königsberger Straße" | SR/BeVoSr/559/2018/3 |
| Punkt 13 | Antrag der CDU: Jugendsportförderung | |
| Punkt 14 | Feuerwehrangelegenheiten; hier: Einnahme- und Ausgabeplan für das Haushaltsjahr 2019 | SR/BeVoSr/087/2018 |
| Punkt 15 | Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze (Hebesatzsatzung) | SR/BeVoSr/088/2018 |

Punkt 16	II. Nachtragshaushaltsplan 2018; hier: Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, Satzungsbeschluss	SR/BeVoSr/091/2018/2
Punkt 17	II. Nachtragshaushaltsplan 2018; hier: Investitionsprogramm 2017 bis 2021	SR/BeVoSr/093/2018
Punkt 18	Haushaltsplan 2019; hier: Auswirkungen des Schulverbandshaushaltes auf den Haushalt der Stadt	SR/BeVoSr/090/2018/1
Punkt 19	Haushaltsplan 2019; hier: Stellenplan 2019	SR/BeVoSr/101/2018
Punkt 20	Haushaltsplan 2019; hier: Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, Satzungsbeschluss	SR/BeVoSr/092/2018/2
Punkt 21	Haushaltsplan 2019; hier: Investitionsprogramm 2018 bis 2022	SR/BeVoSr/094/2018
Punkt 22	Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Ratzeburg	SR/BeVoSr/099/2018
Punkt 23	Feststellung des Jahresabschlusses 2017 der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe	SR/BeVoSr/072/2018
Punkt 24	Vorkalkulation der Abwassergebühren 2019	SR/BeVoSr/086/2018
Punkt 25	XVII. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentrale Abwasserbeseitigungsanlagen der Stadt Ratzeburg (Beitrags- und Gebührensatzung)	SR/BeVoSr/076/2018
Punkt 26	XV. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die nicht leitungsgebundene Abwasserbeseitigung der Stadt Ratzeburg (Gebührensatzung zur Fäkalschlammabeseitigung)	SR/BeVoSr/078/2018
Punkt 27	Vorkalkulation der Straßenreinigungsgebühren 2019	SR/BeVoSr/083/2018
Punkt 28	Vorkalkulation der Tourismusabgabe 2019	SR/BeVoSr/084/2018
Punkt 29	III. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Ratzeburg über die Erhebung einer Tourismusabgabe	SR/BeVoSr/085/2018
Punkt 30	Wirtschaftsplan der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe (RZ-WB) für das Jahr 2019	SR/BeVoSr/073/2018
Punkt 31	Zusammenstellung gem. § 12 Abs. 1 EigVO der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe für das Wirtschaftsjahr 2019	SR/BeVoSr/075/2018
Punkt 32	Übertragung von Mitteln der Ratzeburger-Wirtschaftsbetriebe auf das Wirtschaftsjahr 2019	SR/BeVoSr/040/2018
Punkt 33	Beschaffung eines neuen Dienstfahrzeuges für die Stadt Ratzeburg	SR/BeVoSr/106/2018
Punkt 34	Verwaltungsgliederung; hier: Umstrukturierung des bisherigen Fachdienstes Bürgerdienste in einen eigenen Fachbereich	SR/BeVoSr/107/2018
Punkt 35	Katzenschutzverordnung für die Stadt Ratzeburg	SR/BeVoSr/060/2018
Punkt 36	Anträge	
Punkt 36.1	Antrag der CDU: Nachbesetzung der Ausschüsse	SR/BeVoSr/113/2018
Punkt 37	Anfragen und Mitteilungen	

Ottfried Feußner
Vorsitzende/r

Gremium	Datum	Behandlung
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser:

FB/Az:

Verpflichtung der Stadtvertreter und Stadtvertreterinnen nach § 33 Abs. 5 GO

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Colell, Maren am 29.11.2018

Voß, Bürgermeister am 30.11.2018

Sachverhalt:

Am 11.06.2018 wurde Herr Wilhelm Thiele (CDU) als Stadtvertreter verpflichtet.

Herr Ratsherr Wilhelm Thiele (CDU) hat sein Mandat niedergelegt.

Als nächster Listenvertreter der CDU rückt Herr Martin Bruns in die Stadtvertretung nach.

Der Bürgervorsteher verpflichtet die nachrückenden Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt diese in ihre Tätigkeiten ein.

Anlagen: Verpflichtung der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter

Mitgezeichnet haben:

Verpflichtung der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter

Der Bürgervorsteher verpflichtet die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter auf die pflichtgemäße Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie in ihre Aufgaben ein.

Pflichten

- **Verschwiegenheitspflicht** nach § 21 GO, auch nach Beendigung der Tätigkeit als Mandatsträger oder Ausschussmitglied
- Pflicht zur Mitteilung von **Ausschließungsgründen** nach § 22 GO (Befangenheit)
- **Treuepflicht** nach § 23 GO, Stadtvertreter darf nicht für Dritte gegen die Stadt auftreten
- **Bindung an Weisungen** als Vertreter der Stadt in juristischen Personen (§ 25 GO)
- **Offenbarungspflicht** nach § 32 Abs. 4 GO hinsichtlich der beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeiten, soweit dies für die Ausübung des Mandat von Bedeutung sein kann.

Rechte

- **Anspruch auf Fortbildung** im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel nach § 32 Abs. 3 GO
- **Kündigungsschutz** und **Anspruch auf Freistellung** nach § 24 a GO
- Recht auf **Entschädigung** nach Maßgabe § 24 GO
- **Kontrollrechte** nach §§ 30, 36 Abs. 2 GO

Gremium	Datum	Behandlung
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser:

FB/Az:

Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 19.11.2018

Zusammenfassung:

In jeder Sitzung ist über den Ausführungsstand der Beschlüsse der vorherigen Sitzungen zu berichten; solange eine Angelegenheit nicht abschließend bearbeitet ist, ist der Bericht kontinuierlich fortzuführen und ggf. Hinderungsgründe anzugeben.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Colell, Maren am 30.11.2018

Voß, Bürgermeister am 30.11.2018

Sachverhalt:

Bericht über die Durchführung der Beschlüsse der 3. Sitzung der Stadtvertretung am 19.11.2018

Zu TOP : 9

Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“, Projektauftrag 2018/2019 - Domhof

Vorlage: SR/BeVoSr/102/2018

Beschluss:

1. Die Stadtvertretung stimmt einer Bewerbung um die Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ (2018/2019) für den Bereich des Domhofs zu. Der städtische Anteil von 1/3 der förderfähigen Kosten soll bei Aufnahme in das Programm im Haushalt der Stadt Ratzeburg bereitgestellt werden.
2. Die Durchführung einer Preisumfrage zur Vergabe der Leistungen zu den vorbereitenden Untersuchungen mit integriertem städtebaulichem Entwicklungskonzept für das Untersuchungsgebiet „Domhof“ im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Städtebaulicher Denkmalschutz“ wird deshalb solange aufgeschoben, bis die

Veröffentlichung des BMI über die Auswahl der entsprechenden Kommunen erfolgt ist. Im Falle der Nichtberücksichtigung der Bewerbung ist die o.a. Preisumfrage unverzüglich durchzuführen.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Bericht: Die Projektskizze wurde am 29.11.2018 elektronisch eingereicht und per Post an die zuständigen Behörden versandt.

Zu TOP : 10

Städtebaulicher/ Erschließungsvertrag zum Bebauungsplan Nr. 81 "östlich Seedorfer Straße, südlich Friedhof, nördlich Königsberger Straße"
Vorlage: SR/BeVoSr/559/2018/3

Herr Rütz stellt den Antrag, die Beratung über den aktuellen Bauantrag im Bauausschuss abzuwarten und die Entscheidung über den Erschließungsvertrag auf die nächste Sitzung der Stadtvertretung am 10.12.2018 zu vertagen.

Es schließt sich eine Diskussion an.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Ja 27 Nein 0 Enthalten 0 Befangen: 0

Bericht: Vertagt.

Zu TOP : 14

Vergabe von Sanierungsträgerleistungen für das städtebauliche Förderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“
Vorlage: SR/BeVoSr/098/2018

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Auftrag über die Sanierungsträgerleistungen im Sinne des § 157 BauGB im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung der städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Zukunftssicherung Daseinsvorsorge“ wird dem Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot, der BIG Städtebau GmbH erteilt. Die Verwaltung wird beauftragt, das Vergabeverfahren zu Ende zu führen und den Trägervertrag abzuschließen.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Bericht: Die nicht berücksichtigten Bieter wurden 21.11.2018 gemäß § 134 GWB elektronisch und per Fax informiert. Die Wartefrist beträgt somit 10 Kalendertage

Mitgezeichnet haben:

Gremium	Datum	Behandlung
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser:

FB/Aktenzeichen:

Wahl der 1. Stellvertretung des Bürgermeisters

Zielsetzung:

Für das Amt der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters sind für den Fall der Verhinderung Stellvertreterinnen/Stellvertreter zu wählen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung wählt

Herrn Ratsherrn Martin Bruns

zum Ersten Stadtrat (zum Ersten stellvertretender Bürgermeister).

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Colell, Maren am 29.11.2018

Voß, Bürgermeister am 30.11.2018

Sachverhalt:

In Städten, deren Verwaltung von einer hauptamtlichen Bürgermeisterin oder einem hauptamtlichen Bürgermeister geleitet wird, wählt die Stadtvertretung gemäß § 62 Abs. 1 GO bis zu drei Stellvertretende der Bürgermeisterin /des Bürgermeisters.

Die Stellvertretenden vertreten die Bürgermeisterin/den Bürgermeister im Falle der Verhinderung in der Reihenfolge ihrer Wahl.

Für die Wahl gilt gemäß § 62 Abs. 3 GO das gebundene Vorschlagsrecht in Verbindung mit § 39 Abs. 1 GO entsprechend, d.h., die Wahl erfolgt mit einfacher Stimmenmehrheit.

In der konstituierenden Sitzung der Stadtvertretung am 11.06.2018 wurde Ratsherr Wilhelm Thiele (CDU) zum Ersten Stadtrat (Ersten stellv. Bürgermeister) gewählt. Ratsherr Thiele hat sein Mandat als Stadtvertreter niedergelegt. Damit ist auch das Amt des 1. Stadtrats neu zu besetzen.

Vorschlagsberechtigt ist die CDU-Fraktion, die Ratsherrn Martin Bruns als 1. Stadtrat (1. Stellv. Bürgermeister) vorschlägt.

mitgezeichnet haben:

Gremium	Datum	Behandlung
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser:

FB/Az:

Ernennung und Vereidigung der 1. Stellvertretung des Bürgermeisters

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Colell, Maren am 29.11.2018

Voß, Bürgermeister am 30.11.2018

Sachverhalt:

Die Stellvertretenden der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters sind für die Dauer der Wahlperiode zu Ehrenbeamtinnen/Ehrenbeamten zu ernennen (§§ 62 Abs. 3 Satz 3, 57 e Abs. 3 Satz 1 GO). Die Ernennung wird vom Bürgermeister vorgenommen, der auch die Ernennungsurkunde aushändigt.

Vor dem Amtsantritt werden sie von der Vorsitzenden/dem Vorsitzenden in öffentlicher Sitzung vereidigt (§§ 58, 63 GO). Als Diensteid ist der Beamteneid gem. §§ 38 BeamtStG und 47 LBG zu leisten.

Die Eidesformel wird von dem Vorsitzenden verlesen.

Die Eidesformel lautet:

„Ich schwöre, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, die Landesverfassung und alle in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Gesetze zu wahren und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen, so wahr mir Gott helfe.“

Der Eid kann auch ohne die Worte „so wahr mir Gott helfe“ geleistet werden. Es ist nicht zwingend, aber üblich, dass die/der Schwörende bei der Eidesleistung die rechte Hand hebt.

Die Verpflichtung zur Eidesleistung besteht auch, wenn eine Vereidigung bereits für ein anderes Beamtenverhältnis erfolgte. Bei Wiederwahl muss eine neue Vereidigung erfolgen, da das bestehende Beamtenverhältnis nicht fortgesetzt, sondern ein neues begründet wird.

Anschließend sind die Niederschriften über die Vereidigung zu vollziehen.

Mitgezeichnet haben:

Ö 10

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 30.11.2018

SR/BeVoSr/110/2018

Gremium	Datum	Behandlung
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser:

FB/Aktenzeichen:

Jugendbeirat der Stadt Ratzeburg; hier; Bestätigung der Wahl vom 20. - 23.11.2018

Zielsetzung:

Einhaltung der Bestimmungen gemäß Satzung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt, die Wahl des Jugendbeirats und somit die gewählten Vertreterinnen und Vertreter zu bestätigen.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Colell, Maren am 29.11.2018

Voß, Bürgermeister am 29.11.2018

Voß, Bürgermeister am 30.11.2018

Sachverhalt:

Die Wahlen zum Ratzeburger Jugendbeirat wurden am Freitag, den 23.11.2018, mit der letzten Wahlmöglichkeit im Ratssaal des Rathauses beendet. Insgesamt haben 253 Kinder und Jugendliche an den verschiedenen Wahlstandorten in den Schulen, im Jugendzentrum STELLWERK und im Rathaus ihre Stimmen abgegeben. Im Vergleich zur Jugendbeiratswahl 2016, die noch stationär und nur an einem festen Termin durchgeführt wurde, ergab sich damit eine fulminante Steigerung der Wahlbeteiligung von rund 940 %. Rund 11% aller wahlberechtigter Kinder und Jugendlichen aus Ratzeburg und dem Schulverbandsumland haben mithin dieses Mal von ihrem Stimmrecht (jede und jeder Wahlberechtigte hat bis zu drei Stimmen) Gebrauch gemacht.

Es wurden 707 gültige Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf:

Lucca Rosenkranz: 118

Marten Koch: 93
Tabea Schudde: 87
Phoebe Wiese: 87
Melina Godehardt: 67
Julian Godehardt: 45
Nikola Nikolov: 45
Luc Petzold: 41
Johann Tessmer: 40
Anna-Sophie Morgenroth: 37
Paul Tessmer: 32
Kenneth Dorian Heickendorf: 15

Damit sind im neuen Jugendbeirat (9 Plätze) vertreten:

Julian Godehardt
Melina Godehardt
Marten Koch
Nikola Nikolov
Luc Petzold
Lucca Rosenkranz
Tabea Schudde
Johann Tessmer
Phoebe Wiese

Nachrücker*innen in folgender Reihenfolge:

Anna-Sophie Morgenroth
Paul Tessmer
Kenneth Dorian Heickendorf

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Sitzungsgeld nach Satzung, ca. 2.100,00 €.

Anlagenverzeichnis:

mitgezeichnet haben:

Ö 11

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 19.11.2018

SR/BeVoSr/104/2018

Gremium	Datum	Behandlung
Hauptausschuss	26.11.2018	Ö
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser: Jakubczak, Lutz

FB/Aktenzeichen:

Seniorenbeirat; hier: Änderung des Wahlverfahrens

Zielsetzung:

Für die Wahl des zukünftigen Seniorenbeirats der Stadt Ratzeburg ist ein praktikables Wahlverfahren zu beschließen.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt, die Stadtvertretung beschließt die in der Anlage beigefügte geänderte Neufassung der Satzung der Stadt Ratzeburg über die Bildung eines Seniorenbeirates.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Jakubczak, Lutz am 13.11.2018

Voß, Bürgermeister am 14.11.2018

Sachverhalt:

Das bisherige Wahlverfahren für die Bildung eines Seniorenbeirates für die Stadt Ratzeburg hat sich aufgrund der geringen Wahlbeteiligung und des unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwands nicht bewährt.

Nach mehreren konstruktiven Gesprächen zwischen der Verwaltungsleitung und des Vorstands des Seniorenbeirates, hat dieser beantragt, die Satzung in den §§ 5 und 6 zu ändern.

Zukünftig sollen durch öffentliche Ausschreibung in den Medien interessierte Seniorinnen und Senioren aufgerufen werden, sich um einen Platz im Seniorenbeirat zu bewerben.

Die Auswahl von maximal 9 Beiratsmitgliedern erfolgt sodann anhand der eingegangenen Bewerbungen durch die Stadtvertretung der Stadt Ratzeburg.

Des Weiteren beantragt der Vorstand eine Verlängerung der Wahlzeit von 3 auf 5 Jahre. Es ist darauf hinzuwirken, dass bei der Besetzung des Beirats alternierend jeweils 5 bzw. 4 Frauen und Männer ausgewählt werden.

Der Antrag des Vorstands des Seniorenbeirats sowie der Entwurf der Neufassung der Satzung (Änderungen sind fettgedruckt/kursiv hervorgehoben) sind in der Anlage beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: keine

Anlagenverzeichnis:

Antrag des Seniorenbeirats
Satzungsentwurf

mitgezeichnet haben:

Ratzeburg, 08. November 2018

An

1. Herrn Bürgermeister Rainer Voß,
 2. Herrn Bürgervorsteher Ottfried Feußner
 2. Herrn Vorsitzenden
des Hauptausschusses Michael Jäger
- Unter den Linden 1
23909 Ratzeburg

Wahlen zum Seniorenbeirat der Stadt Ratzeburg im Jahr 2019

Antrag auf Änderung der „Satzung der Stadt Ratzeburg über die Bildung eines Seniorenbeirates“ vom 19. März 2007 bzgl. des Wahlverfahrens und der Wahlzeit

Sehr geehrter Herr Voß,
sehr geehrter Herr Feußner,
sehr geehrter Herr Jäger,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2019 ist gem. §5 der o.a. Satzung nach Ablauf der 3jährigen Legislaturperiode die Wahl für den Seniorenbeirat der Stadt Ratzeburg durchzuführen.

Da sich die bisher durchgeführte "freie" Wahl als Instrument der Zusammensetzung des Seniorenbeirates durch eine Wahlbeteiligung von ca. 3 % der in Ratzeburg gemeldeten wahlberechtigten Seniorinnen und Senioren über 60 Jahre nicht bewährt hat, wird beantragt, die Satzung wie nachfolgend beschrieben zu ändern.

1. Das im §6 der Satzung geregelte Wahlverfahren sollte durch das sog. „Möllner Modell“ ersetzt werden, d.h., dass zukünftig durch rechtzeitige öffentliche Ausschreibung in den örtlichen Presseorganen interessierte Seniorinnen und Senioren aufgerufen werden, sich um einen Platz im Seniorenbeirat zu bewerben. Die Auswahl von max. neun Seniorenbeiratsmitgliedern erfolgt anhand der eingegangenen Bewerbungen durch die Stadtvertretung der Stadt Ratzeburg. Bewerber, die nicht für den Seniorenbeirat ausgewählt wurden, sollen ggfs. als Nachrücker für ausscheidende Seniorenbeiratsmitglieder berufen werden können. Eine Reihenfolge der Nachrücker sollte möglichst nicht festgelegt werden. Die Auswahlentscheidung hierzu trifft die Stadtvertretung.

2. Änderung der Wahlzeit im §5 der „Satzung der Stadt Ratzeburg über die Bildung eines Seniorenbeirates“.

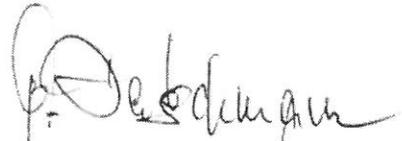
Die Wahlperiode des Seniorenbeirates von zur Zeit drei (3) Jahren sollte an die der Kommunalwahlen auf fünf (5) Jahre angepasst werden.

Zweckmäßig erscheint es, dass die Bewerbungen zum Seniorenbeirat ein Jahr nach den Kommunalwahlen stattfinden, weil dadurch eine Kollision mit den Kommunalwahlen vermieden wird und der Stadtvertretung die Möglichkeit gegeben wird, sich bei der Auswahl intensiv mit den Seniorenbeiratsbewerbern zu befassen.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Pfeiffer
(Vorsitzender)



Günter Deutschmann
(stello. Vorsitzender und Schriftführer)

Satzung der Stadt Ratzeburg über die Bildung eines Seniorenbeirates

Aufgrund der §§ 4, 47d und 47e der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein(GO) in der zurzeit gültigen Fassung wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung am 10.Dezember 2018 folgende Satzung zur Bildung eines Seniorenbeirates erlassen:

§1 Rechtsstellung

1. Zur Wahrnehmung der Interessen der älteren Einwohnerinnen und Einwohner (Seniorinnen und Senioren) der Stadt Ratzeburg wird ein Seniorenbeirat gebildet.
2. Er ist unabhängig, parteipolitisch neutral und konfessionell nicht gebunden.
3. Die Mitglieder des Seniorenbeirates sind ehrenamtlich tätig.
4. Der Seniorenbeirat ist kein Organ der Stadt Ratzeburg. Im Rahmen seines Aufgabenbereiches unterstützen die Organe der Stadt Ratzeburg den Seniorenbeirat in seinem Wirken. Sie beziehen ihn in die Entscheidungsfindung ein.

§2 Aufgaben

1. Der Seniorenbeirat vertritt die besonderen Interessen der Seniorinnen und Senioren und setzt sich für deren Belange ein.
2. Er berät, informiert, gibt praktische Hilfe und regt Initiativen zur Selbsthilfe unter den Seniorinnen und Senioren an.
3. Der Seniorenbeirat kann Sprechstunden abhalten, leistet Öffentlichkeitsarbeit und erstellt jährlich einen Tätigkeitsbericht.
4. Zu den Aufgaben des Seniorenbeirates gehören insbesondere beratende Stellungnahmen und Empfehlungen für die Stadtvertretung und deren Ausschüsse in allen Angelegenheiten, die Seniorinnen und Senioren betreffen.

§3 Antrags- und Teilnahmerechte

1. Die Ausschüsse der Stadtvertretung hören den Seniorenbeirat zu solchen Tagesordnungspunkten grundsätzlich an, die die Anliegen der Seniorinnen und Senioren der Stadt Ratzeburg betreffen.
2. Dem Seniorenbeirat sind die Einladungen sowie die Vorlagen zu den Seniorinnen und Senioren betreffenden Tagesordnungspunkten termingerecht zuzustellen, soweit nicht gesetzliche Vorschriften, insbesondere des Datenschutzes, entgegenstehen.
3. Der Seniorenbeirat kann an die Stadtvertretung und deren Ausschüsse in Angelegenheiten, die Seniorinnen und Senioren betreffen, Anträge stellen.

4. Die oder der Vorsitzende des Seniorenbeirates oder ein von ihr oder ihm beauftragtes Mitglied des Seniorenbeirates kann nach dessen Beschlussfassung an den Sitzungen der Stadtvertretung und deren Ausschüsse in Angelegenheiten, die Seniorinnen und Senioren der Stadt Ratzeburg betreffen, teilnehmen, das Wort verlangen und Anträge stellen.

§4 neu
Zusammensetzung und Bestellung
des Seniorenbeirates

1. ***Der Seniorenbeirat besteht aus höchstens 9 durch die Stadtvertretung bestellten Mitgliedern, alternierend aus jeweils 5 bzw. 4 Frauen und Männern, die für 5 Jahre bestellt werden.***
2. ***Die Stadt Ratzeburg ruft interessierte Personen durch öffentliche Bekanntmachung im Ratzeburger Markt und die Presseberichterstattung auf, sich um einen Platz im Seniorenbeirat zu bewerben. Die Bewerbung soll Namen und Adresse sowie auch eine kurze Darstellung der persönlichen Motivation für die Mitwirkung im Seniorenbeirat beinhalten.***
3. ***Für die Mitgliedschaft im Seniorenbeirat können sich alle Personen bewerben, die das 60. Lebensjahr am Tag der Bestellung durch die Stadtvertretung vollendet haben und seit mindestens 3 Monaten mit Hauptwohnsitz in der Stadt Ratzeburg gemeldet sind.***
4. ***Mitglieder der Stadtvertretung, bürgerliche Mitglieder der Ausschüsse sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung können nicht bestellt werden.***
5. ***Der Hauptausschuss erarbeitet nach Anhörung der Bewerberinnen und Bewerber einen Vorschlag für die Bestellung des Seniorenbeirates durch die Stadtvertretung und schlägt auch Personen vor, die bei dem Ausscheiden aus dem Seniorenbeirat nachrücken können und zwar in der Reihenfolge der beschlossenen Liste.***
6. ***Die Stadtvertretung bestellt die Mitglieder des Seniorenbeirates und die Nachrückenden gemäß Vorschlag des Hauptausschusses nach Ziffer 5.***

7. Spätestens einen Monat nach der Bestellung tritt der Seniorenbeirat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Er wird durch die Bürgermeisterin/den Bürgermeister einberufen, die bzw. der auch die Wahl der oder des Vorsitzenden leitet.

§ 5 Vorstand

1. Der Seniorenbeirat wählt im Rahmen der konstituierenden Sitzung aus seiner Mitte einen Vorstand.
2. Der Vorstand besteht aus
 - der/dem Vorsitzenden
 - der/dem 1. stv. Vorsitzenden
 - dem/der Schriftführer(in)
3. Der Vorstand führt die Beschlüsse des Seniorenbeirates aus und kann in wichtigen und grundlegenden Angelegenheiten nur dann selbständig tätig werden, wenn aus zeitlichen Gründen das Einberufen des Seniorenbeirates nicht möglich ist (Eilentscheidung).
4. Der Vorstand vertritt den Seniorenbeirat nach außen durch seine Vorsitzende oder seinen Vorsitzenden.
5. Mitglieder des Vorstandes können aus besonderen Gründen mit 2/3 Mehrheit der Beiratsmitglieder abberufen werden.

§ 6 Einberufung des Seniorenbeirates

1. Der Seniorenbeirat tritt nach Bedarf oder auf Antrag von mindestens drei Beiratsmitgliedern, jedoch mindestens viermal im Jahr zusammen. Zu einer Sitzung des Seniorenbeirates ist mit einer Frist von 14 Tagen einzuladen; die Einladung ist zu veröffentlichen.
2. Die Bürgervorsteherin oder der Bürgervorsteher sowie die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister ist berechtigt, an den Sitzungen des Seniorenbeirates teilzunehmen. Ihnen ist auf Wunsch das Wort zu erteilen. Sie oder er kann zu den Tagesordnungspunkten Anträge stellen. Sie oder er kann sich vertreten lassen.
3. Die Sitzungen des Seniorenbeirates sind öffentlich; § 46 Absatz 7 der Gemeindeordnung gilt entsprechend. Über den Ausschluss der Öffentlichkeit beschließt der Seniorenbeirat im Einzelfall. Antragsberechtigt sind alle Mitglieder des Seniorenbeirates. Der Beschluss bedarf der Mehrheit von 2/3 der Beiratsmitglieder.

§ 7

Beschlussfassung

1. Der Seniorenbeirat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.
2. Alle Beschlüsse mit Ausnahme der Beschlüsse nach § 8 Absatz 3 dieser Satzung werden mit Stimmenmehrheit gefasst.

§ 8

Geschäftsordnung

1. Der Seniorenbeirat kann sich zur Regelung seiner inneren Angelegenheiten eine Geschäftsordnung geben, soweit die Gemeindeordnung, die Hauptsatzung der Stadt Ratzeburg, diese Satzung oder die Geschäftsordnung der Stadtvertretung keine Regelungen enthalten.
2. Die Geschäftsordnung bedarf entsprechend dem § 46 Absatz 11 der Gemeindeordnung der Zustimmung durch die Stadtvertretung.

§ 9

Finanzbedarf/Raumbedarf/Entschädigungen

1. stellt dem Seniorenbeirat zur Deckung der Geschäftsbedürfnisse und der die Stadtvertretung Öffentlichkeitsarbeit Haushaltsmittel zur Verfügung.
2. Räume für Sitzungen des Seniorenbeirates, des Vorstandes und für Sprechstunden werden von der Stadt Ratzeburg unentgeltlich zur Verfügung gestellt.
3. Die Mitglieder des Seniorenbeirates erhalten nach Maßgabe der Satzung der Stadt Ratzeburg über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern in der jeweils gültigen Fassung ein Sitzungsgeld in Höhe des Höchstsatzes nach der Landesverordnung über die Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern (Entschädigungsverordnung) in der jeweils gültigen Fassung.

§ 10

Versicherungsschutz

Für die Mitglieder des Seniorenbeirates besteht Versicherungsschutz bei der Unfallkasse Schleswig-Holstein(gesetzlicher Unfallschutz) und beim Kommunalen Schadenausgleich Schleswig-Holstein(Haftpflichtdeckungsschutz).

§11

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft und wird erstmalig für den im Jahr 2019 zu bestellenden Seniorenbeirat angewendet.

Die vorstehende Satzung wird hiermit ausgefertigt und ist bekannt zu machen.

Ratzeburg,Dezember 2018

Rainer Voß
Bürgermeister

Ö 12

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 08.11.2018

SR/BeVoSr/559/2018/3

Gremium	Datum	Behandlung
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	19.02.2018	Ö
Hauptausschuss	12.03.2018	Ö
Stadtvertretung	26.03.2018	Ö
Stadtvertretung	19.11.2018	Ö

Verfasser: Wolf

FB/Aktenzeichen: 6/ 61

Städtebaulicher/ Erschließungsvertrag zum Bebauungsplan Nr. 81 "östlich Seedorfer Straße, südlich Friedhof, nördlich Königsberger Straße"

Zielsetzung:

Schaffung eines Wohnbaugebietes u.a. für die Errichtung von Mehrfamilienhäusern unterschiedlicher Ausprägung, Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum

Beschlussvorschlag:

Dem Städtebaulichen/ Erschließungsvertrag zwischen der Stadt Ratzeburg und der Erschließungsträgerin – der Gemeinnützigen Kreisbaugenossenschaft Lauenburg eG und der Raiffeisenbank eG, Ratzeburg – wird zugestimmt.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Voß, Bürgermeister am 08.11.2018

Wolf, Michael am 07.11.2018

Sachverhalt:

Nach dem Aufstellungsbeschluss am 16.03.2015 und der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit am 23.02.2016 hatte sich der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss grundsätzlich für die seinerzeitige Variante C („Städtebauliches Konzept mit Bebauungsvorschlag C“) ausgesprochen, in der es insbesondere darum ging, auch die hinteren Grundstücke der Memeler und der Königsberger Straße mit zu erschließen. In der Folge wurde immer wieder im Ausschuss über den jeweiligen

Sachstand berichtet. So konnte auch berichtet werden, dass zwischen der Grundstückseigentümerin, der Kirchengemeinde St. Petri und der Gemeinnützigen Kreisbaugenossenschaft Lauenburg eG weitgehend Einigkeit hinsichtlich des Grundstückskaufs erzielt werden konnte. Per Beschluss der Stadtvertretung am 26.06.2017 wurde auch einem Verkauf des Grundstückes Seedorfer Straße 25-33 im Grundsatz zugestimmt.

Die Kreisbaugenossenschaft hat die Architekten Kienast und Kienast aus Mölln mit der Erstellung eines städtebaulichen Konzeptes beauftragt, das in der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vorgestellt wurde. Nach der am 19.02.2018 erfolgten Zustimmung durch den Ausschuss sollte das vorgestellte Konzept auch planerische Grundlage für den abzuschließenden Städtebaulichen/ Erschließungsvertrag sein.

Den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan hat der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 03.09.2018 gefasst. Danach haben die Entwürfe in der Zeit vom 18.09. bis zum 22.10.2018 öffentlich ausgelegen. Gleichzeitig wurden die Behörden und sie sonstigen Träger öffentlicher Belange beteiligt.

Die Stadtvertretung hatte dem Vertrag bereits in Ihrer Sitzung am 26.03.2018 zugestimmt. Aus verschiedenen Gründen kam es bisher nicht zu einer Vertragsunterzeichnung, die nun aber vorgenommen werden kann. Da sich seit der ersten Beschlussfassung aber einige Änderungen, insbesondere hinsichtlich der zwischenzeitlich erfolgten Präzisierung der Bebauungsplanentwürfe ergeben haben, ist es zur Rechtssicherheit aller Seiten ratsam, vor der Unterzeichnung einen erneuten Beschluss zu fassen. Aufgrund des aktuellen Entwurfes des Bebauungsplanes ist die Errichtung von ca. 100 bis 140 Wohneinheiten im Vertragsgebiet möglich (bis zu 110 WE einschließlich der neuen einfachen Wohnungen als Ersatzbau für die bestehenden städtischen Wohnungen Seedorfer Straße 25-33 (Flurstück 7/2) im neu erschlossenen Bereich sowie ca. 32 Wohneinheiten auf dem Grundstück Seedorfer Straße 25-33.

Der Städtebauliche/ Erschließungsvertrag ist Basis zum einen für die Kostentragung hinsichtlich der Planungsleistungen und zum anderen für die Realisierung der Erschließung des Baugebietes. Weiterer Sachverhalt: Siehe anliegenden Vertragsentwurf.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: Alle weiteren Planungs- und Erschließungskosten wären durch die Erschließungsträgerin zu tragen.

Anlagenverzeichnis:

Vertragsentwurf mit Anlagen (Änderungen **gelb** markiert)

STÄDTEBAULICHER VERTRAG/ ERSCHLIEßUNGSVERTRAG

(B-Plan 81 – östlich Seedorfer Straße, südlich Friedhof)

Die Stadt Ratzeburg (nachfolgend Stadt genannt)
vertreten durch den Bürgermeister,

und

die Gemeinnützige Kreisbaugenossenschaft Lauenburg eG, Wasserkrüger Weg 127b, 23879 Mölln,
vertreten durch **den Vorstand, dieser vertreten durch** Frau Désirée Tummescheit und
Herrn Herbert Köster (Vorstandsvorsitzender) und
die Raiffeisenbank eG, Ratzeburg, Schweriner Straße 84, 23909 Ratzeburg,
vertreten durch **den Vorstand, dieser vertreten durch** Frau Kerstin Andresen und
Herrn Thomas Naß,

diese gemeinsam als GbR
(nachfolgend Erschließungsträgerin genannt)

schließen folgenden **städtebaulichen Vertrag/ Erschließungsvertrag**:

Präambel:

Die Erschließungsträgerin bzw. ein Gesellschafter der Erschließungsträgerin wird das Flurstück 5 sowie den südlichen Teil des Flurstücks 24/4 der Flur 6 der Gemarkung Ratzeburg von der Evangelisch Lutherischen Kirchengemeinde St. Petri erwerben. Mit gesondertem Kaufvertrag wird die Erschließungsträgerin bzw. ein Gesellschafter der Erschließungsträgerin das Flurstück 7/2 der Flur 6 der Gemarkung Ratzeburg von der Stadt erwerben. Die Flächen liegen östlich der Seedorfer Straße, südlich des Friedhofs und nördlich der Königsberger Straße in Ratzeburg. Es handelt sich dabei um eine Ackerfläche sowie im südlichen Teil (Flurstück 7/2) um eine mit einer Wohnanlage mit einfachen Wohnungen bebaute Fläche. Im wirksamen Flächennutzungsplan ist die Ackerfläche als Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Friedhof“, die südliche Fläche als Wohnbaufläche dargestellt. Verbindliche Bauleitplanung besteht nicht. Planungsrechtlich ist der bisher landwirtschaftlich genutzte Bereich als Außenbereich nach § 35 BauGB einzustufen und damit ohne weitere Bauleitplanung nicht bebaubar.

Das 2014 erstellte „Wohnungsmarktkonzept Ratzeburg und Umland“ stellt u.a. fest: „...Einen Nachfrageüberhang gibt es insbesondere bei kleinen (barrierearmen) preisgünstigen Wohnungen. Diese sind im Bestand nur in geringem Umfang vorhanden. Für die Stadt Ratzeburg besteht darüber hinaus Handlungsbedarf bei der Versorgung von problematischen/ schwervermittelbaren Haushalten. ...“ Auch sozial- bzw. mietpreisgebundener Wohnraum steht in Ratzeburg in wohl zu geringem Anteil bereit. Die Erschließungsträgerin plant die Errichtung von ca. **100 – 140** Wohnungen im Geschosswohnungsbau. Zudem soll im nördlichen Bereich des Gebietes eine Kindertagesstätte für die Kirchengemeinde St. Petri neu errichtet werden. Für die abgängigen einfachen Wohnungen auf dem Flurstück 7/2 sollen Ersatzwohnungen durch die Erschließungsträgerin bzw. durch einen Gesellschafter der Erschließungsträgerin errichtet werden. Auch hierüber soll eine gesonderte Vereinbarung / ein gesonderter Vertrag geschlossen werden.

Um das Vorhaben und die geplanten Nutzungen planerisch rechtssicher zu ermöglichen, wird für diesen Bereich der Bebauungsplan Nr. 81 aufgestellt. Dazu hat die Stadtvertretung in ihrer Sitzung am 16.03.2015 den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 81 „östlich Seedorfer Straße, südlich Friedhof, nördlich Königsberger Straße“ gefasst. Zur Sicherung der Ziele und Zwecke des zukünftigen Bebauungsplanes und zur Umsetzung der Planung durch den Bau der Erschließungsanlagen und um etwaige Probleme im Vorfeld des Vorhabens auszuräumen, schließen die Parteien folgenden Vertrag:

§ 1

Gegenstand des Vertrages/Vertragszweck

- (1) Gegenstand des Vertrages sind Grundstücke im Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 81 „östlich Seedorfer Straße, südlich Friedhof, nördlich Königsberger Straße“, – nachfolgend „Vertragsgebiet“ genannt – und ihre zukünftige Nutzung. Das Vertragsgebiet hat eine Größe von 19.140 m² und ist im anliegenden Lageplan (Anlage 1) rot gekennzeichnet.
- (2) Die Stadt beabsichtigt, für das Vertragsgebiet den Bebauungsplan Nr. 81 „östlich Seedorfer Straße, südlich Friedhof, nördlich Königsberger Straße“ aufzustellen, um damit die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Genehmigung der Vorhaben der Erschließungsträgerin sowie für die Durchführung der Erschließung zu schaffen. Für das Vertragsgebiet besteht kein Bebauungsplan. Die Zulässigkeit von Bauvorhaben in diesem Bereich ist somit nach § 35 bzw. § 34 BauGB zu beurteilen. Grundlage des Vertrages sind der Entwurf des Bebauungsplanes, Stand Auslegung 18.09. bis 22.10.2018 (Anlage 2.1) sowie das städtebauliche Konzept der Architekten Kienast und Kienast, Stand 20.07.2018 sein (Anlage 2.2). Eine Änderung des Flächennutzungsplanes ist erforderlich. Im Rahmen des Aufstellungsverfahrens des Bebauungsplanes soll der Flächennutzungsplan gemäß § 13a Abs. 2 Nr.2 BauGB durch eine Berichtigung zugleich angepasst werden (Änderung des Flächennutzungsplans durch Berichtigung).
- (3) Die Erschließungsträgerin hat ein Interesse an der Aufstellung des Bebauungsplanes. Sie beabsichtigt, im Vertragsgebiet folgende Vorhaben zu realisieren: Errichtung von ca. 100 – 140 Wohneinheiten, die vorwiegend als Mietwohnungen mit der entsprechenden Anzahl von Stellplätzen auf den Grundstücken errichtet werden sollen sowie die Errichtung von sogenannten „Schlichtwohnungen“. Zudem soll die Errichtung einer Kindertagesstätte sowie eines Pastorats ermöglicht werden. Die Planung und der Bau von Erschließungsanlagen sind notwendig, um die öffentliche Erschließung der anzuschließenden Grundstücke zu sichern.

§ 2

Städtebauliche Planungen/ Leistungen / Fachgutachten

- (1) Die Erschließungsträgerin wird auf ihre Kosten die Entwürfe des Bebauungsplanes und dazugehöriger Fachplanungen durch qualifiziertes Planungsbüro, deren Beauftragung mit der Stadt abzustimmen ist, erstellen lassen. Das Büro Planwerkstatt Nord, Büro für Stadtplanung und Planungsrecht, 21514 Güster, wird entsprechend anerkannt.
- (2) Die Erschließungsträgerin trägt die Kosten für die Aufstellung des Bebauungsplanes einschließlich z.Z. nicht bezifferbarer sonstiger Kosten (z.B. Gutachterkosten, Vermessungskosten (Erstellung der Plangrundlage sowie die Richtigkeitsbescheinigung nach

Abschluss des Verfahrens durch das Katasteramt oder einen öffentlich bestellten Vermessungsingenieur), Vervielfältigungskosten, Vorbereitung und Durchführung von Verfahrensschritten, u.a.) sowie die Kosten dieses Vertrages. Sollte sich im Laufe des Verfahrens herausstellen, dass eine umfassende Änderung des Flächennutzungsplanes notwendig wird, trägt der Vorhabenträger auch hierfür die Kosten. Die Kosten sind von der Erschließungsträgerin auch dann zu übernehmen, wenn sich nach Leistungserbringung herausstellt, dass das Bebauungsplanverfahren nicht fortgeführt wird.

- (3) Bei der Erarbeitung der Bauleitpläne wird die Stadt mit der Erschließungsträgerin zusammenarbeiten. Diese gewährt die erforderliche Unterstützung in jeder Phase des Verfahrens. Die Vertragsparteien sind sich darüber einig, dass die Beauftragung der Erschließungsträgerin mit der Erarbeitung der Bauleitplanentwürfe ausschließlich dazu erfolgt, die Verwaltung der Stadt Ratzeburg zu entlasten und Kosten durch diese Planungen für die Stadt zu vermeiden. Die Unabhängigkeit und Entscheidungsfreiheit der Stadtverwaltung und der Stadtvertretung, insbesondere im Hinblick auf die planerische Abwägung gemäß § 1 Abs. 7 BauGB, bei eventuellen Satzungsbeschlüssen sowie während der gesamten Aufstellungsverfahren für diese Bauleitplanungen bleiben dadurch unberührt.

§ 3 Erschließung

- (1) Die Stadt überträgt nach § 11 Baugesetzbuch (BauGB) die Erschließung auf die Erschließungsträgerin für die gesamte Fläche des Vertragsgebietes innerhalb des B-Plangebietes Nr. 81.
- (2) Die Kosten der Erschließung werden von der Erschließungsträgerin getragen.
- (3) Für die Erschließung ist der rechtsverbindliche Bebauungsplan Nr. 81 maßgebend.
- (4) Die Erschließungsträgerin verpflichtet sich zur Herstellung der Erschließungsanlagen und der öffentlichen Abwasseranlagen sowie der Hausanschlüsse gemäß § 5 dieses Vertrages.
- (5) Die Stadt verpflichtet sich, die Anlagen gem. § 5 bei Vorliegen der in § 10 dieses Vertrages genannten Voraussetzungen in ihre Unterhaltung und Verkehrssicherungspflicht zu übernehmen.
- (6) Einzelheiten der Übereignung der öffentlichen Flächen werden in einem gesonderten notariellen Grundstücksüberlassungsvertrag geregelt.

§ 4 Fertigstellung der Anlagen

- (1) Die Erschließungsträgerin verpflichtet sich, die baureife Erschließung innerhalb von 12 Monaten nach Rechtskraft des Bebauungsplans Nr. 81 und die endgültige Herstellung der Oberflächen spätestens nach 3 Jahren nach Baubeginn fertig zu stellen.
- (2) Der Umfang der fertigzustellenden Anlagen ergibt sich aus den der Stadt vorzulegenden und mit ihr abzustimmenden Ausbauplanungen (Anlage 3). Die Anlagen gem. § 3 Abs. 4 sollen

zeitlich entsprechend den Erfordernissen der Wohnbebauung endgültig hergestellt sein, spätestens wenn 70 % der anzuschließenden Bauten nutzbar sind.

- (3) Erfüllt die Erschließungsträgerin ihre Verpflichtungen nicht oder fehlerhaft, so ist die Stadt berechtigt, ihr schriftlich eine angemessene Frist zur Ausführung bzw. Nachbesserung der Arbeiten zu setzen. Erfüllt die Erschließungsträgerin bis zum Ablauf dieser Frist die vertraglichen Verpflichtungen nicht, so ist die Stadt berechtigt, die Arbeiten auf Kosten der Erschließungsträgerin auszuführen, ausführen zu lassen oder von diesem Vertrag zurückzutreten.

§ 5

Art und Umfang der Anlagen (gem. § 3 Abs. 4)

- (1) Art und Umfang der Erschließungsanlagen richten sich nach den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 81 und den in Anlage 3 dargestellten Ausbauplanungen für
- a) Straßenbau
 - b) Entwässerung
 - c) Grün- und Ausgleichsflächen.
- (2) Die Erschließung nach diesem Vertrag umfaßt
- a) die Freilegung der öffentlichen Erschließungsflächen,
 - b) die erstmalige Herstellung der öffentlichen Abwasseranlagen sowie der Grundstücksanschlüsse inklusive Grundstückskontrollschächten,
 - c) die erstmalige Herstellung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze einschließlich
 - Fahrbahnen,
 - Park- und Spielplatzflächen,
 - Fuß- und Radwege,
 - Straßenentwässerung,
 - Straßenbeleuchtung,
 - Straßenbeschilderung einschl. Straßennamensschilder,
 - d) die erstmalige Herstellung der öffentlichen, aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen mit Kraftfahrzeugen nicht befahrbaren Verkehrsanlagen (Gehwege),
 - e) die erstmalige Herstellung der öffentlichen Grünanlagen inklusive Straßenbegleitgrün nach Maßgabe der von der Stadt genehmigten Ausbauplanung innerhalb des B-Plangebietes sowie
 - f) die Herstellung bzw. Anlage/ Bepflanzung aller Grün- und Ausgleichsflächen gemäß B-Plan.
- (3) Der Leistungsumfang umfasst die Herstellung der Erschließungsanlagen über die bestehenden Grenzen des Vertragsgebietes hinaus soweit und sofern dies zur Anbindung der Anlagen an das Erschließungsnetz erforderlich ist.
- (4) Die Erschließungsträgerin hat notwendige bau- und wasserrechtliche sowie sonstige Genehmigungen bzw. Zustimmungen vor Baubeginn im Namen der Stadt einzuholen und der Stadt vorzulegen.

§ 6

Ausschreibungen, Vergabe und Bauleitung

- (1) Die Erschließungsträgerin wird Planung, Bauleitung, Ausschreibung und Vergabe der Arbeiten und Abrechnung einem leistungsfähigen Ingenieurbüro im Einvernehmen mit der Stadt in Auftrag geben, das die Gewähr für eine technisch einwandfreie und wirtschaftliche Abwicklung der Baumaßnahme bietet. Das Büro d+p Dänekamp und Partner, 25421 Pinneberg wird entsprechend anerkannt.
- (2) Die Erschließungsträgerin verpflichtet sich, die Bauleistungen für die Schmutzwasser- und Regenwasserkanalisation auszuschreiben. Die Stadt erhält durch die Erschließungsträgerin die Mitteilung über dieses Ausschreibungsergebnis dieser Position. Die Mitteilung soll als Werteansatz zur Gebührenkalkulation der Stadt verwandt werden.
- (3) Die Erschließungsträgerin verpflichtet sich, die Bauleistungen nur durch Unternehmen ausführen zu lassen, die Mitglied einer entsprechenden Berufsgenossenschaft sind, die ihre gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben versichert haben, und die gewerblichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistungen erfüllen. Die Erschließungsträgerin unterrichtet die Stadt über die erteilten Aufträge.
- (4) Alle amtlichen Vermessungsarbeiten werden einem öffentlich bestellten Vermessungsingenieur mit der Auflage in Auftrag gegeben, den Teilungsentwurf mit der Stadt abzustimmen.

§ 7

Baudurchführung

- (1) Die Erschließungsträgerin hat durch Abstimmung mit Ver- und Entsorgungsträgern und sonstigen Leistungsträgern sicherzustellen, daß die Ver- und Entsorgungseinrichtungen für das Erschließungsgebiet (z. B. Kabel für Telefonanschluss, Strom-/ Gas-/ Wasser-/ Abwasserleitung) so rechtzeitig in die Verkehrsflächen verlegt werden, dass die zügige Fertigstellung der Erschließungsanlagen nicht behindert und ein Aufbruch fertiggestellter Anlagen ausgeschlossen wird. Die Verlegung muss unterirdisch erfolgen.
- (2) Die Herstellung der Straßenbeleuchtung hat die Erschließungsträgerin im Einvernehmen mit der Stadt zu veranlassen.
- (3) Der Baubeginn ist der Stadt mindestens 10 Tage vorher schriftlich anzuzeigen. Die Stadt oder ein von ihr beauftragter Dritter ist berechtigt, die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten zu überwachen und die unverzügliche Beseitigung festgestellter Mängel zu verlangen. Die Erschließungsträgerin ist verpflichtet, festgestellte Mängel unverzüglich zu beseitigen.
- (4) Die Erschließungsträgerin hat im Einzelfall zusätzlich auf Verlangen der Stadt von den für den Bau der Anlagen verwendeten Materialien im Straßenbau nach den hierfür geltenden technischen Richtlinien Proben zu entnehmen und diese in einem von beiden Vertragsparteien anerkannten Baustofflaboratorium untersuchen zu lassen sowie die Untersuchungsbefunde der Stadt vorzulegen. Die Erschließungsträgerin verpflichtet sich weiter, Stoffe oder Bauteile, die diesem Vertrag nicht entsprechen, innerhalb einer von der Stadt bestimmten Frist zu entfernen.
- (5) Vor Beginn der Wohnbebauung sind die Entwässerungsanlagen und die vorgesehenen Straßen als Baustraßen herzustellen. Schäden, einschließlich der Straßenaufbrüche an den

Baustraßen, sind vor Fertigstellung der Straßen fachgerecht durch die Erschließungsträgerin zu beseitigen. Die Fristen gemäß § 4 Abs. 1 bleiben unberührt.

- (6) Die Erschließungsträgerin wird bis zur Übernahme der Erschließungsanlagen die Befahrbarkeit der Erschließungsstraßen für die Müllentsorgung sicherstellen bzw. die künftigen Bauherren und Bewohner verpflichten, während der Bauzeit eine entsprechende Sammelstelle für die Müllgefäße an einer ausgebauten Straße zu benutzen.

§ 8

Haftung und Verkehrssicherung

- (1) Vom Tage des Beginns der Erschließungsarbeiten an übernimmt die Erschließungsträgerin im gesamten Erschließungsgebiet die Verkehrssicherungspflicht.
- (2) Die Erschließungsträgerin haftet bis zur Übernahme der Anlagen für jeden Schaden, der durch die Verletzung der bis dahin ihr obliegenden allgemeinen Verkehrssicherungspflicht entsteht und für solche Schäden, die infolge der Erschließungsmaßnahmen an bereits verlegten Leitungen oder sonstwie verursacht werden. Bis zur Übernahme gemäß § 10 unterhält die Erschließungsträgerin die Erschließungsanlagen. Die Erschließungsträgerin stellt die Stadt insoweit von allen Schadensersatzansprüchen frei. Diese Regelung gilt unbeschadet der Eigentumsverhältnisse.
- (3) Treten durch Bauarbeiten, die von der Erschließungsträgerin in Auftrag gegeben werden, Verunreinigungen der anliegenden Straßen auf, so ist die Reinigung nach § 46 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Schleswig-Holstein von der Erschließungsträgerin unverzüglich auf ihre Kosten vorzunehmen.
- (4) Die Erschließungsträgerin trägt Sorge, dass in den Grundstückskaufverträgen mit dem jeweiligen Bauherren die Verpflichtung für eine Schadenregulierung durch den Bauherren aufgenommen wird, wenn nachweislich die Schäden an bereits fertiggestellten Erschließungsanlagen durch die beauftragten Unternehmen der Bauherren verursacht worden sind.

§ 9

Gewährleistung und Abnahme/Teilabnahme

- (1) Die Erschließungsträgerin übernimmt die Gewähr, dass ihre Leistung z. Zt. der Abnahme bzw. Teilabnahme durch die Stadt die vertraglich vereinbarten Eigenschaften hat, den allgemein anerkannten Regeln der Technik und Baukunst entspricht und nicht mit Fehlern behaftet ist, die den Wert oder die Tauglichkeit zu dem nach dem Vertrag vorausgesetzten Zweck aufheben oder mindern.
- (2) Die Gewährleistung richtet sich nach den Regeln der VOB, soweit diese sachlich eingreifen kann (Bauleistungen), ansonsten nach BGB. Die Frist für die Gewährleistung für alle Erschließungsleistungen bzw. -anlagen wird auf fünf Jahre festgesetzt. Sie beginnt mit der Abnahme der einzelnen, mängelfreien Erschließungsanlage gemäß § 3 Abs. 4 durch die Stadt.
- (3) Die Erschließungsträgerin zeigt der Stadt die vertragsgemäße Herstellung der einzelnen, für sich allein nutzbaren Anlagen schriftlich an. Die Stadt setzt einen Abnahmetermin auf einen

Tag innerhalb von 10 Tagen gem. VOB nach Eingang der Anzeige fest. Die Bauleistungen sind von der Stadt, den beteiligten bauausführenden Firmen und der Erschließungsträgerin gemeinsam abzunehmen. Das Ergebnis ist in einer Abnahmeniederschrift zu protokollieren und von der jeweils beteiligten Firma und den beiden Vertragsparteien zu unterzeichnen. Werden bei der Abnahme Mängel festgestellt, so sind diese unverzüglich durch die Erschließungsträgerin zu beseitigen. Im Falle des Verzuges ist die Stadt berechtigt, die Mängel auf Kosten der Erschließungsträgerin beseitigen zu lassen. Die Erschließungsträgerin zeigt der Stadt die Beseitigung der Mängel schriftlich an.

Die Abnahme/ Teilabnahme der Abwasseranlagen erfolgt erst nach Herstellung der Baustraßen. Vor der Abnahme der Straßen ist die Schadenfreiheit der Abwasseranlagen durch Kanaluntersuchung nachzuweisen. Das untersuchende Unternehmen ist in Abstimmung mit der Stadt auszuwählen, die Untersuchung ist kanalkatasterkonform zu dokumentieren. Vor Ablauf der 5-jährigen Gewährleistung sind nochmals Kanaluntersuchungen durchzuführen, Protokolle und Videoaufzeichnungen sind der Stadt zu übergeben.

§ 10

Übernahme der Anlagen gem. § 3 Abs. 5

- (1) Im Anschluss an die Abnahme (bzw. Teilabnahme) der mangelfreien Anlagen gemäß § 3 Abs. 4 übernimmt die Stadt diese unentgeltlich in ihre Baulast und Verkehrssicherungspflicht, wenn sie Eigentümerin der öffentlichen Erschließungsflächen und der Ausgleichsflächen ist, oder bei öffentlichen Abwasseranlagen sowie Hausanschlüssen, die nicht innerhalb der öffentlichen Erschließungsflächen verlegt worden sind, diese durch Grunddienstbarkeiten zugunsten der Stadt gesichert sind.
- (2) Die Erschließungsträgerin ist verpflichtet, vor Übernahme der Baulast durch die Stadt folgende Unterlagen zu beschaffen und der Stadt auszuhändigen:
 - a) die Bestandspläne für Straßen, Abwasseranlagen sowie Grünanlagen, auch digital im DXF-, DWG- und PDF-Format. Die Pläne für Abwasseranlagen werden gemäß Regelwerk der Stadt Ratzeburg zum Aufbau von Netzinformationssystemen erstellt. Das Format des Datenträgers wird dem Erschließungsträger mitgeteilt.
 - b) die Abschreibungsunterlagen für die Vermessung der öffentlichen Erschließungsflächen,
 - c) eine Bescheinigung eines öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs über die Einhaltung der Grenzen
 - d) einen Bestandsplan über die Entwässerungseinrichtungen, Trinkwasserleitungen, Gasversorgungsleitungen, Elektroleitungen, Telekommunikationsleitungen und Straßenbeleuchtung, auch digital im DXF-, DWG- und PDF-Format
 - e) erbrachte Nachweise über die Schadenfreiheit der erstellten Kanalhaltungen und Schachtbauwerke durch Verfilmung (siehe § 9 Abs. 3) der erstellten Kanalhaltungen und Hausanschlussleitungen durch Druckprüfung.

Die vorstehend genannten Unterlagen werden Eigentum der Stadt.

- (3) Die Stadt bestätigt mit der Abnahme/ Teilabnahme die Übernahme der Anlagen gemäß § 3 Abs. 4 in ihre Verwaltung und Unterhaltung, sofern sie Eigentümerin (Abs. 1) ist.

- (4) Die Widmung der Straßen, Wege und Plätze erfolgt durch die Stadt. Die Erschließungsträgerin stimmt hiermit der Widmung zu.

§ 11

Abrechnung der vertraglichen Leistungen

- (1) Die Höhe der Herstellungskosten aller in diesem Vertrag geregelten Leistungen einschließlich der Ersatzmaßnahmen nach dem Bundesnaturschutzgesetz auf öffentlichen Flächen, den durch den Bebauungsplan bestimmten Ausgleichsflächen und die der Erschließungsträgerin entstandenen Planungskosten (auch Bauleitplanung) sind der Stadt in zweifacher Ausfertigung mitzuteilen. Diese Kostenzusammenstellungen verbleiben bei der Stadt.
- (2) Reicht die Erschließungsträgerin eine nachvollziehbare Kostenzusammenstellung nicht ein, so ist die Stadt berechtigt, ihr schriftlich eine angemessene Frist zur Erstellung der Unterlagen zu setzen. Legt die Erschließungsträgerin die notwendigen Unterlagen bis zum Ablauf dieser Frist nicht vor, lässt die Stadt diese auf Kosten der Erschließungsträgerin aufstellen.
- (3) Die Erschließungsträgerin gliedert die Kostenzusammenstellung so, dass aus ihr die Höhe des tatsächlichen Erschließungsaufwandes zu ersehen ist, und zwar getrennt für:
- Freilegung der öffentlichen Erschließungsflächen
 - Herstellung der öffentlichen Abwasseranlagen
 - Fahrbahnen
 - Parkflächen
 - Geh-/Fuß- und Radwege
 - Straßenentwässerung
 - Straßenbeleuchtung
 - Straßenbegleitgrün
 - selbständige öffentliche Parkflächen
 - selbständige öffentliche Grünanlagen
 - Wohnwege,
 - Immissionsschutzanlagen
 - Planung und Bauleitung
 - Vermessung, Vermarkung und Schlussvermessung.

Diese Gliederung ist erforderlich, damit die Stadt diese Anlagen in ihrem Vermögen entsprechend nachweisen kann. Es besteht Einvernehmen darüber, dass für den Aufwand der Erschließungsträgerin nur die o. g. Kostenangaben erstellt werden und keine Rechnungslegung erfolgt. Beide Vertragsparteien verpflichten sich zu einer Kooperation um die notwendigen Angaben zu erstellen.

- (4) Die Erschließungsträgerin stellt sicher, dass der Stadt aus der Herstellung aller in diesem Vertrag geregelten Leistungen und der Durchführung dieses Vertrages keinerlei Kosten entstehen, sie übergibt gemäß § 10 alle Anlagen und Planungen kosten- und lastenfrei.

§ 12 Sicherheitsleistungen

- (1) Die Erschließungsträgerin verpflichtet sich, eine Finanzierungsbestätigung eines deutschen Kreditinstituts mindestens 14 Tagen vor dem Baubeginn nach § 7 Abs. 3 vorzulegen.
- (2) Nach der Abnahme der Maßnahme oder Teilmaßnahme und Vorlage der Schlussrechnungen mit Anlagen ist für die Dauer der Gewährleistungsfrist eine Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5% der Baukosten vorzulegen.

§ 13 Bestandteile des Vertrages

- (1) Bestandteile dieses Vertrages sind bzw. werden:
 - a) Der Lageplan mit den Grenzen des Vertrags-/ Erschließungsgebietes (Anlage 1),
 - b) die städtebauliche Planungen (Entwurf des Bebauungsplanes, Stand Auslegung 18.09. bis 22.10.2018 (Anlage 2.1) sowie das städtebauliche Konzept der Architekten Kienast und Kienast, Stand 20.07.2018 sein (Anlage 2.2)
 - c) der B-Plan Nr. 81 und
 - d) die mit der Stadt abgestimmten Ausbauplanung für die Erschließungsanlagen mit den Baubeschreibungen, (Anlage 3).
- (2) Die unter Absatz 1 c) und d) aufgeführten Vertragsbestandteile liegen dem Vertrag zunächst nicht an. Der unter Absatz 1 c) aufgeführte Bebauungsplan stellt die planungsrechtliche Basis des Vertrages dar. Die unter Absatz 1 d) aufgeführten Vertragsbestandteile bedürfen jedoch der Zustimmung der Stadt vor Baubeginn nach § 7 Absatz 3. Mit der Zustimmung werden diese Unterlagen Bestandteile des Vertrages.

§ 14 Haftungsausschluss

- (1) Aus diesem Vertrag entsteht der Stadt keine Verpflichtung zur Aufstellung der Satzung über die Bebauungsplanänderung. Eine Haftung der Stadt für etwaige Aufwendungen der Erschließungsträgerin, die diese im Hinblick auf die Aufstellung der Satzung tätigt, ist ausgeschlossen.
- (3) Für den Fall der Aufhebung der Satzung (§ 12 Absatz 6 BauGB) können Ansprüche gegen die Stadt nicht geltend gemacht werden. Dies gilt auch für den Fall, dass sich die Nichtigkeit der Satzung über des Bebauungsplanes Nr. 81 im Verlauf eines Verwaltungsstreitverfahrens bzw. eines verwaltungsgerichtlichen Verfahrens herausstellt.

§ 15 Rechtsnachfolge

Die Erschließungsträgerin verpflichtet sich, die in diesem Vertrag vereinbarten Pflichten und Bindungen ihrem/n Rechtsnachfolger/n mit Weitergabeverpflichtung weiterzugeben. Die heutige Erschließungsträgerin haftet der Stadt als Gesamtschuldnerin für die Erfüllung des Vertrages

neben einem etwaigen Rechtsnachfolger, soweit die Stadt sie nicht ausdrücklich aus dieser Haftung entlässt.

§ 16 Schlussbestimmungen

- (1) Vertragsänderungen oder -ergänzungen bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform. Nebenabreden bestehen nicht. Der Vertrag ist vierfach ausgefertigt. Die Stadt und die Erschließungsträgerin erhalten jeweils zwei Ausfertigungen.
- (2) Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen berührt die Wirksamkeit der übrigen Regelungen dieses Vertrages nicht. Die Vertragsparteien verpflichten sich, unwirksame Bestimmungen durch solche zu ersetzen, die dem Sinn und Zweck des Vertrages rechtlich und wirtschaftlich entsprechen.
- (3) Die Erschließungsträgerin trägt alle durch den Abschluss und die Durchführung des Vertrages entstehenden Kosten.

§ 17 Kündigung und Anpassung

- (1) Eine Kündigung dieses Vertrages ist nur aus wichtigem Grund möglich wie z.B.:
 - a) wenn der in der Aufstellung befindliche Bebauungsplan Nr. 81 der Stadt Ratzeburg, nicht innerhalb von 3 Jahren nach Abschluss dieses Vertrages rechtskräftig geworden ist,
 - b) sofern im Rahmen der Erschließungsvorbereitung oder während der Erschließungsmaßnahme unvorhergesehene Umstände eintreten, die eine wirtschaftliche, technische und/ oder rechtliche Umsetzung des Projektes unmöglich machen und sich eine Anpassung aus diesem Grunde ausschließt. Hierzu zählt u.a.:
 - I. Die Erschließungsträgerin oder einer der Gesellschafter der Erschließungsträgerin wird nicht Eigentümerin des Flurstücks 5 sowie des südlichen Teils des Flurstücks 24/4 der Flur 6 der Gemarkung Ratzeburg oder
 - II. Die Erschließungsträgerin erreicht keine wirtschaftlich sinnvolle Einigung mit der Kirchengemeinde St. Petri über die Grundstückskosten.
- (2) Die Stadt kann den Vertrag auch kündigen, wenn der Vorhabenträger die sich aus diesem Vertrag ergebenden Pflichten nicht fristgerecht einhält oder wenn über das Vermögen des Vorhabenträgers das Insolvenzverfahren eröffnet wird.
- (3) Eine Anpassung kann dann erfolgen, wenn die Erschließungsträgerin oder die Stadt die technische Unmöglichkeit oder wirtschaftliche Unvertretbarkeit oder rechtliche Unzulässigkeit einer Maßnahme nachweist oder wenn die Festsetzungen des Bebauungsplanes von dem in diesem Vertrag angenommenen Nutzungskonzept nicht nur unwesentlich abweichen. Die Erschließungsträgerin oder die Stadt hat in diesem Falle den Nachweis zu erbringen, dass die vorgeschlagene alternative Maßnahme dem Vertragsziel gleichwertig dient. Die Vertragsanpassung bedarf der Schriftform.

**§ 18
Gerichtsstand**

Der Gerichtsstand ist Ratzeburg.

**§ 19
Wirksamwerden**

Der Vertrag wird wirksam mit der Unterzeichnung und wenn die Stadtvertretung dem Vertrag zugestimmt hat.

Ratzeburg, DATUM

Für die Stadt:

Für die Erschließungsträgerin:

Siegel

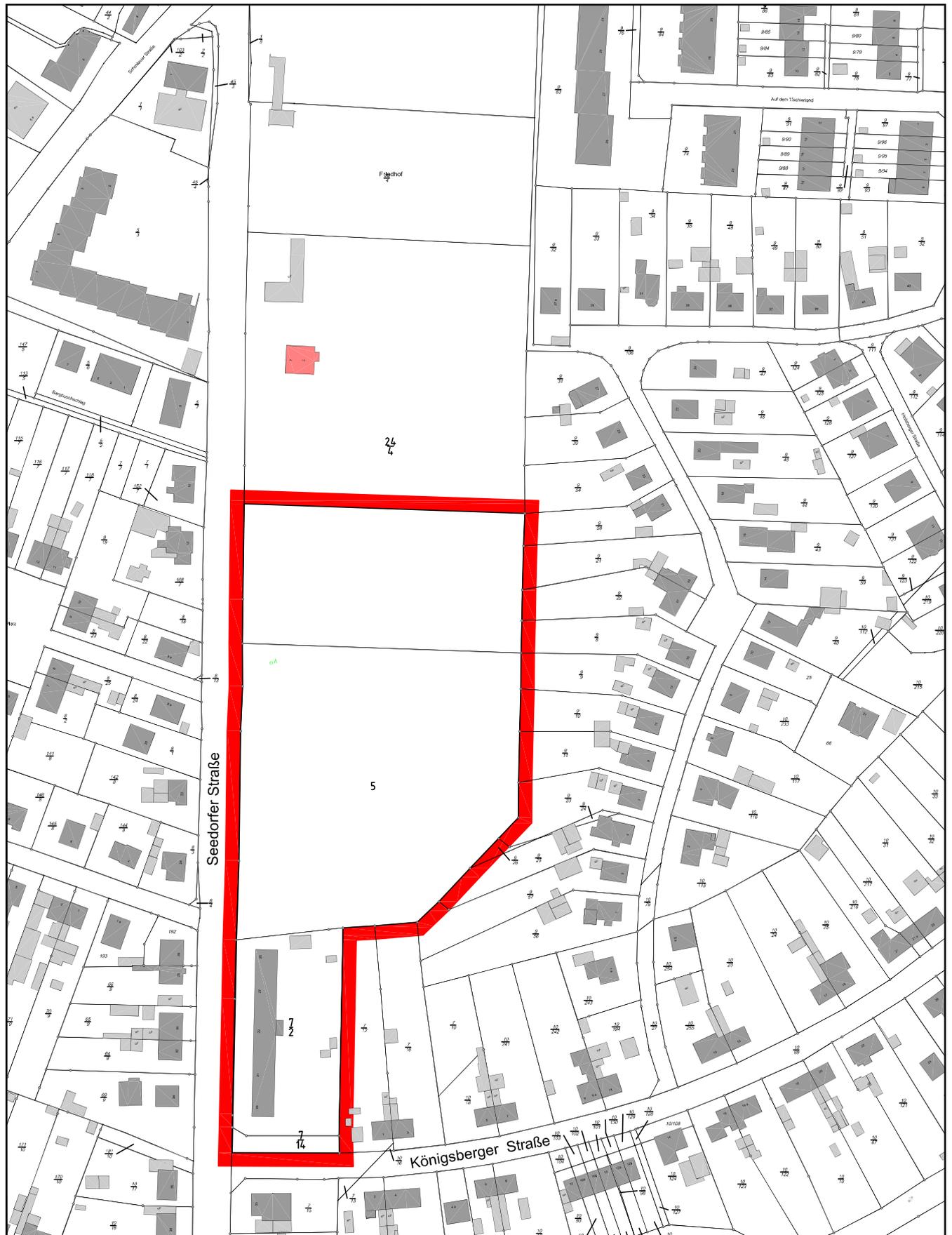
.....
Rainer Voß
Bürgermeister

.....
Désirée Tummescheit
Vorstand Kreisbaugenossenschaft

.....
Herbert Köster
Vorstandsvors. Kreisbaugenossenschaft

.....
Kerstin Andresen
Vorstand Raiffeisenbank

.....
Thomas Naß
Vorstand Raiffeisenbank

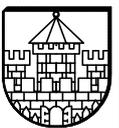


Städtebaulicher Vertrag / Erschließungsvertrag
zum Bebauungsplan Nr. 81 "östlich Seedorfer Straße,
südlich Friedhof, nördlich Königsberger Straße"

Grenzen des Vertragsgebietes Anlage 1

STADT
RATZEBURG

Unter den Linden 1
23909 Ratzeburg
Tel. 04541/8000-0
Fax 04541/8000-9999



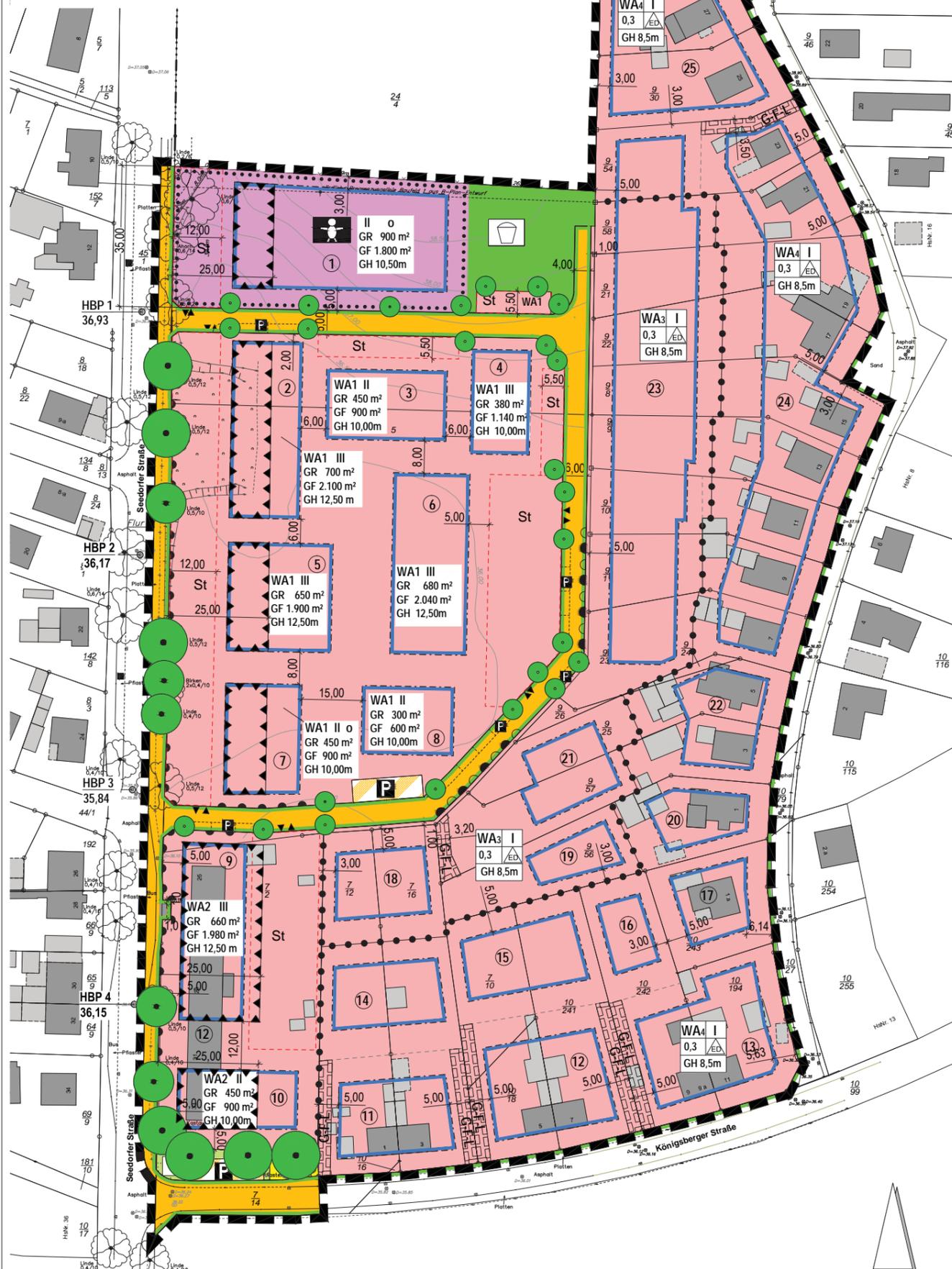
Datum: 10.01.2018

Maßstab 1 : 2000

bearbeitet/gezeichnet: Wolf / Seehase

PLANZEICHNUNG - TEIL A

Es gilt die Bauordnungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786, in Verbindung mit der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichnungsverordnung - PlanZV) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. I 1991, S. 58), geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 13.05.2017, BGBl. I S. 1057).



M. 1: 500

Text - Teil B

1. Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 BauGB i. V. mit § 1 Abs. 6 BauNVO)
 Das im allgemeinen Wohngebiet (WA) gemäß § 4 Abs. 3 BauNVO ausnahmsweise zulässige Nutzungen wie Anlagen für Verwaltungen, Gartenbaubetriebe und Tankstellen sind nicht Bestandteil des Bebauungsplans und sind damit nicht zulässig.

2. Festsetzungen zur Höhenlage (§ 9 Abs. 2 BauGB)
 Die in der Planzeichnung festgesetzten maximalen Gebäudehöhen beziehen sich für die Gemeindefläche und die Gebiete WA1 und WA2 auf die in der Planzeichnung zeichnerisch dargestellten Höhenbezugspunkte (HBP). Es gelten:
 • für das Baufenster 1 der Höhenbezugspunkt 1 (36,93 m ü.NN),
 • für die Baufenster 2, 3 und 4 der Höhenbezugspunkt 2 (36,17 m ü.NN),
 • für die Baufenster 5, 6, 7 und 8 der Höhenbezugspunkt 3 (35,84 m ü.NN),
 • für die Baufenster 9 und 10 der Höhenbezugspunkt 4 (36,15 m ü.NN).

Für die Baufenster in den Gebieten WA 3 und WA 4 gilt jeweils die Oberkante (OK) der Erschliessungsstrasse, von der das Grundstück erschlossen wird, im Bereich der Grundstückszufahrt.

3. Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 BauGB i. V. mit § 9 Abs. 4 BauNVO)
 3.1 Innerhalb der festgesetzten Fläche für Gemeindefläche und den Gebieten WA 1 und WA 2 werden die Flächen gemäß § 19 Abs. 4, Nrn. 1 - 3 BauNVO nicht angerechnet, bleiben also bei der Ermittlung der GR unberücksichtigt.
 3.2 Innerhalb der Gebiete WA 3 und WA 4 ist eine Überschreitung der festgesetzten GRZ zugunsten der Flächen gemäß § 19 Abs. 4, Nrn. 1 - 3 BauNVO bis zu einer GRZ von insgesamt 0,5 zulässig.

4. Bauweise und überbaubare Grundstücksflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB i. V. mit § 23 Abs. 2 BauNVO)
 Für den Planungsbereich gilt die offene Bauweise.

5. Flächen für Stellplätze und Garagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB)
 5.1 Tiefgaragen, die komplett unterhalb der Geländeoberfläche liegen, sowie deren Zufahrten sind auch außerhalb der festgesetzten überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.
 5.2 Stellplätze sind auch außerhalb der dafür in der Planzeichnung festgesetzten Flächen zulässig.
 5.3 Garagen und Carports sowie Nebenanlagen müssen einen Mindestabstand von 5 m zur Straßenbegrenzungslinie einhalten. Dies gilt nicht für Müllbehälterboxen bis zu einer Grundfläche von 2 m².

6. Zahl der zulässigen Wohnungen in Wohngebäuden (§ 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB)
 Innerhalb der Wohngebiete WA 3 und WA 4 wird die Zahl der zulässigen Wohnungen auf max. zwei pro Wohngebäude begrenzt. An der Königsberger Straße werden in der ersten Baureihe für die Baufenster 11, 12 und 13 max. drei Wohnungen pro Wohngebäude zugelassen.

7. Flächen für den Anschluss von Grundstückszufahrten an die Straßenverkehrsfläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)
 In dem Gebiet WA 3 sind die Tore für Grundstückszufahrten gegenüber den öffentlichen Stellplätzen im Straßenraum für das Baufenster 21 und das Baufenster 23 um mindestens 3 m von der Straßenbegrenzungslinie abzurücken.

8. Maßnahmen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Verkehrslärm (§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB)
 8.1 Innerhalb der festgesetzten Flächen für Vorkehrungen zum passiven Lärmschutz sind schutzbedürftige Aufenthaltsräume zur von der L 203 abgewandten Gebäudeseite zu orientieren. Falls das nicht möglich ist, sind passive Lärmschutzmaßnahmen entsprechend der DIN 4109 zu treffen. Außenbauteile von schutzbedürftigen Räumen müssen ein erforderliches Schalldämm-Maß R_wres einhalten, und zwar
 - von ≥ 35 dB bei Aufenthaltsräumen in Wohnungen, Übernachtungsräumen in Beherbergungsstätten, Unterrichtsräumen und ähnlichem.
 - von ≥ 30 dB in Büroräumen und ähnlichem.
 Hinweis: Die Luftschalldämmung der Außenbauteile von Aufenthaltsräumen ist nach der zum Zeitpunkt der Bauantragstellung DIN 4109 (1989) zu bestimmen und im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens und des Baufreistellungsverfahrens nachzuweisen.

8.2 Außerdem müssen innerhalb der Flächen für Vorkehrungen zum passiven Lärmschutz Schlafräume und Kinderzimmer, die nicht von der Landesstraße 203 abgewandt sind und in der ersten Reihe liegen, mit schalldämmenden Lüftungseinrichtungen ausgestattet werden. Für sonstige Schlafräume wird die Verwendung von schalldämmenden Lüftungsanlagen empfohlen.

8.3 Von den vorgenannten Festsetzungen kann abgewichen werden, wenn im Rahmen eines Einzelnachweises ermittelt wird, dass aus der tatsächlichen Lärmbelastung geringere Anforderungen resultieren.

9. Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB) sowie grunordnerische Festsetzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25a und 25b BauGB)
 9.1 Je angefangene 600 m² Grundstücksfläche innerhalb der festgesetzten allgemeinen Wohngebiete ist mind. ein einheimischer Laubbau mit einem Stammumfang von mind. 16 - 18 cm zu pflanzen. Die Gehölze sind auf Dauer zu erhalten. Es wird empfohlen, für jeden Baum eine vegetationsfähige Grundfläche von mind. 10 m² Größe zu schaffen, zu begrünen und auf Dauer zu erhalten. Eine Abweichung von den eingetragenen Standorten bis zu 5 m ist zulässig.
 9.2 Bei der Bepflanzung mit Gehölzen sind überwiegend (mehr als 50%) landschaftsgerechte Laubgehölze zu verwenden.
 9.3 An den in der Planzeichnung gekennzeichneten Standorten im Straßenraum und auf Privatgrundstücken sind Bäume als Hochstämme mit einem Stammumfang von mind. 16 - 18 cm zu pflanzen. Die Gehölze sind auf Dauer zu erhalten. Es wird empfohlen, für jeden Baum eine vegetationsfähige Grundfläche von mind. 10 m² Größe zu schaffen, zu begrünen und auf Dauer zu erhalten. Eine Abweichung von den eingetragenen Standorten bis zu 5 m ist zulässig.
 9.4 Die zur Erhaltung festgesetzten und anzupflanzenden Bäume und Anpflanzungen sind auf Dauer zu erhalten.

Hinweise zum Artenschutz

1. Ein Abriss von Gebäuden sowie Baumfällungen und Gehölzrodungen im Geltungsbereich des B-Planes sind aus artenschutzrechtlichen Gründen nur im Zeitraum vom 01.12 bis zum 31.03.2022 zulässig. Zu einem anderen Zeitpunkt sind diese Arbeiten nur möglich, wenn durch eine Prüfung durch Fachpersonal das Vorhandensein von Vogel-Niststätten und Fledermauslagern- oder Bälzquartieren in Gebäuden und an Gehölzen sicher ausgeschlossen werden kann.

2. Vor dem Abriss von Gebäuden sowie notwendigen Baumfällungen und Gehölzrodungen sind im Geltungsbereich des B-Planes oder in räumlicher Nähe dazu Nistkästen für den Haussperling (6 Stück) und für Nischen- und Höhlenbrüter (10 Stück) an geeigneten Standorten fachgerecht und dauerhaft anzubringen („CEF-Maßnahme“).

Sonstiger Hinweis

Die der Planung zugrunde liegenden Vorschriften (Gesetze, Verordnungen, Erlasse u. ä.) können im Rathaus der Stadt Ratzeburg, im Fachbereich Stadtplanung, Bauen und Liegenschaften, Untere den Linden 1, Raum 2.03, während der allgemeinen Öffnungszeiten eingesehen werden. Soweit auf DIN-Vorschriften / technische Regelwerke verwiesen wird, werden diese ebenfalls zur Einsichtnahme bereitgehalten.

ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN
 (§ 9 Abs. 4 BauGB i. V. mit § 84 Abs. 3 LBO)

1. Fassaden
 Die Außenwände innerhalb der Baufenster 1 - 10 sind pro Gebäude mindestens zu 60% der Fassadenfläche als Sichtmauerwerk mit unglasierten Ziegeln herzustellen, und zwar mit gedeckten, natürlichen Farben aus dem Spektrum Beige/Braun, Grau, Rot/Rotbraun oder Rotbraun. Für Staffelfassaden sind auch andere Materialien und Farben zulässig, wie z.B. weiß oder in hellen gedeckten Farben gestrichene Putzfasaden bzw. entsprechende Verkleidungen mit Fassadenplatten oder Holzpaneelen. Dies gilt auch für bis zu 40% der nicht aus Sichtmauerwerk hergestellten Fassadenanteile.
 Innerhalb der festgesetzten Baugebiete WA 3 und WA 4 sind neben Verblendmauerwerk gemäß Satz 1 auch Putzbauteile und Holzhäuser allgemein zulässig.

2. Dächer
 2.1 Dachform und Dachneigung
 Innerhalb des Plangebietes sind in den Baufenstern 1 - 10 nur Gebäude mit Flachdächern oder flachgeneigten Dächern bis max. 15 Grad Dachneigung zulässig. Innerhalb der übrigen Baufenster in den Gebieten WA 3 und WA 4 sind auch geneigte Dächer bis zu einer Dachneigung von 50 Grad zulässig. Für Garagen, Carports, Nebengebäude und Wintergärten sind hier auch flacher geneigte Dächer und Flachdächer zulässig.
 2.2 Art der Bedachung
 Als Dachdeckung für geneigte Dächer mit mehr als 15 Grad Dachneigung sind nur unglasierte Dachpfannen bzw. Dachziegel in den Farben Rot bis Rotbraun oder Anthrazit zulässig. Dies gilt auch für Garagen und Carports mit Flachdächern, die eine Blende aus Dachpfannen als Randabschluss haben.
 Für Dächer mit einer Dachneigung von weniger als 15° Neigung sowie Carports, Garagen und Nebenanlagen sind auch begrünte Dächer zulässig. Für die Eindeckung untergeordneter Gebäudeteile, wie z.B. Dachgauben, sind auch Eindeckungen aus Zink oder Kupfer zulässig.

Die Festsetzungen gelten nicht für zulässige Anlagen zur Nutzung der Sonnenenergie (Wärme, Fotovoltaik) und für Wintergärten.

3. Einfriedigungen
 Einfriedigungen zur öffentlichen Straßenverkehrsfläche sind nur als geschlossene, standortgerechte, heimische Laubhecken zulässig. Zäune sind an der Straßenseite nur in Verbindung mit einer Laubhecke zulässig und sollen eine Höhe von 1,30 m nicht überschreiten. Eine Kombination von Hecken und Zäunen ist dann möglich, wenn Zäune auf der den öffentlichen Flächen abgewandten Seite errichtet werden. Für Zugänge sind Unterbrechungen möglich. Die Anpflanzung von Nadelgehölzen in Reihen als Grundstückseinfriedigung ist nicht zulässig.

4. Erforderliche Stellplätze (§ 84 Abs. 1, Nr. 8 LBO)
 In den Gebieten WA 1 und WA 2 ist mit Ausnahme des Gebäudes im Baufenster Nr. 8 pro Wohnung mindestens ein Stellplatz vorzuhalten.

PLANZEICHNERKLÄRUNG

I. FESTSETZUNGEN	
Art und Maß der baulichen Nutzung	§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB
WA	Allgemeines Wohngebiet (unterteilt in WA 1 - WA 4) - siehe hierzu textliche Festsetzung Nr. 1
0,3	Grundflächenzahl - siehe hierzu textliche Festsetzung Nr. 3.2
GR= 850 m²	Max. zulässige Grundfläche, hier 900 m²
GF = 2.100m²	Max. zulässige Geschossfläche, hier 1.800 m²
III	Zahl der zulässigen Vollgeschosse als Höchstmaß, hier 3 Vollgeschosse
GH=10,0m	Gebäudehöhe als Höchstmaß - siehe hierzu textliche Festsetzung Nr. 2
	nur Einzel und Doppelhäuser zulässig
Bauweise, Baugrenze, Baulinie	§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB
o	offene Bauweise
—	Baugrenze
Flächen für Gemeinbedarf	§ 9 Abs. 1 Nr. 5 und Abs. 6 BauGB
	Fläche für den Gemeinbedarf
	Kindertagesstätte
Verkehrsflächen	§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB
—	Straßenbegrenzungslinie - siehe hierzu textliche Festsetzung 4.3
—	öffentliche Straßenverkehrsfläche
P	öffentliche Verkehrsfläche mit besonderer Zweckbestimmung - Parkplätze
—	Bereich ohne Ein- und Ausfahrten
—	Bereich mit um 3 m zurückzusetzenden Einfahrtstoren - siehe hierzu textliche Festsetzung 7
—	Ein- / Ausfahrtbereich
Flächen für Ver- und Entsorgungsanlagen und Abwasserbeseitigung	§ 9 Abs. 1 Nr. 14 BauGB
RC	Fläche für Entsorgung - Recyclingplatz
Grünflächen	§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB
G	Öffentliche Grünfläche mit Zweckbestimmung Spielplatz
Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Natur und Landschaft	§ 9 Abs. 1 Nr. 20, 25a und 25b BauGB
●	Erhaltung von Einzelbäumen - siehe hierzu textliche Festsetzung Nr. 9.4
●	Anpflanzung von Einzelbäumen - siehe hierzu textliche Festsetzung Nr. 9.3
Sonstige Planzeichen	
—	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
St	Umgrünung von Flächen für Stellplätze (St)
—	Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastenden Flächen zugunsten der Anlieger
—	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
—	Fläche für Vorkehrungen zum passiven Schallschutz - siehe hierzu textliche Festsetzungen Nr. 8.1 - 8.3
II. DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER	
—	Flurstücksgrenze (vorhanden)
Z	Flurstücksbezeichnung
—	vorhandene Bebauung
10	Nummerierung der Baufelder
○	Höhenbezugspunkt
○	Vorhandener Baum

SATZUNG DER STADT RATZEBURG

ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 81 FÜR DAS GEBIET „Östlich Seedorfer Straße, südlich Friedhof, westlich Memeler Straße und nördlich Königsberger Straße“



Anlage 2.2



Städtebauliches Konzept der Architekten Kienast und Kienast aus Mölln, Stand: 20.07.2018

Ratzeburg, den 11. November 2018

Antrag: Jugendsportförderung

Zuschuss für jugendliche Mitglieder in Ratzeburger Sportvereinen / Teilfinanzierung lizenzierte und unlicenzierte Übungsleiter

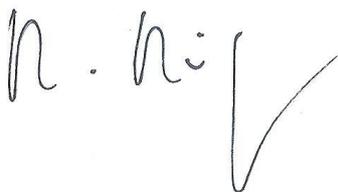
Die Stadt Ratzeburg gewährt beginnend mit dem 1. Januar 2019 für jedes in einem in Ratzeburg ansässigen Sportverein (e.V.) geführte Mitglied bis zum vollendeten 18. Lebensjahr einen freiwilligen Zuschuss in Höhe von 20,00 € pro Jahr. Hierzu melden die in Ratzeburg ansässigen Sportvereine der Verwaltung bis zum 1. April eines jeden Jahres die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die Mitglied des Vereins sind. Die Verwaltung übernimmt sodann den Abgleich dieser Meldelisten mit der Bestandserhebung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V., die von den Sportvereinen ebenfalls zur Verfügung zu stellen ist. Die Bestandserhebung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. erfolgt in elektronischer Form und steht als Druckdatei zur Verfügung.

Voraussichtlicher jährlicher Aufwand: 20.000,- bis 25.000,- Euro.

Begründung:

Die CDU Ratzeburg ist der Meinung, dass die vorstehend näher bezeichnete Vorgehensweise sowohl in den Vereinen als auch für die Verwaltung den geringsten Aufwand verursacht. Dabei wird bewusst auf eine etwaige Berichterstattung sowie auf Verwendungsnachweise verzichtet. Die CDU Ratzeburg schenkt den Sportvereinen hinsichtlich der zweckgebundenen Verwendungen der Zuschüsse zu Gunsten der Jugendsportförderung uneingeschränktes Vertrauen.

Für die CDU Fraktion in der Stadtvertretung Ratzeburg:



Dr. Ralf Röger
Fraktionsvorsitzender



An
Herrn Martin Bruns
- Per Email -

Landesverband Schleswig-Holstein
Kreis Herzogtum-Lauenburg
Ortsgruppe Ratzeburg e.V.
Stv. Vorsitzender/ Technischer Leiter
Malte Allrich
Schloßwiese 5
23909 Ratzeburg
Telefon Geschäftsstelle: 04541 - 7380
Handy: 0176 - 22098107
E-Mail: Malte.Allrich@Ratzeburg.DLRG.de
Internet: www.Ratzeburg.DLRG.de

Donnerstag, 29. November 2018

Sportförderung

Sehr geehrter Herr Bruns,
sehr geehrte Stadtvertreter der Stadt Ratzeburg,

vielen Dank, dass sie uns zum Thema Sportförderung frühzeitig mit einbinden und uns die Gelegenheit geben, eine Stellungnahme abzugeben.

Wir begrüßen es sehr, dass die Stadt Ratzeburg sich nach langen Jahren wieder mehr im Bereich der Sportförderung engagieren möchte. Wir haben sehr erfreut aufgenommen, dass sich der ASJS in seiner letzten Sitzung hiermit ausführlich diesem Thema gewidmet hat und ausgiebig diskutiert hat. Gerne nehmen wir nun die Möglichkeit wahr, die Arbeit der DLRG im Bereich Sport (Schwimmausbildung) darzustellen und eine Stellungnahme zu diesem Thema abzugeben.

Die DLRG Ratzeburg e.V. hat in Ratzeburg im Moment 651 Mitglieder insgesamt. Auf die Altersgruppe 0-18 Jahre entfallen 427 Mitglieder, auf die Altersgruppe 18 bis 26 Jahre entfallen 56 und der Rest auf die übrigen Altersgruppen. Man kann also deutlich ablesen, dass gerade Kinder und Jugendliche in der DLRG am meisten vom Sportangebot, der Schwimmausbildung, profitieren.

Die DLRG ist ein zu 100% ehrenamtlicher Verein. Selbst die Vereinsführung wird komplett ehrenamtlich geleistet. Trotz steigender Ansprüche und immer komplexerer Systeme gelingt es uns diesen Verein ehrenamtlich zu führen, was an der einen oder anderen Stelle aufgrund des Aufwandes der von den ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern gefordert wird, nicht immer ganz einfach ist, sodass eine Vereinfachung von Abläufen sehr in unserem Sinne ist.

Die DLRG Ratzeburg ist der Auffassung, dass jedes Kind ein Recht darauf hat, schwimmen zu lernen und sich sicher im Wasser zu bewegen. Daher ist die Kernaufgabe, neben der Rettung aus Lebensgefahr, die Schwimmausbildung. Nur durch eine fundierte und flächendeckende Schwimmausbildung kann garantiert werden, dass alle Kinder und Jugendliche sicher schwimmen lernen und so vor dem Ertrinkungstod mit einer hohen Wahrscheinlichkeit bewahrt werden können.

Zurzeit ist die DLRG Ratzeburg an 4 Tagen in der Woche in der Schwimmausbildung im Hallenbad Aqua Siwa tätig. Es werden pro Woche ca. 240 Kinder und Jugendliche regelmäßig im Schwimmen unterrichtet. Das stellt eine große Anzahl dar und doch ist der Bedarf noch größer, sodass wir eine Warteliste führen müssen. Die Schwimmausbildung richtet sich hierbei an alle Mitglieder der Gesellschaft, sodass hier keine Gruppe ausgeschlossen ist.

Die Schwimmbildung wird in der DLRG ebenfalls von ehrenamtlichen Trainern organisiert. Bereits mit 14 Jahren steigen die Jugendlichen als Ausbildungshelfer ein und beginnen ihre Ausbildung zum Übungsleiter. Ab 16 Jahren besuchen, die nun angehenden Übungsleiter, die Fachlehrgänge und absolvieren eine Vielzahl von Lehrgängen um dann mit 18 Jahren die Prüfung zum Übungsleiter abzulegen. Zurzeit sind in der DLRG Ratzeburg 18 lizenzierte Übungsleiter und 46 weitere Ausbildungshelfer ohne eine Übungsleiterlizenz in der Schwimmbildung tätig.

Die Kosten der Schwimmbildung werden aus den Beiträgen bezahlt, welche in den letzten Jahren konstant gehalten werden konnten, trotz steigender Kosten.

Die Kosten für Seminare und sonstiges Kosten der Ausbilder werden ebenfalls aus den Beiträgen bezahlt. Darüber hinaus zahlen wir den lizenzierten Übungsleitern auch den in der Richtlinie des Kreises Herzogtum-Lauenburg vorgesehen Betrag pro Stunde aus. Dabei wird der größere Anteil ebenfalls aus den Beiträgen finanziert, da ja die Stadt Ratzeburg vor längerer Zeit ihre Beteiligung leider streichen musste. Den Ausbildungshelfern können wir dieses nicht auszahlen, sodass es hier immer schwieriger ist, Ehrenamtliche zu motivieren, in der Schwimmbildung aktiv zu sein. Da der Weg bis zum lizenzierten Übungsleiter lang ist und zurzeit keine finanziellen Mittel da sind auch Ausbildungshelfer zu bezahlen. Hier ist einmal mehr die Motivationskunst der Vorstandsmitglieder gefragt, was im Moment noch gut funktioniert.

Wir als DLRG begrüßen die Initiativen der SPD –Fraktion und der CDU-Fraktion ausdrücklich, da jede Form der beiden vorgestellten Varianten der Sportförderung uns weiteren Handlungsspielraum und Motivation bei den Übungsleitern verschafft. Wobei der Antrag der CDU Fraktion die Möglichkeit eröffnet, die Mittel auch für nicht lizenzierte Übungsleiter einzusetzen, da durch eine Pauschale und nicht stundengenaue Abrechnung die Verteilung der Mittel unabhängig von einer Übungsleiterlizenz erfolgen kann. Die Übungsleiter würden hingegen weiterhin ihre pro Stunde abgerechneten Gelder bekommen, da dieses dann auch parallel funktionieren kann. Es hätte allerdings den Effekt, dass nun auch die Arbeit der Ausbildungshelfer ein Stück weit honoriert werden kann und sich wahrscheinlich eine weitere Motivation durch diese Anerkennung, letztlich durch die Stadt Ratzeburg, einstellen wird.

Zur Abwicklung lässt sich sagen, dass natürlich die Abrechnung einer Pauschale anhand von Mitgliederzahlen eine sehr angenehme und für einen ehrenamtlichen Vorstand einfache Variante darstellt.

Leider ist es aber für die DLRG nun so, dass eine Meldung an den Landesportbund durch die DLRG nicht erfolgt. Hier erfolgt lediglich eine Meldung an den DLRG Landesverband. Im Zuge der Beantragung der Zuschüsse für Übungsleiter beim Kreis Herzogtum Lauenburg werden die Mitgliederzahlen an den KSV auf den entsprechenden Vorlagen übermittelt.

Wir als DLRG schlagen aus unserer Sicht eine Einrichtung einer Mitgliederstatistik zu den genannten Daten vor, welche durch eine Kopie des Antrages für den KSV ergänzt wird. So kann die Stadtverwaltung ebenfalls die Zahlen abgleichen und für die Vereine bleibt der Aufwand gering.

Durch zusätzliche Mittel würden die Vereine ebenfalls in die Lage versetzt werden, ihre Beiträge auch weiterhin stabil zu halten und so einer Vielzahl von Kindern und Jugendlichen ein erschwingliches Sportangebot zu bieten.

Aus Sicht der DLRG ist dieses ein weiterer Schritt, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche Schwimmen lernen können und diese Schwimmbildung auch auf zukunftsfähige Säule gestellt wird. Eine Stärkung des Ehrenamtes und die Anerkennung des Ehrenamtes (insbesondere im Bereich der Schwimmbildung) sorgt dafür, dass in einer Stadt wie Ratzeburg, dass Miteinander funktioniert und auch das Grundrecht auf Schwimmbildung nicht nur den wohlhabenden Bevölkerungsschichten vorbehalten sein wird, sondern dass heute und in Zukunft jedes Kind die Möglichkeit haben wird schwimmen zu Lernen.

Durch zusätzliche Förderung sich weiterhin junge Leute als Ausbilder engagieren, sich qualifizieren und ausbilden. Nachwuchs wird so zusätzlich motiviert werden können.

In der Anlage habe ich ihnen einmal die Ausbildungszahlen der letzten Jahre dargestellt, sodass man auch sehen kann, dass der Bedarf immer größer wird. Was passiert, wenn man keine

flächendeckende Schwimmbildung mehr leisten kann, ist denke ich jedem klar und die Konsequenzen in einer von Wasser umgebenen Stadt, wäre sicher nicht zu vertreten.

Als letztes sei mir ein persönlicher Kommentar gestattet. In der heutigen Zeit freut sich jeder Jugendliche oder junger Erwachsener über ein paar Euros mehr, die er sich erwirtschaftet hat. Durch die Unterstützung der Stadt Ratzeburg durch Pauschalen für Kinder und Jugendliche im Sport, würden wir als Vereine in die Lage versetzt werden, die Jugendlichen zu motivieren und ihren „Nebenjob“ im Ehrenamt auszuüben und den Übungsleitern weiterhin ihre Gelder zu bezahlen. Ich als Vorstandsmitglied hätte mehr Möglichkeiten die Schwimmbildung zukunftsfähig zu machen.

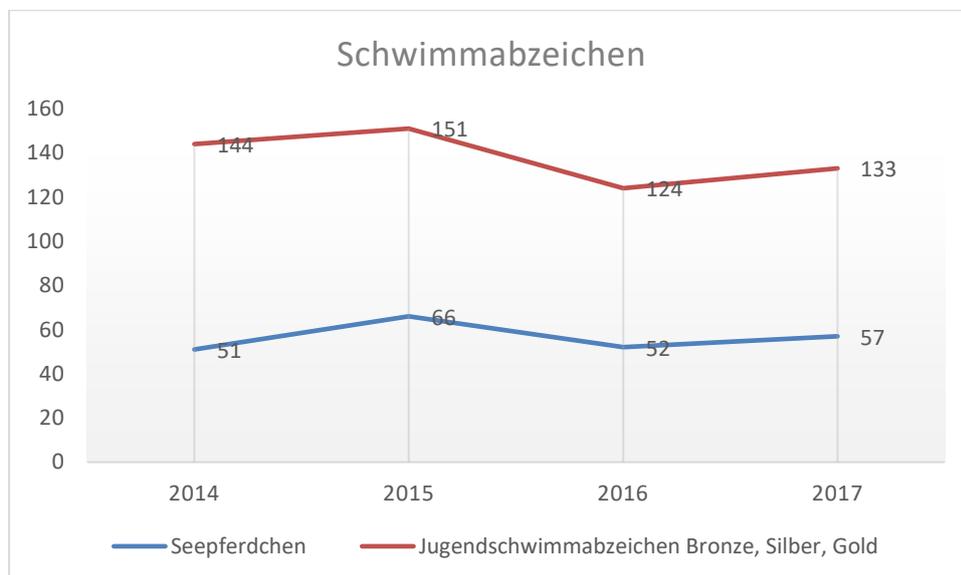
Ich werde gerne bei der nächsten Stadtvertreterversammlung anwesend sein und weitere Fragen direkt beantworten, aber auch im Vorwege lade ich jeden gerne mal in die Schwimmhalle ein, um sich selbst mal ein Bild zu machen, wie viele Jugendliche sich eigentlich ehrenamtlich engagieren, um Kindern das Schwimmen beizubringen.

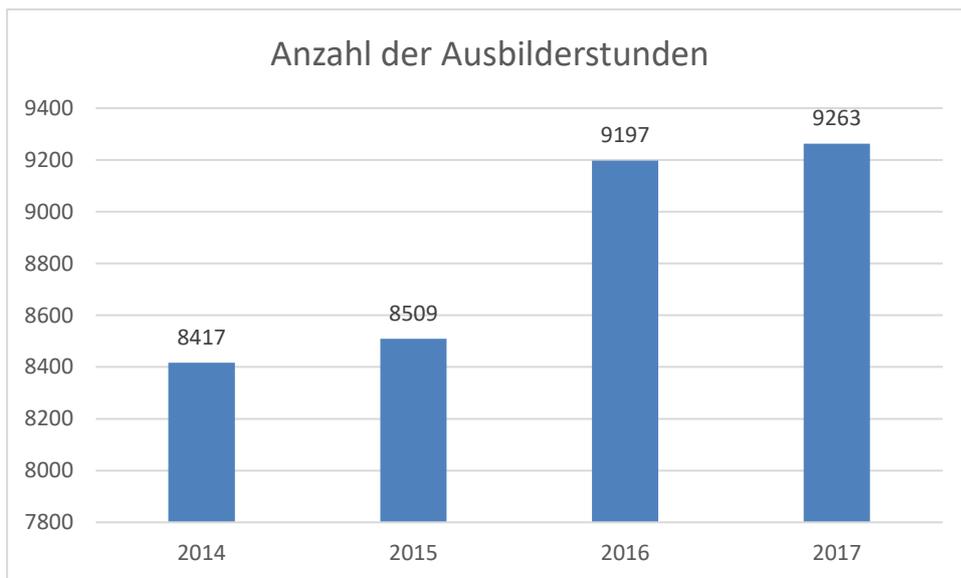
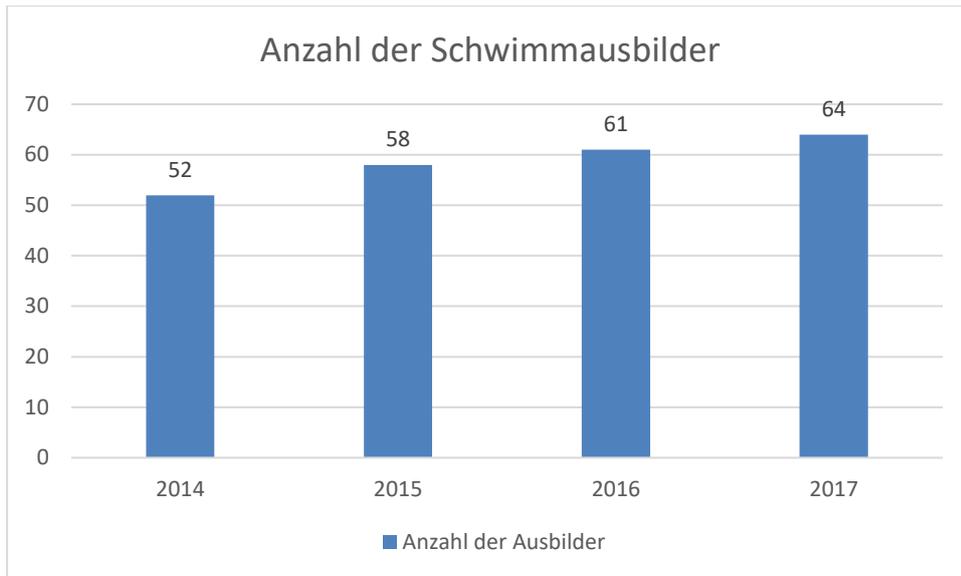
Vielen Dank für die Möglichkeit, unsere Ausbildung im Bereich des Schwimmens vorzustellen und wir bitten Sie, sich für die Förderung des Sports in Ratzeburg einzusetzen. Schauen sie auch gerne auf unserer Homepage vorbei, wo sie auch die genauen Zeiten der Schwimmbildung erfahren.

Für die DLRG Ratzeburg,

Malte Allrich
Stv. Vorsitzender/ Technischer Leiter

Anlage:





Ratzeburger Sportverein

von 1862 e.V.



Ratzeburger SV, 23909 Ratzeburg, Riemannstraße 1a

An den
Bürgermeister der Stadt Ratzeburg
Ottfried Feußner
Eekhorst 30

23909 Ratzeburg

Antwort erbeten an:

Ratzeburger SV
Sportreferent
Björn Strey

Ratzeburg, den 22.11.2018

Lieber Ottfried,

Im Ausschuss ASJS wurden 2 Anträge zur Jugendsportförderung gestellt. Der Ratzeburger SV wurde nun gebeten, zu diesen Anträgen eine kurze Stellungnahme abzugeben. Auf der Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes des Ratzeburger SV am 19.11.2018 wurden diese Anträge diskutiert und der Vorstand hat mich gebeten, unsere Stellungnahme schriftlich mitzuteilen. Diesem Wunsch komme ich hiermit sehr gerne nach. Vorab, es freut uns, dass sich 2 Fraktionen der Stadtvertretung für die Wiederaufnahme einer finanziellen Förderung des Jugendsportes einsetzen.

Zu den Anträgen möchten wir wie folgt Stellung nehmen:

Der Antrag der SPD Fraktion ist gekoppelt an die Bedingungen der Förderung des KSV Lauenburg. Diese Mittel können beim KSV ausschließlich für Trainer mit einer gültigen Lizenz beantragt werden. Im Ratzeburger SV sind allerdings viele Betreuer oder Co-Trainer aktiv, die keine Lizenz haben. Zum Beispiel ein Elternteil, der an Trainingstagen unterstützt. Weiter versuchen wir Jugendliche zu gewinnen, die als Betreuer einsteigen, um Erfahrungen zu sammeln. Wenn jemand 3 – 5 Jahre Betreuer war, dann ist der Schritt in Richtung Erwerb einer Lizenz deutlich leichter. Für beide Helfer erhält der RSV keine finanzielle Unterstützung. Sofern Gelder bezahlt werden, die man eher als kleines „Dankeschön“ verstehen kann, dann kommen diese aus dem laufenden Haushalt des RSV. Zusätzlich ist eine laufende Dokumentation von Trainer-Zeitaufwänden für unsere Verwaltung sehr Zeit intensiv.

Beim Antrag der CDU werden die an den LSV zu meldenden Mitgliedszahlen für den Zuschuss als Grundlage genommen. Für uns einerseits kein zusätzlicher Mehraufwand zum anderen können wir bei der Vergabe der Mittel auch etwas an nicht lizenzierte Trainer ausschütten.

Es ist sicherlich verständlich, dass der RSV, wenn er es sich aussuchen könnte, dem CDU Antrag zustimmen würde, da er einfacher für uns ist.

Gerne stehen wir für eine Rückfrage zur Verfügung.

Mit sportlichem Gruß

Ö 14

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 29.10.2018

SR/BeVoSr/087/2018

Gremium	Datum	Behandlung
Finanzausschuss	13.11.2018	Ö
Hauptausschuss	26.11.2018	Ö
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser: Herr Axel Koop

FB/Aktenzeichen: 20 35 30

Feuerwehrangelegenheiten; hier: Einnahme- und Ausgabeplan für das Haushaltsjahr 2019

Zielsetzung: Umsetzung des neuen Rechtsrahmens zur Behandlung des Sondervermögens für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr (Kameradschaftskasse)

Beschlussvorschlag:

Der **Finanzausschuss** empfiehlt,

der **Hauptausschuss** empfiehlt und

die **Stadtvertretung** beschließt,

den von den der Freiwilligen Feuerwehr Ratzeburg aufgestellten Einnahme- und Ausgabeplan für das Haushaltsjahr 2019 zuzustimmen.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Koop, Axel am 26.10.2018

Voß, Bürgermeister am 29.10.2018

Sachverhalt:

Nach Änderung des Gesetzes über den Brandschutz und die Hilfeleistungen der Feuerwehren (Brandschutzgesetz - BrSchG) wurden die Kameradschaftskassen der Freiwilligen Feuerwehren auf eine rechtssichere Basis gestellt. Die Feuerwehren sind verpflichtet für das gemeindliche Sondervermögen nach § 2a BrSchG einen

Einnahme- und Ausgabeplan für jedes Haushaltsjahr aufzustellen. Der in der Mitgliederversammlung beschlossene Plan tritt nach Zustimmung durch die Stadtvertretung in Kraft. Der Einnahme- und Ausgabeplan enthält den voraussichtlichen Bestand der Rücklage zu Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres sowie alle im Haushaltsjahr zur Erfüllung der Aufgabe der Kameradschaftskasse voraussichtlich eingehenden Einnahmen und zu leistenden Ausgaben entsprechend des vom Landesfeuerwehrverband veröffentlichten Musters.

Die Ablehnung des Einnahme- und Ausgabeplans durch die Stadtvertretung wäre gemäß § 4 Absatz 3 der Satzung für Sondervermögen zu begründen. Bis zur einvernehmlichen Einigung zwischen Bürgermeister, Stadtvertretung und Wehrvorstand könnte dann die Freiwillige Feuerwehr gemäß § 6 Absatz 2 der Satzung für Sondervermögen im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung wirtschaften.

Anmerkung zur Sitzung des Finanzausschusses am 13.11.2018:

Der entsprechende Einnahme- und Ausgabeplan für das Haushaltsjahr 2019 wird zur Sitzung des Finanzausschusses nachgereicht, da die Beratung und Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ratzeburg erst nach Versand der Sitzungsunterlagen am 02.11.2018 stattfinden wird.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: - keine -

Anlagenverzeichnis:

Einnahme- und Ausgabeplan für das Haushaltsjahr 2019 (*wird zur Sitzung des Finanzausschusses nachgereicht*)

Ö 14

Sondervermögen Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ratzeburg

Einnahmen- und Ausgabenplanung für das Haushaltsjahr

2019



Gesamtplan

Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Erläuterungen	Nr.	Bezeichnung	Ausgaben	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8
0	Zuwendungen von Mitgliedern	8.500,00 €		8	Ausgaben für Kameradschaftspflege und Versammlungen	9.000,00 €	
1	Zuwendungen von Dritten	4.000,00 €		9	Ausgaben für Ehrungen, Geschenke und ähnliche Anlässe	900,00 €	
2	Einnahmen aus Veranstaltungen	2.000,00 €		10	Ausgaben für Veranstaltungen	5.500,00 €	
3	Veräußerung von Vermögensgegenständen im Einzelwert ab 500 €	- €	Einnahmen aus Abgängen von der Bestandsliste	11	Erwerb von Vermögensgegenständen im Einzelwert ab 500 €	- €	Ausgaben für Zugänge zur Bestandsliste
4	Erstattung von Auslagen durch Gemeinde und Dritte	- €		12	Auslagen für Gemeinde und Dritte	- €	
5	Sonstige Einnahmen	9.000,00 €		13	Sonstige Ausgaben	5.000,00 €	
6	Einzahlungen der Gemeinde	- €		14	Auszahlungen an die Gemeinde	- €	
7	Entnahme aus der Rücklage	- €	Automatische Buchung	15	Zuführung zur Rücklage	3.100,00 €	Automatische Buchung
0-7	Gesamteinnahmen	23.500,00 €		8-15	Gesamtausgaben	23.500,00 €	

Die Ausgaben werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Stand der Rücklage am 1.1.2019	10.006,43 €
Entnahme	- €
Zuführung	2.500,00 €
Stand der Rücklage am 31.12.2019	12.506,43 €

Ö 14

Sondervermögen Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ratzeburg

Einnahmen- und Ausgabenplanung für das Haushaltsjahr

2019



Gesamtplan

Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Erläuterungen	Nr.	Bezeichnung	Ausgaben	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8
0	Zuwendungen von Mitgliedern	8.500,00 €		8	Ausgaben für Kameradschaftspflege und Versammlungen	9.000,00 €	
1	Zuwendungen von Dritten	4.000,00 €		9	Ausgaben für Ehrungen, Geschenke und ähnliche Anlässe	900,00 €	
2	Einnahmen aus Veranstaltungen	2.000,00 €		10	Ausgaben für Veranstaltungen	5.500,00 €	
3	Veräußerung von Vermögensgegenständen im Einzelwert ab 500 €	- €	Einnahmen aus Abgängen von der Bestandsliste	11	Erwerb von Vermögensgegenständen im Einzelwert ab 500 €	- €	Ausgaben für Zugänge zur Bestandsliste
4	Erstattung von Auslagen durch Gemeinde und Dritte	- €		12	Auslagen für Gemeinde und Dritte	- €	
5	Sonstige Einnahmen	9.000,00 €		13	Sonstige Ausgaben	5.000,00 €	
6	Einzahlungen der Gemeinde	1.000,00 €		14	Auszahlungen an die Gemeinde	- €	
7	Entnahme aus der Rücklage	- €	Automatische Buchung	15	Zuführung zur Rücklage	4.100,00 €	Automatische Buchung
0-7	Gesamteinnahmen	24.500,00 €		8-15	Gesamtausgaben	24.500,00 €	

Die Ausgaben werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Ö 15

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 29.10.2018

SR/BeVoSr/088/2018

Gremium	Datum	Behandlung
Finanzausschuss	13.11.2018	Ö
Hauptausschuss	26.11.2018	Ö
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser: Herr Axel Koop

FB/Aktenzeichen: 20 13 50

Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze (Hebesatzsatzung)

Beschlussvorschlag:

Der **Finanzausschuss** empfiehlt,

der **Hauptausschuss** empfiehlt,

und die **Stadtvertretung** beschließt,

die der Vorlage beigefügte Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze in der Stadt Ratzeburg (Hebesatzsatzung).

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Koop, Axel am 26.10.2018

Voß, Bürgermeister am 29.10.2018

Sachverhalt:

Nachdem in früheren Jahren die Hebesätze für die Realsteuern zwingend in der Haushaltssatzung festgesetzt werden mussten, wurde mit einer Änderung der Gemeindeordnung die Möglichkeit geschaffen, diese in einer separaten Hebesatzsatzung festzusetzen, um die Steuerveranlagung vom Inkrafttreten der Haushaltssatzung zu entkoppeln. Da die Hebesatzsatzung keine genehmigungspflichtigen Teile enthält, kann die öffentliche Bekanntmachung somit umgehend nach Beschluss der städtischen Gremien erfolgen.

Mit dem Haushaltskonsolidierungserlass vom 23. August 2018 hat das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein darüber informiert, dass die Richtlinie zur Gewährung von Fehlbetrags- und Sonderbedarfszuweisungen derzeit überarbeitet wird und dass erstmalig nach vier Jahren eine Anhebung der Mindesthebesätze ab dem 1. Januar 2019 beabsichtigt ist. Mit der Veröffentlichung der Richtlinie wird im Dezember gerechnet.

Es ist derzeit vorgesehen, die Mindesthebesätze ab 1. Januar 2019 für die Grundsteuer A auf 380 Prozent, für die Grundsteuer B auf 425 Prozent und für die Gewerbesteuer auf 380 Prozent festzusetzen.

Steuerart	Mindesthebesatz <i>(siehe oben)</i>	Stadt Ratzeburg <i>(aktuell)</i>	Unterschied
Grundsteuer A	380 %	380 %	+/- 0 %-Punkte
Grundsteuer B	425 %	400 %	+ 25 %-Punkte
Gewerbesteuer	380 %	370 %	+ 10 %-Punkte

Die vom Land geforderten Mindesthebesätze sind Voraussetzung für die Beantragung etwaiger Fehlbetragszuweisungen und müssten daher spätestens im Jahr der Antragstellung festgesetzt sein. Die rechtliche Verpflichtung besteht daher nicht unmittelbar für das Jahr, in dem der Jahresfehlbetrag erwirtschaftet wurde. Sollte z.B. die Jahresrechnung 2019 einen Fehlbetrag ausweisen, könnte noch bis zum 30. Juni 2020 (im Jahr der Antragstellung) eine Anhebung der Hebesätze rückwirkend zum 1. Januar 2020 beschlossen werden.

Die der Beschlussvorlage beigefügte Hebesatzsatzung sieht zurzeit keine Änderung der bestehenden Hebesätze vor. Um dennoch einen Überblick über das mögliche Mehraufkommen bei Anhebung der Hebesätze näher darzustellen, ist der Vorlage eine entsprechende Berechnung beigefügt.

Ebenfalls sind zur umfassenden Information eine Übersicht über die aktuellen Realsteuerhebesätze 2018 der Mitgliedskörperschaften des Städteverbandes Schleswig-Holstein sowie der Realsteueratlas 2018 der Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen:

In den Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2019 sind die Ansätze mit den bestehenden Hebesätzen eingerechnet.

Anlagenverzeichnis:

- Hebesatzsatzung
- Berechnung des Steuermehraufkommens bei Änderung der Hebesätze
- Übersicht über die Realsteuerhebesätze 2018 der Mitgliedskörperschaften des Städteverbandes Schleswig-Holstein
- Realsteueratlas 2018 der Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein

(Hebesatzsatzung)

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein in der Fassung vom 28.02.2003 (GVOBl. Schl.-H., Seite 57), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.01.2018 (GVOBl. Schl.-H., S. 6), des § 25 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I, S. 2794) und des § 16 des Gewerbesteuerergesetzes vom 15.10.2002 (BGBl. I, S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 27.06.2017 (BGBl. I, S. 2074) wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung vom 10.12.2018 folgende Satzung erlassen:

§ 1

Erhebungsgrundsatz

Die Stadt Ratzeburg erhebt auf den in ihrem Stadtgebiet liegenden Grundbesitz eine Grundsteuer nach den Vorschriften des Grundsteuergesetzes und von den Gewerbetreibenden eine Gewerbesteuer nach den Vorschriften des Gewerbesteuerergesetzes.

§ 2

Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden für das Jahr 2019 wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 380 v. H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 400 v. H. |
| 2. für die Gewerbesteuer auf | 370 v. H. |

§ 3

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2019 in Kraft.

Ratzeburg, __.12.2018

Stadt Ratzeburg
Der Bürgermeister

Voß
Bürgermeister

Ö 15

Berechnung der finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt 2019

bei Änderung der Realsteuerhebesätze

(Anhebung der aktuellen Hebesätze um je 5%-Punkte bis zur Höhe der Mindesthebesätze)

Steuerart	Messbetrag (VZ 2019)	Hebesatz	Steuerauf- kommen	Mehrauf- kommen (brutto)	Mehrauf- kommen (netto)
Grundsteuer A	3.030	380%	11.514		
		380%	11.514	0	0
Grundsteuer B	544.320	400%	2.177.280		
		405%	2.204.496	27.216	27.216
		410%	2.231.712	54.432	54.432
		415%	2.258.928	81.648	81.648
		420%	2.286.144	108.864	108.864
		425%	2.313.360	136.080	136.080
Gewerbsteuer	1.267.110	370%	4.688.307		
		375%	4.751.663	63.356	51.816
		380%	4.815.018	126.711	103.936



Stand: 17.10.2018

15

Realsteuerhebesätze 2018 der Mitgliedskörperschaften des Städteverbandes Schleswig-Holstein

Stadt/Gemeinde	Grundsteuer A (v. H.)	Grundsteuer B (v. H.)	Gewerbesteuer (v. H.)
Ahrensburg	350	350	380
Arnis	350	370	350
Bad Bramstedt	370	390	390
Bad Oldesloe	390	390	370
Bad Schwartau	310	310	330
Bad Segeberg	380	425	380
Bargteheide	340	340	350
Barmstedt	390	390	370
Bredstedt	380	400	380
Brunsbüttel	380	390	380
Büdelsdorf	320	380	370
Eckernförde	370	390	370
Elmshorn	370	390	390
Eutin	370	390	370
Fehmarn	350	350	360
Friedrichstadt	370	400	370
Garding	370	390	370
Geesthacht	400	400	400
Glinde	400	400	400
Glücksburg/O.	460	700	380
Glückstadt/E.	370	390	370
Halstenbek	370	390	380
Heide	380	390	380
Heiligenhafen	350	350	350
Husum	350	370	350
Itzehoe	370	390	370
Kaltenkirchen	315	315	325
Kappeln	390	390	370
Kellinghusen	370	390	370
Lauenburg/Elbe	470	470	395
Lütjenburg	250	270	300

Stadt/Gemeinde	Grundsteuer A (v. H.)	Grundsteuer B (v. H.)	Gewerbesteuer (v. H.)
Marne	370	390	370
Meldorf	370	390	370
Mölln	370	390	370
Neustadt i. H.	370	390	370
Niebüll	350	350	380
Norderstedt	300	410	440
Nortorf	360	360	360
Oldenburg i. H.	360	380	360
Pinneberg	380	450	390
Plön	380	400	380
Preetz	370	390	370
Quickborn	340	350	380
Ratzeburg	380	400	370
Reinbek	390	390	390
Reinfeld	370	390	360
Rellingen	220	250	320
Rendsburg	370	390	370
Schenefeld	260	260	350
Schleswig	380	450	370
Schwarzenbek	450	450	395
Schwentinental	370	390	380
Sylt	330	330	350
Tönning	370	400	370
Tornesch	390	390	390
Uetersen	390	410	390
Wahlstedt	370	390	370
Wedel	380	380	380
Wesselburen	370	390	370
Wilster	370	390	370
Wyk auf Föhr	340	340	360
KIEL	400	500	450
FLENSBURG	600	690	410
LÜBECK	400	500	450
NEUMÜNSTER	390	480	410



Realsteuerhebesätze Gewerbe- und Grundsteuer B

in ausgewählten Städten und Gemeinden des Landes Schleswig-Holstein

Die IHK Schleswig-Holstein hat im Juli 2018 eine Umfrage zu den Realsteuerhebesätzen der Gewerbesteuer und der Grundsteuer B in Gemeinden über 2.000 Einwohner Schleswig-Holsteins durchgeführt.

Im IHK-Bezirk Flensburg wurden neben der kreisfreien Stadt Flensburg 15 Gemeinden im Kreis Dithmarschen, 23 Gemeinden im Kreis Schleswig-Flensburg und 19 Gemeinden im Kreis Nordfriesland befragt.

Im IHK-Bezirk Kiel wurden 25 Gemeinden im Kreis Pinneberg, 13 Gemeinden im Kreis Plön, 28 Gemeinden im Kreis Rendsburg-Eckernförde und 14 Gemeinden im Kreis Steinburg und die kreisfreien Städte Kiel und Neumünster befragt.

Außer der kreisfreien Stadt Lübeck wurden im IHK-Bezirk Lübeck 14 Gemeinden im Kreis Herzogtum Lauenburg, 20 Gemeinden im Kreis Ostholstein, 19 Gemeinden im Kreis Segeberg und 19 Gemeinden im Kreis Stormarn befragt.

Die Gewerbesteuer und die Grundsteuer stellen im Bereich des Steuerrechts insoweit eine Besonderheit dar, als es sich um kommunale Steuern handelt. D. h. zum einen, dass das Aufkommen aus der Gewerbesteuer und der Grundsteuer den Gemeinden zusteht. Es bedeutet zum anderen aber auch, dass diese Steuern aufgrund des kommunalen Hebesatzrechts in den verschiedenen Gemeinden – je nach Hebesatz – unterschiedlich hoch sind. Damit stellen diese Steuerarten einen wichtigen Standortfaktor für Unternehmen dar. Die Übersicht über die Hebesätze der Gewerbesteuer und der Grundsteuer B ist mithin als standortpolitische Orientierungshilfe für ansiedlungs- oder umsiedlungsinteressierte gewerbliche Unternehmen, für Wirtschaftsorganisationen und nicht zuletzt auch für die Kommunen selbst gedacht.

Die von den schleswig-holsteinischen IHKs durchgeführten Umfragen sind einheitlich durchgeführt worden. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde die Umfrage auf die Gewerbesteuer und Grundsteuer B beschränkt. Für weitergehende Informationen steht die jeweilige IHK gern zur Verfügung. Für die Beantwortung von Detailfragen bitten wir den Leser, sich an die jeweilige Gemeindeverwaltung zu wenden.

Nach § 80 Abs. 1 Satz 1 der Gemeindeordnung in Verbindung mit den Ausführungsanweisungen § 25 Grundsteuergesetz und § 16 Gewerbesteuergesetz können Realsteuerhebesätze noch bis zum 30.06. des Jahres erhöht werden, wenn sie vom 1. Januar des ablaufenden Jahres gelten sollen.

Die Angaben erfolgten nach Mitteilungen der Städte, Gemeinden und Kreise. Ihnen möchten wir für ihre Mitwirkung herzlich danken.

Für die Richtigkeit der hier enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernehmen.



Schleswig-Holstein
Flensburg · Kiel · Lübeck

Herausgeber:

IHK Schleswig-Holstein

Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck

Bergstraße 2, Haus der Wirtschaft, 24103 Kiel

Telefon: (0431) 5194-0

Telefax: (0431) 5194-234

ihk@kiel.ihk.de

www.ihk-schleswig-holstein.de

Ansprechpartner:

Industrie- und Handelskammer zu Flensburg

Viola Meineke

Tel.: (0461) 806-520

Fax: (0461) 806-9520

E-Mail: meineke@flensburg.ihk.de

Industrie- und Handelskammer zu Kiel

Karina Kwasigroch

Telefon: (0431) 5194-237

Telefax: (0431) 5194-510

E-Mail: kwasigroch.recht@kiel.ihk.de

Industrie- und Handelskammer zu Lübeck

Dr. Axel Job

Tel.: (0451) 6006-237

Fax: (0451) 6006-4237

E-Mail: job@ihk-luebeck.de

Stand: Oktober 2018

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	1
Erläuterungen zur Umfrage Gewerbesteuer	4
Tabellen Hebesätze Gewerbesteuer	7
Stadt Flensburg	7
Kreis Schleswig-Flensburg	7
Kreis Dithmarschen	8
Kreis Nordfriesland	9
Stadt Kiel	10
Stadt Neumünster	10
Kreis Pinneberg	10
Kreis Plön	11
Kreis Rendsburg-Eckernförde	12
Kreis Steinburg	13
Hansestadt Lübeck	14
Kreis Herzogtum Lauenburg	14
Kreis Ostholstein	15
Kreis Segeberg	16
Kreis Stormarn	17
Erläuterungen zur Umfrage Grundsteuer B	18
Tabellen Hebesätze Grundsteuer B	19
Stadt Flensburg	19
Kreis Schleswig-Flensburg	19
Kreis Dithmarschen	20
Kreis Nordfriesland	21
Stadt Kiel	22
Stadt Neumünster	22
Kreis Pinneberg	22
Kreis Plön	23
Kreis Rendsburg-Eckernförde	24
Kreis Steinburg	25
Hansestadt Lübeck	26
Kreis Herzogtum Lauenburg	26
Kreis Ostholstein	27
Kreis Segeberg	28
Kreis Stormarn	29

Sie können diese Broschüre auch im Internet unter <http://www.ihk-schleswig-holstein.de> unter dem Stichwort »Realsteuerhebesätze« finden.

Erläuterungen zur Umfrage »Realsteuerhebesätze«

Gewerbsteuer

1. Allgemeines

Die Gewerbesteuer ist eine »Gemeindesteuer« und die wichtigste originäre Einnahmequelle der Kommunen zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben. Bund und Länder werden durch eine Umlage an der Gewerbesteuer beteiligt. Die Besteuerung beruht auf dem Gewerbesteuergesetz (GewStG). Zur Klärung von Zweifels- oder Auslegungsfragen sind Gewerbesteuer-Richtlinien als allgemeine Verwaltungsvorschriften herausgegeben worden.

2. Gewerbesteuerpflicht

Jeder inländische Gewerbebetrieb ist gewerbesteuerpflichtig. Die Gewerbeordnung definiert den Begriff des Gewerbebetriebes nicht. Eine nähere Beschreibung findet sich im Einkommensteuergesetz. Danach ist eine selbständige nachhaltige Betätigung, die mit der Absicht, Gewinn zu erzielen, unternommen wird und sich als Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr darstellt, als Gewerbebetrieb zu qualifizieren, wenn die Betätigung weder als Ausübung von Land- und Forstwirtschaft noch als Ausübung eines freien Berufes noch als selbständige Tätigkeit anzusehen ist.

3. Steuergegenstand

Steuergegenstand der Gewerbesteuer ist der Gewerbebetrieb mit seiner objektiven Ertragskraft. Es ist gleichgültig, wem der Betrieb gehört und wem die Erträge des Betriebes zufließen.

4. Bemessungsgrundlage

Besteuerungsgrundlage ist der Gewerbeertrag. Das ist der nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes oder des Körperschaftsteuergesetzes zu ermittelnde Gewinn aus dem Gewerbebetrieb, vermehrt und vermindert um bestimmte Beträge, die dem Objektsteuercharakter der Gewerbesteuer Rechnung tragen und eine Doppelbelastung mit Gewerbesteuer und Grundsteuer vermeiden sollen.

5. Hebesatzhöhe

Die Gewerbesteuer wird von der Gemeinde aufgrund des Steuermessbetrages – im Falle der Zerlegung aufgrund des Zerlegungsanteils – mit einem Hundertsatz (Hebesatz) festgesetzt und erhoben, der von der heheberechtigten Gemeinde zu bestimmen ist. Dabei beträgt der Mindesthebesatz 200 Prozent.

6. Berechnung der Gewerbesteuer

a. Bemessungsgrundlage

Der Gewerbeertrag ist die alleinige Besteuerungsgrundlage. Ausgangspunkt für dessen Ermittlung ist der Gewinn, der der Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer zugrunde gelegt wird. Bei der Ermittlung des Gewerbeertrages sind dem Gewinn bestimmte Beträge wieder hinzuzurechnen, die bei der Gewinnermittlung abgezogen wurden (§ 8 GewStG). Die Summe des Gewinns und der Hinzurechnungen wird wiederum um die in § 9 GewStG vorgesehen Beträge gekürzt. Hieraus ergibt sich dann der maßgebende Gewerbeertrag nach § 10 GewStG, von dem der Gewerbeverlust abzuziehen ist, um den Gewerbeertrag zu erhalten.

b. Steuermessbetrag

Bei der Berechnung der Gewerbesteuer ist von einem Steuermessbetrag auszugehen. Dieser ist durch Anwendung eines Hundertsatzes von regelmäßig 3,5 % (Steuermesszahl) auf den Gewerbeertrag zu ermitteln. Für die Feststellung der Besteuerungsgrundlagen und für die Festsetzung und Zerlegung des Steuermessbetrages sind die Finanzämter zuständig. Der Steuermessbetrag ist zu zerlegen, wenn im Erhebungszeitraum (Kalenderjahr) Betriebsstätten in mehreren Gemeinden unterhalten worden sind. Als Zerlegungsmaßstab werden grundsätzlich die Arbeitslöhne herangezogen.

Beispiele für den Steuermessbetrag:

Gewerbeertrag 100.000 Euro bei einer **natürlichen Person oder Personengesellschaft**

	Gewerbeertrag 100.000 EUR	Steuermesszahl	
Freibetrag	24.500 EUR x	frei	
Gewerbeertrag nach Freibetrag	75.500 EUR x	3,5 v. H.	
Steuermessbetrag			2.642,5

Gewerbeertrag 100.000 Euro bei **Kapitalgesellschaften**

	Gewerbeertrag 100.000 EUR	Steuermesszahl	
Gewerbeertrag	100.000 EUR	3,5 v. H.	
Steuermessbetrag			3.500

c. Berechnung

Multipliziert man den Gewerbesteuermessbetrag mit dem individuellen Hebesatz der Gemeinde, ergibt sich die zu zahlende Gewerbesteuer.

$$\begin{aligned} \text{Gewerbesteuer} &= \text{Gewerbeertrag} \times 3,5 \% \times \text{Hebesatz} && \text{bzw.} \\ &= \text{Steuermessbetrag} \times \text{Hebesatz} \end{aligned}$$

Bei einer **Personengesellschaft** mit einem Gewerbeertrag in Höhe von 100.000 EUR, einem Freibetrag in Höhe von 24.500 EUR und einem Hebesatz von 400 % ergibt sich folgende Berechnung:

$$\begin{aligned} 75.500 \times 3,5 : 100 & \times 400 : 100 &= 10.570 \text{ EUR} && \text{bzw.} \\ & 2.642,5 \times 400 : 100 &= 10.570 \text{ EUR} \end{aligned}$$

Bei einer **Kapitalgesellschaft** mit einem Gewerbeertrag in Höhe von 100.000 EUR und einem Hebesatz von 400 % ergibt sich folgende Berechnung:

$$100.000 \times \frac{3,5}{3.500} \times \frac{400}{400} = 14.000 \text{ EUR} \quad \text{bzw.}$$

$$100.000 \times \frac{3,5}{3.500} \times \frac{400}{400} = 14.000 \text{ EUR}$$

7. Gewerbesteuer ist Standortfaktor und belastet Unternehmen

Die Gewerbesteuer ist als festes Band zwischen den Gemeinden und der gewerblichen Wirtschaft Ausdruck der wechselseitigen Abhängigkeit. Attraktive Realsteuerhebesätze sind vorteilhaft für ansiedlungs- und investitionsbereite Unternehmen und dadurch auch für Gemeinden in Krisenzeiten ebenso wie in Zeiten normaler wirtschaftlicher Entwicklung. Die Gewerbesteuerzahlungen der Unternehmen zählen zu den wichtigsten Einnahmequellen der Gemeinden.

Nach Inkrafttreten der Unternehmenssteuerreform 2008 hat die Gewerbesteuer erheblich an Bedeutung gewonnen. Betriebsausgaben - wie Zinsen, Mieten und Pachten sowie Lizenzgebühren wurden verstärkt in die Bemessungsgrundlage der Gewerbesteuer mit einbezogen. Hieraus resultiert eine Mehrbelastung für Unternehmen mit der Gewerbesteuer, da sie mit einer ertragsunabhängigen Komponente belastet werden. Zwar wurden durch die Festlegung eines Freibetrages von 100.000 Euro zumindest kleinere Unternehmen von der Hinzurechnung verschont. Für größere Unternehmen bedeutet diese Erweiterung jedoch eine erhebliche Zusatzbelastung, die sich dann auch bei Erhöhung der Gewerbesteuerhebesätze bemerkbar macht.

Jede Erhöhung des Hebesatzes belastet unmittelbar alle **Kapitalgesellschaften**. Für sie gilt kein Freibetrag. Außerdem besteht anders als bei Personengesellschaften keine Möglichkeit der Anrechnung bei den Gesellschaftern, was sich durch den Wegfall des Betriebsausgabenabzuges noch verschärft. Während die Körperschaftsteuer und der Solidaritätszuschlag konstant 15,83 % betragen, ist die Gewerbesteuerbelastung abhängig von dem konkreten Hebesatz einer Gemeinde. Bei einem Hebesatz von 200 % hat sie einen Anteil von 31 % an der Gesamtbelastung (7 von 22,8 Prozentpunkten). Dieser Anteil steigt bei einem Hebesatz von 380 % auf einen Anteil von 46 % (13,3 von 29,1 Prozentpunkten).

Unterschiedliche Hebesätze haben damit enorme Auswirkungen auf die steuerliche Gesamtbelastung einzelner Kapitalgesellschaften.

Bei **Personengesellschaften** wird die Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer der Gesellschafter angerechnet. Die Anrechnung ist aber nur bis zu einem Hebesatz von 380 % vollständig möglich. Darüber hinaus bleibt auch bei Gesellschaftern einer Personengesellschaft eine definitive Belastung. Die Anrechnung setzt aber voraus, dass ausreichend Ausgleichsvolumen vorhanden ist. Hieran kann es insbesondere fehlen, wenn für Zwecke der Einkommensteuer Verlustvorträge vorliegen. In diesen Fällen läuft das Anrechnungspotential ins Leere und es kommt infolgedessen zu einer Steuerbelastung, die durch die fehlende Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe noch zusätzlich verschärft wird.

Hebesätze								
Gemeinde	Einwohn. 30.06.17	Gewerbsteuer						
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Stadt Flensburg	87.770	405	405	<u>410</u>	410	410	410	410
Kreis Schleswig-Flensburg	196.839							
Busdorf	2.075	320	320	320	320	320	<u>360</u>	360
Eggebek	2.428	380	380	380	380	380	380	380
Fahrdorf	2.536	310	310	310	310	310	<u>360</u>	360
Glücksburg, Stadt	5.986	380	380	380	380	380	380	380
Großenwiehe	3.005	380	380	380	380	380	380	380
Handewitt	11.088	<u>350</u>	350	350	350	<u>360</u>	360	360
Harrislee	11.529	350	350	350	350	<u>360</u>	360	360
Husby	2.308	330	330	330	330	330	<u>360</u>	360
Jübek	2.749	350	350	350	350	350	350	350
Kappeln, Stadt	8.718	350	<u>360</u>	360	<u>370</u>	370	370	370
Kropp	6.543	340	340	340	340	<u>380</u>	380	380
Mittelangeln*	5.129		345	<u>360</u>	360	360	360	360
Oeversee	3.426	330	<u>360</u>	360	<u>370</u>	370	370	370
Schafflund	2.608	380	380	380	380	380	380	380
Schleswig, Stadt	24.964	350	<u>360</u>	360	360	<u>370</u>	370	370
Schuby	2.697	350	350	350	350	350	350	350
Silberstedt	2.231	350	350	350	350	350	350	350
Sörup	4.312	<u>340</u>	340	340	<u>360</u>	360	360	360
Steinbergkirche**	2.766		350	350	350	350	350	350
Süderbrarup	4.289	<u>380</u>	380	380	380	380	380	380
Tarp	5.570	<u>340</u>	340	340	340	340	340	340
Wanderup	2.464	380	380	380	380	380	380	380
Wees	2.411	380	380	380	380	380	380	380
<u>Änderungen unterstrichen</u>								

* Zum 01.03.2013 haben sich die Gemeinden Satrup, Havetoftlojt und Rüde zur Gemeinde Mittelangeln zusammengeschlossen.

** 2013 haben sich die Gemeinde Steinbergkirche und die Gemeinde Quern zur Gemeinde Steinbergkirche zusammengeschlossen.

Hebesätze								
Gemeinde	Einwohn. 30.06.17	Gewerbsteuer						
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kreis Dithmarschen	132.917							
Albersdorf	3.760	350	350	<u>360</u>	<u>370</u>	370	370	370
Brunsbüttel, Stadt	12.781	360	360	<u>380</u>	380	380	380	380
Büsum	4.882	350	350	<u>360</u>	<u>370</u>	370	370	370
Burg	4.114	340	340	<u>370</u>	370	370	370	370
Friedrichskoog	2.533	340	<u>360</u>	360	360	<u>380</u>	380	380
Heide, Stadt	21.508	360	360	360	<u>380</u>	380	380	380
Hemmingstedt	2.875	350	350	<u>360</u>	<u>370</u>	370	370	370
Lohe-Rickelshof	2.087	310	310	<u>360</u>	<u>370</u>	370	370	370
Marne, Stadt	5.816	350	350	<u>360</u>	<u>370</u>	370	370	370
Meldorf, Stadt	7.289	350	<u>360</u>	360	<u>370</u>	370	370	370
Nordhastedt	2.821	350	350	<u>360</u>	<u>370</u>	370	370	370
St. Michaelisdonn	3.418	310	310	310	310	310	310	310
Tellingstedt	2.621	310	310	310	<u>320</u>	320	320	320
Weddingstedt	2.339	340	340	340	340	340	<u>370</u>	370
Wesselburen, Stadt	3.347	350	350	<u>360</u>	<u>370</u>	370	370	370
Änderungen unterstrichen								

Hebesätze								
Gemeinde	Einwohn.	Gewerbsteuer						
		30.06.17	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Kreis Nordfriesland	163.960							
Bordelum	2.016	380	380	380	380	380	380	380
Bredstedt, Stadt	5.428	350	<u>360</u>	360	<u>370</u>	370	370	<u>380</u>
Breklum	2.372	370	<u>360</u>	<u>380</u>	380	380	380	380
Friedrichstadt, Stadt	2.568	350	<u>360</u>	360	<u>370</u>	370	370	370
Garding, Stadt	2.668	350	<u>360</u>	360	<u>370</u>	370	370	370
Hattstedt	2.568	350	<u>360</u>	360	<u>370</u>	370	370	370
Husum, Stadt	23.190	350	350	350	350	350	350	350
Langenhorn	3.202	<u>380</u>	380	380	380	380	380	380
Leck	7.780	380	380	380	380	380	380	380
Mildstedt	3.787	350	350	350	350	350	350	350
Niebüll, Stadt	10.021	360	360	360	360	<u>380</u>	380	380
Nordstrand	2.271	350	<u>360</u>	360	<u>370</u>	370	370	370
Risum-Lindholm	3.774	380	380	380	380	380	380	380
St. Peter-Ording	4.070	380	380	380	380	380	380	380
Süderlügum	2.317	380	380	380	380	380	380	380
Sylt	13.736	350	350	350	350	350	350	350
Tönning, Stadt	5.014	350	<u>360</u>	360	<u>370</u>	370	370	370
Viöl	2.257	<u>380</u>	380	380	380	380	380	380
Wyk auf Föhr, Stadt	4.244	360	360	360	360	360	360	360
Änderungen unterstrichen								

Hebesätze								
Gemeinde	Einwohn. 30.06.17	Gewerbsteuer						
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Stadt Kiel	247.135	430	430	430	430	430	<u>450</u>	450
Stadt Neumünster	78.759	390	390	390	<u>410</u>	410	410	410
Kreis Pinneberg	311.713							
Appen	4.809	320	320	320	<u>330</u>	330	<u>340</u>	340
Barmstedt, Stadt	10.296	360	360	360	<u>370</u>	370	370	370
Bönningstedt	4.549	310	310	<u>320</u>	320	<u>370</u>	370	370
Borstel-Hohenraden	2.444	330	330	330	330	330	330	<u>340</u>
Ellerbek	4.147	310	310	310	310	310	310	310
Elmshorn, Stadt	49.411	380	380	380	<u>390</u>	390	390	390
Halstenbek	17.636	<u>380</u>	380	380	380	380	380	380
Hasloh	3.555	330	330	330	<u>370</u>	<u>380</u>	380	380
Heidgraben	2.717	340	340	<u>360</u>	<u>370</u>	370	370	370
Heist	2.834	310	310	310	<u>330</u>	330	<u>336</u>	336
Holm	3.216	310	310	310	<u>322</u>	<u>330</u>	<u>336</u>	336
Klein Nordende	3.267	310	310	310	310	<u>355</u>	355	355
Klein Offenseth-Sparrieshoop	3.006	<u>330</u>	330	330	330	330	330	330
Kölln-Reisiek	3.218	330	330	330	330	330	330	<u>334</u>
Kummerfeld	2.296	310	310	310	310	<u>330</u>	330	<u>340</u>
Moorrege	4.365	310	310	310	310	310	310	310
Pinneberg, Stadt	42.935	350	390	390	390	390	390	390
Prisdorf	2.299	350	350	350	350	350	350	350
Quickborn, Stadt	20.941	290	<u>320</u>	320	<u>330</u>	330	380	380
Rellingen	14.361	300	300	300	<u>320</u>	320	320	320
Schenefeld, Stadt	19.178	310	310	310	<u>350</u>	350	350	350
Tangstedt	2.238	310	310	310	310	310	310	310
Tornesch, Stadt	13.464	350	<u>380</u>	380	380	380	<u>390</u>	390
Uetersen, Stadt	18.361	350	<u>360</u>	<u>370</u>	<u>380</u>	<u>390</u>	390	390
Wedel, Stadt	33.336	<u>360</u>	<u>380</u>	380	380	380	380	380

Änderungen unterstrichen

Hebesätze								
Gemeinde	Einwohn. 30.06.17	Gewerbsteuer						
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kreis Plön	128.763							
Ascheberg	3.006	300	<u>320</u>	320	320	320	320	320
Bönebüttel	2.074	310	310	310	310	310	310	310
Heikendorf	8.182	350	360	360	<u>370</u>	370	370	370
Laboe	4.948	350	350	350	<u>370</u>	370	370	370
Lütjenburg, Stadt	5.336	300	300	300	300	300	300	300
Mönkeberg	4.127	350	<u>360</u>	360	<u>370</u>	370	370	370
Plön, Stadt	8.934	350	<u>360</u>	360	<u>370</u>	370	<u>380</u>	380
Preetz, Stadt	16.092	350	<u>360</u>	360	<u>370</u>	370	370	370
Probsteierhagen	2.065	350	350	<u>370</u>	370	370	370	370
Schönberg	6.334	350	350	<u>360</u>	360	360	360	360
Schönkirchen	6.598	310	310	<u>320</u>	320	320	<u>370</u>	370
Schwentinental, Stadt	13.648	320	320	320	<u>350</u>	350	<u>380</u>	380
Wankendorf	2.961	290	290	290	290	290	<u>310</u>	310
Änderungen unterstrichen								

Hebesätze								
Gemeinde	Einwohn. 30.06.17	Gewerbsteuer						
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kreis Rendsburg-Eckernförde	272.999							
Altenholz	9.964	350	350	350	350	350	<u>370</u>	370
Aukrug	3.807	310	310	310	310	<u>320</u>	320	320
Bordesholm	7.610	330	<u>340</u>	340	340	340	340	340
Büdelndorf, Stadt	10.257	330	350	350	350	350	370	370
Dänischenhagen	3.921	330	330	330	330	<u>380</u>	380	380
Eckernförde, Stadt	21.943	340	340	340	340	340	<u>370</u>	370
Felde	2.161	310	310	310	310	<u>320</u>	<u>336</u>	336
Fleckeby	2.163	340	340	340	340	340	340	340
Flintbek	7.327	330	330	<u>350</u>	350	350	350	350
Fockbek	6.239	310	310	310	310	310	310	310
Gettorf	7.436	330	330	330	330	<u>360</u>	360	360
Hanerau-Hademarschen	3.029	320	320	320	320	<u>360</u>	360	360
Hohenwestedt	5.289	310	310	310	310	310	<u>320</u>	320
Hohn	2.462	330	330	330	330	330	330	330
Jevenstedt	3.386	310	310	310	310	310	<u>320</u>	320
Kronshagen	11.768	380	380	380	380	380	380	380
Molfsee	5.010	310	310	310	<u>350</u>	<u>330</u>	330	330
Nortorf, Stadt	6.728	350	350	350	<u>360</u>	360	360	360
Osdorf	2.349	310	310	310	<u>330</u>	330	330	330
Osterrönfeld	5.174	320	320	320	<u>330</u>	330	<u>336</u>	<u>345</u>
Owschlag	3.675	<u>340</u>	340	340	<u>370</u>	370	370	370
Rendsburg, Stadt	28.610	<u>360</u>	<u>380</u>	<u>370</u>	370	370	370	370
Rieseby	2.691	340	340	340	340	<u>380</u>	380	380
Schacht-Audorf	4.776	320	320	320	<u>330</u>	330	<u>336</u>	336
Schwedeneck	2.815	<u>330</u>	330	330	330	<u>380</u>	380	380
Wasbek	2.307	310	310	310	310	310	310	310
Wattenbek	2.965	<u>360</u>	360	360	360	<u>365</u>	<u>375</u>	375
Westerrönfeld	5.001	320	320	320	320	320	320	320
<u>Änderungen unterstrichen</u>								

Hebesätze								
Gemeinde	Einwohn. 30.06.17	Gewerbsteuer						
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kreis Steinburg	132.070							
Brokstedt	2.025	320	320	320	320	320	320	320
Glückstadt, Stadt	11.436	350	350	<u>360</u>	360	<u>370</u>	370	370
Hohenlockstedt	6.153	310	310	<u>325</u>	325	<u>335</u>	<u>345</u>	<u>355</u>
Horst (Holstein)	5.648	300	<u>310</u>	310	310	310	310	<u>320</u>
Itzehoe, Stadt	31.947	350	<u>360</u>	360	<u>370</u>	370	370	370
Kellinghusen, Stadt	8.074	350	<u>360</u>	360	360	360	<u>370</u>	370
Kiebitzreihe	2.181	300	<u>310</u>	310	310	<u>325</u>	<u>336</u>	336
Krempe, Stadt	2.383	350	<u>360</u>	360	<u>370</u>	370	370	370
Kremperheide	2.336	310	<u>320</u>	320	320	<u>330</u>	330	330
Lägerdorf	2.693	350	<u>360</u>	360	<u>370</u>	370	370	370
Schenefeld	2.587	325	325	325	<u>340</u>	340	340	340
Wilster, Stadt	4.424	350	<u>360</u>	360	<u>370</u>	370	370	370
Wrist	2.429	330	330	330	330	330	330	330
Änderungen unterstrichen								

Hebesätze									
Gemeinde	Einwohn.	Gewerbesteuer							
		30.06.17	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Hansestadt Lübeck	216.739		430	430	430	430	<u>450</u>	450	450
Kreis Herzogtum Lauenburg	195.677								
Aumühle	3.200		330	330	330	<u>350</u>	350	350	350
Berkenthin	2.102		300	300	300	300	300	300	300
Börnsen	4.680		330	330	<u>370</u>	370	370	370	370
Büchen	5.789		350	<u>360</u>	360	360	360	360	360
Dassendorf	3.336		320	320	320	<u>350</u>	350	350	350
Escheburg	3.399		330	330	330	330	330	330	330
Geesthacht, Stadt	30.557		<u>375</u>	375	375	375	375	<u>400</u>	400
Groß Grönau	3.736		280	<u>330</u>	<u>310</u>	310	310	310	310
Lauenburg, Stadt	11.450		370	<u>380</u>	380	<u>390</u>	<u>395</u>	395	395
Mölln, Stadt	18.949		<u>350</u>	350	<u>360</u>	360	<u>370</u>	370	370
Ratzeburg, Stadt	14.577		350	<u>360</u>	360	<u>370</u>	370	370	370
Schwarzenbek, Stadt	16.296		380	<u>395</u>	395	395	395	395	395
Wentorf b. Hamburg	12.819		330	330	330	<u>370</u>	370	<u>390</u>	390
Wohltorf	2.407		330	330	330	<u>350</u>	350	<u>380</u>	380
<u>Änderungen unterstrichen</u>									

Hebesätze								
Gemeinde	Einwohn. 30.06.17	Gewerbsteuer						
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kreis Ostholstein	200.931							
Ahrensböök	8.319	330	<u>340</u>	340	340	<u>350</u>	350	350
Bad Schwartau, Stadt	20.039	330	330	330	330	330	330	330
Bad Malente	10.608	360	360	360	<u>380</u>	380	380	380
Bosau	3.403	235	<u>240</u>	240	<u>255</u>	255	<u>267</u>	267
Eutin, Stadt	17.012	350	<u>360</u>	360	<u>370</u>	370	370	370
Grömitz	7.229	340	340	<u>350</u>	350	350	350	350
Großenbrode	2.222	320	320	<u>360</u>	360	370	370	370
Heiligenhafen, Stadt	9.082	350	350	350	350	350	350	350
Lensahn	4.995	320	320	320	320	320	320	320
Neustadt, Stadt	15.188	350	350	<u>370</u>	370	370	370	370
Oldenburg, Stadt	9.791	350	<u>360</u>	360	360	360	360	360
Ratekau	15.321	330	330	330	<u>350</u>	350	350	350
Scharbeutz	11.126	360	360	360	360	360	360	360
Schashagen	2.158	360	360	360	360	360	360	360
Schönwalde	2.554	<u>360</u>	360	360	360	360	360	360
Fehmarn, Stadt	12.684	360	360	360	360	360	360	360
Stockelsdorf	17.025	<u>330</u>	330	<u>340</u>	340	340	340	340
Süsel	5.070	350	<u>360</u>	360	<u>370</u>	370	370	370
Timmendorfer Strand	8.831	350	350	<u>360</u>	360	<u>370</u>	370	370
Wangels	2.161	350	350	<u>370</u>	370	370	370	370
Änderungen unterstrichen								

Hebesätze								
Gemeinde	Einwohn. 30.06.17	Gewerbesteuer						
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kreis Segeberg	273.268							
Alveslohe	2.777	310	<u>340</u>	340	340	340	340	340
Bad Bramstedt, Stadt	14.194	<u>380</u>	380	380	<u>390</u>	390	390	390
Bad Segeberg, Stadt	17.335	350	<u>360</u>	360	<u>370</u>	<u>380</u>	380	<u>390</u>
Boostedt	6.849	295	295	295	<u>320</u>	320	320	320
Bornhöved	3.256	<u>350</u>	<u>360</u>	360	<u>370</u>	370	370	370
Ellerau	6.133	320	320	320	<u>350</u>	350	<u>380</u>	380
Großenaspe	2.900	350	350	350	350	350	350	350
Henstedt-Ulzburg	28.034	310	310	310	<u>322</u>	322	<u>336</u>	336
Itzstedt	2.351	400	400	400	400	400	400	400
Kaltenkirchen, Stadt	21.175	310	310	310	<u>325</u>	325	325	325
Kisdorf	3.848	310	310	310	<u>320</u>	<u>325</u>	<u>340</u>	340
Lentförden	2.574	<u>340</u>	340	340	340	340	340	340
Nahe	2.393	400	400	400	400	400	400	400
Norderstedt, Stadt	78.407	420	420	420	<u>440</u>	440	440	440
Rickling	3.138	325	325	325	<u>330</u>	330	<u>350</u>	350
Seedorf	2.168	350	350	350	350	350	350	350
Sülfeld	3.200	340	340	340	340	340	340	340
Trappenkamp	5.109	350	<u>360</u>	360	360	360	360	360
Wahlstedt, Stadt	9.468	360	360	360	<u>370</u>	370	370	370
<u>Änderungen unterstrichen</u>								

Hebesätze								
Gemeinde	Einwohn.	Gewerbsteuer						
		30.06.17	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Kreis Stormarn	242.365							
Ahrensburg	33.264	350	350	350	350	<u>380</u>	380	380
Ammersbek	9.741	<u>360</u>	360	360	360	360	<u>370</u>	370
Bad Oldesloe, Stadt	24.982	350	<u>360</u>	360	360	360	<u>370</u>	370
Bargfeld-Stegen	2.953	<u>330</u>	350	350	350	350	350	350
Bargtheide, Stadt	16.106	<u>350</u>	350	350	350	350	350	350
Barsbüttel	12.658	<u>360</u>	360	<u>390</u>	390	390	390	390
Delingsdorf	2.174	<u>360</u>	<u>380</u>	380	380	380	380	380
Elmenhorst	2.693	340	340	340	340	<u>370</u>	370	370
Glinde	18.360	<u>380</u>	380	380	380	<u>400</u>	400	400
Großhansdorf	9.352	315	315	315	315	315	315	315
Hoisdorf	3.487	330	330	330	330	330	330	330
Lütjensee	3.428	350	350	350	<u>360</u>	360	360	360
Oststeinbek	8.881	275	275	275	<u>285</u>	285	<u>290</u>	290
Reinbek	27.394	<u>370</u>	370	370	<u>390</u>	390	390	390
Reinfeld	9.064	350	<u>360</u>	360	360	360	360	360
Siek	2.422	310	310	310	<u>320</u>	320	320	320
Steinburg	2.772	330	330	330	330	<u>370</u>	370	370
Tangstedt	6.468	360	360	360	360	360	<u>370</u>	370
Trittau	4.282	350	350	350	<u>380</u>	380	380	380
Änderungen unterstrichen								

Erläuterungen zur Umfrage »Realsteuerhebesätze«

Grundsteuer B – sonstige Grundstücke

1. Allgemeines

Auch die Grundsteuer B ist eine Gemeindesteuer. Sie bezieht sich als Realsteuer auf die Beschaffenheit und den Wert eines Grundstücks. Rechtsgrundlage für ihre Erhebung ist das Grundsteuergesetz vom 7. August 1973 in seiner jeweiligen Fassung. Besteuerungsgrundlage ist grundsätzlich der Einheitswert nach den Bestimmungen des Bewertungsgesetzes. Ausgehend vom Einheitswert setzt das Finanzamt den Steuermessbetrag fest.

Die Steuermesszahlen, die zur Berechnung des Steuermessbetrags auf den Einheitswert anzuwenden sind, betragen für sonstige Grundstücke (Grundsteuer B; keine land- und forstwirtschaftlichen Grundstücke) grundsätzlich 3,5 v.T. Die Gemeinde wendet auf den Steuermessbetrag den vom Gemeindeparlament beschlossenen Hebesatz an und setzt die Grundsteuer durch Bescheid fest.

2. Hebesatzhöhe

Anders als bei der Gewerbesteuer gibt es bei der Grundsteuer B keinen Mindesthebesatz.

3. Berechnung

Grundstückswert von sonstigem Grundstück 100.000 Euro; Hebesatz 400 %

Grundsteuermessbetrag	=	Grundstückswert	x	Steuermesszahl
350	=	100.000	x	3,5 : 1000
Grundsteuer	=	Grundsteuermessbetrag	x	Hebesatz
1.400 Euro	=	350 Euro	x	400 : 100

Gemeinde	Einwohn. 30.06.17	Grundsteuer B						
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Stadt Flensburg	87.770	480	480	480	480	480	<u>690</u>	690
Kreis Schleswig-Flensburg	196.839							
Busdorf	2.075	310	310	310	310	310	<u>330</u>	330
Eggebek	2.428	340	340	340	340	340	340	<u>370</u>
Fahrdorf	2.536	280	280	280	280	280	<u>330</u>	330
Glücksburg, Stadt	5.986	380	380	<u>420</u>	<u>480</u>	480	<u>700</u>	700
Großenwiehe	3.005	<u>330</u>	<u>370</u>	370	370	370	370	370
Handewitt	11.088	<u>300</u>	300	300	300	<u>330</u>	330	330
Harrislee	11.529	290	290	290	290	<u>330</u>	330	330
Husby	2.308	310	310	310	310	310	<u>340</u>	340
Jübek	2.749	370	370	370	370	370	370	370
Kappeln, Stadt	8.718	370	<u>380</u>	380	<u>390</u>	390	390	390
Kropp	6.543	310	310	310	<u>320</u>	390	390	390
Mittelangeln*	5.129		315	<u>340</u>	<u>360</u>	360	360	360
Oeversee	3.426	300	<u>380</u>	380	<u>390</u>	390	390	390
Schafflund	2.608	290	290	<u>340</u>	340	340	340	340
Schleswig	24.964	370	<u>400</u>	400	400	400	<u>450</u>	450
Schuby	2.697	350	350	350	350	350	350	350
Silberstedt	2.231	370	370	370	370	370	370	370
Sörup	4.312	<u>300</u>	300	300	<u>320</u>	320	320	320
Steinbergkirche**	2.766		310	310	310	<u>320</u>	320	320
Süderbrarup	4.289	300	300	300	300	300	300	300
Tarp	5.570	<u>300</u>	<u>320</u>	320	320	320	320	320
Wanderup	2.464	300	300	300	330	330	330	<u>370</u>
Wees	2.411	<u>300</u>	<u>330</u>	330	330	330	330	360
Änderungen unterstrichen								

* Zum 01.03.2013 haben sich die Gemeinden Satrup, Havetoftlojt und Rüde zur Gemeinde Mittelangeln zusammengeschlossen.

** 2013 haben sich die Gemeinde Steinbergkirche und die Gemeinde Quern zur Gemeinde Steinbergkirche zusammengeschlossen.

Hebesätze								
Gemeinde	Einwohn. 30.06.17	Grundsteuer B						
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kreis Dithmarschen	132.917							
Albersdorf	3.760	370	370	<u>380</u>	<u>390</u>	390	390	390
Brunsbüttel, Stadt	12.781	370	370	<u>380</u>	<u>380</u>	<u>390</u>	390	390
Büsum	4.882	370	370	<u>380</u>	<u>390</u>	390	390	390
Burg	4.114	310	310	<u>340</u>	<u>340</u>	<u>340</u>	<u>340</u>	<u>340</u>
Friedrichskoog	2.533	310	<u>360</u>	<u>380</u>	<u>380</u>	<u>390</u>	390	390
Heide, Stadt	21.508	380	<u>380</u>	<u>380</u>	<u>390</u>	390	390	390
Hemmingstedt	2.875	370	370	<u>380</u>	<u>390</u>	390	390	390
Lohe-Rickelshof	2.087	270	270	<u>380</u>	<u>390</u>	390	390	390
Marne, Stadt	5.816	370	370	<u>380</u>	<u>390</u>	390	390	390
Meldorf, Stadt	7.289	370	<u>380</u>	<u>380</u>	<u>390</u>	390	390	390
Nordhastedt	2.821	370	370	<u>380</u>	<u>390</u>	390	390	390
St. Michaelisdonn	3.418	285	<u>275</u>	<u>285</u>	<u>285</u>	285	285	285
Tellingstedt	2.621	260	260	260	<u>295</u>	295	295	295
Weddingstedt	2.339	270	270	270	<u>310</u>	310	<u>330</u>	330
Wesselburen, Stadt	3.347	370	370	<u>380</u>	<u>390</u>	390	390	390
Änderungen unterstrichen								

Hebesätze								
Gemeinde	Einwohn. 30.06.17	Grundsteuer B						
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kreis Nordfriesland	163.960							
Bordelum	2.016	310	310	<u>320</u>	320	320	320	<u>325</u>
Bredstedt, Stadt	5.428	370	<u>380</u>	380	<u>390</u>	390	390	<u>400</u>
Brekum	2.372	370	<u>380</u>	380	<u>390</u>	390	390	390
Friedrichstadt, Stadt	2.568	380	<u>390</u>	390	<u>400</u>	400	400	400
Garding, Stadt	2.668	370	<u>380</u>	380	<u>390</u>	390	390	390
Hattstedt	2.568	370	<u>380</u>	380	<u>390</u>	390	390	390
Husum, Stadt	23.190	370	370	370	370	370	370	370
Langenhorn	3.202	315	315	315	315	315	<u>325</u>	<u>331</u>
Leck	7.780	370	<u>380</u>	380	<u>390</u>	390	390	390
Mildstedt	10.021	350	350	350	350	350	350	350
Niebüll, Stadt	2.271	320	320	320	320	<u>350</u>	350	350
Nordstrand	3.774	370	<u>380</u>	380	<u>390</u>	390	390	390
Risum-Lindholm	4.070	310	310	310	310	310	310	310
St. Peter-Ording	2.317	370	370	370	370	370	370	370
Süderlügum	13.736	300	300	300	300	300	300	300
Sylt	13.736	330	330	330	330	330	330	330
Tönning, Stadt	5.014	370	<u>380</u>	380	<u>390</u>	390	390	<u>400</u>
Viöl	2.257	290	290	290	290	290	290	290
Wyk auf Föhr, Stadt	4.244	340	340	340	340	340	340	340
Änderungen unterstrichen								

Hebesätze								
Gemeinde	Einwohn. 30.06.17	Grundsteuer B						
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Stadt Kiel	247.135	500	500	500	500	500	500	500
Stadt Neumünster	78.759	450	450	450	<u>480</u>	480	480	480
Kreis Pinneberg	311.713							
Appen	4.809	300	300	300	<u>320</u>	320	<u>330</u>	330
Barmstedt, Stadt	10.296	350	<u>380</u>	380	<u>390</u>	390	390	390
Bönningstedt	4.549	270	270	<u>340</u>	340	<u>390</u>	390	390
Borstel-Hohenraden	2.444	310	310	310	310	310	310	<u>335</u>
Ellerbek	4.147	230	230	230	230	<u>310</u>	310	310
Elmshorn, Stadt	49.411	370	<u>380</u>	380	<u>390</u>	390	390	390
Halstenbek	17.636	300	300	300	<u>390</u>	390	390	390
Hasloh	3.555	300	300	<u>330</u>	<u>390</u>	390	390	390
Heidgraben	2.717	310	310	<u>330</u>	<u>340</u>	<u>390</u>	390	390
Heist	2.834	270	270	270	<u>310</u>	310	<u>325</u>	325
Holm	3.216	270	<u>280</u>	<u>295</u>	<u>311</u>	<u>320</u>	<u>325</u>	325
Klein Nordende	3.267	295	295	295	295	<u>335</u>	335	335
Klein Offenseth-Sparrieshoop	3.006	<u>310</u>	310	310	310	<u>319</u>	319	319
Kölln-Reisiek	3.218	280	280	280	280	<u>319</u>	319	<u>331</u>
Kummerfeld	2.296	260	260	260	260	<u>300</u>	300	<u>325</u>
Moorrege	4.365	260	260	260	260	260	260	260
Pinneberg, Stadt	42.935	370	400	400	400	<u>450</u>	450	450
Prisdorf	2.299	300	300	300	300	300	<u>325</u>	325
Quickborn, Stadt	20.941	340	340	340	<u>350</u>	350	350	350
Rellingen	14.361	220	220	220	<u>250</u>	250	250	250
Schenefeld, Stadt	19.178	260	260	260	260	260	260	260
Tangstedt	2.238	270	270	270	270	270	270	270
Tornesch, Stadt	13.464	290	290	<u>350</u>	350	350	<u>390</u>	390
Uetersen, Stadt	18.361	350	<u>380</u>	<u>390</u>	<u>400</u>	<u>410</u>	410	410
Wedel, Stadt	33.336	<u>350</u>	350	<u>380</u>	380	380	380	380

Änderungen unterstrichen

Hebesätze								
Gemeinde	Einwohn.	Grundsteuer B						
		30.06.17	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Kreis Plön	128.763							
Ascheberg	3.006	250	<u>280</u>	280	280	280	280	280
Bönebüttel	2.074	260	260	260	260	260	280	280
Heikendorf	8.182	380	380	380	390	390	390	390
Laboe	4.948	370	370	370	390	390	390	390
Lütjenburg, Stadt	5.336	270	270	270	270	270	270	270
Mönkeberg	4.127	370	380	380	390	390	390	390
Plön, Stadt	8.934	370	380	380	390	390	400	400
Preetz, Stadt	16.092	370	380	380	390	390	390	390
Probsteierhagen	2.065	370	370	390	390	390	390	390
Schönberg	6.334	350	350	380	380	380	380	380
Schönkirchen	6.598	300	300	320	320	360	390	390
Schwentinental, Stadt	13.648	280	280	280	320	320	390	390
Wankendorf	2.961	250	250	250	250	250	270	270
Änderungen unterstrichen								

Hebesätze								
Gemeinde	Einwohn. 30.06.17	Grundsteuer B						
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kreis Rendsburg- Eckernförde	272.999							
Altenholz	9.964	370	370	370	370	370	<u>450</u>	450
Aukrug	3.807	300	300	300	300	<u>320</u>	320	320
Bordesholm	7.610	280	<u>290</u>	<u>295</u>	<u>315</u>	<u>320</u>	<u>325</u>	<u>331</u>
Büdelndorf, Stadt	10.257	370	<u>380</u>	380	380	380	380	380
Dänischenhagen	3.921	300	<u>360</u>	360	360	<u>450</u>	450	450
Eckernförde, Stadt	21.943	320	<u>320</u>	320	320	320	<u>390</u>	390
Felde	2.161	270	270	<u>295</u>	<u>311</u>	311	<u>325</u>	325
Fleckeby	2.163	340	340	340	340	340	340	340
Flintbek	7.327	300	300	<u>340</u>	340	340	340	340
Fockbek	6.239	270	270	270	270	<u>290</u>	290	290
Gettorf	7.436	330	330	330	330	<u>370</u>	370	370
Hanerau-Hademarschen	3.029	260	260	260	260	<u>320</u>	320	320
Hohenwestedt	5.289	260	260	260	260	<u>320</u>	320	320
Hohn	2.462	<u>320</u>	320	320	320	320	320	320
Jevenstedt	3.386	300	300	300	300	300	<u>320</u>	320
Kronshagen	11.768	330	330	330	330	330	<u>380</u>	380
Molfsee	5.010	290	290	<u>295</u>	<u>350</u>	350	350	<u>390</u>
Nortorf, Stadt	6.728	330	330	330	<u>360</u>	360	360	360
Osdorf	2.349	300	300	300	300	<u>330</u>	330	330
Osterrönfeld	5.174	300	300	300	<u>315</u>	315	<u>325</u>	<u>335</u>
Owschlag	3.675	<u>300</u>	300	<u>320</u>	<u>390</u>	390	390	390
Rendsburg, Stadt	28.610	<u>380</u>	380	<u>390</u>	390	390	390	390
Rieseby	2.691	340	340	340	340	<u>380</u>	380	380
Schacht-Audorf	4.776	290	290	290	<u>311</u>	311	<u>325</u>	325
Schwedeneck	2.815	370	370	370	370	<u>420</u>	420	420
Wasbek	2.307	260	260	260	260	260	260	260
Wattenbek	2.965	<u>320</u>	<u>340</u>	340	340	<u>345</u>	<u>350</u>	<u>365</u>
Westerrönfeld	5.001	320	320	320	320	320	<u>360</u>	360
Änderungen unterstrichen								

Hebesätze								
Gemeinde	Einwohn.	Grundsteuer B						
		30.06.17	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Kreis Steinburg	132.070							
Brokstedt	2.025	280	280	280	280	280	280	280
Glückstadt, Stadt	11.436	370	370	<u>380</u>	380	<u>390</u>	390	390
Hohenlockstedt	6.153	300	300	<u>330</u>	330	<u>340</u>	350	<u>360</u>
Horst (Holstein)	5.648	260	<u>290</u>	290	290	290	290	<u>310</u>
Itzehoe, Stadt	31.947	370	<u>380</u>	380	<u>390</u>	390	390	390
Kellinghusen, Stadt	8.074	370	<u>380</u>	380	380	380	<u>390</u>	390
Kiebitzreihe	2.181	260	<u>290</u>	290	290	<u>319</u>	<u>325</u>	325
Krempe, Stadt	2.383	370	<u>380</u>	380	<u>390</u>	390	390	390
Kremperheide	2.336	280	<u>290</u>	290	290	<u>320</u>	320	<u>330</u>
Lägerdorf	2.693	370	<u>380</u>	380	<u>390</u>	390	390	390
Schenefeld	2.587	275	275	<u>290</u>	290	290	310	310
Wilster, Stadt	4.424	370	<u>380</u>	380	<u>390</u>	390	390	390
Wrist	2.429	300	300	300	300	300	300	300
Änderungen unterstrichen								

Hebesätze								
Gemeinde	Einwohn.	Grundsteuer B						
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Hansestadt Lübeck	216.739	500	500	500	500	500	500	500
Kreis Herzogtum Lauenburg	195.677							
Aumühle	3.200	330	330	330	<u>360</u>	360	360	360
Berkenthin	2.102	260	260	260	<u>280</u>	280	<u>300</u>	300
Börnsen	4.680	350	350	<u>390</u>	390	390	390	390
Büchen	5.789	370	380	380	380	380	380	380
Dassendorf	3.336	350	350	<u>370</u>	370	370	370	370
Escheburg	3.399	300	300	<u>350</u>	350	350	350	350
Geesthacht, Stadt	30.557	<u>360</u>	360	360	360	<u>390</u>	<u>400</u>	400
Groß Grönau	3.736	350	<u>290</u>	<u>350</u>	<u>370</u>	370	370	370
Lauenburg, Stadt	11.450	370	<u>390</u>	390	<u>400</u>	<u>470</u>	470	470
Mölln, Stadt	18.949	<u>340</u>	340	<u>380</u>	380	<u>390</u>	390	390
Ratzeburg, Stadt	14.577	370	<u>380</u>	380	<u>400</u>	400	400	400
Schwarzenbek, Stadt	16.296	370	<u>390</u>	390	<u>410</u>	<u>450</u>	450	450
Wentorf b. Hamburg	12.819	310	310	310	<u>370</u>	370	<u>450</u>	450
Wohltorf	2.407	300	300	<u>330</u>	330	<u>360</u>	360	360
Änderungen unterstrichen								

Hebesätze								
Gemeinde	Einwohn. 30.06.17	Grundsteuer B						
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kreis Ostholstein	200.931							
Ahrensböök	8.319	300	320	320	320	<u>340</u>	340	340
Bad Schwartau, Stadt	20.039	310	310	310	310	310	310	310
Bad Malente	10.608	370	<u>380</u>	380	<u>400</u>	400	400	400
Bosau	3.403	310	<u>320</u>	<u>330</u>	<u>360</u>	360	360	360
Eutin, Stadt	17.012	370	<u>380</u>	380	<u>390</u>	390	390	390
Grömitz	7.229	330	330	<u>370</u>	370	370	370	370
Großenbrode	2.222	320	320	<u>380</u>	380	<u>390</u>	390	390
Heiligenhafen, Stadt	9.082	<u>350</u>	350	350	350	350	350	350
Lensahn	4.995	315	315	<u>325</u>	325	325	325	325
Neustadt, Stadt	15.188	350	350	<u>390</u>	390	390	390	390
Oldenburg, Stadt	9.791	350	<u>380</u>	380	380	380	380	380
Ratekau	15.321	310	310	310	<u>330</u>	330	330	330
Scharbeutz	11.126	350	350	350	350	350	350	350
Schashagen	2.158	380	380	380	380	380	380	380
Schönwalde	2.554	<u>380</u>	380	380	380	380	380	380
Fehmarn, Stadt	12.684	350	350	350	350	350	350	350
Stockelsdorf	17.025	<u>300</u>	300	<u>330</u>	330	330	330	330
Süsel	5.070	370	<u>380</u>	380	<u>390</u>	390	390	390
Timmendorfer Strand	8.831	330	330	<u>350</u>	350	<u>370</u>	370	<u>390</u>
Wangels	2.161	350	350	<u>390</u>	390	390	390	390
<u>Änderungen unterstrichen</u>								

Hebesätze								
Gemeinde	Einwohn. 30.06.17	Grundsteuer B						
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kreis Segeberg	273.268							
Alveslohe	2.777	260	<u>300</u>	300	300	<u>320</u>	320	320
Bad Bramstedt, Stadt	14.194	<u>380</u>	380	380	<u>390</u>	390	390	390
Bad Segeberg, Stadt	17.335	370	<u>380</u>	380	<u>390</u>	<u>425</u>	425	425
Boostedt	6.849	275	275	275	<u>300</u>	300	300	300
Bornhöved	3.256	<u>320</u>	<u>350</u>	<u>360</u>	<u>390</u>	390	390	390
Ellerau	6.133	300	300	300	<u>330</u>	330	<u>350</u>	350
Großenaspe	2.900	330	330	330	330	330	330	330
Henstedt-Ulzburg	28.034	275	275	275	<u>311</u>	311	311	311
Itzstedt	2.351	350	350	350	350	350	350	350
Kaltenkirchen, Stadt	21.175	<u>280</u>	280	280	<u>315</u>	315	315	315
Kisdorf	3.848	270	<u>280</u>	280	<u>310</u>	<u>320</u>	<u>340</u>	340
Lentförden	2.574	<u>290</u>	290	290	290	<u>310</u>	310	310
Nahe	2.393	350	350	350	350	350	350	350
Norderstedt, Stadt	78.407	410	410	410	410	410	410	410
Rickling	3.138	290	290	290	<u>320</u>	320	<u>350</u>	350
Seedorf	2.168	350	350	350	350	350	350	350
Sülfeld	3.200	350	350	350	350	350	350	350
Trappenkamp	5.109	370	<u>380</u>	380	380	380	380	380
Wahlstedt, Stadt	9.468	380	380	380	<u>390</u>	390	390	390
Änderungen unterstrichen								

Hebesätze								
Gemeinde	Einwohn. 30.06.17	Grundsteuer B						
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kreis Stormarn	242.365							
Ahrensburg	33.264	300	300	<u>350</u>	350	350	350	350
Ammersbek	9.741	<u>380</u>	380	380	380	380	<u>390</u>	<u>410</u>
Bad Oldesloe, Stadt	24.982	370	<u>380</u>	380	380	380	<u>390</u>	390
Bargfeld-Stegen	2.953	<u>310</u>	330	330	<u>350</u>	350	350	350
Bargtheide, Stadt	16.106	<u>340</u>	340	340	340	340	340	340
Barsbüttel	12.658	<u>330</u>	330	<u>380</u>	380	380	380	380
Delingsdorf	2.174	<u>380</u>	<u>400</u>	400	<u>420</u>	420	420	420
Elmenhorst	2.693	310	310	310	<u>330</u>	<u>390</u>	390	390
Glinde	18.360	<u>380</u>	380	380	380	<u>400</u>	400	400
Großhansdorf	9.352	330	330	330	<u>350</u>	350	350	350
Hoisdorf	3.487	300	300	300	300	300	300	300
Lütjensee	3.428	350	350	350	<u>390</u>	390	390	390
Oststeinbek	8.881	200	200	<u>295</u>	295	<u>319</u>	319	319
Reinbek	27.394	<u>370</u>	370	370	<u>390</u>	390	390	390
Reinfeld	9.064	370	<u>380</u>	<u>390</u>	390	390	390	390
Siek	2.422	260	260	260	<u>310</u>	310	310	310
Steinburg	2.772	350	350	350	350	<u>390</u>	390	390
Tangstedt	6.468	350	350	350	350	350	<u>390</u>	390
Trittau	8.834	<u>350</u>	350	350	<u>380</u>	380	380	380
Änderungen unterstrichen								

Ö 16

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 30.11.2018

SR/BeVoSr/091/2018/2

Gremium	Datum	Behandlung
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser: Herr Axel Koop

FB/Aktenzeichen: 20 11 02/2018

II. Nachtragshaushaltsplan 2018; hier: Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, Satzungsbeschluss

Zielsetzung: Mit Beschluss der Haushaltssatzung wird die Verwaltung von der Stadtvertretung ermächtigt, die im Haushaltsplan enthaltenen Ansätze zu bewirtschaften.

Beschlussvorschlag:

Die **Stadtvertretung** beschließt,

- die Änderungen der Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt in einem Nachtragshaushalt festzusetzen und
- die daraus resultierende II. Nachtragshaushaltssatzung 2018 gemäß Entwurf.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Koop, Axel am 28.11.2018

Voß, Bürgermeister am 30.11.2018

Sachverhalt:

Der als Anlage beigefügte Entwurfshaushalt 2018 berücksichtigt die Beratungsergebnisse der Fachausschüsse sowie die in der Sitzung des Hauptausschusses am 26.11.2018 zur Beschlussfassung empfohlenen Veränderungen.

Ergänzend ist zu berichten, dass der Kreis Herzogtum Lauenburg für die Erweiterung der Kindertagesstätte „Die Wilde 13“ gemäß der Richtlinie über die Umsetzung des Bundesinvestitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017-2020“ eine

Zuwendung in Höhe von 150.000 € gewährt und zwischenzeitlich auch ausgezahlt hat. Entsprechend reduziert sich der Kreditbedarf in 2018 in selbiger Höhe und die bislang im Haushaltsjahr 2019 enthaltene Veranschlagung der Fördermittel in Höhe von 100.000 € entfällt (siehe Haushaltsstelle 4641.004.3600).

Der Verwaltungshaushalt 2018 weist einen planmäßigen Soll-Überschuss in Höhe von 721.900 € aus. Im Vermögenshaushalt kann die bislang vorgesehene Kreditaufnahme von 1.011.700 € um 685.600 € auf nunmehr 326.100 € gesenkt werden. Die anteilig für die Finanzierung von Investitionen vorgesehenen Mittel der Allgemeinen Rücklage werden nicht mehr benötigt und stehen damit in Folgejahren zur Verfügung.

Im Übrigen wird auf die textlichen Ausführungen der [Ursprungsvorlage](#) verwiesen.

Finanzielle Auswirkungen:

siehe Text

Anlagenverzeichnis:

Nachtragsentwurf mit

- II. Nachtragshaushaltssatzung 2018
- Verwaltungshaushalt 2018 mit vorgesehenen Änderungen
- Vermögenshaushalt 2018 mit Fortschreibung der Investitionsplanung bis 2022



*II. Nachtragshaushaltssatzung
II. Nachtragshaushaltsplan*

2018

(Entwurf zur Stadtvertretung am 10.12.2018)

II. Nachtragshaushaltssatzung
der Stadt Ratzeburg für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund des § 80 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung vom 10.12.2018 folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht	vermindert	und damit der Gesamtbetrag des Haushalts- planes einschließlich der Nachträge	
			gegenüber bisher	nunmehr festge- setzt auf
1. im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	1.015.600,00 €	0,00 €	28.369.000,00 €	29.384.600,00 €
die Ausgaben	1.015.600,00 €	0,00 €	28.369.000,00 €	29.384.600,00 €
2. im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	0,00 €	1.077.500,00 €	5.623.800,00 €	4.546.300,00 €
die Ausgaben	0,00 €	1.077.500,00 €	5.623.800,00 €	4.546.300,00 €

§ 2

Es werden neu festgesetzt :

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	von bisher	1.011.700,00 €	auf	326.100,00 €
--	------------	----------------	-----	--------------

Ratzeburg, __.12.2018

(V o ß)
Bürgermeister

Verwaltungshaushalt - II. NT-HH 2018 u. Haushalt 2019 (Entwurf)

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
UA 000	Gemeindeorgane						
000 4000	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	65.609,20	64.863,94	61.200	8.600	69.800	73.400
000 4100	Bezüge der Beamten	85.385,08	87.457,60	90.000		90.000	92.200
000 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	87.480,74	93.478,18	97.900		97.900	99.200
000 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	32.245,02	34.615,23	35.100		35.100	38.500
000 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	6.028,70	6.465,89	6.800		6.800	6.900
000 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	17.671,30	19.033,85	19.100		19.100	19.400
000 5803	Kosten für besondere Verwaltungsanlässe	5.384,84	5.999,15	6.000		6.000	7.000
000 6012	Sachkosten "Behindertenbeauftragte"	-1.593,57	531,00	0		0	0
000 6022	Sachkosten Seniorenbeirat	30,60	30,60	200		200	200
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	298.241,91	312.475,44	316.300	8.600	324.900	336.800
	Saldo	-298.241,91	-312.475,44	-316.300	-8.600	-324.900	-336.800
UA 020	Fachbereich Zentrale Dienste						
020 1300	Verkaufserlöse	0,00	40,00	0		0	0
020 1400	Miete Büroräume Rathaus (Wirtsch.Betriebe)	25.313,44	25.048,29	25.000		25.000	25.500
020 1402	Ersätze Betriebskosten Wirtsch.Betriebe)	6.810,48	6.836,83	7.000		7.000	7.000
020 1500	Erstattung Fernsprech-/Postgebühren	165,97	257,62	100		100	100
020 1509	Erstattung VBL	76.866,21	0,00	0	100	100	0
020 1510	vermischte Einnahmen	25,00	0,00	0		0	0
020 1633	Erstattung Verw.-Kosten vom Schulverband	407.800,00	437.200,00	452.500	5.600	458.100	478.300
020 1640	Arzneimittelerstattungen von der VAK Schl.-H.	138,54	293,47	300		300	300
020 1651	Erstattung Verw.- und Betriebskosten Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe	347.335,58	237.790,13	257.800		257.800	220.500
020 1652	Erstattung Verwaltungskosten (BuT)	7.381,07	5.970,10	6.000	500	6.500	6.000
020 1656	Kostenerstattung Bezugerechnung (RZ-WB)	4.800,00	5.511,60	5.200	1.500	6.700	7.000
020 2710	Auflösung von Sonderposten	0,00	8.038,39	8.000	100	8.100	8.100
020 4100	Bezüge der Beamten	35.107,09	61.268,65	63.500		63.500	61.700
020 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	179.811,20	245.674,41	266.100	-13.600	252.500	297.300
020 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	29.988,75	21.510,45	28.400	5.900	34.300	31.200
020 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	12.047,12	16.609,90	18.500	-800	17.700	20.700
020 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	36.989,92	48.666,93	53.100	-2.600	50.500	59.300
020 4500	Beihilfen	12.335,93	23.836,11	25.100	-9.800	15.300	12.000
020 4600	Personal-Nebenausgaben	357,20	895,37	1.500		1.500	1.500
020 5001	kleine Bauunterhaltung Hausmeister	387,92	405,93	200	300	500	500
020 5006	Gebäudeunterhaltung Rathaus U. d. Linden	131.126,29	40.000,00	25.000	20.600	45.600	40.000
020 5011	Unterhaltung Außenanlagen	2.889,99	1.847,01	2.800		2.800	2.800
020 5022	Überwachungskosten Rathaus	0,00	0,00	0	4.300	4.300	10.000
020 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	1.321,81	1.413,98	1.200		1.200	4.000
020 5201	Unterhaltung EDV-Anlage	58.175,43	56.342,70	69.200		69.200	64.700

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
020 5301	Unterhaltung u. Miete Telefonanlage	6.349,16	4.761,87	6.500		6.500	6.500
020 5302	Miete Büromaschinen	12.115,80	11.286,31	13.800		13.800	13.800
020 5315	Leasingkosten Dienstfahrzeuge	13.409,39	11.802,99	13.000		13.000	16.000
020 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	28.859,75	53.989,56	40.000		40.000	40.000
020 5412	Reinigungskosten	8.591,79	11.575,12	10.500		10.500	11.000
020 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	9.358,89	9.210,24	9.500		9.500	9.500
020 5435	Aktenvernichtung	481,95	535,50	400		400	400
020 5500	Haltung von Fahrzeugen	8.690,61	3.992,42	6.000	600	6.600	7.000
020 5725	Künstlersozialabgabe	466,79	374,84	400	2.300	2.700	300
020 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	2.616,60	0,00	1.000		1.000	500
020 5915	Umzugskosten	1.420,20	0,00	0		0	0
020 6400	Versicherungen	31.395,31	32.253,14	35.200		35.200	35.200
020 6401	Versicherung EDV-Anlage	192,12	499,09	500	600	1.100	1.100
020 6500	Geschäftsausgaben	8.573,85	11.338,74	8.500		8.500	9.000
020 6501	Geschäftsausgaben Druckerei	4.059,44	2.932,55	4.500	500	5.000	5.100
020 6503	Geschäftsausgaben EDV-Anlage	7.125,46	7.011,63	7.000		7.000	7.000
020 6504	Geschäftsausgaben EDV-Anlage (für Standortvernetzung TK-Anlage)	0,00	0,00	9.400	-4.400	5.000	10.400
020 6506	EDV-Programmbetreuung	29.705,73	34.439,73	30.000		30.000	30.000
020 6510	Bücher und Zeitschriften	9.278,23	9.639,29	9.300	1.000	10.300	10.500
020 6520	Postgebühren (Briefporto)	27.233,38	28.690,55	23.000		23.000	23.000
020 6522	Fernmeldegebühren	26.859,35	33.966,79	32.200		32.200	32.200
020 6524	Rundfunkbeiträge	1.259,88	1.259,88	1.300		1.300	1.300
020 6530	Bekanntmachungskosten	15.313,28	18.801,12	12.500	13.500	26.000	12.500
020 6540	Reisekosten	985,98	2.399,78	2.500		2.500	2.500
020 6541	Wegstreckenentschädigung	1.427,40	1.033,50	1.100		1.100	1.100
020 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	7.868,91	1.221,00	7.800		7.800	15.800
020 6559	Prüfung Elektrogeräte	1.225,00	1.225,00	1.500		1.500	1.500
020 6609	Beitrag kommunale Beihilfekasse	3.002,40	990,00	2.400	-200	2.200	2.700
020 6610	Mitgliedsbeiträge	15.227,77	15.557,71	16.700		16.700	16.700
020 6611	Vermischte Ausgaben	190,00	250,00	300		300	300
020 6720	Erstattung Personalkosten Datenschutzbeauftragte/r Kreis	0,00	6.654,66	6.700	700	7.400	7.400
020 6725	Kostenerstattung Bezügeberechnung	17.846,40	21.207,40	22.400		22.400	23.700
020 6800	Abschreibungen	0,00	73.562,04	73.600		73.600	73.600
	Einnahmen	876.636,29	730.255,75	761.900	7.800	769.700	752.800
	Ausgaben	801.669,47	930.933,89	964.100	18.900	983.000	1.033.300
	Saldo	74.966,82	-200.678,14	-202.200	-11.100	-213.300	-280.500
UA 022	Personalamt (Pensionäre u.a./Alters-TZ)						
022 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	31.821,91	0,00	0		0	0
022 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	75.535,36	120.891,42	150.800		150.800	120.700
022 4301	Versorgungsanteile für Pensionäre (Dienstherrenanteil)	37.710,85	74.675,79	74.700	-5.400	69.300	66.000
022 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	3.012,56	0,00	0		0	0
022 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	8.235,43	0,00	0		0	0

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
022 4500	Beihilfen	85.187,98	42.739,95	82.400	6.600	89.000	95.500
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	241.504,09	238.307,16	307.900	1.200	309.100	282.200
	Saldo	-241.504,09	-238.307,16	-307.900	-1.200	-309.100	-282.200
UA 025	Gleichstellungsbeauftragte						
025 4000	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	0,00	3.195,00	4.300		4.300	4.300
025 5620	Fortbildung des Personals	0,00	1.459,35	1.500		1.500	1.500
025 6020	Sachkosten, Veranstaltungen	0,00	0,00	1.500		1.500	1.000
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	0,00	4.654,35	7.300	0	7.300	6.800
	Saldo	0,00	-4.654,35	-7.300	0	-7.300	-6.800
UA 030	Fachdienst Finanzen						
030 2612	Mahngebühren PK (kassenintern)	34.718,16	38.060,92	40.000	-5.000	35.000	35.000
030 2613	Mahngebühren (Sachkonto)	12.031,39	9.909,92	10.000	-2.000	8.000	8.000
030 4100	Bezüge der Beamten -neu-	49.757,95	0,00	0		0	0
030 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	147.935,36	213.792,75	226.700		226.700	228.500
030 4300	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	26.058,50	0,00	0		0	0
030 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	10.095,11	14.678,64	15.800		15.800	15.900
030 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	30.150,34	42.593,85	45.200		45.200	45.600
030 6551	Kosten f. Beratungsleistungen (Vermögenserschaffung u. -bewertung)	-5.420,05	32.361,99	0		0	0
030 6580	Kontogebühren	9.174,65	9.510,24	9.500	500	10.000	10.000
030 6581	Verwarentgelte (Negativzinsen auf Guthaben)	0,00	4.310,36	5.000		5.000	5.000
	Einnahmen	46.749,55	47.970,84	50.000	-7.000	43.000	43.000
	Ausgaben	267.751,86	317.247,83	302.200	500	302.700	305.000
	Saldo	-221.002,31	-269.276,99	-252.200	-7.500	-259.700	-262.000
UA 034	Steuerverwaltung						
034 1650	Erstattung Verwaltungskosten	25,00	200,00	200		200	200
034 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	64.473,81	64.902,29	64.200		64.200	42.400
034 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	4.495,64	4.524,78	4.500		4.500	3.000
034 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	12.838,81	12.991,62	12.800		12.800	8.500
034 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	0,00	0,00	100		100	100
	Einnahmen	25,00	200,00	200	0	200	200
	Ausgaben	81.808,26	82.418,69	81.600	0	81.600	54.000
	Saldo	-81.783,26	-82.218,69	-81.400	0	-81.400	-53.800
UA 035	Liegenschaftsverwaltung						
035 1000	Verwaltungsgebühren	550,00	600,00	1.000		1.000	600
035 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	184.641,48	176.147,72	202.500		202.500	218.400
035 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	13.205,20	12.095,85	14.200		14.200	15.300
035 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	34.818,84	35.015,91	41.000		41.000	45.300
035 6530	Bekanntmachungskosten	0,00	0,00	100		100	300
	Einnahmen	550,00	600,00	1.000	0	1.000	600

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
	Ausgaben	232.665,52	223.259,48	257.800	0	257.800	279.300
	Saldo	-232.115,52	-222.659,48	-256.800	0	-256.800	-278.700
UA 050	Standesamt, Statistik, Wahlen						
050 1000	Verwaltungsgebühren	32.366,85	35.392,50	35.000	3.000	38.000	35.000
050 1300	Verkaufserlöse (Stammbücher)	1.079,50	1.263,00	1.200		1.200	1.000
050 1510	Vermischte Einnahmen	70,00	110,00	100		100	100
050 1610	Erstattung Wahlkosten	0,00	15.925,47	9.000	-5.500	3.500	11.000
050 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	120.553,85	142.366,84	162.200		162.200	165.100
050 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	8.301,13	9.830,99	11.400		11.400	11.600
050 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	24.235,57	28.256,57	32.400		32.400	32.900
050 5719	Beschaffung Familienstammbücher	1.492,54	1.299,72	1.300		1.300	1.100
050 5720	Ausschmückung der Trauzimmer (Blumen u.a.)	89,48	200,00	400		400	400
050 6504	Geschäftsausgaben für Wahlen	-53,46	19.764,49	14.000		14.000	36.000
	Einnahmen	33.516,35	52.690,97	45.300	-2.500	42.800	47.100
	Ausgaben	154.619,11	201.718,61	221.700	0	221.700	247.100
	Saldo	-121.102,76	-149.027,64	-176.400	-2.500	-178.900	-200.000
UA 080	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige						
080 1118	Benutzungsentgelte Behördenparkplatz	4.100,00	4.381,00	4.500		4.500	4.500
080 1657	Kosterstattung arbeitsmediz. Betreuung	1.446,69	1.748,05	1.800		1.800	12.900
080 1658	Erstattung sicherh.-techn. Betreuung	1.605,27	1.592,08	1.500		1.500	2.600
080 5000	Gebäudeunterhaltung	9.293,49	4.500,00	5.000	-4.900	100	2.000
080 5134	Unterhaltung/Wartung Schrankenanlage Behördenparkplatz	850,11	1.047,44	500		500	500
080 5316	Mietkosten Verwaltungsräume (Am Markt 6)	6.388,50	15.332,40	15.400		15.400	18.000
080 5317	Betriebskosten Verwaltungsräume (Am Markt 6)	2.486,75	5.247,17	7.000		7.000	8.000
080 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	0,00	59,50	2.000	1.400	3.400	4.000
080 5412	Reinigungskosten	1.301,88	9.806,42	10.800		10.800	11.000
080 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	0,00	65,96	100		100	100
080 5620	Fortbildung des Personals	19.723,21	29.565,86	30.000		30.000	33.000
080 5623	Ausbildung des Personals	2.150,65	4.306,46	3.800		3.800	1.600
080 5625	EDV-Fortbildung	6.428,90	3.409,39	4.000		4.000	5.500
080 5630	Betriebliches Gesundheitsmanagement	0,00	0,00	0	2.400	2.400	4.000
080 6555	Arbeitsmedizinische Betreuung	7.130,17	10.087,40	6.800	4.000	10.800	20.000
080 6556	Sicherheitstechnische Betreuung	3.367,15	3.367,15	3.500		3.500	4.000
	Einnahmen	7.151,96	7.721,13	7.800	0	7.800	20.000
	Ausgaben	59.120,81	86.795,15	88.900	2.900	91.800	111.700
	Saldo	-51.968,85	-79.074,02	-81.100	-2.900	-84.000	-91.700
UA 081	Personalrat						
081 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0,00	42.539,60	51.600		51.600	61.000
081 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	0,00	2.912,60	3.600		3.600	4.200
081 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	0,00	8.262,90	10.300		10.300	12.200
081 5620	Fortbildung des Personals	3.764,23	4.027,22	6.000		6.000	7.500

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
081 6500	Geschäftsausgaben	986,85	291,40	300		300	300
081 6540	Reisekosten	911,70	1.418,70	200		200	400
081 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	0,00	0,00	100		100	100
081 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	200,00	130,00	200		200	200
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	5.862,78	59.582,42	72.300	0	72.300	85.900
	Saldo	-5.862,78	-59.582,42	-72.300	0	-72.300	-85.900
UA 110	öffentliche Ordnung						
110 1000	Verwaltungsgebühren EMA	85.777,54	87.927,11	80.000		80.000	83.000
110 1001	Schiedsmannsgebühren	20,00	20,00	0		0	0
110 1002	Verwaltungsgebühren verkehrsrechtl. Anordnungen/Ausn.-Genehmigungen	2.515,00	4.660,00	4.500		4.500	4.500
110 1003	Verwaltungsgebühren Sondernutzung	5.998,55	6.415,00	6.000	-1.500	4.500	5.000
110 1004	Verwaltungsgebühren Gewerbe	7.898,57	6.512,73	6.000		6.000	6.000
110 1005	Verwaltungsgebühren Fischereiangelegenheiten	6.350,00	5.699,50	6.000		6.000	5.500
110 1006	Sonstige Verwaltungsgebühren	266,45	1.834,59	100		100	100
110 1301	Erlöse aus Fundsachen	100,94	145,91	300		300	300
110 1400	Nutzungsentgelte Wertstoffsammelbehälter (Container-Standorte)	1.080,00	960,00	700		700	700
110 1510	Einnahmen Bewohnerparkausweise	5.598,00	5.912,00	5.500		5.500	5.500
110 2600	Buß- und Zwangsgelder	3.668,25	3.566,50	1.500	200	1.700	1.500
110 2601	Bußgelder Verkehrsordnungswidrigkeiten	179.601,57	174.998,88	180.000		180.000	180.000
110 2602	Verwarnungs- und Bußgelder (WoGG)	240,00	424,11	300	-200	100	100
110 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	260.671,38	210.880,93	258.700	-6.300	252.400	266.900
110 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	17.813,56	14.451,42	18.200	-400	17.800	18.800
110 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	52.589,05	43.224,91	52.600	-1.300	51.300	53.500
110 5000	Gebäudeunterhaltung Hundezwingeranlage	0,00	3.500,00	1.000		1.000	1.000
110 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	706,32	20,37	1.300		1.300	300
110 5202	Unterhaltung Rettungsgeräte	0,00	0,00	100		100	100
110 5600	Dienst- und Schutzkleidung	766,61	891,75	2.500		2.500	2.500
110 5705	Rattenbekämpfung	3.650,62	0,00	2.000	-1.000	1.000	1.000
110 5708	Kosten für Tiere, Tierschutz (neue HHSt./Trennung von 110.7002)	0,00	0,00	0	4.500	4.500	4.500
110 5723	Immissionsuntersuchung	0,00	0,00	200		200	200
110 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	2.890,05	1.812,10	2.000		2.000	2.000
110 6010	Sachausgaben Schiedsmann/Schiedsfrau	0,00	0,00	100	-100	0	100
110 6507	Kosten für Reisepässe und Pers.-Ausweise	48.432,54	49.413,53	54.000		54.000	57.000
110 6509	Verwaltungskosten OWiG	2.404,86	2.047,89	2.500		2.500	2.500
110 6520	Postgebühren (Briefporto) ruhender Verkehr	8.558,21	7.404,16	17.000		17.000	17.000
110 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	0,00	285,60	1.000		1.000	1.000
110 6611	Vermischte Ausgaben	99,95	269,49	300		300	300
110 6700	Erstattung Gebühren, Verwaltungskosten	4.384,12	4.370,76	4.600		4.600	4.700
110 6710	Erstattung Gebühren, Verwaltungskosten Fischereiangelegenheiten	4.387,00	4.165,60	4.500		4.500	4.500
110 6800	Abschreibungen	0,00	216,76	300		300	300
110 7002	Zuschuss Tierauffangstelle (siehe HHSt. 110.5708)	34.706,67	36.009,33	37.000	-4.500	32.500	32.500

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
	Einnahmen	299.114,87	299.076,33	290.900	-1.500	289.400	292.200
	Ausgaben	442.060,94	378.964,60	459.900	-9.100	450.800	470.700
	Saldo	-142.946,07	-79.888,27	-169.000	7.600	-161.400	-178.500
UA 130	Brandschutz						
130 1620	Erstattungen Feuerwehreinsätze	10.044,60	21.956,28	20.000		20.000	20.000
130 1621	Erstattungen Löschhilfe	3.471,23	4.317,62	4.300	-2.300	2.000	2.000
130 2710	Auflösung von Sonderposten	0,00	6.213,99	2.800	9.000	11.800	12.700
130 4000	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	4.414,50	5.026,35	6.200	300	6.500	6.500
130 4102	Dienstjubiläen FF-Mitglieder	694,76	678,22	700	100	800	800
130 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	35.307,30	36.546,41	73.200		73.200	78.400
130 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	2.425,45	2.516,53	5.200		5.200	5.600
130 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	7.229,90	7.529,10	14.700		14.700	15.700
130 5002	Gebäudeunterhaltung Feuerwache	46.199,35	50.524,41	85.800		85.800	50.000
130 5107	Unterhaltung/Wartung Reinigungsmaschinen	1.206,24	600,36	1.000		1.000	1.000
130 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	0,00	1.760,51	4.000		4.000	4.000
130 5203	Unterh. und Ergänz. d. Geräte/Ausrüstung	14.117,34	19.291,00	30.000		30.000	30.000
130 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	27.526,39	24.677,47	28.000	-8.000	20.000	25.200
130 5412	Reinigungskosten	9.157,15	7.480,34	9.000		9.000	11.000
130 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	7.027,95	6.570,90	7.000		7.000	7.000
130 5500	Haltung von Fahrzeugen	42.523,09	43.109,51	45.000	14.000	59.000	60.000
130 5501	Serviceleistung Digitalfunk	0,00	0,00	2.700		2.700	2.800
130 5600	Dienst- und Schutzkleidung Gerätewart	213,30	202,32	400		400	400
130 5621	Aus- und Fortbildung	7.206,48	10.869,12	9.900		9.900	15.000
130 5622	Aus- und Fortbildung Jugendwehr	399,00	348,92	400		400	400
130 5701	Ausgaben für Jubiläen usw.	10.809,80	0,00	0		0	0
130 5707	Löschmittel und Ölbinder	574,48	1.179,81	1.300		1.300	1.300
130 5708	Kosten für Untersuchungen	2.299,23	2.678,18	2.500		2.500	2.500
130 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	711,34	876,23	1.000	3.500	4.500	4.500
130 6400	Versicherungen	31.746,08	30.810,95	31.000		31.000	31.000
130 6522	Fernmeldegebühren	2.754,22	1.478,18	2.000		2.000	2.000
130 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	0,00	0,00	0		0	6.500
130 6611	Vermischte Ausgaben	69,96	69,96	100		100	100
130 6753	Erstatt. von Personalausgaben (Verdienstausschlag)	472,04	906,72	800		800	800
130 6800	Abschreibungen	0,00	194.397,61	173.400	8.700	182.100	177.300
130 7003	Zuschuss Kameradschaftskasse	1.000,00	1.000,00	1.000		1.000	1.000
130 7132	Umlagen Kreisfeuerwehrverband	4.969,29	4.926,01	5.100		5.100	5.200
	Einnahmen	13.515,83	32.487,89	27.100	6.700	33.800	34.700
	Ausgaben	261.054,64	456.055,12	541.400	18.600	560.000	546.000
	Saldo	-247.538,81	-423.567,23	-514.300	-11.900	-526.200	-511.300
UA 140	Katastrophenschutz						
140 5103	Unterhaltung Notversorgungsbrunnen	47,86	198,64	2.200		2.200	500

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	47,86	198,64	2.200	0	2.200	500
	Saldo	-47,86	-198,64	-2.200	0	-2.200	-500
UA 200	Allgemeine Schulverwaltung						
200 4100	Bezüge der Beamten	60.071,84	61.983,32	63.100		63.100	65.400
200 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	133.086,09	136.048,58	139.800		139.800	142.200
200 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	26.058,50	28.005,12	28.400		28.400	38.900
200 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	9.197,74	9.392,56	9.800		9.800	9.900
200 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	26.025,47	26.730,72	27.900		27.900	28.400
200 7130	Schulverbandsumlage, Schullast	1.777.575,34	1.703.359,32	1.793.300	24.000	1.817.300	1.947.400
200 7131	Schulverbandsumlage, Schulbaulast	649.509,84	751.460,71	799.700	-6.900	792.800	786.100
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	2.681.524,82	2.716.980,33	2.862.000	17.100	2.879.100	3.018.300
	Saldo	-2.681.524,82	-2.716.980,33	-2.862.000	-17.100	-2.879.100	-3.018.300
UA 211	Grundschulen (zwei Schulen)						
211 7134	Schulkostenbeiträge	42.311,12	49.402,73	48.000	32.000	80.000	80.000
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	42.311,12	49.402,73	48.000	32.000	80.000	80.000
	Saldo	-42.311,12	-49.402,73	-48.000	-32.000	-80.000	-80.000
UA 230	Lauenburgische Gelehrtenschule						
230 1510	Teilnehmerbeiträge	1.765,00	1.810,60	100		100	100
230 1627	Erstattung Schulkostenbeiträge	803.523,84	852.771,47	866.500	-38.500	828.000	885.000
230 1630	Erstattung vom Schulverband (Schulsozialarbeit)	20.220,70	0,00	0		0	0
230 1650	Erstattung Verwaltungskosten	1.062,50	0,00	100		100	100
230 1674	Erstattung Wartungskosten Küchenausstattung	4.861,87	5.725,68	5.800		5.800	5.500
230 1710	Zuweisung Land (Schulsozialarbeit, FAG-Mittel)	31.731,64	29.670,05	28.000	800	28.800	27.300
230 1721	Erstattung Kreis (für ÖPP LG)	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000		1.000.000	1.000.000
230 1724	Zuweisung des Kreises (Verpflegungskosten)	420,00	210,00	500		500	500
230 1725	Zuweisung Kreis für Projekte	6.200,00	5.938,05	100		100	100
230 1760	Spenden	0,00	0,00	100		100	100
230 2710	Auflösung von Sonderposten	0,00	13.286,02	13.200	-100	13.100	13.100
230 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	116.862,67	120.655,59	125.200		125.200	129.000
230 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	8.073,05	8.327,13	8.800		8.800	9.100
230 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	23.335,21	24.206,69	25.000		25.000	25.800
230 5023	Unterhaltung/Wartung Küchenausstattung	10.430,70	13.167,53	13.000		13.000	13.000
230 5024	Unterhaltung/Wartung Klimaanlage Serverraum	440,15	428,68	500		500	500
230 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	5.193,38	8.112,63	5.000		5.000	5.000
230 5201	Unterhaltung EDV-Anlage	32.256,70	25.397,69	24.500		24.500	26.000
230 5301	Unterhaltung u. Miete Telefonanlage	4.969,53	3.000,08	3.700		3.700	3.700
230 5302	Miete Büromaschinen	13.637,40	14.305,68	14.400		14.400	14.400
230 5370	Kosten für ÖPP-Raten	1.432.693,20	1.432.693,20	1.432.700		1.432.700	1.432.700

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
230 5400	Bewirtschaftungskosten (Energie, Reinigung, Wasser/Abw.)	969.800,88	924.001,40	974.000		974.000	1.013.200
230 5430	Bewachungskosten Schulgebäude	8.193,60	8.540,36	9.000		9.000	9.400
230 5620	Fortbildung des Personals	0,00	0,00	500		500	500
230 5621	Fortbildung des Personals (Schulsozialarbeit)	105,00	833,42	1.000		1.000	1.000
230 5711	Schulbücherei/Zeitschriften	1.672,08	2.234,20	1.700	1.200	2.900	3.000
230 5714	Benutzung Hallenbad	21.100,00	18.050,00	20.000		20.000	20.000
230 5724	Benutzung Ruderakademie	1.790,00	1.790,00	1.800		1.800	1.800
230 5760	Lernmittel	32.590,87	36.065,50	37.000		37.000	37.000
230 5803	Kosten für besondere Verwaltungsanlässe	500,78	568,43	500		500	500
230 5820	Lehrmittel	28.719,45	29.999,77	35.000		35.000	35.000
230 5901	Schulwanderungen, Veranstaltungen	3.191,69	1.661,19	2.300		2.300	2.300
230 5912	Sonstige Betriebsausgaben	45,80	201,54	200	100	300	300
230 6014	Sachkosten Austauschschüler/innen	115,30	0,00	500		500	500
230 6024	Verpflegungskosten Mittagessen	420,00	210,00	500		500	500
230 6027	Sachkosten "Schulsozialarbeit"	8.255,18	351,32	500		500	500
230 6028	Sachkosten "Schulsozialarbeit" (Projekte)	0,00	7.952,55	100		100	100
230 6400	Versicherungen	48.761,02	50.353,14	50.500		50.500	50.500
230 6500	Geschäftsausgaben	10.655,82	9.949,07	12.000		12.000	12.000
230 6503	Geschäftsausgaben EDV-Anlage	9.622,93	8.112,48	6.500		6.500	6.500
230 6520	Post- und Fernmeldegebühren	6.334,46	6.288,59	7.700		7.700	7.800
230 6542	Reisekosten Schulsozialarbeit	18,60	0,00	200		200	200
230 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	3.957,85	2.655,69	400		400	400
230 6558	Drogen-/Suchtprävention	2.940,00	2.640,00	6.000		6.000	6.000
230 6559	Prüfung Elektrogeräte	6.797,28	10.060,74	7.500	4.700	12.200	12.500
230 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	339,94	410,03	400	100	500	500
230 6611	Vermischte Ausgaben	45,00	167,00	500		500	500
230 6800	Abschreibungen	0,00	433.838,38	429.300	400	429.700	426.500
230 7134	Schulkostenbeiträge	16.368,40	31.488,34	27.000	7.400	34.400	34.400
	Einnahmen	1.869.785,55	1.909.411,87	1.914.400	-37.800	1.876.600	1.931.800
	Ausgaben	2.830.233,92	3.238.718,04	3.285.400	13.900	3.299.300	3.342.600
	Saldo	-960.448,37	-1.329.306,17	-1.371.000	-51.700	-1.422.700	-1.410.800
UA 231	Sportplatz Lauenburgische Gelehrtenschule						
231 1400	Mieten, Pachten	5.220,00	5.220,00	5.300		5.300	5.300
231 1402	Ersätze Betriebskosten	1.567,22	1.620,43	2.400		2.400	2.400
231 1631	Kostenanteil Schulverband Sportplatznutzung	6.172,59	4.044,16	5.300		5.300	4.800
231 1676	Kostenanteil Dritter Sportplatznutzung	1.817,97	0,00	1.900	-1.900	0	0
231 5000	Gebäudeunterhaltung	4.785,83	4.618,33	10.000		10.000	10.000
231 5104	Unterhaltung Außenanlagen Sportpl. Fuchswald	12.100,08	19.888,34	20.000		20.000	20.000
231 5203	Unterh. und Ergänz. d. Geräte/Ausrüstung	0,00	0,00	500		500	100
231 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung (Dusch-/Umkleidegeb. Sportpl.)	6.602,66	2.313,80	10.000	1.400	11.400	10.000
231 5412	Reinigungskosten (Dusch-/Umkleidegeb. Sportpl.)	3.208,31	4.692,49	4.500		4.500	4.000
231 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	15.396,78	13.444,60	15.500		15.500	15.000

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
231 5430	Bewachungskosten	4.118,20	4.292,52	4.500		4.500	4.800
231 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	51.800,00	52.700,00	55.600		55.600	60.600
231 6800	Abschreibungen	0,00	1.892,14	1.900		1.900	1.900
	Einnahmen	14.777,78	10.884,59	14.900	-1.900	13.000	12.500
	Ausgaben	98.011,86	103.842,22	122.500	1.400	123.900	126.400
	Saldo	-83.234,08	-92.957,63	-107.600	-3.300	-110.900	-113.900
UA 270	Sonder-/Förderschulen des allgemein bildenden Bereichs						
270 7134	Schulkostenbeiträge	379,08	6.955,46	11.000		11.000	11.000
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	379,08	6.955,46	11.000	0	11.000	11.000
	Saldo	-379,08	-6.955,46	-11.000	0	-11.000	-11.000
UA 2812	Gemeinschaftsschule						
2812 7134	Schulkostenbeiträge	67.265,79	66.888,80	77.000		77.000	80.000
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	67.265,79	66.888,80	77.000	0	77.000	80.000
	Saldo	-67.265,79	-66.888,80	-77.000	0	-77.000	-80.000
UA 290	Schülerbeförderung						
290 1130	Eigenanteil Schülerbeförderung	11.856,80	11.894,59	11.900	-700	11.200	11.200
290 1720	Zuweisung Kreis	86.260,00	89.228,70	98.000		98.000	97.300
290 6390	Schülerbeförderung	142.200,00	146.100,00	147.000		147.000	146.000
290 6391	Schülerbeförderung (nicht förd.fähig)	14.274,16	14.685,75	14.100		14.100	14.100
290 6392	Kostenbeteiligung (ehemals ZAB)	6.117,50	5.945,63	6.300	-600	5.700	5.900
290 6393	Schülerbeförderung (Steinfeld-Schule Mölln)	-5.200,00	0,00	31.200		31.200	36.400
290 6394	Schülerbeförderung (Kosten für ÖPNV)	67.735,18	69.371,68	72.000		72.000	72.500
	Einnahmen	98.116,80	101.123,29	109.900	-700	109.200	108.500
	Ausgaben	225.126,84	236.103,06	270.600	-600	270.000	274.900
	Saldo	-127.010,04	-134.979,77	-160.700	-100	-160.800	-166.400
UA 295	Sonstige schulische Aufgaben						
295 7125	Schulkostenbeiträge (auswärt. sonst. Schulen)	32.574,00	35.889,00	36.000		36.000	39.600
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	32.574,00	35.889,00	36.000	0	36.000	39.600
	Saldo	-32.574,00	-35.889,00	-36.000	0	-36.000	-39.600
UA 300	Kultur- und Bildungszentrum Ernst-Barlach-Schule						
300 1400	Mieten, Pachten	2.400,00	2.400,00	2.400		2.400	2.400
300 1502	Erstattung Versicherungsschäden	15.288,57	0,00	0		0	0
300 1630	Erstattung vom Schulverband (Investitionskostenanteil)	17.750,00	16.250,00	16.200		16.200	16.200
300 1631	Erstattung vom Schulverband (Bewirtschaftungs- und Betriebskosten)	5.000,00	5.000,00	5.000		5.000	5.000
300 2710	Auflösung von Sonderposten	0,00	22.315,25	5.300	17.100	22.400	22.400
300 5000	Gebäudeunterhaltung	5.910,99	14.656,91	20.000		20.000	48.300
300 5001	kleine Bauunterhaltung Hausmeister	447,04	83,37	500		500	500

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
300 5011	Unterhaltung Außenanlagen	0,00	0,00	2.600		2.600	2.600
300 5022	Unterhaltung/Wartung Einbruchmeldeanlage	4.096,96	4.323,91	5.000		5.000	5.000
300 5224	Versicherungsschäden	15.288,57	0,00	0		0	0
300 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	26.252,44	17.804,78	27.000	-10.000	17.000	20.000
300 5412	Reinigungskosten	26.478,80	26.108,05	30.500		30.500	30.500
300 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	8.798,71	8.747,97	9.000		9.000	9.000
300 6800	Abschreibungen	0,00	49.593,62	49.600		49.600	49.600
	Einnahmen	40.438,57	45.965,25	28.900	17.100	46.000	46.000
	Ausgaben	87.273,51	121.318,61	144.200	-10.000	134.200	165.500
	Saldo	-46.834,94	-75.353,36	-115.300	27.100	-88.200	-119.500
UA 3210	Ernst-Barlach-Museum						
3210 5000	Gebäudeunterhaltung	292,67	734,12	2.000		2.000	2.000
3210 5011	Unterhaltung Außenanlagen	382,60	1.285,20	1.200		1.200	1.200
3210 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	485,89	476,01	1.000		1.000	1.000
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	1.161,16	2.495,33	4.200	0	4.200	4.200
	Saldo	-1.161,16	-2.495,33	-4.200	0	-4.200	-4.200
UA 3211	Stadtarchiv						
3211 1000	Verwaltungsgebühren	109,50	103,00	100		100	100
3211 5205	Unterhaltung Stadtarchiv	556,78	667,00	1.500		1.500	1.500
3211 5412	Reinigungskosten Stadtarchiv	1.042,39	1.020,58	1.200		1.200	1.300
3211 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	0,00	0,00	200		200	200
3211 6303	Kosten für Veranstaltungen	0,00	0,00	200		200	200
3211 6701	Erstattung Personalkosten	23.964,28	23.160,82	25.000	-1.300	23.700	25.000
	Einnahmen	109,50	103,00	100	0	100	100
	Ausgaben	25.563,45	24.848,40	28.100	-1.300	26.800	28.200
	Saldo	-25.453,95	-24.745,40	-28.000	1.300	-26.700	-28.100
UA 331	Theater, Konzerte, Musikpflege						
331 1117	Benutzungsentgelte Bühnenteile	100,00	250,00	100		100	100
331 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	0,00	0,00	500		500	500
331 6410	Versicherung Kabinettorgel	54,55	54,55	100		100	100
	Einnahmen	100,00	250,00	100	0	100	100
	Ausgaben	54,55	54,55	600	0	600	600
	Saldo	45,45	195,45	-500	0	-500	-500
UA 350	Volkshochschule						
350 1103	Hörergebühren	56.604,45	60.207,76	60.000		60.000	60.000
350 1104	Gebühren Einzelveranstaltungen	0,00	0,00	100		100	100
350 1600	Erstattung für Deutschkurse (Bund)	40.320,00	8.805,60	0	1.500	1.500	0
350 1710	Zuweisung Land	2.297,80	4.035,78	3.400		3.400	3.800
350 1715	Zuweisung für Projekte "Politische Bildung"	3.701,30	0,00	500	4.500	5.000	1.000

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
350 1720	Zuweisung Kreis	4.924,44	3.235,41	1.200		1.200	1.800
350 1761	Spenden "Sprachkurse und Integrationsarbeit"	9.910,64	5.164,34	0		0	0
350 1781	Zuweisung Landesverband Sprachkurse	5.057,99	7.609,54	0		0	0
350 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	10.932,00	14.762,77	16.600		16.600	16.200
350 4161	Honorare	43.860,00	44.664,10	50.000		50.000	50.000
350 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	0,00	242,21	400		400	400
350 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.438,92	2.501,45	4.800		4.800	4.600
350 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	540,56	230,85	1.000		1.000	1.000
350 5201	Unterhaltung EDV-Anlage	2.052,22	1.222,13	1.000		1.000	1.000
350 5620	Fortbildung des Personals	372,80	107,40	500		500	500
350 5725	Künstlersozialabgabe	324,53	288,02	400		400	400
350 5803	Kosten für besondere Verwaltungsanlässe	53,00	140,17	200		200	500
350 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	0,00	0,00	100		100	100
350 6001	Werbung	6.644,46	6.433,08	7.000		7.000	7.000
350 6013	Sachkosten "Projekte: Politische Bildung"	0,00	0,00	500	4.500	5.000	1.000
350 6014	Sachkosten "Sprachkurse"	5.057,99	7.609,54	0		0	0
350 6015	Sachkosten für Deutschkurse (Bund)	26.777,48	5.381,28	0	1.500	1.500	0
350 6304	Einzelveranstaltungen	0,00	0,00	100		100	100
350 6400	Versicherungen	266,20	242,00	300	100	400	300
350 6500	Geschäftsausgaben	15,85	123,96	200		200	200
350 6503	Geschäftsausgaben EDV-Anlage	311,60	474,49	400		400	400
350 6520	Post- und Fernmeldegebühren	124,83	152,70	200		200	200
350 6521	Gebühren Internetanschluss	142,68	142,68	200		200	200
350 6541	Wegstreckenentschädigung	3.160,40	3.031,20	3.500		3.500	3.500
350 6606	Ausgaben aus zweckgeb. Spenden (Sprachkurse und Integrationsarbeit)	9.910,64	5.164,34	0		0	0
350 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	966,30	1.219,59	600		600	600
350 6611	Vermischte Ausgaben	95,62	0,00	100		100	100
	Einnahmen	122.816,62	89.058,43	65.200	6.000	71.200	66.700
	Ausgaben	113.048,08	94.133,96	88.100	6.100	94.200	88.300
	Saldo	9.768,54	-5.075,53	-22.900	-100	-23.000	-21.600
UA 352	Stadtbücherei						
352 1101	Eintrittsgelder Veranstaltungen	176,00	0,00	200		200	100
352 1105	Mahngebühren für Bücher	3.652,54	3.206,90	3.600		3.600	3.500
352 1111	Benutzungsgebühren	14.441,80	14.427,60	14.500		14.500	14.500
352 1300	Verkaufserlöse	1.777,00	1.786,26	1.800		1.800	1.800
352 1720	Zuweisung Kreis	24.606,88	25.021,12	24.300		24.300	24.500
352 1771	Zuschuss Büchereizentrale	22.196,99	23.685,24	24.400		24.400	25.700
352 1772	Zuschuss Büchereizentrale (Kinder- u. Jugendbuchwoche)	78,00	65,00	100		100	0
352 2710	Auflösung von Sonderposten	0,00	6.574,34	6.500	100	6.600	6.600
352 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	122.188,08	128.540,60	129.700		129.700	137.600
352 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	9.819,52	8.496,32	9.200		9.200	9.700
352 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	24.964,63	26.093,42	25.900		25.900	27.500

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
352 5000	Gebäudeunterhaltung	27.953,32	15.000,00	15.000		15.000	20.000
352 5022	Unterhaltung/Wartung Einbruchmeldeanlage	1.424,87	992,46	2.000		2.000	2.000
352 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	579,74	791,60	1.900		1.900	1.600
352 5206	Unterhaltung u. Ergänzung Medien	615,94	920,30	1.000		1.000	1.000
352 5302	Unterhaltung und Miete Brandmeldeanlage	0,00	3.006,64	2.500	2.000	4.500	3.000
352 5308	Betriebskosten "Onleihe"	1.485,12	1.527,96	1.800		1.800	1.800
352 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	4.051,64	7.664,48	8.500	-2.500	6.000	8.000
352 5412	Reinigungskosten	4.837,60	5.671,68	6.500		6.500	6.500
352 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	1.697,12	1.720,78	1.800		1.800	1.900
352 6009	Literatur-Lesungen	1.226,86	1.451,50	1.500		1.500	1.500
352 6500	Geschäftsausgaben	1.695,18	2.162,45	1.600	400	2.000	2.000
352 6524	Rundfunkbeiträge	69,96	69,96	100		100	100
352 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	75,00	75,00	100		100	100
352 6800	kalkulatorische Abschreibung	12.800,00	28.332,81	28.400		28.400	28.400
352 6850	Verzinsung des Anlagekapitals	43.300,00	10.104,04	10.800	-1.200	9.600	9.600
	Einnahmen	66.929,21	74.766,46	75.400	100	75.500	76.700
	Ausgaben	258.784,58	242.622,00	248.300	-1.300	247.000	262.300
	Saldo	-191.855,37	-167.855,54	-172.900	1.400	-171.500	-185.600
UA 360	Heimatspflege						
360 5125	Unterhaltung Schiffsanleger	-1.000,00	0,00	1.000		1.000	1.000
360 6724	Baumpflege- und -schutzmaßnahmen	953,40	8.298,76	5.000		5.000	5.000
360 7000	Zuschuss Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge	1.000,00	0,00	0		0	0
	Einnahmen	0,00	843,00	0	0	0	0
	Ausgaben	953,40	8.298,76	6.000	0	6.000	6.000
	Saldo	-953,40	-7.455,76	-6.000	0	-6.000	-6.000
UA 400	Allgemeine Sozialverwaltung						
400 1628	Erstattungen Personalkosten (Alg II/Hartz IV)	186.509,40	206.452,22	213.000		213.000	213.000
400 4100	Bezüge der Beamten	43.675,49	21.873,72	0		0	0
400 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	304.260,26	364.971,08	400.800		400.800	424.700
400 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	19.464,75	10.538,39	0		0	0
400 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	20.494,99	24.794,63	27.900		27.900	29.700
400 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	61.291,03	73.885,19	79.900		79.900	84.700
	Einnahmen	186.509,40	206.452,22	213.000	0	213.000	213.000
	Ausgaben	449.186,52	496.063,01	508.600	0	508.600	539.100
	Saldo	-262.677,12	-289.610,79	-295.600	0	-295.600	-326.100
UA 435	Soziale Einrichtungen für Obdachlose						
435 1100	Raumnutzungsentgelte	22.547,69	16.837,64	17.000	-5.000	12.000	14.000
435 5000	Gebäudeunterhaltung	0,00	0,00	15.000	-5.000	10.000	10.000
435 5706	Obdachlosenunterbringung	11.440,61	10.579,23	12.000		12.000	12.000
435 5707	Ordnungsrechtliche Bestattungen	9.920,00	1.442,53	10.000		10.000	12.000
	Einnahmen	22.547,69	16.837,64	17.000	-5.000	12.000	14.000

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
	Ausgaben	21.360,61	12.021,76	37.000	-5.000	32.000	34.000
	Saldo	1.187,08	4.815,88	-20.000	0	-20.000	-20.000
UA 4361	Unterbringung von Asylbewerbern						
4361 1400	Mieten, Pachten	508.936,54	224.416,70	200.000		200.000	220.000
4361 1610	Erstattung des Landes (REFUGIUM)	0,00	0,00	34.800		34.800	0
4361 1622	Erstattung des Kreises (Integrations- und Aufnahmepauschale, IAP)	109.783,12	69.532,05	35.000	81.800	116.800	45.000
4361 1623	Erstattung des Kreises (ehrenamtl. Betreuung)	2.550,00	0,00	0		0	0
4361 1624	Erstattung Sozialabteilung	15.542,60	8.813,12	0		0	0
4361 1625	Erstattung Sozialabteilung (Verpflegungskosten)	450,90	0,00	0		0	0
4361 4000	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	2.577,01	0,00	0		0	0
4361 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	74.362,31	34.792,78	76.100		76.100	79.600
4361 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	4.994,80	2.366,22	5.400		5.400	5.600
4361 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	15.623,92	7.390,73	15.200		15.200	15.900
4361 5200	Erstausstattung Hausrat	3.654,15	166,59	0		0	0
4361 5313	Unterbringungskosten (Mietkosten)	529.806,24	270.915,10	250.000		250.000	270.000
4361 6024	Verpflegungskosten Mittagessen	8.341,38	0,00	0		0	0
4361 6025	Sachausgaben (Integrations- und Aufnahmepauschale, IAP)	0,00	0,00	0	0	0	4.000
	Einnahmen	637.263,16	302.761,87	269.800	81.800	351.600	265.000
	Ausgaben	639.359,81	315.631,42	346.700	0	346.700	375.100
	Saldo	-2.096,65	-12.869,55	-76.900	81.800	4.900	-110.100
UA 4514	Straßensozialarbeit						
4514 5313	Mietkosten Streetworker	7.078,59	9.121,20	9.300		9.300	9.300
4514 6023	Sachkosten "Straßensozialarbeit"	5.531,98	0,00	0		0	0
4514 6721	Erstattung an den Kreis	23.500,00	32.862,95	32.900	1.900	34.800	34.700
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	36.110,57	41.984,15	42.200	1.900	44.100	44.000
	Saldo	-36.110,57	-41.984,15	-42.200	-1.900	-44.100	-44.000
UA 4515	Sonstige Jugendarbeit						
4515 1107	Benutzungsentgelte	0,00	0,00	100		100	100
4515 1600	Zuweisung des Bundes	0,00	2.572,10	0		0	0
4515 1630	Erstattung vom Schulverband	54.440,78	55.544,17	57.500		57.500	59.100
4515 1720	Zuweisung Kreis	17.100,00	17.100,00	17.100		17.100	17.100
4515 1780	Zuschuss Kreisjugendring (Aktion Ferienpass)	304,95	0,00	0		0	0
4515 4001	Sitzungsentschädigungen (Jugendbeirat)	1.595,00	1.943,00	2.100		2.100	2.100
4515 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	57.555,03	58.638,83	60.300		60.300	62.200
4515 4161	Honorare	1.174,77	600,00	1.700		1.700	1.200
4515 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	3.940,22	4.010,11	4.200		4.200	4.300
4515 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	11.092,46	11.407,27	12.100		12.100	12.400
4515 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	5.989,45	5.232,99	5.500		5.500	5.500
4515 5223	Unterhaltung Spielmobil	384,55	422,54	800		800	800
4515 5313	Mietkosten (Lagerräume)	600,00	600,00	700		700	700
4515 5433	Entsorgungskosten	0,00	8,00	100		100	100

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
4515 5500	Haltung von Fahrzeugen	219,45	51,00	900		900	1.200
4515 5620	Fortbildung des Personals	180,00	464,10	1.800		1.800	1.300
4515 5718	Öffentlichkeitsarbeit/Fachliteratur	404,25	264,62	400		400	500
4515 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	73,68	0,00	500		500	500
4515 6008	Veranstaltungen Stadtjugendpflege	3.162,78	3.020,92	3.000		3.000	3.000
4515 6018	Veranstaltung "Aktion Ferienpass"	2.574,24	2.238,19	2.500		2.500	2.500
4515 6400	Versicherungen	213,80	10,00	300		300	300
4515 6500	Geschäftsausgaben Jugendbeirat	980,17	2.688,46	1.000		1.000	800
4515 6521	Gebühren Internetanschluß	286,77	916,70	1.000		1.000	1.000
4515 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	80,00	98,00	100		100	100
	Einnahmen	71.845,73	75.536,22	74.700	0	74.700	76.300
	Ausgaben	90.506,62	92.934,68	99.000	0	99.000	100.500
	Saldo	-18.660,89	-17.398,46	-24.300	0	-24.300	-24.200
UA 4601	Ratzeburger Jugendzentren						
4601 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	73.189,36	72.227,98	53.300		53.300	55.000
4601 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	4.972,63	4.911,64	3.700		3.700	3.800
4601 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	14.836,52	14.915,58	10.700		10.700	11.000
4601 5000	Gebäudeunterhaltung	5.857,85	0,00	2.000		2.000	2.000
4601 5022	Unterhaltung/Wartung Einbruchmeldeanlage	2.335,36	1.656,67	2.000		2.000	2.000
4601 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	0,00	550,04	500	-500	0	0
4601 5412	Reinigungskosten	6.981,86	5.558,81	7.000	1.500	8.500	13.500
4601 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	536,67	536,67	800		800	800
4601 7174	Zuschuss "Projekt Gleis 21"	77.200,18	121.750,00	123.400		123.400	123.400
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	185.910,43	222.107,39	203.400	1.000	204.400	211.500
	Saldo	-185.910,43	-222.107,39	-203.400	-1.000	-204.400	-211.500
UA 4602	Jugend- und Sportheim Riemannstraße						
4602 1108	Benutzungsentgelte Ju.-/Sportheim	5.900,00	5.899,50	5.900		5.900	5.900
4602 1400	Mieten, Pachten	13.291,20	13.291,20	17.600		17.600	18.500
4602 1402	Ersätze Betriebskosten	8.356,34	10.002,10	14.500	-2.000	12.500	13.000
4602 1403	Pachtzahlungen (Kantinenpacht)	9.600,00	9.600,00	9.600		9.600	9.600
4602 1502	Erstattung Versicherungsschäden	0,00	6.744,77	0		0	0
4602 2710	Auflösung von Sonderposten	0,00	3.631,08	3.600	100	3.700	3.700
4602 5000	Gebäudeunterhaltung	52.531,18	27.139,01	31.500		31.500	20.000
4602 5224	Versicherungsschäden	471,36	6.744,77	0		0	0
4602 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	28.429,65	43.670,78	45.000	-22.000	23.000	25.000
4602 5412	Reinigungskosten	22.387,80	20.324,91	28.000		28.000	28.000
4602 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	9.878,97	9.445,43	9.500		9.500	9.500
4602 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	1.738,00	1.736,00	1.800		1.800	1.800
4602 6800	kalkulatorische Abschreibung	6.400,00	7.201,51	7.300		7.300	7.300
4602 6850	Verzinsung des Anlagekapitals	0,00	4.864,20	5.000	-400	4.600	4.600

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
	Einnahmen	37.147,54	49.168,65	51.200	-1.900	49.300	50.700
	Ausgaben	121.836,96	121.126,61	128.100	-22.400	105.700	96.200
	Saldo	-84.689,42	-71.957,96	-76.900	20.500	-56.400	-45.500
UA 463	Freizeit- u. Segelzentrum CVJM						
463 1400	Mieten, Pachten	4.800,00	4.800,00	4.800		4.800	4.800
463 6800	Abschreibungen	0,00	9.244,53	9.300		9.300	9.300
	Einnahmen	4.800,00	4.800,00	4.800	0	4.800	4.800
	Ausgaben	0,00	9.244,53	9.300	0	9.300	9.300
	Saldo	4.800,00	-4.444,53	-4.500	0	-4.500	-4.500
UA 4640	Kindergarten "Domhof"						
4640 1108	Benutzungsentgelte	153.570,35	164.877,04	199.200	-19.000	180.200	205.900
4640 1115	Entgelt für integrative Sonderbetreuung	42.776,43	41.494,53	43.700	1.400	45.100	45.100
4640 1121	Verpflegungsbeiträge Mittagessen	0,00	0,00	41.700		41.700	44.300
4640 1502	Erstattung Versicherungsschäden	2.060,80	1.009,07	0		0	0
4640 1701	Zuweisung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket	443,80	1.137,60	2.000		2.000	2.500
4640 1710	Zuweisung Land (U3-Förderung)	80.364,20	70.244,40	68.000	43.700	111.700	111.700
4640 1711	Zuweisung Land (spezielle, präventive Sprachförderung)	6.111,77	6.131,03	0	5.500	5.500	0
4640 1720	Zuweisung Kreis (inkl. Landesförderung)	118.408,63	113.546,33	95.000	49.100	144.100	144.100
4640 1721	Erstattung Kreis (KiTa-Ermäßigung)	77.025,90	78.023,64	56.000	22.100	78.100	54.500
4640 1722	Kostenanteil anderer Wohngemeinden	11.407,50	5.124,28	14.500	2.900	17.400	15.300
4640 1724	Zuweisung Kreis für pädagogische Fachberatung	1.809,10	1.940,39	700	200	900	700
4640 1760	Spenden	361,13	0,00	0		0	0
4640 2710	Auflösung von Sonderposten	0,00	3.781,46	3.700	100	3.800	3.800
4640 4100	Bezüge der Beamten	37.476,67	39.013,80	42.300		42.300	43.500
4640 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	510.230,15	531.118,82	532.800		532.800	669.000
4640 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	20.019,26	23.053,51	21.800		21.800	28.000
4640 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	34.506,32	36.738,05	37.700		37.700	46.700
4640 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	86.288,17	104.305,21	106.300		106.300	133.300
4640 5000	Gebäudeunterhaltung	7.289,07	7.681,53	11.000		11.000	15.000
4640 5011	Unterhaltung Außenanlagen	3.680,88	2.487,74	4.000		4.000	4.000
4640 5112	Unterhaltung Spielgeräte	1.835,97	218,64	3.000		3.000	3.000
4640 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	2.199,61	2.703,81	2.000		2.000	2.000
4640 5224	Versicherungsschäden	1.727,57	1.009,40	0		0	0
4640 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	12.391,30	11.306,01	18.500	-4.500	14.000	15.000
4640 5412	Reinigungskosten	25.542,82	27.171,02	29.000		29.000	31.100
4640 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	2.467,65	2.478,41	2.500		2.500	2.500
4640 5716	Arbeitsmaterial	2.198,23	2.188,92	2.200		2.200	2.200
4640 6011	Veranstaltungen Kindergarten	696,91	899,84	900		900	900
4640 6023	Kosten für spez./präventive Sprachförderung (Personal-/Sachkosten)	4.970,00	5.107,47	0	5.500	5.500	0
4640 6024	Verpflegungskosten Mittagessen	441,00	965,60	43.700		43.700	46.800
4640 6400	Versicherungen	5.403,39	5.925,56	6.000	3.100	9.100	9.100

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
4640 6510	Bücher und Zeitschriften	499,36	498,04	500		500	500
4640 6524	Rundfunkbeiträge	210,00	69,96	100		100	100
4640 6605	Ausgaben aus zweckgebundenen Spendenaufkommen	361,13	0,00	0		0	0
4640 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	52,22	53,93	100		100	100
4640 6771	pädagogische Fachberatung	2.467,58	2.467,58	1.900		1.900	1.900
4640 6800	kalkulatorische Abschreibung	15.300,00	16.259,54	16.300		16.300	16.300
4640 6850	Verzinsung des Anlagekapitals	24.700,00	13.964,99	14.400	-1.200	13.200	13.200
4640 7126	Rückzahlung von Kreiszuweisungen	0,00	9.222,54	100		100	4.900
	Einnahmen	494.339,61	487.309,77	524.500	106.000	630.500	627.900
	Ausgaben	802.955,26	846.909,92	897.100	2.900	900.000	1.089.100
	Saldo	-308.615,65	-359.600,15	-372.600	103.100	-269.500	-461.200
UA 4641	Kindertagesstätte "Wilde 13" (Arbeiterwohlfahrt)						
4641 1400	Mieten, Pachten	42.400,00	42.400,00	42.400	10.000	52.400	52.300
4641 1502	Erstattung Versicherungsschäden	0,00	197,42	0	221.000	221.000	0
4641 2710	Auflösung von Sonderposten	0,00	809,94	800	100	900	900
4641 5000	Gebäudeunterhaltung	3.426,43	5.746,97	22.500		22.500	5.000
4641 5011	Unterhaltung Außenanlagen	0,00	0,00	0		0	5.000
4641 5224	Versicherungsschäden	0,00	197,42	0	221.000	221.000	0
4641 6800	kalkulatorische Abschreibung	17.900,00	1.841,53	1.900		1.900	1.900
4641 6850	Verzinsung des Anlagekapitals	57.600,00	374,21	500	-100	400	400
4641 7175	Zuschuss zu den Betriebskosten	298.600,00	239.654,08	433.500	-33.600	399.900	390.900
	Einnahmen	42.400,00	43.407,36	43.200	231.100	274.300	53.200
	Ausgaben	377.526,43	247.814,21	458.400	187.300	645.700	403.200
	Saldo	-335.126,43	-204.406,85	-415.200	43.800	-371.400	-350.000
UA 4642	Kindertagesstätte "Zipfelmütze" (Kirchengemeinde St. Georgsberg)						
4642 1400	Mieten, Pachten	44.368,63	44.368,63	44.300		44.300	44.300
4642 5000	Gebäudeunterhaltung	5.265,43	5.000,00	20.000		20.000	10.000
4642 5011	Unterhaltung Außenanlagen	0,00	0,00	0		0	5.000
4642 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	670,64	684,88	800		800	800
4642 6800	Kalkulatorische Abschreibung	29.700,00	65.497,00	65.500		65.500	65.500
4642 6850	Verzinsung des Anlagekapitals	0,00	3.654,73	5.500	-2.000	3.500	3.500
4642 7175	Zuschuss zu den Betriebskosten	247.900,00	191.646,40	278.300	-12.700	265.600	286.600
	Einnahmen	44.368,63	44.368,63	44.300	0	44.300	44.300
	Ausgaben	283.536,07	266.483,01	370.100	-14.700	355.400	371.400
	Saldo	-239.167,44	-222.114,38	-325.800	14.700	-311.100	-327.100
UA 4643	Verein "Kinderbetreuung für Ratzeburg e.V."						
4643 7040	Zuschuss zu den Betriebskosten	138.200,00	102.459,45	172.700	-36.800	135.900	149.700
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	138.200,00	102.459,45	172.700	-36.800	135.900	149.700
	Saldo	-138.200,00	-102.459,45	-172.700	36.800	-135.900	-149.700

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
UA 4644	Montessori Kinderhaus Ratzeburg						
4644 1400	Mieten, Pachten	0,00	4.000,00	24.000	4.000	28.000	36.000
4644 5000	Gebäudeunterhaltung	0,00	0,00	3.500		3.500	24.300
4644 7080	Zuschuss zu den Betriebskosten	140.992,48	149.700,56	184.200	-22.600	161.600	184.200
4644 7081	Zuschuss zu den Betriebskosten (Inselhaus)	0,00	19.219,20	135.800	-22.800	113.000	173.000
	Einnahmen	0,00	4.000,00	24.000	4.000	28.000	36.000
	Ausgaben	140.992,48	168.919,76	323.500	-45.400	278.100	381.500
	Saldo	-140.992,48	-164.919,76	-299.500	49.400	-250.100	-345.500
UA 4645	Kindergärten anderer Träger						
4645 1722	Kostenanteil anderer Wohngemeinden	35.457,50	38.176,76	35.800		35.800	51.500
4645 7017	Zuschuss an Kirchengemeinde St. Petri (KiGa Hasselholt)	241.400,00	253.159,28	320.400	-19.900	300.500	332.600
4645 7121	Kostenausgleich (§ 25 KiTaG) öff. Träger	63.836,63	96.271,98	134.900	2.700	137.600	125.900
	Einnahmen	35.457,50	38.176,76	35.800	0	35.800	51.500
	Ausgaben	305.236,63	349.431,26	455.300	-17.200	438.100	458.500
	Saldo	-269.779,13	-311.254,50	-419.500	17.200	-402.300	-407.000
UA 4646	Kindertagespflege						
4646 7175	Zuschuss zur Finanzierung der Kindertagespflege	63.201,00	68.870,48	71.500	-18.200	53.300	62.100
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	63.201,00	68.870,48	71.500	-18.200	53.300	62.100
	Saldo	-63.201,00	-68.870,48	-71.500	18.200	-53.300	-62.100
UA 468	übrige Einrichtungen der Jugendhilfe						
468 5100	Unterhaltung Kinderspielplätze	11.372,68	16.211,03	11.000		11.000	11.000
468 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	68.200,00	69.300,00	77.700		77.700	84.600
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	79.572,68	85.511,03	88.700	0	88.700	95.600
	Saldo	-79.572,68	-85.511,03	-88.700	0	-88.700	-95.600
UA 470	Förderung der Wohlfahrtshilfe						
470 4100	Bezüge der Beamten	2.082,09	2.167,51	2.400		2.400	2.500
470 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	1.112,18	1.280,75	1.300		1.300	1.600
470 7031	Eigenanteil Bundesprogramm "Demokratie leben!"	0,00		2.500		2.500	2.500
470 7039	Zuschussbeträge nach Maßgabe des ASJS	8.500,00	10.000,00	10.000		10.000	15.000
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	11.694,27	13.448,26	16.200	0	16.200	21.600
	Saldo	-11.694,27	-13.448,26	-16.200	0	-16.200	-21.600
UA 550	Förderung des Sports						
550 4100	Bezüge der Beamten	2.081,85	2.167,35	2.400		2.400	2.500
550 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	1.112,18	1.280,75	1.300		1.300	1.600
550 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	7.504,36	7.688,85	7.900	100	8.000	8.000
550 6015	Sportlerehrung	588,18	313,44	1.000	-600	400	2.000
550 7019	Beihilfen für Ehrenpreise	186,91	262,42	300		300	300

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
550 7021	Beihilfen für Sportstätten/Sportgerät (<i>neue HHSt.</i>)	0,00	0,00	0	3.500	3.500	0
550 7022	Zuschuss für nebenamtliche Übungsleiter	0,00	0,00	0		0	0
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	11.473,48	11.712,81	12.900	3.000	15.900	14.400
	Saldo	-11.473,48	-11.712,81	-12.900	-3.000	-15.900	-14.400
UA 551	Ruderakademie						
551 1502	Erstattung Versicherungsschäden	272,62	2.228,21	0		0	0
551 1702	Zuweisung Bund (BBN) 2016 (vorher: BBN 2012)	46.415,00	3.239,08	0		0	0
551 1705	Zuweisung Bund (BBN) 2015 (vorher: BBN 2011)	6.580,00	8.500,00	0		0	0
551 1707	Zuweisung Bund (BBN) 2017 (vorher: BBN 2007)	0,00	48.200,00	6.000		6.000	5.000
551 1708	Zuweisung Bund (BBN) 2018 (vorher: BBN 2018)	0,00	0,00	48.000		48.000	6.000
551 1709	Zuweisung Bund (BBN) 2019 (vorher: BBN 2009)	0,00	0,00	0		0	48.000
551 1710	Zuweisung Land (BBN)	29.007,50	30.146,00	30.000		30.000	30.000
551 2710	Auflösung von Sonderposten	0,00	66.689,19	64.800	1.900	66.700	66.700
551 5005	Gebäudeunterhaltung (BBN) 2015 (vorher: BBN 2011)	1.815,09	0,00	0		0	0
551 5006	Gebäudeunterhaltung (BBN) 2016 (vorher: BBN 2012)	116.400,00	-17.091,84	0		0	0
551 5007	Gebäudeunterhaltung (BBN) 2017	0,00	121.000,00	0		0	0
551 5008	Gebäudeunterhaltung (BBN) 2018 (vorher: BBN 2008)	0,00	0,00	120.000		120.000	0
551 5009	Gebäudeunterhaltung (BBN) 2019 (vorher: BBN 2009)	0,00	0,00	0		0	120.000
551 5011	Unterhaltung Außenanlagen	0,00	420,78	500		500	500
551 5224	Versicherungsschäden	272,62	2.228,21	0		0	0
551 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	0,00	127,87	100		100	100
551 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	0,00	10.098,88	0		0	0
551 6800	Abschreibungen	0,00	79.412,62	77.000	2.500	79.500	79.500
551 7025	Zuschuss an Deutschen Ruderverband	27.899,90	27.900,00	27.900		27.900	27.900
	Einnahmen	82.275,12	159.002,48	148.800	1.900	150.700	155.700
	Ausgaben	146.387,61	224.096,52	225.500	2.500	228.000	228.000
	Saldo	-64.112,49	-65.094,04	-76.700	-600	-77.300	-72.300
UA 560	Sportplatz Riemannstraße						
560 1631	Kostenanteil Schulverband (Nutzung Riemannsportplatz)	40.172,89	39.944,35	51.100		51.100	37.900
560 1676	Kostenanteil Sportvereine	9.732,03	0,00	10.600	-10.600	0	0
560 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	18.071,44	19.169,33	19.200		19.200	20.000
560 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.227,35	1.297,59	1.300		1.300	1.400
560 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	3.137,38	3.311,71	3.900		3.900	4.000
560 5105	Unterhaltung Riemannsportplatz	38.801,93	19.119,31	20.000		20.000	20.000
560 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	117,29	117,29	200		200	200
560 5913	Kosten Leistungen Bauhof	63.650,00	70.500,00	74.400		74.400	81.000
560 5914	Kosten Leistungen Bauhof (Riemannstr. 1 - 3)	1.581,56	3.227,42	3.300		3.300	3.300
560 6605	Ausgaben aus zweckgebundenen Spendenaufkommen	0,00	-500,00	0		0	0
	Einnahmen	49.904,92	39.944,35	61.700	-10.600	51.100	37.900
	Ausgaben	126.586,95	116.242,65	122.300	0	122.300	129.900
	Saldo	-76.682,03	-76.298,30	-60.600	-10.600	-71.200	-92.000

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
UA 580	Park- und Gartenanlagen						
580 1501	sonstige Verw.- und Betriebseinnahmen (zweckgeb. HHSt. 580.5110)	0,00	2.881,00	0		0	0
580 4100	Bezüge der Beamten	18.033,60	12.834,81	22.400		22.400	23.000
580 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	18.071,65	19.169,45	19.200		19.200	20.000
580 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	17.329,25	5.269,19	14.100		14.100	14.500
580 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.227,32	1.297,64	1.300		1.300	1.400
580 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	3.137,09	3.311,64	3.900		3.900	4.000
580 5106	Unterhaltung/Wartung Tütenautomaten für Hundekotbeseitigung	3.164,69	1.970,64	5.000		5.000	2.100
580 5109	Unterhaltung Park-/Grünanlagen, Uferwege	11.895,00	11.339,82	34.000	7.100	41.100	30.000
580 5110	Kosten für Ersatzpflanzungen usw. (zweckgeb. HHSt. 580.1501)	0,00	0,00	0		0	0
580 5212	Unterhaltung u. Ersatz Fahnen/Bänke	395,92	651,70	1.000		1.000	1.000
580 5437	Abfallentsorgung Grünanlagen	40.700,00	46.400,00	60.500		60.500	66.600
580 5912	sonstige Betriebsausgaben	0,00	190,85	100		100	100
580 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	702.900,00	714.300,00	801.700		801.700	873.500
580 5914	Kosten Leistungen Dritter	19.619,09	19.488,76	20.000		20.000	20.000
580 6611	Vermischte Ausgaben	23,50	56,48	100		100	100
	Einnahmen	0,00	2.881,00	0	0	0	0
	Ausgaben	836.497,11	836.280,98	983.300	7.100	990.400	1.056.300
	Saldo	-836.497,11	-833.399,98	-983.300	-7.100	-990.400	-1.056.300
UA 590	Parkanlagen und öffentliche Grünflächen						
590 1760	Spenden	25,00	575,00	0		0	0
590 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	18.071,65	19.169,45	19.200		19.200	20.000
590 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.227,41	1.297,58	1.300		1.300	1.400
590 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	3.137,58	3.311,71	3.900		3.900	4.000
590 5025	Schadensregulierung "Grün"	0,00	3.121,23	20.000		20.000	0
590 5135	Kosten für Ersatzpflanzungen	2.617,34	1.917,44	5.000		5.000	5.000
	Einnahmen	25,00	575,00	0	0	0	0
	Ausgaben	25.053,98	28.817,41	49.400	0	49.400	30.400
	Saldo	-25.028,98	-28.242,41	-49.400	0	-49.400	-30.400
UA 591	Kleingartenwesen						
591 1400	Mieten, Pachten	3.441,09	2.302,90	2.200		2.200	2.200
591 5110	Unterhaltung Kleingärten	0,00	0,00	300		300	1.000
591 5111	Unterhaltung Wasserversorgung	137,60	123,17	300		300	300
591 5910	Betriebskosten Wasserversorgung	314,80	25,63	300	-300	0	600
	Einnahmen	3.441,09	2.302,90	2.200	0	2.200	2.200
	Ausgaben	452,40	148,80	900	-300	600	1.900
	Saldo	2.988,69	2.154,10	1.300	300	1.600	300
UA 592	Naturparks						
592 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	18.071,65	19.169,45	19.200		19.200	20.000
592 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.227,41	1.297,58	1.300		1.300	1.400
592 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	3.137,58	3.311,71	3.900		3.900	4.000

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
592 5113	Unterhaltung Wanderwege	4.300,17	1.880,20	13.000		13.000	10.000
592 7123	Zuschuss Kreisforsten	2.560,00	2.560,00	2.600		2.600	2.600
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	29.296,81	28.218,94	40.000	0	40.000	38.000
	Saldo	-29.296,81	-28.218,94	-40.000	0	-40.000	-38.000
UA 600	Bauverwaltung						
600 1000	Verwaltungsgebühren	587,00	856,00	600		600	600
600 1002	Gebühren Negativzeugnisse	8.150,00	5.850,00	3.000	2.000	5.000	3.000
600 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	84.056,03	85.630,28	215.600		215.600	226.400
600 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	5.769,82	5.873,03	14.800		14.800	15.500
600 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	16.910,75	17.360,73	43.000		43.000	45.100
600 5305	Miete Archivräume (Schule St. Georgsberg)	480,00	480,00	500		500	500
600 5306	Anerkennungsentgelte	5,11	5,11	100		100	100
600 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	0,00	0,00	100		100	100
	Einnahmen	8.737,00	6.706,00	3.600	2.000	5.600	3.600
	Ausgaben	107.221,71	109.349,15	274.100	0	274.100	287.700
	Saldo	-98.484,71	-102.643,15	-270.500	2.000	-268.500	-284.100
UA 610	Orts- und Regionalplanung						
610 1580	Ersatz Planungs- und Bauleitkosten f. Einzelmaßnahmen des VermHH	0,00	0,00	100		100	100
610 1653	Erstattung RZ-WB (maßnahmebed. Einnahmen, Städtebauförderung)	68.283,74	0,00	0		0	0
610 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	121.707,01	144.669,26	49.500		49.500	51.100
610 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	8.157,18	9.724,85	3.500		3.500	3.600
610 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	22.154,78	26.497,66	9.900		9.900	10.200
610 5913	Kosten für Leistungen Bauhof (Grundstückspflege Röpersberg)	222,31	0,00	500		500	500
610 6508	Planungskosten	0,00	0,00	2.000		2.000	2.000
610 6550	Sanierungsträgervergütung (Städtebauförderung)	0,00	0,00	75.000	-75.000	0	60.000
610 7180	Erstattung Sonderkonto (maßnahmebed. Einnahmen, Städtebauförderung)	69.128,33	437,93	0		0	0
610 8410	Zweckentfremdungs-/Verzugszinsen (Erstattung an Land/Sonderverm.)	11.649,58	28.664,28	40.000	-34.900	5.100	5.000
	Einnahmen	68.283,74	0,00	100	0	100	100
	Ausgaben	233.019,19	209.993,98	180.400	-109.900	70.500	132.400
	Saldo	-164.735,45	-209.993,98	-180.300	109.900	-70.400	-132.300
UA 620	Wohnungsbauförderung						
620 2071	Zinsen Baudarlehen	7.757,09	4.449,33	3.700		3.700	3.600
620 6721	Erstattung an den Kreis	1.734,15	945,02	600		600	600
	Einnahmen	7.757,09	4.449,33	3.700	0	3.700	3.600
	Ausgaben	1.734,15	945,02	600	0	600	600
	Saldo	6.022,94	3.504,31	3.100	0	3.100	3.000
UA 630	Gemeindestraßen						
630 1502	Erstattung Versicherungsschäden	0,00	0,00	0		0	0
630 1520	Schadensersatz für Ölspurbeseitigungen	0,00	1.998,73	0	800	800	0
630 2710	Auflösung von Sonderposten	0,00	245.151,60	245.100	-4.000	241.100	222.200

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
630 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	95.757,46	69.793,88	94.400		94.400	91.300
630 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte	6.526,31	3.961,96	6.500		6.500	6.300
630 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	17.277,66	10.195,67	18.900		18.900	18.200
630 5115	Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze, Buswartehäuser und Fahrradunterstände	358.019,66	462.247,23	535.000		535.000	503.400
630 5116	Unterhaltung Brücken	-4.304,87	3.818,77	16.300		16.300	60.000
630 5118	Verkehrszeichen und Straßenschilder	14.487,34	11.800,00	12.000	8.700	20.700	15.000
630 5432	Ölspurbeseitigungen	11.970,58	17.544,81	15.000		15.000	15.000
630 5438	Straßenreinigungskosten (Öffentlichkeitsanteil)	91.800,00	97.200,00	99.900		99.900	99.900
630 5439	Gebühr Oberflächenentwässerung	378.034,65	307.985,22	295.300		295.300	318.900
630 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	192.300,00	195.400,00	208.000		208.000	227.000
630 6800	Abschreibungen	0,00	794.006,48	794.100	-13.300	780.800	757.600
	Einnahmen	0,00	247.150,33	245.100	-3.200	241.900	222.200
	Ausgaben	1.161.868,79	1.973.954,02	2.095.400	-4.600	2.090.800	2.112.600
	Saldo	-1.161.868,79	-1.726.803,69	-1.850.300	1.400	-1.848.900	-1.890.400
UA 650	Kreisstraßen						
650 1621	Erstattung des Kreises	4.818,63	1.533,56	7.300		7.300	7.300
650 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	7.783,43	8.030,09	8.200		8.200	8.400
650 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	526,58	542,45	600		600	600
650 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.273,90	1.311,51	1.700		1.700	1.700
650 5119	Unterhaltung Ortsdurchfahrt L II O	9.372,11	1.533,56	70.600		70.600	7.300
650 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	13.300,00	13.500,00	13.800		13.800	14.700
	Einnahmen	4.818,63	1.533,56	7.300	0	7.300	7.300
	Ausgaben	32.256,02	24.917,61	94.900	0	94.900	32.700
	Saldo	-27.437,39	-23.384,05	-87.600	0	-87.600	-25.400
UA 660	Bundes- und Landesstraßen						
660 1600	Erstattung des Bundes	68.731,86	77.838,75	67.000		67.000	71.500
660 1613	Erstattung des Landes	8.078,77	2.227,41	10.400		10.400	10.600
660 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	23.349,86	24.089,90	24.400		24.400	25.000
660 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.579,56	1.627,22	1.700		1.700	1.700
660 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	3.821,70	3.934,32	4.900		4.900	5.000
660 5120	Unterhaltung Ortsdurchfahrt B 208	68.731,86	77.838,75	67.000		67.000	71.500
660 5121	Unterhaltung Ortsdurchfahrt L I O	8.078,77	2.227,41	10.400		10.400	10.600
660 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	53.000,00	53.900,00	54.800		54.800	58.700
	Einnahmen	76.810,63	80.066,16	77.400	0	77.400	82.100
	Ausgaben	158.561,75	163.617,60	163.200	0	163.200	172.500
	Saldo	-81.751,12	-83.551,44	-85.800	0	-85.800	-90.400
UA 670	Straßenbeleuchtung						
670 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	7.782,93	8.029,54	8.200		8.200	8.400
670 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	526,57	542,41	600		600	600
670 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.273,86	1.311,24	1.700		1.700	1.700
670 5122	Unterhaltung u. Reinig. Straßenbeleucht.	78.672,71	85.000,00	88.000		88.000	0

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
670 67xx	Kosten für Straßenbeleuchtung (gem. Beleuchtungsvertrag)	0,00	0,00	0		0	257.000
670 5431	Stromkosten	110.459,25	103.040,47	115.000		115.000	0
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	198.715,32	197.923,66	213.500	0	213.500	267.700
	Saldo	-198.715,32	-197.923,66	-213.500	0	-213.500	-267.700
UA 700	Abwasserbeseitigung						
700 4100	Bezüge der Beamten	18.033,47	9.318,29	22.400		22.400	23.000
700 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	17.329,25	5.269,19	14.100		14.100	14.500
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	35.362,72	14.587,48	36.500	0	36.500	37.500
	Saldo	-35.362,72	-14.587,48	-36.500	0	-36.500	-37.500
UA 701	Öffentliche Toilettenanlagen						
701 7156	Verlustabdeckung	55.600,00	77.100,00	108.000		108.000	108.000
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	55.600,00	77.100,00	108.000	0	108.000	108.000
	Saldo	-55.600,00	-77.100,00	-108.000	0	-108.000	-108.000
UA 790	Tourismus- und Wirtschaftsförd.						
790 1200	Tourismusabgabe	150.538,56	158.543,47	150.000	5.000	155.000	155.000
790 1760	Spenden	500,00	0,00	1.000	-1.000	0	0
790 6007	Kosten für Anstrahlungen	2.156,79	1.746,99	3.000		3.000	0
790 6300	Kosten für Tourismusförderung	250.000,00	300.500,00	353.000		353.000	365.300
	Einnahmen	151.038,56	158.543,47	151.000	4.000	155.000	155.000
	Ausgaben	252.156,79	302.246,99	356.000	0	356.000	365.300
	Saldo	-101.118,23	-143.703,52	-205.000	4.000	-201.000	-210.300
UA 821	Industriestammgleis						
821 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	230,48	230,48	300		300	300
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	230,48	230,48	300	0	300	300
	Saldo	-230,48	-230,48	-300	0	-300	-300
UA 830	Kombin. Versorg.- u. Verkehrsunternehmen						
830 2100	Gewinnanteile Stadtwerke Ratzeburg GmbH	168.350,00	649.831,00	650.000		650.000	600.000
830 2200	Konzessionsabgaben	506.462,49	523.736,91	510.000	11.700	521.700	510.000
830 2350	Schuldendienstleistungen Investitionskostenzuschuss	180.944,14	176.132,14	171.300		171.300	166.600
830 2620	Bürgerschaftsprovisionen	785,00	373,33	100		100	0
830 7170	Zuschuss an RMVB (ÖPNV Stadtgebiet)	55.000,00	12.000,00	45.000	16.000	61.000	45.000
	Einnahmen	856.541,63	1.350.073,38	1.331.400	11.700	1.343.100	1.276.600
	Ausgaben	55.000,00	12.000,00	45.000	16.000	61.000	45.000
	Saldo	801.541,63	1.338.073,38	1.286.400	-4.300	1.282.100	1.231.600
UA 855	Stadtforst						
855 1304	Erlöse Holzverkauf	25.175,39	16.682,52	11.400		11.400	11.400

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
855 1590	Umsatzsteuer	0,00	0,00	300		300	300
855 1730	Zuweisung Landwirtschaftskammer	0,00	0,00	1.000		1.000	100
855 5131	Unterhaltung Waldwege	1.323,97	2.900,52	1.500		1.500	36.500
855 5133	Holzerntekosten	11.886,45	4.806,45	5.000		5.000	5.000
855 5138	Forstschutz	46,17	152,77	500		500	500
855 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	17,48	69,57	100		100	100
855 6405	Umsatzsteuer-Zahllast	0,00	0,00	100		100	100
855 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	0,00	0,00	500		500	100
855 6722	Beförderungskosten	6.285,63	7.447,40	7.000		7.000	7.000
855 6723	Durchforstungskosten/Baumeinschlag	8.565,45	5.171,94	7.000		7.000	7.000
	Einnahmen	25.175,39	16.682,52	12.700	0	12.700	11.800
	Ausgaben	28.125,15	20.548,65	21.700	0	21.700	56.300
	Saldo	-2.949,76	-3.866,13	-9.000	0	-9.000	-44.500
UA 880	Allgemeines Grundvermögen						
880 1400	Mieten	14.436,52	5.608,72	7.000	3.300	10.300	10.000
880 1401	Pachtzahlungen	13.447,44	14.425,68	14.400		14.400	15.000
880 1402	Ersätze Betriebskosten	3.235,53	2.652,86	3.000		3.000	2.000
880 1405	Pachten Ackerland, Plätze	11.062,44	75.757,21	29.500		29.500	26.000
880 1407	anteilige Jagdpacht	240,00	239,83	300		300	400
880 1408	Erbbauszinsen, Kanon	43.291,25	40.711,12	41.000		41.000	41.000
880 1409	Pachten für Tankstellengrundstücke	20.500,00	17.327,70	22.500		22.500	22.500
880 1410	Anerkennungsentgelte	60,00	50,00	100		100	100
880 1502	Erstattung Versicherungsschäden	0,00	82,16	0		0	0
880 1510	vermischte Einnahmen	941,00	3.821,00	1.000		1.000	1.000
880 5000	Gebäudeunterhaltung	15.437,60	19.552,82	7.500		7.500	7.500
880 5224	Versicherungsschäden	0,00	82,16	0		0	0
880 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	-152,57	1.703,45	4.000	-1.300	2.700	4.000
880 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	12.711,33	12.756,25	13.500	100	13.600	14.000
880 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	6.063,54	5.671,45	6.600	-3.200	3.400	3.500
880 5914	Kosten Leistungen Dritter (Grünpflege)	19.173,59	16.986,94	17.000		17.000	17.000
880 6552	Gerichtskosten, Katasteramtsgebühren	217,83	3.124,65	3.500		3.500	3.500
880 6800	Abschreibungen	0,00	3.405,03	3.500		3.500	3.500
	Einnahmen	107.214,18	160.676,28	118.800	3.300	122.100	118.000
	Ausgaben	53.451,32	63.282,75	55.600	-4.400	51.200	53.000
	Saldo	53.762,86	97.393,53	63.200	7.700	70.900	65.000
UA 890	Stiftung Ratzeburger Wohltäter						
890 2051	Zinsen Rücklagenbestand	3,11	1,87	100		100	100
890 7161	Zuwendung an Stiftungsberechtigte	83,14	0,00	0		0	100
	Einnahmen	3,11	1,87	100	0	100	100
	Ausgaben	83,14	0,00	0	0	0	100
	Saldo	-80,03	1,87	100	0	100	0
UA 891	Stiftung Altenhilfe Ratzeburg						

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
891 1400	Mieten, Pachten	11.328,72	11.328,72	11.400		11.400	11.400
891 2051	Zinsen Rücklagenbestand	17,38	10,55	100		100	100
891 5000	Gebäudeunterhaltung	2.072,80	4.978,90	5.000	9.900	14.900	15.000
891 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	145,73	145,73	200		200	200
891 6800	Abschreibungen	0,00	2.624,79	2.700		2.700	2.700
	Einnahmen	11.346,10	11.339,27	11.500	0	11.500	11.500
	Ausgaben	2.218,53	7.749,42	7.900	9.900	17.800	17.900
	Saldo	9.127,57	3.589,85	3.600	-9.900	-6.300	-6.400
UA 892	Hans-Jürgen-Wohlfahrt-Stiftung						
892 1006	Sonstige Verwaltungsgebühren (Nutzungsentgelte etc.)	0,00	0,00	100		100	100
892 1760	Zuwendungen Dritter	0,00	2.876,19	0		0	0
	Einnahmen	0,00	2.876,19	100	0	100	100
	Ausgaben	0,00	0,00	0	0	0	0
	Saldo	0,00	2.876,19	100	0	100	100
UA 900	Steuern, allgem. Zuweisungen u. Umlagen						
900 0000	Grundsteuer A	11.493,82	11.552,12	11.500		11.500	11.500
900 0010	Grundsteuer B	2.156.362,58	2.174.347,94	2.170.000	20.000	2.190.000	2.177.000
900 0030	Gewerbsteuer	3.971.099,61	7.524.277,42	4.500.000	1.250.000	5.750.000	4.688.000
900 0100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.961.953,00	5.409.102,00	5.619.000	168.900	5.787.900	5.978.700
900 0120	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	552.275,00	691.934,00	855.100		855.100	842.000
900 0210	Vergnügungssteuer f. das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten	155.245,50	182.467,84	170.000	10.000	180.000	180.000
900 0220	Hundesteuer	102.036,99	97.690,47	98.500	1.500	100.000	100.000
900 0270	Zweitwohnungssteuer	8.953,83	10.033,83	10.000	-500	9.500	9.500
900 0410	Schlüsselzuweisungen	3.532.500,00	3.835.788,00	3.241.300	-22.600	3.218.700	3.301.100
900 0611	Zuweisung übergemeindliche Aufgaben	1.271.064,00	1.563.336,00	1.553.800		1.553.800	1.642.800
900 0612	Konnexitätsmittel des Landes	21.303,00	21.303,00	21.000		21.000	21.000
900 0613	Finanzmittel für Infrastrukturmaßnahmen	0,00	0,00	0	138.000	138.000	138.000
900 0910	Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	467.664,00	479.496,00	489.200		489.200	512.600
900 8100	Gewerbsteuerumlage	709.000,00	1.521.792,00	833.200	232.100	1.065.300	865.400
900 8320	Kreisumlage	4.739.674,56	5.454.334,11	5.748.700	-8.200	5.740.500	5.812.600
	Einnahmen	17.211.951,33	22.001.328,62	18.739.400	1.565.300	20.304.700	19.602.200
	Ausgaben	5.448.674,56	6.976.126,11	6.581.900	223.900	6.805.800	6.678.000
	Saldo	11.763.276,77	15.025.202,51	12.157.500	1.341.400	13.498.900	12.924.200
UA 910	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft						
910 2050	Zinsen aus Geldanlagen	1,32	4,94	0		0	0
910 2140	Dividenden	74,15	72,80	100		100	100
910 2611	Stundungs- und Verzugszinsen	1.129,77	0,00	100		100	100
910 2660	Zinsen auf Steueransprüche	53.572,60	138.860,25	40.000	-6.300	33.700	20.000
910 2700	kalkulatorische Abschreibungen	82.100,00	1.761.326,39	1.734.100	-1.700	1.732.400	1.701.200
910 2750	Verzinsung des Anlagekapitals	125.600,00	32.962,17	36.200	-4.900	31.300	31.300
910 2800	Zuführung vom Vermögenshaushalt (Finanzausgleichsrücklage)	83,14	0,00	554.000	-554.000	0	554.000
	Zuführung vom Vermögenshaushalt (Mittel aus der Allg. Rücklage)	0,00	0,00	394.200	-394.200	0	308.100

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
	Zuführung vom Vermögenshaushalt (Stiftung Ratzeburger Wohltäter)	0,00	0,00	0		0	100
910 4110	Zuführung zur Versorgungsrücklage (Dienstbezüge)	7.754,41	8.540,09	8.600	100	8.700	8.700
910 4210	Zuführung zur Versorgungsrücklage (Versorgungsbezüge)	15.726,36	17.696,08	17.700	2.500	20.200	20.200
910 6810	Auflösung von Sonderposten	0,00	376.491,26	353.800	24.400	378.200	360.200
910 8000	Zinsen Bundesdarlehen	1.081,01	1.054,39	1.100		1.100	1.100
910 8060	Zinsen - sonstige öffentliche Sonderrechnungen (<i>neue Bereichsabgrenzung</i>)	0,00	0,00	0		0	3.700
910 8070	Zinsen an priv. Unternehmen/Kreditmarkt (<i>neue Bereichsabgrenzung</i>)	0,00	0,00	0		0	177.500
910 8071	Zinsen für Kassenkredite (<i>neue Bereichsabgrenzung</i>)	0,00	0,00	0		0	3.000
910 8080	Zinsen übrige Bereiche	245.526,77	218.808,09	190.300		190.300	0
910 8083	Zinsen Kassenkredite (<i>neu bei HHSt. 910.8071</i>)	3.412,12	3.085,35	4.000	-2.500	1.500	0
910 8460	Zinsen auf Steueransprüche	28.924,50	15.749,25	15.000		15.000	15.000
910 8600	Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.455.519,50	5.101.387,28	1.019.300		1.019.300	988.900
	Zuführung zum Vermögenshaushalt (Soll-Überschuss 2018)			0	721.900	721.900	0
910 8601	Zuführung zum Vermögenshaushalt (Stiftung Altenhilfe)	11.732,10	7.742,74	6.300	-6.300	0	0
910 8602	Zuführung zum Vermögenshaushalt (Stiftung Ratzeburger Wohltäter)	3,11	1,87	100		100	100
910 8603	Zuführung zum Vermögenshaushalt (Hans-Jürgen-Wohlfahrt-Stiftung)	0,00	2.816,19	100		100	100
	Einnahmen	262.560,98	1.933.226,55	2.758.700	-961.100	1.797.600	2.614.900
	Ausgaben	1.769.679,88	5.753.372,59	1.616.300	740.100	2.356.400	1.578.500
	Saldo	-1.507.118,90	-3.820.146,04	1.142.400	-1.701.200	-558.800	1.036.400
UA 920	Abwicklung der Vorjahre						
920 8920	Deckung von Soll-Fehlbeträgen	164.330,05	0,00	0		0	0
	Einnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0
	Ausgaben	164.330,05	0,00	0	0	0	0
	Saldo	-164.330,05	0,00	0	0	0	0
	Einnahmen Verwaltungshaushalt	23.994.897,64	30.855.587,18	28.369.000	1.015.600	29.384.600	29.174.600
	Ausgaben Verwaltungshaushalt	23.994.897,64	30.855.587,18	28.369.000	1.015.600	29.384.600	29.174.600
	Saldo	0,00	0,00	0	0	0	0

Vermögenshaushalt 2018 - 2022 (Entwurf)

HH-Stelle	Bezeichnung	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Änderungen (+/-)
UA 020	Fachbereich Zentrale Dienste							
020 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	8.900	20.500	48.100	18.000	18.000	18.000	2019 +42,5T€ 2020ff +12,4 T€
020 9351	Erwerb/Erweiterung EDV-Anlage	11.000	14.100	11.000	11.000	11.000	11.000	
020 5 9351	Erwerb Dokumenten-Management-System		50.000					
020 9 9351	Erwerb/Erweiterung EDV-Anlage (Umstellung auf Windows 10/Office 2016)			33.800				2019 +33,8T€
020 13 9351	Erwerb/Erweiterung EDV-Anlage (elektronische Erfassung im Gewerbebereich)	700						
020 16 9351	Erwerb/Erweiterung EDV-Anlage (Anlagenbuchhaltung)	11.800						
020 17 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Neue Telefonanlage mit Standortvernetzung)	83.000	0					
	Umgestaltung Ratssaal							
020 18 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Möblierung Ratssaal und Trauzimmer)		50.000	30.000				2019 +5 T€
020 18 9352	Erwerb von beweglichen Sachen (Medien/Technik)			22.000				2019 +22T€ (FA) +22 T€ (HA)
020 18 9353	Erwerb von beweglichen Sachen (Akustik)			35.000				2019 +35T€ (FA) +35T€ (HA)
020 18 9400	Bau- und Planungskosten (Bauwerk)			40.000				2019 +100T€ (FA) +40T€ (HA)
020 19 9400	Energetische Sanierung Rathaus	0	5.000	15.000	30.000			
020 20 9351	Erwerb/Erweiterung EDV Anlage (Technik Ratssaal) - neu bei MN018			0				2019 -25T€
020 21 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Reinigungsmaschine)			6.000				2019 +6 T€
020 22 9400	Bau- und Planungskosten (Klimatisierung Rathaus)			140.000	59.000			auf 2019/2020 gesplittet (FA)
020 23 3675	Zuschuss Dritter/private Unternehmen (Einbruchmeldeanlage Rathaus)			5.000				2019 +5 T€
020 23 9400	Bau- und Planungskosten (Einbruchmeldeanlage Rathaus)			30.000				2019 +30 T€
020 24 9400	Bau- und Planungskosten (Brandmeldeanlage Rathaus)			46.800				und
	Einnahmen	0	0	5.000	0	0	0	
	Ausgaben	115.400	139.600	457.700	118.000	29.000	29.000	
	Saldo	-115.400	-139.600	-452.700	-118.000	-29.000	-29.000	
UA 110	Öffentliche Ordnung							
110 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Erfassungsgeräte -ruhender Verkehr-)		1.000					2018 +1.000 €
110 9877	Investitionskostenzuschuss Tierschutz Mölln-Ratzeburg u. Umgebung e. V.			20.000				2019 +20T€ (HA 26.11.18)
	Einnahmen	0	0	0	0	0	0	
	Ausgaben	0	1.000	20.000	0	0	0	
	Saldo	0	-1.000	-20.000	0	0	0	
UA 130	Brandschutz							
130 3620	Zuschuss Kreis (allgemeine Besch.)	14.400	15.900	5.000	5.000	5.000	5.000	2018 +10.900 €
130 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	67.400	59.000	112.000	80.000	80.000	80.000	2019 +52T€, 2020ff +20T€
130 9351	Erwerb/Erweiterung EDV-Anlage	0	1.600					2018 +1.600 €
130 9355	Erwerb Digitalfunk	65.900						
130 3621	Zuschuss Kreis (Erwerb Digitalfunk)	17.200						
130 11 9400	Bau- und Planungskosten (Dachsanierung)	65.000						
130 12 9400	Bau- und Planungskosten (Notstromversorgung Feuerwache)	55.000	20.500					2018 -4.900 €
130 13 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Beschaffung Vorausrüstwagen VRW/KdoW)	0	13.000		0		88.000	2023 geplant
130 14 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Beschaffung Tanklöschfahrzeug LF20/40) VE!		0	10.000	420.000			2018/2019 -> 2019/2020
130 14 3450	Verkaufserlös "altes TLF"			0		5.000		2018->2021
130 14 3620	Zuschuss Kreis (Feuerschutzsteuer)			0	40.000			
130 14 3610	Zuschuss Land (Sonderbedarfszuweisung)			0				2019 -140 T€
130 15 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Persönliche Schutzausrüstung)		103.600	100.000				2018 +3.600 €
130 15 3620	Zuschuss Kreis zur Persönlichen Schutzausrüstung			0				2019 -30T€
130 neu 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Beschaffung Einsatzboot)				58.000			
130 neu 3620	Zuschuss Kreis (Feuerschutzsteuer, Einsatzboot)				6.000	0		2020 +6 T€
130 neu 9400	Bau- und Planungskosten (Sanierung Bootshaus Seestraße)			21.600				2019 +21,6 T€
130 neu 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Beschaffung Gerätewagen GW Taucher)				10.000	350.000		Neuveranschlagung
130 neu 3450	Verkaufserlös "alter GW Taucher"					1.000		
130 neu 9400	Bau- und Planungskosten (Regen- u. Schmutzwasserleitungen, Ölabscheider)			120.000				Neuveranschlagung
130 neu 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Doppelspinde für Schwarz-Weiß-Trennung)			17.100				Neuveranschlagung
130 neu 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Büromöbel)			9.000				Neuveranschlagung
130 neu 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Beschaffung Hilfelöschfahrzeug HLF20)				10.000	500.000		
130 neu 3450	Verkaufserlös "altes LF 16"					5.000		Neuveranschlagung

HH-Stelle	Bezeichnung	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Änderungen (+/-)
130 neu 3620	Zuschuss Kreis (Feuerschutzsteuer)					45.000		
	Einnahmen	31.600	15.900	5.000	51.000	61.000	5.000	
	Ausgaben	253.300	197.700	389.700	578.000	930.000	168.000	
	Saldo	-221.700	-181.800	-384.700	-527.000	-869.000	-163.000	
UA 230	Lauenburgische Gelehrtenschule							
230 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	25.000	45.000	25.000	25.000	25.000	25.000	
230 3610	Zuweisung des Landes (Partnerschule Leistungssport)	4.900	5.000					2018 +5.000 €
230 3675	Kostenanteile Dritter (Partnerschule Leistungssport)	1.700						
230 9352	Anschaffung langlebiger Sportgeräte/med. Geräte (Partnerschule Leistungssport)	5.000	5.100					2018: +5.100 €
230 10 3675	Auflösung von Einbehaltungen	65.400						
230 10 9400	Erneuerung Sporthallenboden	75.000						
	Einnahmen	72.000	5.000	0	0	0	0	
	Ausgaben	105.000	50.100	25.000	25.000	25.000	25.000	
	Saldo	-33.000	-45.100	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	
UA 331	Theater, Konzerte, Musikpflege							
331 neu 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Bühnenelemente)			6.000	6.000	6.000		auf 3 Jahre gesplittet (FA)
	Einnahmen	0	0	0	0	0	0	
	Ausgaben	0	0	6.000	6.000	6.000	0	
	Saldo	0	0	-6.000	-6.000	-6.000	0	
UA 352	Stadtbücherei							
352 3620	Zuweisung Kreis	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600	
352 3670	Zuweisung von Gesellsch./Körperschaften	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600	
352 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	500	300	2.200	500	500	500	2019 +1.700 €
352 9351	Erwerb/Erweiterung EDV-Anlage	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	
352 9353	Anschaffung Bücher/Medien	26.500	26.500	24.700	24.700	24.700	24.700	2019ff -1.800 €
352 9400	Energetische Sanierung	0	3.000	35.000				
	Einnahmen	13.200	13.200	13.200	13.200	13.200	13.200	
	Ausgaben	28.000	30.800	62.900	26.200	26.200	26.200	
	Saldo	-14.800	-17.600	-49.700	-13.000	-13.000	-13.000	
UA 4602	Jugend- und Sportheim Riemannstraße							
4602 8 9400	Sanierung der WC-Anlagen	36.000	15.000					
4602 11 9400	Erneuerung WC-Außentüren		18.900					2018 +1,9 T€
4602 neu 9400	Lüftungsanlage Dusch- u. Umkleieräume		0	150.000	0			2019 +75 T€ 2020 -75T€
4602 neu 9400	Erneuerung der Fenster- und Außentürerlemente		0	118.000				
	Einnahmen	0	0	0	0	0	0	
	Ausgaben	36.000	33.900	268.000	0	0	0	
	Saldo	-36.000	-33.900	-268.000	0	0	0	
UA 4640	Kindergarten Domhof							
4640 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	5.500	2.000	2.000				2019 +2T€
4640 8 9400	Bau- und Planungskosten (Erneuerung Hebeschiebetüren Eingangstüren)		0	33.000				2019 +3T€
4640 9 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Ausstattung Ganztagsfamiliengruppe)	4.000						
4640 9 9400	Bau- und Planungskosten (Einrichtung Ganztagsfamiliengruppe)	55.000						
4640 9 3620	Zuweisung des Kreises (Ausstattung Ganztagsfamiliengruppe)	2.900						
	Einnahmen	2.900	0	0	0	0	0	
	Ausgaben	64.500	2.000	35.000	0	0	0	
	Saldo	-61.600	-2.000	-35.000	0	0	0	
UA 4641	AWO-KiTa "Die Wilde 13"							
4641 4 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Erstausstattung Anbau)	19.700						
4641 4 9400	Anbau Krippengruppe	443.000						
4641 4 3600	Zuweisung des Bundes (U3-Fördermittel)		150.000	0				2018 +150 T€ 2019 -100 T€
4641 5 9400	Erneuerung Fußbodenbeläge	22.500	22.500					
4641 6 9400	Erneuerung Einbauküche			20.000				2019 + 20T€
	Einnahmen	0	150.000	0	0	0	0	
	Ausgaben	485.200	22.500	20.000	0	0	0	
	Saldo	-485.200	127.500	-20.000	0	0	0	

HH-Stelle	Bezeichnung	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Änderungen (+/-)
UA 4644	Montessori Kinderhaus							
4644 1 9400	Bau- und Planungskosten (Umbau Schulstraße, Seminarweg 'Inselhaus')	130.000						
4644 2 9400	Bau- und Planungskosten (Umbau Schulstraße, Erweiterung Regelgruppe)		70.000					
	Einnahmen	0	0	0	0	0	0	
	Ausgaben	130.000	70.000	0	0	0	0	
	Saldo	-130.000	-70.000	0	0	0	0	
UA 468	übrige Einrichtungen der Jugendhilfe							
468 9350	Erwerb v. beweglichen Sachen (Spielgeräte allgemein)	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	
	Einnahmen	0	0	0	0	0	0	
	Ausgaben	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	
	Saldo	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	
UA 551	Ruderakademie Ratzeburg							
551 1 9400	Bau- u. Planungskosten (Erweiterung der Ruderakademie Ratzeburg)				5.250.000	5.250.000		Neuveranschlagung
551 1 3600	Zuweisung Bund				1.837.500	1.837.500		Eigenanteil 100 T€
551 1 3610	Zuweisung Land				2.362.500	2.362.500		
551 1 3611	Zuweisung Land (KIF-Sondermittel)				1.000.000	1.000.000		
	Einnahmen	0	0	0	5.200.000	5.200.000	0	
	Ausgaben	0	0	0	5.250.000	5.250.000	0	
	Saldo	0	0	0	-50.000	-50.000	0	
UA 560	Sportplatz Riemannstraße							
560 2 9400	Erwerb und Installation einer Flutlichtanlage		10.000					
560 3 9500	Rundlaufbahn Riemannsportplatz	0		620.000				2019 +520 T€
560 3 3610	Zuschuss Land (Sondervermögen IMPULS, Spielfeld- u. Laufbahnrichtlinie)			250.000				2019 +200 T€
	Einnahmen	0	0	250.000	0	0	0	
	Ausgaben	0	10.000	620.000	0	0	0	
	Saldo	0	-10.000	-370.000	0	0	0	
UA 580	Park- und Gartenanlagen							
580 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Papierkörbe)	8.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	
580 9536	Tütenautomaten für Hundekotbeseitigung		0					+/- 5 T€ in mps
580 9357	Erwerb von Sitzbänken	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	bei 580.9356 im Ansatz
	Einnahmen	0	0	0	0	0	0	
	Ausgaben	13.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	
	Saldo	-13.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	
UA 610	Orts- und Regionalplanung							
610 9407	Ortsplanung	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	
610 3 3600	Zuweisung Bund (Städtebauförderung "Kleinere Städte und Gemeinden")	469.100	726.000	776.000	856.000	570.000	570.000	
610 3 3610	Zuweisung Land (Städtebauförderung "Kleinere Städte und Gemeinden")	469.100	726.000	776.000	856.000	570.000	570.000	
610 3 9402	Umsetzung d. Städtebauförderungsmaßnahmen "Kleinere Städte u. Gemeinden")	1.492.100	2.209.600	2.362.100	2.605.900	1.735.200	1.735.200	
610 5 3600	Zuweisung Bund (Städtebauförderung "Denkmalschutz Domhof")	40.000	50.000	66.000				
610 5 3610	Zuweisung Land (Städtebauförderung "Denkmalschutz Domhof")	40.000	50.000	66.000				
610 5 9402	Umsetzung d. Städtebauförderungsmaßnahmen ("Denkmalsch. Domhof")	121.800	152.200	200.900				
	Einnahmen	1.018.200	1.552.000	1.684.000	1.712.000	1.140.000	1.140.000	
	Ausgaben	1.643.900	2.391.800	2.593.000	2.635.900	1.765.200	1.765.200	
	Saldo	-625.700	-839.800	-909.000	-923.900	-625.200	-625.200	
UA 620	Wohnungsbauförderung							
620 3271	Tilgung Baudarlehen	429.400	8.300	8.300	8.300	8.300	8.300	
620 9823	Rückzahlung Kreismittel	211.200	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200	
	Einnahmen	429.400	8.300	8.300	8.300	8.300	8.300	
	Ausgaben	211.200	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200	
	Saldo	218.200	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100	
UA 630	Gemeindestraßen							
630 33 9500	Bau- und Planungskosten (Uferpromenade Reeperbahn)		110.000					
630 33 3615	Zuschuss EU-Mittel (Aktiv-Region)		40.000					
630 51 3510	KAG-Beiträge (Ausbau Südliche Sammelstraße)		500.000					
630 69 9500	Radwegesanierung (hier: Möllner Straße)			230.000				2019 +41T€

HH-Stelle	Bezeichnung	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Änderungen (+/-)
630 88 9500	Behindertenparkplätze	20.000						
630 89 9500	Bau- und Planungskosten (Umbau Bushaltestelle Mechower Str./Riemannstraße)		50.000					2018 -109T€
630 89 3610	Zuweisung des Landes (GVFG - Mittel, Bushaltestelle Mechower Str./Riemannstr.)		0					2018 - 53T€
	Ausbau der Bushaltebuchten B208/Bahnhofsallee							
630 90 3600	Zuweisung Bund		72.400					2018 -10,6T€
630 90 3610	Zuweisung Land (GVFG-Mittel)		21.400					
630 90 9500	Bau- und Planungskosten		167.000					2018 +14T€
	Ausbau Domstraße							
630 91 3510	KAG-Beiträge			0			365.000	
630 91 3650	Zuweisung verbundener Unternehmen (Eigenbetrieb/VS-Netz)			0	233.000	233.000		angepasste
630 91 9400	Bau- und Planungskosten VE!		100.000	130.000	670.000	500.000		Veranschlagung
630 92 9500	Gehwegverlängerung Henri-Dunant-Straße (gem. Beschluss BA 12.11.2018)	0		75.000				neu gem. BA
	Einnahmen	0	633.800	0	233.000	233.000	365.000	
	Ausgaben	20.000	427.000	435.000	670.000	500.000	0	
	Saldo	-20.000	206.800	-435.000	-437.000	-267.000	365.000	
UA 670	Straßenbeleuchtung							
670 9600	Erneuerung abgängiger Straßenbeleuchtung	40.000	7.900					2018: -49,6 T€
670 3600	Zuweisung Bund (Projekträger Jülich)		10.600					2018: +10,6T€
	Einnahmen	0	10.600	0	0	0	0	
	Ausgaben	40.000	7.900	0	0	0	0	
	Saldo	-40.000	2.700	0	0	0	0	
UA 690	Wasserläufe, Wasserbau							
690 2 9400	Bau- und Planungskosten	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	
	Einnahmen	0	0	0	0	0	0	
	Ausgaben	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	
	Saldo	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	
UA 880	Allgemeines Grundvermögen							
880 3400	Erlöse aus Grundstücksverkäufen	30.000	10.000	0	0	0	0	2018 - 20T€, 2019ff -30T€
880 9320	Erwerb von Grundstücken		23.300	5.000	5.000	5.000	5.000	Neuveranschlagung
	Einnahmen	30.000	10.000	0	0	0	0	
	Ausgaben	0	23.300	5.000	5.000	5.000	5.000	
	Saldo	30.000	-13.300	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	
UA 891	Stiftung Altenhilfe							
891 1 9400	Sanierung Hospital zum Heiligen Geist (Seniorenheim Bei St. Petri)	65.000	80.000	0				
	Einnahmen	0	0	0	0	0	0	
	Ausgaben	65.000	80.000	0	0	0	0	
	Saldo	-65.000	-80.000	0	0	0	0	
UA 910	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft							
910 3000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	3.756.800	1.019.300	988.900	943.600	976.900	954.200	
910 3000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt (Soll-Überschuss)		721.900		0	0		2020 -218T€ 2021 -476T€
910 3001	Zuführung vom Verwaltungshaushalt (Stiftung Altenhilfe)	5.200	0	0	6.300	6.300	6.300	2018/19 -6.300 €
910 3002	Zuführung vom Verwaltungshaushalt (Stiftung Ratzeburger Wohltäter)	100	100	100	100	100	100	
910 3003	Zuführung vom Verwaltungshaushalt (Hans-Jürgen-Wohlfahrt-Stiftung)	2.800	100	100	100	100	100	
910 3100	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage		0	1.700.300				2018 -646.400 €
910 3140	Entnahme aus der Finanzausgleichsrücklage		0	554.000				2018->2019
910 3190	Entnahme aus Stiftungsrücklagen			100				
910 3191	Entnahme Stiftungsrücklage 'Altenhilfe'	65.000	80.000					
910 3778	Darlehen privaten Unternehmen	0	326.100	1.618.800	2.135.800	1.920.100	526.100	2018 -685.600 €
910 9000	Zuführung zum Verwaltungshaushalt (Finanzausgleichsrücklage)		0	554.100				2018->2019
910 9001	Zuführung zum Verwaltungshaushalt (zum Ausgleich des VerwHH.)		0	308.100				2018 -394.200 €
910 9100	Zuführung an die Allgemeine Rücklage	628.000						
910 9140	Zuführung an die Finanzausgleichsrücklage	554.000						
910 9190	Zuführung an die Stiftungsrücklage (Stiftung Altenhilfe)	5.200	0	0	6.300	6.300	6.300	2018/19 -6.300 €
910 9191	Zuführung an die Stiftungsrücklage (Stiftung Ratzeburger Wohltäter)	100	100	100	100	100	100	
910 9192	Zuführung an die Stiftungsrücklage (Hans-Jürgen-Wohlfahrt-Stiftung)	2.800	100	100	100	100	100	
910 9708	Tilgung Bundesdarlehen	5.400	5.400	5.400	5.400	5.500	5.500	685600

HH-Stelle	Bezeichnung	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Änderungen (+/-)
910 9768	Tilgung - sonst. öffentliche Sonderrechnungen (<i>neue Bereichsabgrenzung</i>)			13.300	13.300	13.300	13.300	
910 9778	Tilgung an priv. Unternehmen/Kreditmarkt (<i>neue Bereichsabgrenzung</i>)			970.200	924.900	958.100	935.400	
910 9788	Tilgung übrige Bereiche	980.600	1.013.900	0				
	Einnahmen	3.829.900	2.147.500	4.862.300	3.085.900	2.903.500	1.486.800	
	Ausgaben	2.176.100	1.019.500	1.851.300	950.100	983.400	960.700	
	Saldo	1.653.800	1.128.000	3.011.000	2.135.800	1.920.100	526.100	
	Einnahmen VMH	5.427.200	4.546.300	6.827.800	10.303.400	9.559.000	3.018.300	
	Ausgaben VMH	5.427.200	4.546.300	6.827.800	10.303.400	9.559.000	3.018.300	
	Saldo = Mehr(-)/Minder(+) bedarf Kreditaufnahme	0	0	0	0	0	0	
benötigte Kreditaufnahme (Gesamt)			326.100	1.618.800	2.135.800	1.920.100	526.100	
Tilgung			1.019.300	988.900	943.600	976.900	954.200	
Differenz			693.200	-629.900	-1.192.200	-943.200	428.100	

2018 und 2019: **63.300**

nachrichtlich Bestand der:	01.01.2018	Entnahme 2018	01.01.2019	Entnahme 2019	01.01.2020
Finanzausgleichsrücklage	554.000	0	554.000	554.000	0
Allgemeinen Rücklage	1.700.300	0	1.700.300	1.700.300	0
davon zum Ausgleich Verwaltungshaushalt		0		308.100	
verbleiben zur Finanzierung von Investitionen		0		1.392.200	

Ö 17

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 01.11.2018

SR/BeVoSr/093/2018

Gremium	Datum	Behandlung
Finanzausschuss	13.11.2018	Ö
Hauptausschuss	26.11.2018	Ö
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser: Herr Axel Koop

FB/Aktenzeichen: 20 10 11

II. Nachtragshaushaltsplan 2018; hier: Investitionsprogramm 2017 bis 2021

Zielsetzung:

Nach § 75 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein sind Kommunen verpflichtet, ihre Haushaltswirtschaft so zu planen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Mit dem vorgelegten Finanzplan und dem ihm zu Grunde gelegten Investitionsprogramm wird durch Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben der Finanzrahmen dargestellt.

Beschlussvorschlag:

Der **Finanzausschuss** empfiehlt,

der **Hauptausschuss** empfiehlt,

und die **Stadtvertretung** beschließt,

das Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2017 bis 2021 gemäß Entwurf.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Koop, Axel am 31.10.2018

Voß, Bürgermeister am 01.11.2018

Sachverhalt:

Nach § 83 der Gemeindeordnung hat die Gemeinde ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde zu legen, welche wiederum auf einem Investitionsprogramm basiert. Das Investitionsprogramm ist separat zu beschließen.

Als Anlage beigefügt ist der Finanzplan; das Investitionsprogramm ergibt sich aus der Anlage zum Vermögenshaushalt und ist hier nicht noch einmal beigefügt. Es enthält die Fortschreibung des letztjährigen Programms mit den erkennbaren Änderungen.

Der Finanzplan basiert auf dem Entwurf des Verwaltungshaushaltes 2018 und ist mit den Empfehlungen aus dem Haushaltserlass unter Berücksichtigung örtlicher Besonderheiten hochgerechnet.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine, da es sich um den Beschluss des Haushaltes handelt.

Anlagenverzeichnis:

Finanzplan

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
0 - 2	<u>Einnahmen des Verwaltungshaushalts</u>					
0	Steuern, steuerähnliche Einnahmen, allgemeine Zuweisungen und Umlagen					
000, 001	Grundsteuer A und B	2.202	2.189	2.210	2.232	2.254
003	Gewerbesteuer (brutto)	5.500	4.688	4.700	4.700	4.700
	Summe Gruppe 00	7.702	6.877	6.910	6.932	6.954
010	Gemeindeanteil an d. Einkommensteuer	5.788	5.979	6.392	6.728	7.071
012	Gemeindeanteil an d. Umsatzsteuer	855	842	868	890	912
	Summe Gruppe 01	6.643	6.821	7.260	7.618	7.983
02, 03	Andere Steuern, steuerähnliche Einnahmen	289	289	289	289	289
	Summe Gruppen 02, 03	289	289	289	289	289
04 - 06	<u>Allgemeine Zuweisungen:</u>					
060	vom Bund	0	0	0	0	0
041, 051, 061	vom Land	4.932	5.103	5.616	5.676	5.700
062	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0
	Summe Gruppen 04 - 06	4.932	5.103	5.616	5.676	5.700
07	Allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0
091	Ausgleichsleistungen Fam.Leist.Ausgl. (§ 25 FAG)	489	513	0	0	0
0	Summe der Steuern, steuerähnlichen Ein- nahmen, allgem. Zuweisungen und Umlagen	20.055	19.603	20.075	20.515	20.926

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
1	<u>Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb</u>					
10, 11, 12 13, 14, 15	Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgeb. Abgaben Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen	680 791	708 594	708 600	708 605	708 605
16, 17	Erstattungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke:	3.861	3.784	3.735	3.742	3.744
	<u>davon:</u>					
160, 170	vom Bund	124	133	125	127	129
161, 171	vom Land	233	195	150	150	150
162, 163, 172, 173	von Gemeinden und Gemeindeverbänden, von Zweckverbänden und dergleichen	3.199	3.175	3.180	3.185	3.185
164-169, 174-178	von übrigen Bereichen	305	281	280	280	280
1	Summe der Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb:	5.332	5.086	5.043	5.055	5.057
2	<u>Sonstige Finanzeinnahmen:</u>					
20	Zinseinnahmen	4	4	4	3	3
21, 22	Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	1.172	1.110	1.110	1.110	1.110
23	Schuldendiensthilfen	171	166	162	156	150
24 - 29	Übrige Finanzeinnahmen (inkl. Auflösung von SoPo)	2.401	3.442	2.337	2.337	2.337
	<i>(2019: 554 T€ Entnahme aus der Finanzausgleichsrücklage sowie 550.500 € aus Allg. Rücklage)</i>					
2	Summe der sonstigen Finanzeinnahmen:	3.748	4.722	3.613	3.606	3.600
0 - 2	Summe der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes:	29.135	29.411	28.731	29.176	29.583

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
4 - 8	<u>Ausgaben des Verwaltungshaushalts</u>					
40 - 47	Personalausgaben	5.262	5.598	5.682	5.767	5.854
5 - 6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand:					
50 - 66	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Gruppen 67 und 68)	8.306	8.125	8.250	8.412	8.576
67	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungs- haushaltes (ohne Untergruppe 679)	120	377	122	122	122
679	Innere Verrechnungen	0	0	0	0	0
68	Kalkulatorische Kosten:					
680	- Abschreibungen	1.732	1.701	1.701	1.701	1.701
681	- Auflösung von Sonderposten	378	360	360	360	360
685	- Verzinsungen des Anlagekapitals	31	31	31	31	31
689	- Rückstellungen	0	0	0	0	0
	Summe Gruppe 68	2141	2.092	2.092	2.092	2.092
691	Kosten der Unterkunft	0	0	0	0	0
5 - 6	Summe des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes:	10.567	10.594	10.464	10.626	10.790
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen) :					
70	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	785	923	925	930	935

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
71, 72	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen:					
710, 720	an Bund	0	0	0	0	0
711, 721	an Land	0	0	0	0	0
712, 713, 722, 723	an Gemeinden und Gemeindeverbände, an Zweckverbände und dergleichen	2.994	3.071	3.102	3.182	3.215
715, 725	an kommunale Sonderrechnungen	108	108	108	108	108
714, 716, 717, 718, 724, 726, 727, 728	an übrige Bereiche	887	908	922	936	950
	Summe Gruppen 71, 72	3.989	4.087	4.132	4.226	4.273
73 - 79	Leistungen der Sozialhilfe und ähnliches	0	0	0	0	0
7	Summe der Zuweisungen und Zuschüsse:	4.774	5.010	5.057	5.156	5.208
8	<u>Sonstige Finanzausgaben:</u>					
80	Zinsausgaben	193	185	193	209	185
810	Gewerbsteuerumlage	1.015	865	445	445	445
82, 83	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	5.741	6.150	5.900	5.950	6.100
84, 85	Weitere Finanzausgaben, Deckungsreserve	20	20	40	40	40
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.563	989	950	983	961
892	Deckung von Fehlbeträgen (Soll-Fehlbeträge)	0	0	0	0	0
8	Summe der sonstigen Finanzausgaben:	8.532	8.209	7.528	7.627	7.731
4 - 8	Summe der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes:	29.135	29.411	28.731	29.176	29.583
	Fehlbedarf / "Überschuss"	0	0	0	0	0
	<i>strukturell</i>	<i>543</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
0 - 2	<u>Einnahmen des Verwaltungshaushalts</u>					
0	Steuern, steuerähnliche Einnahmen, allgemeine Zuweisungen und Umlagen					
000, 001	Grundsteuer A und B	2.202	2.189	2.210	2.232	2.254
003	Gewerbesteuer (brutto)	5.500	4.688	4.700	4.700	4.700
	Summe Gruppe 00	7.702	6.877	6.910	6.932	6.954
010	Gemeindeanteil an d. Einkommensteuer	5.788	5.979	6.392	6.728	7.071
012	Gemeindeanteil an d. Umsatzsteuer	855	842	868	890	912
	Summe Gruppe 01	6.643	6.821	7.260	7.618	7.983
02, 03	Andere Steuern, steuerähnliche Einnahmen	289	289	289	289	289
	Summe Gruppen 02, 03	289	289	289	289	289
04 - 06	<u>Allgemeine Zuweisungen:</u>					
060	vom Bund	0	0	0	0	0
041, 051, 061	vom Land	4.932	5.103	5.616	5.676	5.700
062	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0
	Summe Gruppen 04 - 06	4.932	5.103	5.616	5.676	5.700
07	Allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0
091	Ausgleichsleistungen Fam.Leist.Ausgl. (§ 25 FAG)	489	513	0	0	0
0	Summe der Steuern, steuerähnlichen Ein- nahmen, allgem. Zuweisungen und Umlagen	20.055	19.603	20.075	20.515	20.926

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
1	<u>Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb</u>					
10, 11, 12	Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgeb. Abgaben	680	708	708	708	708
13, 14, 15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen	791	594	600	605	605
16, 17	Erstattungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke:	3.861	3.784	3.735	3.742	3.744
	<u>davon:</u>					
160, 170	vom Bund	124	133	125	127	129
161, 171	vom Land	233	195	150	150	150
162, 163, 172, 173	von Gemeinden und Gemeindeverbänden, von Zweckverbänden und dergleichen	3.199	3.175	3.180	3.185	3.185
164-169, 174-178	von übrigen Bereichen	305	281	280	280	280
1	Summe der Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb:	5.332	5.086	5.043	5.055	5.057
2	<u>Sonstige Finanzeinnahmen:</u>					
20	Zinseinnahmen	4	4	4	3	3
21, 22	Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	1.172	1.110	1.110	1.110	1.110
23	Schuldendiensthilfen	171	166	162	156	150
24 - 29	Übrige Finanzeinnahmen (inkl. Auflösung von SoPo)	2.401	3.159	2.337	2.337	2.337
	<i>(2019: 554 T€ Entnahme aus der Finanzausgleichsrücklage sowie 267.900 € aus Allg. Rücklage)</i>					
2	Summe der sonstigen Finanzeinnahmen:	3.748	4.439	3.613	3.606	3.600
0 - 2	Summe der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes:	29.135	29.128	28.731	29.176	29.583

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
4 - 8	<u>Ausgaben des Verwaltungshaushalts</u>					
40 - 47	Personalausgaben	5.262	5.598	5.682	5.767	5.854
5 - 6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand:					
50 - 66	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Gruppen 67 und 68)	8.307	8.181	8.250	8.412	8.576
67	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungs- haushaltes (ohne Untergruppe 679)	120	379	122	122	122
679	Innere Verrechnungen	0	0	0	0	0
68	Kalkulatorische Kosten:					
680	- Abschreibungen	1.732	1.701	1.701	1.701	1.701
681	- Auflösung von Sonderposten	378	360	360	360	360
685	- Verzinsungen des Anlagekapitals	31	31	31	31	31
689	- Rückstellungen	0	0	0	0	0
	Summe Gruppe 68	2141	2.092	2.092	2.092	2.092
691	Kosten der Unterkunft	0	0	0	0	0
5 - 6	Summe des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes:	10.568	10.652	10.464	10.626	10.790
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen) :					
70	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	789	919	925	930	935

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
71, 72	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen:					
710, 720	an Bund	0	0	0	0	0
711, 721	an Land	0	0	0	0	0
712, 713, 722, 723	an Gemeinden und Gemeindeverbände, an Zweckverbände und dergleichen	2.994	3.071	3.102	3.182	3.215
715, 725	an kommunale Sonderrechnungen	108	108	108	108	108
714, 716, 717, 718, 724, 726, 727, 728	an übrige Bereiche	903	908	922	936	950
	Summe Gruppen 71, 72	4.005	4.087	4.132	4.226	4.273
73 - 79	Leistungen der Sozialhilfe und ähnliches	0	0	0	0	0
7	Summe der Zuweisungen und Zuschüsse:	4.794	5.006	5.057	5.156	5.208
8	<u>Sonstige Finanzausgaben:</u>					
80	Zinsausgaben	193	185	193	209	185
810	Gewerbsteuerumlage	1.015	865	445	445	445
82, 83	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	5.741	5.813	5.900	5.950	6.100
84, 85	Weitere Finanzausgaben, Deckungsreserve	20	20	40	40	40
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.542	989	950	983	961
892	Deckung von Fehlbeträgen (Soll-Fehlbeträge)	0	0	0	0	0
8	Summe der sonstigen Finanzausgaben:	8.511	7.872	7.528	7.627	7.731
4 - 8	Summe der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes:	29.135	29.128	28.731	29.176	29.583
	Fehlbedarf / "Überschuss"	0	0	0	0	0
	<i>strukturell</i>	<i>522</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
0 - 2	<u>Einnahmen des Verwaltungshaushalts</u>					
0	Steuern, steuerähnliche Einnahmen, allgemeine Zuweisungen und Umlagen					
000, 001	Grundsteuer A und B	2.202	2.189	2.210	2.232	2.254
003	Gewerbsteuer (brutto)	5.750	4.688	4.700	4.700	4.700
	Summe Gruppe 00	7.952	6.877	6.910	6.932	6.954
010	Gemeindeanteil an d. Einkommensteuer	5.788	5.979	6.392	6.728	7.071
012	Gemeindeanteil an d. Umsatzsteuer	855	842	868	890	912
	Summe Gruppe 01	6.643	6.821	7.260	7.618	7.983
02, 03	Andere Steuern, steuerähnliche Einnahmen	289	289	289	289	289
	Summe Gruppen 02, 03	289	289	289	289	289
04 - 06	<u>Allgemeine Zuweisungen:</u>					
060	vom Bund	0	0	0	0	0
041, 051, 061	vom Land	4.932	5.103	5.616	5.676	5.700
062	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0
	Summe Gruppen 04 - 06	4.932	5.103	5.616	5.676	5.700
07	Allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0
091	Ausgleichsleistungen Fam.Leist.Ausgl. (§ 25 FAG)	489	513	0	0	0
0	Summe der Steuern, steuerähnlichen Ein- nahmen, allgem. Zuweisungen und Umlagen	20.305	19.603	20.075	20.515	20.926

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
1	<u>Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb</u>					
10, 11, 12	Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgeb. Abgaben	680	708	708	708	708
13, 14, 15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen	791	594	600	605	605
16, 17	Erstattungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke:	3.861	3.790	3.735	3.742	3.744
	<u>davon:</u>					
160, 170	vom Bund	124	133	125	127	129
161, 171	vom Land	233	195	150	150	150
162, 163, 172, 173	von Gemeinden und Gemeindeverbänden, von Zweckverbänden und dergleichen	3.199	3.181	3.180	3.185	3.185
164-169, 174-178	von übrigen Bereichen	305	281	280	280	280
1	Summe der Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb:	5.332	5.092	5.043	5.055	5.057
2	<u>Sonstige Finanzeinnahmen:</u>					
20	Zinseinnahmen	4	4	4	3	3
21, 22	Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	1.172	1.110	1.110	1.110	1.110
23	Schuldendiensthilfen	171	166	162	156	150
24 - 29	Übrige Finanzeinnahmen (inkl. Auflösung von SoPo)	2.401	3.199	2.337	2.337	2.337
	<i>(2019: 554 T€ Entnahme aus der Finanzausgleichsrücklage sowie 308.100 € aus Allg. Rücklage)</i>					
2	Summe der sonstigen Finanzeinnahmen:	3.748	4.479	3.613	3.606	3.600
0 - 2	Summe der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes:	29.385	29.174	28.731	29.176	29.583

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
4 - 8	<u>Ausgaben des Verwaltungshaushalts</u>					
40 - 47	Personalausgaben	5.262	5.598	5.682	5.767	5.854
5 - 6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand:					
50 - 66	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Gruppen 67 und 68)	8.307	8.181	8.250	8.412	8.576
67	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungs- haushaltes (ohne Untergruppe 679)	120	379	122	122	122
679	Innere Verrechnungen	0	0	0	0	0
68	Kalkulatorische Kosten:					
680	- Abschreibungen	1.732	1.701	1.701	1.701	1.701
681	- Auflösung von Sonderposten	378	360	360	360	360
685	- Verzinsungen des Anlagekapitals	31	31	31	31	31
689	- Rückstellungen	0	0	0	0	0
	Summe Gruppe 68	2141	2.092	2.092	2.092	2.092
691	Kosten der Unterkunft	0	0	0	0	0
5 - 6	Summe des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes:	10.568	10.652	10.464	10.626	10.790
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen) :					
70	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	789	919	925	930	935

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
71, 72	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen:					
710, 720	an Bund	0	0	0	0	0
711, 721	an Land	0	0	0	0	0
712, 713, 722, 723	an Gemeinden und Gemeindeverbände, an Zweckverbände und dergleichen	2.994	3.117	3.102	3.182	3.215
715, 725	an kommunale Sonderrechnungen	108	108	108	108	108
714, 716, 717, 718, 724, 726, 727, 728	an übrige Bereiche	903	908	922	936	950
	Summe Gruppen 71, 72	4.005	4.133	4.132	4.226	4.273
73 - 79	Leistungen der Sozialhilfe und ähnliches	0	0	0	0	0
7	Summe der Zuweisungen und Zuschüsse:	4.794	5.052	5.057	5.156	5.208
8	<u>Sonstige Finanzausgaben:</u>					
80	Zinsausgaben	193	185	193	209	185
810	Gewerbsteuerumlage	1.065	865	445	445	445
82, 83	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	5.741	5.813	5.900	5.950	6.100
84, 85	Weitere Finanzausgaben, Deckungsreserve	20	20	40	40	40
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.742	989	950	983	961
892	Deckung von Fehlbeträgen (Soll-Fehlbeträge)	0	0	0	0	0
8	Summe der sonstigen Finanzausgaben:	8.761	7.872	7.528	7.627	7.731
4 - 8	Summe der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes:	29.385	29.174	28.731	29.176	29.583
	Fehlbedarf / "Überschuss"	0	0	0	0	0
	<i>strukturell</i>	<i>722</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

Ö 18

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 30.11.2018

SR/BeVoSr/090/2018/1

Gremium	Datum	Behandlung
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser: Herr Axel Koop

FB/Aktenzeichen: 20 12 01/2018

Haushaltsplan 2019; hier: Auswirkungen des Schulverbandshaushaltes auf den Haushalt der Stadt

Zielsetzung: Beratung und Beschlussfassung über die anteilig von der Stadt Ratzeburg zu tragende Umlagelast des Schulverbandshaushaltes 2019

Beschlussvorschlag:

Die **Stadtvertretung** beschließt,

den Schulverbandsumlagen gemäß Entwurf des Haushaltsplan 2019 des Schulverbandes Ratzeburg zuzustimmen.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Koop, Axel am 29.11.2018

Voß, Bürgermeister am 30.11.2018

Sachverhalt:

Für den Schulverband Ratzeburg ist der Entwurf des Haushaltsplanes 2019 erstellt und den Mitgliedsgemeinden zur Kenntnis gegeben worden, damit diese die finanziellen Auswirkungen auf ihre Haushalte prüfen und bewerten können. Ebenso wird parallel ein Nachtragshaushalt 2018 aufgestellt, der alle Änderungen des laufenden Haushaltsjahres erfassen soll.

Der Hauptausschuss des Schulverbandes hat sich in seiner Sitzung am 27.11.2018 erstmalig mit dem vorgelegten Entwurfshaushalt befasst und eine Empfehlung für die kommende Sitzung der Schulverbandsversammlung am 17.12.2018 ausgesprochen. Die geänderten und beschlossenen Haushaltsveranschlagungen sind im beigegeführten Entwurfshaushalt gelb gekennzeichnet.

Eine direkte Einflussnahme auf Veranschlagungen im Haushalt steht den Mitgliedsgemeinden nicht zu, jedoch können sie gemäß § 9 Absatz 6 Ziffer 5 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (kurz: GkZ) ihren Vertretern in der Versammlung Weisungen zur Höhe der festzusetzenden Umlagen erteilen.

Für die Stadt Ratzeburg ergeben sich folgende Schulverbandsumlagen:

Jahr	Schullast	Schulbaulast	Gesamt
2018 (gem. NT-HH)	1.817.209,79 €	792.729,26 €	2.609.939,05 €
2019	1.947.309,00 €	786.002,10 €	2.733.311,10 €
2020	-	-	2.807.733,66 €
2021	-	-	2.843.263,49 €
2022	-	-	2.876.673,22 €

Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Schulverbandshaushalt ergibt sich für 2019 aus den Anmeldungen der einzelnen Fachbereiche und Schulen; für die Finanzplanungsjahre 2020 bis 2022 wurden zunächst die Werte aus 2019 angenommen und entsprechend der im Haushaltserlass vom Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein empfohlenen Werte fortgeschrieben. Die auf Ratzeburg entfallenden Umlagen sind im städtischen Entwurfshaushalt eingearbeitet.

Aufgrund des weiterhin sehr niedrigen Zinsniveaus auf dem Kapitalmarkt werden die veranschlagten Investitionen über entsprechende Kreditaufnahmen und nicht über eine Umlage im Vermögenshaushalt finanziert. Dies führt zu einer Erhöhung der Baulastumlage im Verwaltungshaushalt der kommenden Jahre; die Umlagebelastung ist bereits in dem vorliegenden Entwurf der Finanzplanung dargestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Je nach Beschlussvorschlag keine Auswirkungen für 2019, da Beträge bereits im städtischen Haushaltsentwurf enthalten sind, oder ggf. Verbesserung um den nicht beschlossenen Teilbetrag der Umlagen.

Anlagenverzeichnis:

Entwurfshaushalt des Schulverbandshaushaltes 2019 mit Darstellung der Werte aus dem I. Nachtragshaushalt 2018

Schulverband Ratzeburg

0:
18

Haushaltssatzung Haushaltsplan 2019

Entwurf - Schulverbandsversammlung am 17.12.2018

Haushaltssatzung des Schulverbandes Ratzeburg für das Haushaltsjahr 2019

Aufgrund des § 56 des Schulgesetzes für Schleswig-Holstein in Verbindung mit § 14 Abs. 1 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit und der §§ 77 ff der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (alle Bestimmungen in der zurzeit gültigen Fassung) wird nach Beschlussfassung in der Schulverbandsversammlung vom 17.12.2018 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 wird

1. im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme	auf	5.426.600,00 Euro
in der Ausgabe	auf	5.426.600,00 Euro

und

2. im Vermögenshaushalt

in der Einnahme	auf	3.532.600,00 Euro
in der Ausgabe	auf	3.532.600,00 Euro

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	auf	1.148.300,00 Euro
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	auf	0,00 Euro
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite	auf	0,00 Euro
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen	auf	___,___ Stellen

§ 3

Die Schulverbandsumlagen betragen:

für den Verwaltungshaushalt	3.738.800,00 Euro
für den Vermögenshaushalt	0,00 Euro

und werden nach Maßgabe des Verteilungsschlüssels auf die Schulverbandsgemeinden verteilt.

23909 Ratzeburg, __.12.2018

Schulverband Ratzeburg

(V o B)

Schulverbandsvorsteher

V o r b e r i c h t

zum Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2019 des Schulverbandes Ratzeburg

(gemäß § 2 Abs. 2 Ziff. 1 i.V.m. § 3 GemHVO-Kameral)

Der Vorbericht ist gemäß § 2 Abs. 2 Ziff. 1 der Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung eines kameralen Haushaltsplanes der Gemeinden [Gemeindehaushaltsverordnung-Kameral (GemHVO-Kameral) vom 30. August 2012] dem Haushaltsplan beizufügen; er ist also nicht Bestandteil des Haushaltsplanes, sondern nur Anlage.

Nach § 3 GemHVO-Kameral gibt er einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft und dient auf diesem Wege sowohl der Information der Stadtvertretung als auch der Öffentlichkeit.

Zur Erfüllung dieses Informationszweckes werden in vorgeschriebenen Übersichten die unterschiedlichsten Angaben in konzentrierter Form aufgelistet und erläutert.

I. Entwicklung der Schülerzahlen

Gemeinde	Grundschulstandort Vorstadt			Schnitt	Grundschulstandort St. Georgsberg			Schnitt	Gemeinschafts- schule			Schnitt	Pestalozzi- schule			Schnitt	Gesamt			Schnitt
	2016	2017	2018		2016	2017	2018		2016	2017	2018		2016	2017	2018		2016	2017	2018	
Albsfelde	0	0	0	0,00	1	1	1	1,00	1	1	1	1,00	0	0	0	0,00	2	2	2	2,00
Bäk	32	36	39	34,00	0	0	0	0,00	31	32	27	30,00	1	2	0	1,00	64	70	66	66,67
Buchholz	0	0	0	0,00	8	11	8	9,00	4	5	6	5,00	0	0	0	0,00	12	16	14	14,00
Einhaus	0	0	0	0,00	15	17	22	18,00	11	9	7	9,00	0	1	1	0,67	26	27	30	27,67
Fredeburg	1	1	0	1,00	0	0	0	0,00	1	1	1	1,00	0	0	0	0,00	2	2	1	1,67
Giesensdorf	1	0	0	0,50	4	6	5	5,00	3	1	1	1,67	0	0	0	0,00	8	7	6	7,00
Gr. Disnack	0	0	0	0,00	0	4	4	2,67	2	2	2	2,00	0	0	0	0,00	2	6	6	4,67
Gr.Sarau	0	0	0	0,00	2	1	2	1,67	8	7	5	6,67	2	1	2	1,67	12	9	9	10,00
Harmsdorf	0	0	0	0,00	16	16	15	15,67	9	10	10	9,67	0	0	0	0,00	25	26	25	25,33
Kittlitz	3	3	2	3,00	0	0	0	0,00	5	5	6	5,33	1	1	0	0,67	9	9	8	8,67
Kulpin	0	0	0	0,00	7	10	7	8,00	3	4	4	3,67	1	0	0	0,33	11	14	11	12,00
Mechow	3	2	1	2,50	0	0	0	0,00	4	5	6	5,00	0	0	0	0,00	7	7	7	7,00
Mustin	7	7	5	7,00	0	0	0	0,00	31	33	31	31,67	1	1	0	0,67	39	41	36	38,67
Pogeez	0	0	0	0,00	12	14	12	12,67	14	13	12	13,00	1	1	0	0,67	27	28	24	26,33
Ratzeburg	215	217	205	216,00	298	276	300	291,33	429	431	447	435,67	27	21	19	22,33	969	945	971	961,67
Römnitz	0	0	1	0,00	0	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0	0	1	0,33
Schmilau	15	12	12	13,50	2	0	1	1,00	13	13	11	12,33	1	0	1	0,67	31	25	25	27,00
Ziethen	30	30	31	30,00	0	2	1	1,00	36	35	35	35,33	0	1	1	0,67	66	68	68	67,33
Gesamt	307	308	296	307,50	365	358	378	367,00	605	607	612	608,00	35	29	24	29,33	1.312	1.302	1.310	1.308,00
Gastschüler	6	8	5	7,00	7	2	9	6,00	111	114	105	112,50	36	36	41	36,00	160	160	160	160,00
Gesamt	313	316	301	314,50	372	360	387	373,00	716	721	717	718,50	71	65	65	65,33	1.472	1.462	1.470	1.468,00

II. Entwicklung der E (jeweils am 31.03. des angegebenen Jahres)

Gemeinde	2008	2009	2010	2011	2012	2013**	2014	2015	2016	2017	2018
Albsfelde	57	57	58	61	62	64	72	76	76	73	69
Bäk	840	815	830	838	841	855	880	881	886	872	898
Buchholz	227	234	236	234	236	228	234	238	240	239	235
Einhaus	387	384	382	379	367	366	374	380	380	417	408
Fredeburg	39	44	38	32	35	41	46	47	42	39	37
Giesensdorf	90	85	92	106	119	119	134	139	161	151	148
Gr. Disnack	88	86	87	90	88	83	81	83	79	83	84
Gr. Sarau *	915	904	920	925	923	945	935	943	957	985	999
Harmsdorf	277	268	280	288	292	297	317	307	311	311	320
Kittlitz	244	250	246	258	266	265	242	234	246	257	253
Kulpin	233	231	226	225	228	224	206	219	208	212	216
Mechow	92	98	105	109	111	109	117	118	114	125	119
Mustin	692	717	729	727	729	721	748	760	771	752	727
Pogeez	378	367	358	366	378	388	381	399	421	444	483
Ratzeburg	13.753	13.665	13.694	13.643	13.648	13.718	13.922	14.135	14.401	14.519	14.569
Römnitz	73	66	63	58	62	59	64	62	55	57	59
Schmilau	606	605	599	578	578	565	546	538	550	547	538
Ziethen	1.001	988	982	1.007	1.003	1.007	996	1.002	996	1.011	1.084
Gesamt	19.992	19.864	19.925	19.924	19.966	20.054	20.295	20.561	20.894	21.094	21.246

*) Für die Gemeinde Groß Sarau wird hier die vollständige Einwohnerzahl aufgeführt, um einen Abgleich mit den Daten des statistischen Landesamtes zu ermöglichen, obwohl bei der Berechnung der Schulverbandsumlagen ortsteilbezogene Einwohnerzahlen zu berücksichtigen sind.

***) Einwohner/innen am 31.03.2013 (vgl. Regelung zum Finanzausgleichsjahr 2014 gem. Haushaltserlass 2014)

III. Größe des Gemeindegebietes :

Das Gebiet des Schulverbandes Ratzeburg setzt sich aus den Gemeindegebieten der Schulverbandsmitglieder zusammen.

IV. Sonderlasten :

Sonderlasten sind vom Schulverband nicht zu tragen.

**V. Übersicht über die Rechnungsergebnisse der letzten drei abgeschlossenen Haushaltsjahre :
(Gesamthaushalt)**

Haushaltsjahr 2015	=	6.066.446,98 €
Haushaltsjahr 2016	=	5.982.354,98 €
Haushaltsjahr 2017	=	6.454.366,30 €

VI. Steuereinnahmen :

Steuereinnahmen sind nicht darstellbar, da sich der Schulverband Ratzeburg zum großen Teil über die Schulverbandsumlagen der Mitgliedsgemeinden finanziert und nicht über eigene Steuereinnahmen verfügt.

VII. Abweichungen des Haushaltsplanes vom Finanzplan :

- keine wesentlichen Abweichungen -

VIII. Erhebliche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr 2019 und deren finanziellen Auswirkungen auf die Folgejahre :

Die angestrebte Modernisierung des Altbaus der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen wird aufgrund der aktuellen Baupreisentwicklung mit Investitionskosten in Höhe von rd. 2,0 Mio. € beziffert. Durch die energetische Maßnahme wird eine Minimierung des Energieverbrauchs sowie eine Qualitätsverbesserung des gesamten Gebäudes erzielt. Hinsichtlich des baulichen Zustandes des Gebäudes besteht vordringlicher Sanierungsbedarf. So müssen Sanierungsmaßnahmen, wie die Dämmung der Außenwände und des Daches, der Austausch der Fenster sowie einer fortzusetzenden Sanierung der Heizungsanlage durchgeführt werden. Mit der umfangreichen Sanierung können teilweise die energetischen Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) erzielt und dadurch Kostenminderungen in noch unbekannter Höhe realisiert werden. Die Maßnahme wird aus Mitteln des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG-II) in Höhe von rd. 1,4 Mio. € gefördert (=70% der zuwendungsfähigen Gesamtkosten).

IX. Übersicht über die Entwicklung der Schulden in den letzten drei abgeschlossenen Haushaltsjahren sowie deren voraussichtliche Entwicklung im Vorjahr, im Haushaltsjahr und in den drei folgenden Jahren:

(§ 3 Nr. 2 GemHVO-Kameral)

Haushaltsjahre	Schuldenstand am 01.01.	plus Kredit- aufnahmen	minus Tilgung	Schuldenstand am 31.12.				nachrichtl.: Restkredit- ermächtigt. ¹⁾
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	€ / Einw.	davon: ¹⁾		TEUR
						Inn. Darlehen TEUR	andere Schulden TEUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ist - 2015	9.420	1.300	679	10.041	488,35	0	10.041	826
Ist - 2016	10.041	826	748	10.119	484,30	0	10.119	390
Ist - 2017	10.119	390	889	9.620	456,05	0	9.620	338
Soll - 2018	9.620	460 *	958	9.122	429,35	0	9.122	0
Soll im Haushaltsjahr	9.122	1.148	955	9.315	438,44	0	9.315	
Soll - 2020	9.315	89	1008	8.396	395,18			
Soll - 2021	8.396	89	1012	7.473	351,74			
Soll - 2022	7.473	89	1017	6.545	308,06			

¹⁾ Summen der Spalten 7 und 8 ergibt Spalte 5

²⁾ Restkreditermächtigung, die in das Folgejahr übertragen wird

* davon Restkreditermächtigung aus 2017 (Haushaltseinnahmerest) in Höhe von rd. 338 T€ sowie in 2018 vorgesehene Kreditaufnahme in Höhe von rd. 122 T€

X. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

(§ 3 Nr. 4 GemHVO-Kameral)

- in TEUR -

	Stand zum Beginn des Haushaltsjahres ¹⁾	Zuführung		Entnahme	Stand zum Ende des Haushaltsjahres ¹⁾
		Zuf.betrag	Zinsen ²⁾		
1. <u>Allgemeine Rücklage *</u>	0	0	0	0	0
2. <u>Sonderrücklage</u> § 19 Abs. 4 Nr. 1	0	0	0	0	0
3. <u>Sonderrücklagen</u> § 19 Abs. 4 Nr. 2	0	0	0	0	0
4. <u>Sonderrücklagen</u> § 19 Abs. 4 Nr. 3	0	0	0	0	0
5. <u>Finanzausgleichsrücklage</u> § 19 Abs. 4 Nr. 4	0	0	0	0	0
6. <u>Sonstige Sonderrücklagen</u>	0	0	0	0	0

¹⁾ Soll-Bestände

²⁾ Der Zinsbetrag enthält sowohl die Zinsen aus der Anlage der Sonderrücklagen, als auch die Zinsgutschriften für die Nutzung der Sonderrücklagen als innere Darlehen.

^{*}) Im Rahmen der Neuordnung der Schullandschaft durch Zusammenschluss der Schulen zu einer Gemeinschaftsschule zum 2. Schulhalbjahr 2009 wurden die einzelnen Schulrücklagen ebenfalls zu nur noch einer Gesamtrücklage zusammen geführt.

XI.	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Ausgaben - in EUR -
-----	--

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres:	Voraussichtlich fällige Ausgaben				
	2020	2021	2022	2023	künftige Jahre
1	2	3	4	5	6
2019	0	0	0	0	0
2018	0	0	0	0	0
2017	0	0	0	0	0
2016	0	0	0	0	0
2015	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0
<i>Nachrichtlich:</i>	0	0	0	0	0
im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	88.500	88.500	88.500	0	

XII. Einzelerläuterungen

(Wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ab 5.000,00 € sowie neue Haushaltsstellen)

Verwaltungshaushalt :

Haushaltsstelle	Begründung
200.1623 Schulverbandsumlage - Schullast -	Zur Finanzierung der in allen Unterabschnitten nicht durch andere Einnahmen gedeckten Kosten wird eine Schulverbandsumlage in der veranschlagten Höhe erhoben.
200.1624 Schulverbandsumlage - Schulbaulast -	Die Schulverbandsumlage für die Schulbaulast wird in Höhe der Zins- und Tilgungsleistungen für alle noch zu bedienenden Darlehen veranschlagt.
200.6753 Erstattung von Betriebs- u. Verwaltungskosten	Für die Geschäftsführung des Schulverbandes Ratzeburg ist gemäß Beschlussvorschlag des Hauptausschusses ein Betrag in Höhe von 10,4% des um die Abschreibungsbeträge verminderten Ausgabevolumens des Verwaltungshaushaltes an die Stadt Ratzeburg zu entrichten. Der Beitrag beläuft sich auf 478.300 €.
UA 2813 Offene Ganztagschule	Steigende Teilnehmerzahlen am offenen Ganztagsangebot lassen die Einnahmen und Ausgaben gegenüber dem Vorjahr steigen. Es ergibt sich ein planmäßiges Saldo in Höhe von -474 T€.
UA 290 Schülerbeförderung	Für die laufenden Schülerbeförderungskosten (HHSt. 290.6390) erhält der Schulverband vom Kreis eine Zuweisung in Höhe von 2/3 der Kosten. Darüber hinaus werden seit 2013 die ÖPNV-Kosten von 97.000 € separat im Haushalt dargestellt (HHSt. 290.6394). Die saldierten Kosten im UA 290 belaufen sich auf 205.500 €.
xxx.4140-4440 Personalausgaben	Die Gesamt-Personalkosten steigen im Vergleich zum Vorjahr um 143.300 €. Grund hierfür sind personelle Veränderungen gemäß Stellenplan, tarifliche Stufensteigerungen sowie tarifliche Entgelterhöhungen für alle Beschäftigten.
910.8060-8070 Zinsen	Anpassung der Gruppierungsziffern an die geltenden Bereichsabgrenzungen. Die Zinsbelastung für das HH-Jahr 2019 beträgt voraussichtlich 134.600 € und ist abhängig von der Höhe der aufzunehmenden Kredite und dem Zeitpunkt einer möglichen Kreditaufnahme.

Verwaltungshaushalt :**Haushaltsstelle****Begründung**

910.8600
Zuführung zum Vermögenshaushalt

Bei der Zuführung zum Vermögenshaushalt handelt es sich um die Mindestzuführung in Höhe der in 2019 voraussichtlich zu leistenden Tilgungsbeträge von 954.800 €.

Vermögenshaushalt

211.9350
Haushaltsmittel in Höhe von 10.000 € für die Ergänzung und Erneuerung des vorhandenen Klassenmobiliars (Stühle, Tische, Klassenschränke usw.) an der **Grundschule Ratzeburg**.

211.032.9400
Veranschlagung von Ausgaben für die Sanierung der WC-Anlage im Gebäudetrakt 4 des **Grundschulstandortes St. Georgsberg** in Höhe von 105.900 €. Die beabsichtigte Maßnahme wurde im Rahmen des SANI III-Programmes des Landes zur Förderung angemeldet (angenommene Förderquote = 50 %).

211.033.9400
Die mittlerweile über 40 Jahre alte **Fahradstellplatzanlage** am Grundschulstandort St. Georgsberg ist abgängig (Überdachungskonstruktion und Grundfläche). Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 27.11.18 die Maßnahme vorerst zurückgestellt und die Verwaltung gebeten, eine Gesamtkonzeption für den **OGS-Mensa-Raumbedarf**, inklusive zukünftiger Fahrradstellplatzanlage, zu erstellen. Die Kosten für die Konzepterstellung belaufen sich auf rd. 5 T€.

211.034.9400
Sanierung der **WC-Anlagen (Mädchen und Jungen)** am **Grundschulstandort Vorstadt** in Höhe von 78 T€. Die bisherige Anlage muss grundlegend saniert werden, da u. a. die Unterputzspülkästen altersbedingt nicht mehr repariert werden können und die Wasser-/Abwassersituation ertüchtigt werden muss.

211.035.9400
Sanierung der **WC-Anlagen (Lehrer)** am **Grundschulstandort Vorstadt** in Höhe von 35 T€. Die bisherige Anlage erfüllt nicht mehr den Anforderungen der deutlich gestiegenen Zahl an Lehrkräften. Ebenso sind die Unterspülkästen nicht mehr reparabel und die Wasser-/Abwassersituation ist zu ertüchtigen.

2153.012.9400
Die ca. 35 Jahre alte **Lautsprecheranlage** in der **Riemannhalle** ist abgängig. Nach Veranstaltungen wurde immer wieder der Wunsch an die Verwaltung herangetragen, Möglichkeiten für eine neue funktionsfähige ELA aufzuzeigen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rd. 10.000 €. Die Maßnahme wird in 2019 neu veranschlagt.

VermögenshaushaltHaushaltsstelleBegründung

2153.013.9400	Für eine Komplettsanierung der ca. 40 Jahre alten Dusch-/u. Waschbereiche in der kleinen Turnhalle in der Vorstadt werden Haushaltsmittel in Höhe von 129.800 € benötigt. Nach einer vorherigen Entkernung muss ein kompletter Neuaufbau der beiden Duschbereiche angestrebt werden. Hier soll u. a. eine neue Befliesung von Fußboden und Wand sowie ein Neuaufbau der haustechnischen Infrastruktur erfolgen. Die Maßnahme wird über das SANI II-Programm des Landes mit einer Zuweisung in Höhe von 80.000 € gefördert.
270.9356, 270.001.9350 Pestalozzischule	Mit den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln in Höhe von zusammen 8.100 € sollen Neu- oder Ersatzanschaffungen (Kleininventar und Lehrmittel ab Wertgrenze 150,- €/netto) realisiert werden. Unter anderem werden Tablets sowie ein non-verbaler Intelligenztest SON-R 6-40 benötigt.
2812.9350-9356 Gemeinschaftsschule	Für die Beschaffung diverser Lehrmittel sowie die Ergänzung des Inventars werden insgesamt Haushaltsmittel in Höhe von 112.000 € benötigt. Vorgesehen ist die Neubeschaffung von PC's, Tablets, Software-Lizenzen sowie diverser Experimentiergeräte- und modelle der Fächer Physik und Biologie.
2812.008.9400	Die angestrebte Modernisierung des Altbaus der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen wird aufgrund der aktuellen Baupreisentwicklung mit Investitionskosten in Höhe von 2,0 Mio. € beziffert. Durch die energetische Maßnahme wird eine Minimierung des Energieverbrauchs sowie eine Qualitätsverbesserung des gesamten Gebäudes erzielt (siehe Seite 6).
910.3000	Analog zur Veranschlagung im Verwaltungshaushalt erfolgt hier die entsprechende Veranschlagung der Zuführung vom Verwaltungshaushalt (siehe auch HH-Stelle: 910.8600).
910.3778	Wegen der Langlebigkeit der Baumaßnahmen erfolgt die Finanzierung der Maßnahmen im Vermögenshaushalt aufgrund des derzeit niedrigen Zinsniveaus auf dem Kapitalmarkt über die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von voraussichtlich 1.293.300 €.
910.9768/9778	Anpassung der Gruppierungsziffern an die geltenden Bereichsabgrenzungen. Für die Tilgung von Darlehen werden die erforderlichen Haushaltsmittel von 954.800 € bereitgestellt.

XIII. Anzahl der Schul- und Klassenräume sowie Sportstätten

Schule	Schulklassen	Klassenräume	Fachräume	Turnhallen
Grundschule, Standort St. Georgsberg	18	22 ¹⁾	4	1
Grundschule, Standort Vorstadt	14	13 ²⁾	2	2
Gemeinschaftsschule	30 (inkl. 1 Flex-Kl.) + 1 DaZ-Klasse, am Standort OGS Riemannstr. 3	29 ³⁾	17	
Schule für Lernbehinderte	4 Stufen *)	5	1	0

*) Lerngruppen in 4 Stufen: 1. u. 2. Stufe umfassen Kl. 1 - 6; 3. Stufe umfasst Kl. 7 - 8; 4. Stufe umfasst Kl. 9

¹⁾ 22 Klassenräume, davon werden sechs von der OGS, einer als Computerraum und zwei als Konferenz-/Mehrzweckraum genutzt.

Drei Gruppenräume werden als Klassenraum und ein Gruppenraum wird als Klassenraum für die DaZ-Klasse genutzt.

²⁾ Es stehen 13 Klassenräume sowie zwei kleine Klassenräume mit Gruppenraum im Grundschulbereich zur Verfügung.

³⁾ Es werden zurzeit 2 Fachräume als Klassenraum genutzt.

XIV. Bewirtschaftungs- und Deckungsgrundsätze

1. Grundsatz der Gesamtdeckung, Bildung von Budgets (§ 15 GemHVO-Kameral)

Auf der Grundlage des § 15 Abs. 1 der GemHVO-Kameral dienen

1. die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes insgesamt zur Deckung der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes,
2. die Einnahmen des Vermögenshaushaltes insgesamt zur Deckung der Ausgaben des Vermögenshaushaltes.

2. Bewirtschaftung und Überwachung der Haushaltsmittel (§§ 24 bis 26 GemHVO-Kameral)

1. Die Einnahmen der Gemeinde (des Schulverbandes Ratzeburg) sind rechtzeitig und vollständig einzuziehen; ihr Eingang ist zu überwachen.
2. Die im Haushaltsplan zur Verfügung gestellten Mittel müssen so verwaltet werden, dass sie zur Deckung aller Ausgaben im Haushaltsjahr ausreichen, die unter die einzelnen Zweckbestimmungen fallen; sie dürfen erst dann in Anspruch genommen werden, wenn die Aufgabenerfüllung es erfordert.
3. Die Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln, einschließlich der über- und außerplanmäßigen Ausgaben, ist auf geeignete Weise zu überwachen. Die bei den einzelnen Haushaltsstellen noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel müssen ständig zu erkennen sein.
4. Die Ausgabenansätze des Vermögenshaushaltes dürfen nur in Anspruch genommen werden, soweit die rechtzeitige Bereitstellung der Deckungsmittel gesichert werden kann. Dabei darf die Finanzierung anderer, bereits begonnener Maßnahmen nicht beeinträchtigt werden. Vor Beginn einer Maßnahme nach § 9 Abs. 4 GemHVO-Kameral müssen mindestens eine Kostenberechnung und ein Bauzeitplan vorliegen.

Die Zuständigkeit für die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel ergibt sich aus der im Haushaltsplan in der Rubrik 'Bew.Stelle' (= mittelbewirtschaftende Dienststelle) dargestellten Organisationsziffer.

3. Deckungsfähigkeiten (§§ 16 und 17 GemHVO-Kameral)

3.1 Zweckbindung von Einnahmen („unechte Deckungsfähigkeit mit Zweckbindung“)

Nach § 16 Absatz 1 der GemHVO-Kameral dürfen folgende, zweckgebundene Mehreinnahmen nur für folgende Mehrausgaben verwendet werden:

A) Verwaltungshaushalt:

<u>Mehreinnahme-Haushaltsstelle</u>	<u>für</u>	<u>Mehrausgabe-Haushaltsstelle</u>	<u>Deck.-Kreis</u>
211.1502 Erstattung Versicherungsschäden		211.5224 Versicherungsschäden	1
211.1506 Erstatt.Vers.Schäden Sporthalle		211.5225 Versicherungsschäden Sporthalle	2
2153.1107 Benutzungsentgelte Teppichboden		2153.5409 Reinigung Teppichboden	3
2153.1502 Erstatt.Vers.Schäden Riemannhalle		2153.5224 Versicherungsschäden Riemannhalle	4
2153.1506 Erst. Vers.Schäden Kleine Turnhalle		2153.5225 Versicherungsschäden Kl. Turnhalle	5
270.1502 Erstattung Versicherungsschäden		270.5224 Versicherungsschäden	6
2812.1502 Erstattung Versicherungsschäden		2812.5224 Versicherungsschäden	7
2812.1682 Erstattung durch VHS (EDV)		2812.5763 Sachkosten Nutzung EDV (VHS)	8
2813.1122 Essensbeiträge OGS		2813.6024 Verpflegungskosten OGS	9
290.1720 Zuweisung Kreis (Schülerbeförderung)		290.6390 Schülerbeförderung	10
211.1767 Einnahmen aus zweckgeb. Spenden (Spielgeräte)		211.6607 Ausgaben aus zweckgeb. Spenden (Spielgeräte)	11
2813.1765 Einnahmen aus zweckgeb. Spenden (Gartenprojekt)		2813.6605 Ausgaben aus zweckgeb. Spenden (Gartenprojekt)	12
2813.1766 Einnahmen aus zweckgeb. Spenden (Kursangebote)		2813.6606 Ausgaben aus zweckgeb. Spenden (Kursangebote)	13
211.1768 zweckgeb. Spenden (Projekt Musikklassen)		211.5902 Kosten Musikklassen	14

B) Vermögenshaushalt:

- keine -

3.2 Gegenseitige (echte) Deckungsfähigkeiten**Im Verwaltungshaushalt:****3.2.1 Personalausgaben**

Gemäß § 17 Abs. 1 GemHVO-Kameral werden alle Personalausgaben in den einzelnen Unterabschnitte wie folgt für gegenseitig deckungsfähig erklärt:

Unterabschnitt		Gruppierungsziffern	Deck.-Kreis
200	Allgemeine Schulverwaltung	4000, 4001, 4002	
211	Grundschule (zwei Standorte)	4140, 4340, 4440	
270	Pestalozzischule	4140, 4340, 4440	20
2812	Gemeinschaftsschule	4140, 4340, 4440	
2813	Offene Ganztagschule	4002, 4140, 4163, 4340, 4440	

3.2.2 Unterabschnitte

Gemäß § 17 Abs. 2 GemHVO-Kameral werden alle Ausgabeansätze in den einzelnen Unterabschnitten für gegenseitig deckungsfähig erklärt, jedoch mit Ausnahme

- der Haushaltsansätze für die Personalausgaben (gesonderte Deckungsfähigkeit gem. Ziff. 3.2.1),
- der Haushaltsansätze bei den Haushaltsstellen mit gesonderter Deckungsfähigkeit gem. Ziff. 3.2.3 .

Darüber hinaus sind von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit 'kraft Gesetzes' ferner ausgenommen

- alle Haushaltsstellen mit der Gruppierungsziffer: 6601 (Verfügunsmittel),
- alle Haushaltsstellen mit der Gruppierungsziffer: 6611 (Vermischte Ausgaben),
- alle Haushaltsstellen mit der Gruppierungsziffer: 8500 (Deckungsreserve).

3.2.3 Einzelhaushaltsstellen

Gemäß § 17 Abs. 2 GemHVO-Kameral werden nachfolgende Ausgabeansätze in den einzelnen Unterabschnitte wie folgt für gegenseitig deckungsfähig erklärt:

Unterabschnitt		Gruppierungsziffern	Deck.-Kreis
211	Grundschule (zwei Standorte)	5000, 5020, 5022, 5112, 5114	30
		5412 bis 5420	31
2153	Sporthallen Vorstadt	5000, 5011, 5020	32
		5412 bis 5421	33
270	Pestalozzschule	5000, 5022, 5112, 5114	34
		5412 bis 5415, 5420	35
2812	Gemeinschaftsschule	5000, 5001, 5112, 5114	36
		5412 bis 5415, 5420	37

Im Vermögenshaushalthaushalt:

- keine -

3.2.4 Erhöhung der Ausgabeansätze

Nach § 17 Abs. 6 GemHVO-Kameral können (bei Deckungsfähigkeiten nach den Absätzen 1 bis 3) die deckungsberechtigten Ausgabeansätze zu Lasten der deckungspflichtigen Ausgabeansätze sowie die deckungsberechtigten Haushaltsausgabereste zu Lasten der deckungspflichtigen Haushaltsausgabereste erhöht werden.

4. Übersicht über die vergebenen Deckungskreise

Für die in den einzelnen Unterabschnitten erklärten, gegenseitigen Deckungsfähigkeiten gemäß Ziffer 3.2.2 wurden folgende Deckungskreise vergeben (verbleibende Haushaltsstellen, die nicht in den Deckungskreisen der Ziffern 3.2.1 und 3.2.3 enthalten sind):

Unterabschnitt		Deck.-Kreis
200	Schulverwaltung	40
211	Grundschule (zwei Standorte)	41
2153	Sporthallen Vorstadt	42
270	Pestalozzischule	43
2812	Gemeinschaftsschule	44
2813	Offene Ganztagschule	45

5. Übersicht über die mittelbewirtschaftenden Dienststellen (Bew. Stelle)

Bew.Stelle	Fachbereich/-dienst	Funktion	Name
1/11	Zentrale Dienste	Personalsachbearbeitung	Herr Weindock
1/11.1	Zentrale Dienste	Personalsachbearbeitung	Frau Klein
2/20	Finanzen	Haushaltssachbearbeitung	Herr Koop
4/4	Schulen, Sport, Familie, Jugend	Fachbereichsleitung	Herr Jakubczak
4/40.1	Schulen, Sport, Familie, Jugend	Sachbearbeitung Schulangelegenheiten	Frau Jessen
4/40.2	Schulen, Sport, Familie, Jugend	Bauunterhaltung/Bewirtschaftung	Herr Grimm
4/40.3	Schulen, Sport, Familie, Jugend	Sachbearbeitung Kindertagesstätten	Frau Born
4/40.4	Schulen, Sport, Familie, Jugend	Sachbearbeitung Jugend/Sport	Frau Glomp
6/6	Stadtplanung, Bauen, Liegenschaften	Fachbereichsleitung	Herr Wolf
6/66.1	Stadtplanung, Bauen, Liegenschaften	Tiefbau und Grünflächen	Herr Meyer

XV. Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln

Übertragung von Ausgabeermächtigungen (§ 18 GemHVO-Kameral)

A) Verwaltungshaushalt : (§ 18 Abs. 1 GemHVO-Kameral))

Im Verwaltungshaushalt

1. sind die Ausgaben für die Unterhaltung der Grundstücke, der baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Gruppen 50 und 51) 'kraft Gesetzes' übertragbar,
2. können andere Ausgaben, die zu einem Budget gehören, ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden,
3. können andere Ausgaben, die nicht zu einem Budget gehören, ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden, wenn die Übertragbarkeit eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung fördert.

Die Ausgaben bleiben bis zum Ende des folgenden Jahres verfügbar.

B) Vermögenshaushalt : (§ 18 Abs. 2 GemHVO-Kameral))

Die Ausgaben im Vermögenshaushalt bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.

(Verpflichtungsermächtigungen sind keine Ausgaben und deshalb nicht übertragbar.)

XVI. Haushaltswirtschaftliche Sperre (§ 27 GemHVO-Kameral)

- keine -

V e r w a l t u n g s h a u s h a l t 2018 mit Fortschreibung bis 2022

(gemäß § 2 Absatz 1 Ziffer 2 i. V. m. § 5 GemHVO-Kameral)

Schulverband Ratzeburg - Verwaltungshaushalt 2018 mit Fortschreibung bis 2022

HH-Stelle	Bezeichnung	RE 2017	Ansatz 2018	Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 neu	Ansatz 2019 (gem. FIPlan)	Ansatz 2019 (neuer Bedarf)	2020	2021	2022
UA 200	Allgemeine Schulverwaltung									
200 1502	Erstattung Versicherungsschäden	1.518,66	0,00		0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
200 1623	Schulverbandsumlage -Schullast-	2.306.200,00	2.443.500	32.600	2.476.100	2.471.700	2.649.400	2.685.000	2.740.800	2.793.800
200 1624	Schulverbandsumlage -Schulbaulast-	1.040.300,00	1.108.400	-9.600	1.098.800	1.129.100	1.089.400	1.155.600	1.148.400	1.141.100
200 2612	Mahngebühren PK (kassenintern)	1.660,88	1.000	1.100	2.100	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	<i>Einnahmen</i>	3.349.679,54	3.552.900	24.100	3.577.000	3.601.800	3.739.800	3.841.600	3.890.200	3.935.900
200 4000	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	2.129,76	2.300		2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
200 4001	Sitzungsentschädigungen	6.459,00	6.600		6.600	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
200 5711	Schulbücherei/Zeitschriften	38,00	200		200	200	200	200	200	200
200 6400	Versicherungen	93.541,17	96.000		96.000	96.000	98.000	99.000	100.000	101.000
200 6521	Gebühren Internetanschluss	70,80	100		100	100	100	100	100	100
200 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	667,00	700		700	700	800	800	800	800
200 6753	Erstatt. von Betriebs- und Verw.-Kosten	437.200,00	452.500	5.600	458.100	457.200	478.300	488.400	493.500	498.500
	<i>Ausgaben</i>	540.105,73	558.400	5.600	564.000	563.100	586.300	597.400	603.500	609.500
	<i>Saldo</i>	2.809.573,81	2.994.500	18.500	3.013.000	3.038.700	3.153.500	3.244.200	3.286.700	3.326.400
UA 211	Grundschule (zwei Standorte)									
211 1100	Raumnutzungsentgelte	290,00	500		500	500	500	500	500	500
211 1400	Miete Hausmeisterwohnung	4.647,48	4.600		4.600	4.600	4.600	4.600	4.600	4.600
211 1401	Miete Archivräume	480,00	400		400	400	400	400	400	400
211 1502	Erstattung Versicherungsschäden	0,00	500		500	500	500	500	500	500
211 1506	Erstattung Versicherungsschäden Sporthalle	0,00	100		100	100	100	100	100	100
211 1520	Schadensersatz	0,00	100		100	100	100	100	100	100
211 1627	Erstattung Schulkostenbeiträge	21.091,90	16.800		16.800	16.800	16.400	16.400	16.400	16.400
211 1650	Erstattung Verwaltungskosten (Standort: Vorstadt)	10,00	100		100	100	100	100	100	100
211 1651	Erstattung Verwaltungskosten (Standort: St. Georgsberg)	7,50	100		100	100	100	100	100	100
211 1711	Zuweisung Land (Schulsozialarbeit)	20.000,00	0	10.000	10.000	0	0	0	0	0
211 1712	Zuweisung Land (Schulsozialarbeit, FAG-Mittel)	25.294,88	25.200	-300	24.900	25.200	24.900	24.900	24.900	24.900
211 1760	Spenden	0,00	100		100	100	100	100	100	100
211 1767	Einnahmen aus zweckgeb. Spenden (Spielgeräte)	428,35	0	200	200	0	0	0	0	0
211 1768	Einnahmen aus zweckgeb. Spenden (Projekt Musikklassen)	29.768,73	0		0	0	0	0	0	0
211 2710	Auflösung von Sonderposten		29.800		29.800	29.800	29.800	29.800	29.800	29.800
	<i>Einnahmen</i>	102.018,84	78.300	9.900	88.200	78.300	77.600	77.600	77.600	77.600
211 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	173.369,54	205.100	2.600	207.700	208.100	220.100	223.300	226.600	229.900
211 4340	Beiträge Versorg. Kassen Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	11.700,96	14.700	-300	14.400	14.900	15.200	15.500	15.700	15.900
211 4440	Beiträge Sozialversicherung Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	35.569,84	40.900	1.500	42.400	41.500	42.500	43.200	43.800	44.500
211 5000	Gebäudeunterhaltung	78.425,61	75.000		75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
211 5001	Kleine Bauunterhaltung Hausmeister	0,00	1.000		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
211 5020	Gebäudeunterhaltung Sporthalle St. Georgsberg	4.917,45	7.000		7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
211 5022	Unterhaltung/Wartung Einbruchmeldeanlage	2.554,14	3.000		3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
211 5112	Unterhaltung Spielgeräte	2.892,21	3.000		3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
211 5114	Unterhaltung Grünanlagen	10.308,55	12.000	3.000	15.000	12.000	15.000	15.000	15.000	15.000
211 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	5.987,64	7.000		7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
211 5201	Unterhaltung EDV-Anlage (neu)	0,00	0		0	0	5.000	5.000	5.000	5.000
211 5204	Unterhaltung Turngeräte	996,83	2.500	-300	2.200	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
211 5205	Unterhaltung/Erg. Klein-Sportgeräte	1.600,00	1.600		1.600	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
211 5224	Versicherungsschäden	0,00	500		500	500	500	500	500	500
211 5225	Versicherungsschäden Sporthalle St. Georgsberg	0,00	100		100	100	100	100	100	100
211 5301	Unterhaltung u. Miete Telefonanlage	0,00	200	-200	0	200	0	0	0	0
211 5302	Miete Büromaschinen	8.646,48	8.800		8.800	8.800	11.400	11.400	11.400	11.400
211 5412	Reinigungskosten	98.497,05	93.100	4.400	97.500	94.000	102.500	108.000	115.000	117.000
211 5413	Verbrauchskosten "Heizung"	47.418,71	60.000	-19.200	40.800	60.600	45.000	48.000	51.000	54.000
211 5414	Verbrauchskosten "Strom"	22.084,56	23.000	3.100	26.100	23.300	27.300	28.700	30.000	32.000
211 5415	Verbrauchskosten "Wasser/Abwasser"	9.052,15	4.900		4.900	4.900	4.900	4.900	5.000	5.000
211 5416	Heizungskosten "Sporthalle St. Georgsberg"	6.138,97	9.000		9.000	9.100	9.100	9.200	9.300	9.300
211 5417	Stromkosten "Sporthalle St. Georgsberg"	3.662,89	4.500		4.500	4.500	4.500	4.600	4.600	4.600
211 5418	Wasser-/Abwasserkosten "Sporthalle St. Georgsberg"	0,00	800		800	800	800	800	800	800
211 5419	Reinigungskosten "Sporthalle St. Georgsberg"	11.530,56	12.000	600	12.600	12.200	13.500	14.200	14.900	15.700
211 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	16.876,77	20.600		20.600	20.800	20.800	21.000	21.200	21.400
211 5500	Haltung von Fahrzeugen	5.033,40	5.000	500	5.500	5.000	6.000	5.500	5.500	5.500
211 5600	Ergänzung Dienst- und Schutzkleidung	397,30	400		400	400	600	600	600	600
211 5620	Fortbildung des Personals	727,05	800		800	800	3.000	800	800	800
211 5621	Fortbildung des Personals (Schulsozialarbeit)	992,01	600		600	600	600	600	600	600
211 5705	Schädlingsbekämpfung	110,07	200		200	200	200	200	200	200
211 5709	Hauswirtschaftlicher Unterricht	901,18	800		800	900	800	800	800	800
211 5710	Werkunterricht/Kunsterziehung	3.031,61	3.000		3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
211 5711	Schulbücherei/Zeitschriften	2.390,90	2.400		2.400	2.500	2.500	2.500	2.400	2.400

HH-Stelle	Bezeichnung	RE 2017	Ansatz 2018	Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 neu	Ansatz 2019 (gem. FIPlan)	Ansatz 2019 (neuer Bedarf)	2020	2021	2022
211 5713	Textiles Werken	1.978,10	2.000		2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
211 5714	Benutzung Hallenbad	1.554,00	4.000		4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
211 5760	Lernmittel	18.482,41	22.000		22.000	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
211 5803	Kosten für besondere Verwaltungsanlässe	216,57	400		400	400	400	400	400	400
211 5820	Lehrmittel	6.820,83	8.000		8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
211 5901	Schulwanderungen, Veranstaltungen	2.730,93	3.000		3.000	6.000	9.000	3.000	3.000	4.000
211 5902	Kosten Musikklassen	8.578,00	14.000		14.000	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
211 5912	Sonstige Betriebsausgaben	1.195,52	800		800	800	800	800	800	800
211 5913	Kosten Leistungen Bauhof	0,00	3.600		3.600	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
211 6027	Sachkosten "Schulsozialarbeit"	836,31	1.000		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
211 6393	Kosten für schulische Frühförderung	0,00	500	1.200	1.700	600	900	900	900	900
211 6500	Geschäftsausgaben	6.281,60	6.000		6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
211 6503	Geschäftsausgaben EDV-Anlage	0,00	0		0	0	3.000	3.000	3.000	3.000
211 6520	Post- und Fernmeldegebühren	4.185,32	4.700		4.700	4.700	4.700	4.700	4.700	4.700
211 6523	Gebühren "Landesnetz Bildung"	520,68	400		400	400	400	400	400	400
211 6540	Reisekosten	423,60	400	200	600	400	600	600	600	600
211 6541	Reisekosten (Schulsozialarbeit)	60,10	200		200	200	200	200	200	200
211 6555	Arbeitsmedizinische Betreuung	161,61	600		600	600	600	600	600	600
211 6556	Sicherheitstechnische Betreuung	109,80	400		400	400	400	400	400	400
211 6558	Beratungskosten Drogenmißbrauch	-600,00	3.000		3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
211 6559	Prüfung Elektrogeräte	0,00	2.000		2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
211 6581	Umzugskosten	0	0		0	0	0	0	0	0
211 6607	Ausgaben aus zweckgeb. Spenden (Spielgeräte)	428,35	0	200	200	0	0	0	0	0
211 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	180,01	300		300	300	300	300	300	300
211 6611	Vermischte Ausgaben	100,00	100		100	100	100	100	100	100
211 6800	Kalkulatorische Abschreibung	150.714,06	137.100	9.600	146.700	137.100	127.900	127.900	127.900	127.900
211 7120	Kostenanteil Sportplatz St. Georgsberg	3.676,14	4.900		4.900	4.900	4.500	4.500	4.500	4.500
211 7124	Kostenanteil Sporthallen	55.749,48	59.100	-2.100	57.000	60.400	59.000	59.700	62.200	64.000
211 7125	Kostenanteil Sportplatzanlage 'Riemannstraße'	14.064,41	15.300		15.300	15.300	15.700	15.700	15.700	15.700
<i>Ausgaben</i>		844.262,26	917.300	4.800	922.100	928.000	949.100	956.300	975.200	990.200
<i>Saldo</i>		-742.243,42	-839.000	5.100	-833.900	-849.700	-871.500	-878.700	-897.600	-912.600
UA 2153	Sporthallen Vorstadt									
2153 1107	Benutzungsentgelte Teppichboden	0,00	500		500	100	100	500	0	500
2153 1400	Miete Riemannhalle	0,00	2.500	100	2.600	100	100	2.500	100	100
2153 1401	Miete Kleine Turnhalle	100,00	100		100	100	100	100	100	100
2153 1502	Erst. Versicherungsschäden Riemannhalle	563,00	500		500	500	500	500	500	500
2153 1506	Erst. Versicherungsschäden, Kleine Turnhalle	0,00	300		300	300	300	300	300	300
2153 1508	Zahlung für Schadenfälle	0,00	100		100	100	100	100	100	100
2153 1629	Kostenausgleich Schulen	182.950,05	194.100	-1.400	192.700	198.200	199.400	201.900	210.400	216.400
2153 2710	Auflösung von Sonderposten	13.995,34	14.000		14.000	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
<i>Einnahmen</i>		197.608,39	212.100	-1.300	210.800	213.400	214.600	219.900	225.500	232.000
2153 5000	Gebäudeunterhaltung Riemannhalle	32.691,70	40.000		40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
2153 5020	Gebäudeunterhaltung Kl. Sporthalle	12.235,94	5.000		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
2153 5200	Unterhaltung/Erg. Inventar Riemannhalle	395,77	500		500	500	500	500	500	500
2153 5204	Unterhaltung Turngeräte Riemannhalle	2.203,45	3.000	1.000	4.000	3.000	3.900	3.900	3.900	3.900
2153 5205	Unterhaltung Turngeräte Kleine Turnhalle	906,39	2.000	-1.000	1.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
2153 5224	Versicherungsschäden Riemannhalle	563,00	500		500	500	500	500	500	500
2153 5225	Versicherungsschäden Kleine Sporthalle	0,00	300		300	300	300	300	300	300
2153 5409	Reinigung Teppichboden	0,00	500		500	500	500	500	500	500
2153 5412	Reinigungskosten Riemannhalle	33.269,26	30.100	5.000	35.100	30.400	36.900	38.700	40.600	42.700
2153 5413	Reinigungskosten kleine Turnhalle	7.906,74	7.700	300	8.000	7.700	8.400	8.900	9.300	9.800
2153 5414	Heizungskosten "Kleine Turnhalle"	9.866,42	12.000	-2.100	9.900	12.200	10.500	11.100	11.600	12.500
2153 5415	Stromkosten "Kleine Turnhalle"	4.796,40	6.800		6.800	6.800	6.800	6.900	7.000	7.000
2153 5416	Heizungskosten "Riemannhalle"	32.215,63	35.000	-2.100	32.900	35.400	33.500	35.000	37.000	39.000
2153 5417	Stromkosten "Riemannhalle"	11.191,64	17.500	-2.500	15.000	17.700	16.000	16.800	17.500	18.500
2153 5418	Wasser-/Abwasserkosten "Riemannhalle"	1.201,92	2.000		2.000	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
2153 5419	Wasser, Abwasser Kleine Turnhalle	2.130,90	1.500		1.500	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
2153 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung, Riemannsporthalle	3.413,22	4.600		4.600	4.600	4.600	4.600	4.600	4.600
2153 5421	Steuern, Abgaben, Versicherung, Kleine Turnhalle	394,21	800		800	800	800	800	800	800
2153 6520	Post- und Fernmeldegebühren	192,62	200	100	300	200	300	300	300	300
2153 6800	Kalkulatorische Abschreibung	42.033,18	42.100		42.100	42.100	40.400	40.400	40.400	40.400
<i>Ausgaben</i>		197.608,39	212.100	-1.300	210.800	213.400	214.600	219.900	225.500	232.000
<i>Saldo</i>		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
UA 270	Pestalozzischule									
270 1502	Erstattung Versicherungsschäden	0,00	500		500	500	500	500	500	500
270 1627	Erstattung Schulkostenbeiträge	130.177,26	118.700	11.400	130.100	118.700	139.000	139.000	139.000	139.000
270 1711	Zuweisung Land (Schulsozialarbeit)	0,00	0		0	0	0	0	0	0
270 1760	Spenden	456,00	100		100	100	100	100	100	100
<i>Einnahmen</i>		130.633,26	119.300	11.400	130.700	119.300	139.600	139.600	139.600	139.600

HH-Stelle	Bezeichnung	RE 2017	Ansatz 2018	Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 neu	Ansatz 2019 (gem. FIPlan)	Ansatz 2019 (neuer Bedarf)	2020	2021	2022
2812 5205	Unterhaltung/Ergänzung Kleinsportgeräte	2.729,01	3.000		3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
2812 5224	Versicherungsschäden	3.116,80	500		500	500	500	500	500	500
2812 5302	Miete Büromaschinen	9.670,85	10.000		10.000	10.000	10.500	10.500	10.500	10.500
2812 5412	Reinigungskosten	110.229,55	104.500	5.000	109.500	105.600	115.000	120.000	125.000	131.000
2812 5413	Verbrauchskosten "Heizung"	65.970,04	72.300	-8.300	64.000	73.000	65.000	68.500	72.000	77.000
2812 5414	Verbrauchskosten "Strom"	32.286,86	35.000		35.000	32.600	32.600	33.100	33.600	34.100
2812 5415	Verbrauchskosten "Wasser/Abwasser"	4.261,80	4.300		4.300	4.400	4.400	4.400	4.500	4.600
2812 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	23.452,23	25.200		25.200	25.500	25.500	25.700	25.900	26.300
2812 5500	Haltung von Fahrzeugen	76,83	900	500	1.400	900	1.000	1.000	1.000	1.000
2812 5600	Ergänzung Dienst- und Schutzkleidung	195,84	200		200	200	300	300	300	300
2812 5620	Fortbildung des Personals	0,00	600		600	600	600	600	600	600
2812 5621	Fortbildung des Personals (Schulsozialarbeit)	888,42	700		700	700	700	700	700	700
2812 5705	Schädlingsbekämpfung	110,08	200		200	200	200	200	200	200
2812 5708	Darstellendes Spiel (Unterricht)	392,66	500		500	500	500	500	500	500
2812 5709	Hauswirtschaftlicher Unterricht	4.677,55	5.000		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
2812 5710	Werkunterricht	3.181,38	4.500		4.500	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
2812 5711	Schulbücherei/Zeitschriften	194,00	1.000		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2812 5712	Kunsterziehung	1.903,46	2.000		2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
2812 5713	Textiles Werken	909,62	1.000		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2812 5714	Benutzung Hallenbad	14.600,00	18.600		18.600	18.600	18.600	18.600	18.600	18.600
2812 5760	Lernmittel	36.867,31	49.900		49.900	49.900	34.900	34.900	34.900	34.900
2812 5803	Kosten für besondere Verwaltungsanlässe	609,15	700		700	700	700	700	700	700
2812 5820	Lehrmittel	7.867,30	14.000		14.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
2812 5901	Schulwanderungen, Veranstaltungen	942,14	4.000		4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
2812 5912	Sonstige Betriebsausgaben	54,92	400		400	400	400	400	400	400
2812 5916	Überwachungskosten	0,00	3.700		3.700	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
2812 6024	Verpflegungskosten Mittagessen	0,00	100		100	100	100	100	100	100
2812 6027	Sachkosten "Schulsozialarbeit"	172,79	200		200	200	200	200	200	200
2812 6500	Geschäftsausgaben	4.964,47	6.000		6.000	6.000	12.000	9.000	9.000	9.000
2812 6503	Geschäftsausgaben EDV-Anlage	3.025,26	7.500		7.500	7.500	9.000	9.000	9.000	9.000
2812 6520	Post- und Fernmeldegebühren	7.344,78	8.000		8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
2812 6523	Gebühren "Landesnetz Bildung"	0,00	700		700	700	700	700	700	700
2812 6530	Bekanntmachungskosten	0,00	200		200	200	200	200	200	200
2812 6540	Reisekosten	117,00	400		400	400	400	400	400	400
2812 6541	Reisekosten (Schulsozialarbeit)	314,90	300		300	300	300	300	300	300
2812 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	0,00	0		0	0	0	0	0	0
2812 6555	Arbeitsmedizinische Betreuung	32,98	300		300	300	300	300	300	300
2812 6556	Sicherheitstechnische Betreuung	36,60	200		200	200	200	200	200	200
2812 6558	Beratungskosten Drogenmissbrauch	-1.600,00	5.700		5.700	5.700	3.700	3.700	3.700	3.700
2812 6559	Prüfung Elektrogeräte	0,00	5.000	7.100	12.100	5.000	6.500	6.800	7.200	8.000
2812 6726	Erstattung Personalkosten Schulsozialpädagoge	0	0		0	0	0	0	0	0
2812 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	132,36	200		200	200	200	200	200	200
2812 6611	Vermischte Ausgaben	232,16	300		300	300	500	500	500	500
2812 6800	Kalkulatorische Abschreibung	207.026,73	204.000	-21.300	182.700	204.000	174.800	174.800	174.800	174.800
2812 7120	Kostenanteil Sportplatz St. Georgsberg	368,02	500		500	500	500	500	500	500
2812 7124	Kostenanteil Sporthallen	127.200,57	135.000	700	135.700	137.800	140.400	142.200	148.200	152.400
2812 7125	Kostenanteil Sportplatzanlage 'Riemannstraße'	19.388,99	29.000		29.000	29.000	15.700	15.700	15.700	15.700
	Ausgaben	994.301,01	1.030.900	-16.000	1.014.900	1.033.700	995.900	1.009.800	1.027.900	1.047.300
	Saldo	-729.875,07	-792.100	3.500	-788.600	-794.900	-754.900	-768.800	-786.900	-806.300
UA 2813	Offene Ganztagschule									
2813 1121	Elternbeiträge offene Ganztagschule	230.955,28	260.000	-6.000	254.000	260.000	260.000	260.000	260.000	260.000
2813 1122	Essensbeiträge offene Ganztagschule	76.144,65	82.200	16.400	98.600	82.200	111.900	111.900	111.900	111.900
2813 1670	Erstattung Fernmeldegebühren (Stellwerk)	579,55	600		600	500	600	600	600	600
2813 1701	Zuweisung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket	11.985,70	2.100		2.100	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
2813 1715	Zuweisung des Landes (offene Ganztagschule)	69.196,25	75.000	16.900	91.900	75.000	93.000	93.000	93.000	93.000
2813 1760	Spenden	0,00	100	200	300	100	100	100	100	100
2813 1765	Einnahmen aus zweckgeb. Spenden (Gartenprojekt)	0,00	100		100	100	100	100	100	100
2813 1766	Einnahmen aus zweckgeb. Spenden (Kursangebote)	0,00	100	500	600	100	100	100	100	100
2813 1767	Einnahmen aus zweckgeb. Spenden (Kinderhilfsfonds)	50,00	100		100	100	100	100	100	100
	Einnahmen	388.911,43	420.300	28.000	448.300	420.200	468.000	468.000	468.000	468.000
2813 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	360.453,95	430.600	13.300	443.900	437.000	534.100	541.700	549.300	557.100
2813 4163	Honorare offene Ganztagschule	18.637,50	28.800		28.800	29.200	28.800	29.300	29.700	30.200
2813 4340	Beiträge Versorg. Kassen Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	22.205,77	30.100	-500	29.600	30.600	38.100	38.700	39.200	39.800
2813 4440	Beiträge Sozialversicherung Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	67.785,50	82.100	3.000	85.100	83.300	101.900	103.400	104.800	106.300
2813 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	2.223,70	2.500		2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500

V e r m ö g e n s h a u s h a l t
2018 inkl. Investitionsprogramm bis 2022

(gemäß § 2 Absatz 1 Ziffer 2 i. V. m. § 5 GemHVO-Kameral)

Schulverband Ratzeburg - Vmö.-Haushalt 2017 mit Investitionsprogramm bis 2022

HH-Stelle	Bezeichnung	Plan 2017	RE 2017	2018	2019	2020	2021	2022	
Grundschule (zwei Standorte)									
211 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	13.000	13.000,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	
211 9355	Erwerb/Ergänzung Inventar (ab Wertgrenze 150 € ohne USt.)	37.000	37.000,00	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	
211 9356	Erwerb/Ergänzung Lehrmittel (ab Wertgrenze 150 € ohne USt.)	6.000	3.131,34	6.000	6.000	7.000	7.000	7.000	
211 26 9400	Erneuerung Lüftungsanlage GS Vorstadt		2.299,74						
211 27 9400	Wärmedämmung (Sporthalle St. Georgsberg)		-378,74						
211 29 9400	Installation Schulnetzwerk und Amoktechnik (Vorstadt)	165.000	165.000,00						
211 30 9400	Installation Schulnetzwerk (St. Georgsberg)	75.000	75.000,00						
211 31 9400	Errichtung Fluchttreppe (St. Georgsberg)	45.000	45.000,00						
211 32 9400	Sanierung WC-Anlage (Trakt 4, St. Georgsberg)			0	105.900				auf 2019 ver.
211 32 3610	Zuweisung Land (KInvFG II SANI-III)			0	52.950				auf 2019 ver.
211 33 9400	Konzeption OGS-Raumbedarf Fahrradstellplatzanl. (St. Georgsberg)				5.000				2019: -145 T€
211 34 9400	Sanierung WC-Anlage Mädchen- u. Jungen (Vorstadt)				78.000				
211 35 9400	Sanierung WC-Anlage Lehrer (Vorstadt)				35.000				
	Einnahmen	0	0	0	52.950	0	0	0	
	Ausgaben	341.000	340.052	46.000	269.900	47.000	47.000	47.000	
Sporthallen Vorstadt									
2153 9350	Erwerb von beweglichen Sachen			0					2018 -5T€
2153 1 9500	Zaunanlage Riemannhalle		-5.500,00						
2153 7 9400	Wärmedämmung Kleine Turnhalle Vorstadt		-3.000,00						
2153 8 9400	Aufzugsinstallation		-1.952,28						
2153 9 9400	Erneuerung Eingangstüren Riemannhalle		-2.952,39						
2153 10 9400	Sicherheitsbeleuchtung Riemannhalle	130.000	130.000,00						
2153 11 9400	Erwerb/Installation einer Fertiggarage (Riemannhalle)	15.000	15.000,00						
2153 12 9400	Lautsprecheranlage Riemannhalle			0	10.000				auf 2019 ver.
2153 13 9400	Sanierung Sanitärräume Kleine Turnhalle Vorstadt			0	129.800				auf 2019 ver.
2153 13 3610	Zuweisung Land (KInvFG II SANI-II)			0	80.000				auf 2019 ver.
	Einnahmen	0	1	0	80.000	0	0	0	
	Ausgaben	145.000	131.595	0	139.800	0	0	0	
Pestalozzischule									
270 9356	Erwerb/Ergänzung Lehrmittel (ab Wertgrenze 150 € ohne USt.)	3.500	3.465,43	3.900	2.200	1.000	1.000	1.000	
270 1 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Allgemeines)	5.100	5.051,04	1.000	5.900	1.000	1.000	1.000	
270 6 9351	Erwerb/Erweiterung EDV-Anlage (Landesnetz Bildung IQSH)			3.000	2.500				
	Ausgaben	8.600	8.516	7.900	10.600	2.000	2.000	2.000	
Gemeinschaftsschule									
2812 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	13.200	11.728,67	14.300	90.900	8.000	8.000	8.000	
2812 9355	Erwerb/Ergänzung Inventar (ab Wertgrenze 150 € ohne USt.)	38.500	38.500,00	40.500	12.000	20.000	20.000	20.000	
2812 9356	Erwerb/Ergänzung Lehrmittel (ab Wertgrenze 150 € ohne USt.)	10.000	10.000,00	10.000	9.100	10.000	10.000	10.000	
2812 1 9400	Neubau Gemeinschaftsschule Vorstadt								
2812 5 3450	Ersatzleistungen für Vermögensschäden (Schulbushaltestellen)	52.000	52.000,00						
2812 8 9400	(Energetische) Schulsanierung Altbau Gemeinschaftsschule	0		0	2.042.200				auf 2019 ver.
2812 8 3610	Zuweisung Land (KInvFG II)			0	1.429.500				auf 2019 ver.
2812 9 9400	Schaffung von Klassenräumen (vier weitere Klassen)		2.135,45						
2812 15 9400	Bau- und Planungskosten (Ausbau WLAN-Struktur)	25.000	25.000,00						
2812 15 3610	Zuweisung Land (Ausbau WLAN-Struktur)	16.000	16.000,00						
	Einnahmen	68.000	68.000	0	1.429.500	0	0	0	
	Ausgaben	86.700	87.364	64.800	2.154.200	38.000	38.000	38.000	

HH-Stelle	Bezeichnung	Plan 2017	RE 2017	2018	2019	2020	2021	2022
2813 9350	OGS ; Erwerb von beweglichen Sachen	1.500	1.500,00	3.000	3.000	1.500	1.500	1.500
2813 9351	Erwerb/Erweiterung EDV-Anlage			600	300			
	<i>Ausgaben</i>	1.500	1.500	3.600	3.300	1.500	1.500	1.500
910 3000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	889.100	1.052.228,77	957.700	954.800	1.008.100	1.012.500	1.017.000
910 3778	Darlehen private Unternehmen	514.800	337.827,09	122.300	1.148.300	88.500	88.500	88.500
	<i>Einnahmen</i>	1.403.900	1.390.056	1.080.000	2.103.100	1.096.600	1.101.000	1.105.500
910 9768	Tilgung - sonst. öffentliche Sonderrechnungen	0	0	0	407.100	407.100	407.100	407.100
910 9778	Tilgung private Unternehmen/Kreditmarkt	889.100	889.027,60	957.700	547.700	601.000	605.400	609.900
	<i>Ausgaben</i>	889.100	889.028	957.700	954.800	1.008.100	1.012.500	1.017.000
	Einnahmen VMH	1.471.900	1.458.056	1.080.000	3.532.600	1.096.600	1.101.000	1.105.500
	Ausgaben VMH	1.471.900	1.458.056	1.080.000	3.532.600	1.096.600	1.101.000	1.105.500
	Saldo (Fehlbedarf)	0						

2018 -529T€

Umlagebeschluss

Umlagebeschluss des Schulverbandes Ratzeburg für das Haushaltsjahr 2019

Die Schulverbandsversammlung des Schulverbandes Ratzeburg hat in ihrer Sitzung am 17.12.2018 beschlossen:

Nach dem festgestellten Haushaltsplan für das Jahr 2019 entfallen auf die den Schulverband Ratzeburg bildenden Gemeinden

	im Verwaltungshaushalt EUR	im Vermögenshaushalt EUR
	<hr/>	<hr/>
Schulverbandsumlage - Schullast -	2.649.400,00	0,00
Schulverbandsumlage - Schulbaulast -	1.089.400,00	0,00
Gesamt	3.738.800,00	0,00

Die Verteilung der Schulverbandsumlagen gemäß § 56 Abs. 2 des Schulgesetzes (SchulG) auf die Mitgliedsgemeinden ist auf den nachstehenden Seiten näher dargestellt.

23909 Ratzeburg, __.12.2018

Schulverband Ratzeburg

(V o ß)
Schulverbandsvorsteher

Schulverbandsumlagen

inklusive Zusammenstellung

Berechnung der Schulverbandsumlage -Schullast- für das Haushaltsjahr 2019

Verwaltungshaushalt

Lfd. Nr.	Gemeinde	Anzahl der Schulkinder im September des Jahres				Durchschnitt	in %	2.649.400
		2016	2017	2018	Summe			Umlage nach Schülerzahlen
1	Albsfelde	2	2	2	6	2,00	0,15%	3.974,10 €
2	Bäk	64	70	66	200	66,67	5,10%	135.119,40 €
3	Buchholz	12	16	14	42	14,00	1,07%	28.348,58 €
4	Einhaus	26	27	30	83	27,67	2,12%	56.167,28 €
5	Fredeburg	2	2	1	5	1,67	0,13%	3.444,22 €
6	Giesensdorf	8	7	6	21	7,00	0,54%	14.306,76 €
7	Gr. Disnack	2	6	6	14	4,67	0,36%	9.537,84 €
8	Gr. Sarau	12	9	9	30	10,00	0,76%	20.135,44 €
9	Harmsdorf	25	26	25	76	25,33	1,94%	51.398,36 €
10	Kittlitz	9	9	8	26	8,67	0,66%	17.486,04 €
11	Kulpin	11	14	11	36	12,00	0,92%	24.374,48 €
12	Mechow	7	7	7	21	7,00	0,54%	14.306,76 €
13	Mustin	39	41	36	116	38,67	2,96%	78.422,24 €
14	Pogeez	27	28	24	79	26,33	2,01%	53.252,94 €
15	Ratzeburg	969	945	971	2.885	961,67	73,50%	1.947.309,00 €
16	Römnitz	0	0	1	1	0,33	0,03%	794,82 €
17	Schmilau	31	25	25	81	27,00	2,06%	54.577,64 €
18	Ziethen	66	68	68	202	67,33	5,15%	136.444,10 €
	Gesamt	1.312	1.302	1.310	3.924	1.308,00	100,00%	2.649.400,00 €

Berechnung der Schulverbandsumlage -Schulbaulast- für das Haushaltsjahr 2019

- Verwaltungshaushalt -

Lfd. Nr.	Gemeinde	Anzahl der Schulkinder im September des Jahres				Durch- schnitt	in %	Hälfte der Umlage nach Schülerzahl	Finanzkraft	in %	Hälfte der Umlage nach Finanzkraft	1.089.400
		2016	2017	2018	Summe							Gesamt- umlage
1	Albsfelde	2	2	2	6	2,00	0,15%	817,05 €	79.102,00 €	0,33%	1.797,51 €	2.614,56 €
2	Bäk	64	70	66	200	66,67	5,10%	27.779,70 €	980.319,00 €	4,11%	22.387,17 €	50.166,87 €
3	Buchholz	12	16	14	42	14,00	1,07%	5.828,29 €	272.811,00 €	1,14%	6.209,58 €	12.037,87 €
4	Einhaus	26	27	30	83	27,67	2,12%	11.547,64 €	456.143,00 €	1,91%	10.403,77 €	21.951,41 €
5	Fredeburg	2	2	1	5	1,67	0,13%	708,11 €	47.601,00 €	0,20%	1.089,40 €	1.797,51 €
6	Giesensdorf	8	7	6	21	7,00	0,54%	2.941,38 €	158.827,00 €	0,67%	3.649,49 €	6.590,87 €
7	Gr. Disnack	2	6	6	14	4,67	0,36%	1.960,92 €	94.095,00 €	0,39%	2.124,33 €	4.085,25 €
8	Gr. Sarau	12	9	9	30	10,00	0,76%	4.139,72 €	215.711,13 €	0,90%	4.902,30 €	9.042,02 €
9	Harmsdorf	25	26	25	76	25,33	1,94%	10.567,18 €	360.272,00 €	1,51%	8.224,97 €	18.792,15 €
10	Kittlitz	9	9	8	26	8,67	0,66%	3.595,02 €	280.655,00 €	1,18%	6.427,46 €	10.022,48 €
11	Kulpin	11	14	11	36	12,00	0,92%	5.011,24 €	273.880,00 €	1,15%	6.264,05 €	11.275,29 €
12	Mechow	7	7	7	21	7,00	0,54%	2.941,38 €	137.215,00 €	0,57%	3.104,79 €	6.046,17 €
13	Mustin	39	41	36	116	38,67	2,96%	16.123,12 €	821.443,00 €	3,44%	18.737,68 €	34.860,80 €
14	Pogeez	27	28	24	79	26,33	2,01%	10.948,47 €	871.220,00 €	3,65%	19.881,55 €	30.830,02 €
15	Ratzeburg	969	945	971	2.885	961,67	73,50%	400.354,50 €	16.894.402,00 €	70,80%	385.647,60 €	786.002,10 €
16	Römnitz	0	0	1	1	0,33	0,03%	163,41 €	67.211,00 €	0,28%	1.525,16 €	1.688,57 €
17	Schmilau	31	25	25	81	27,00	2,06%	11.220,82 €	689.640,00 €	2,89%	15.741,83 €	26.962,65 €
18	Ziethen	66	68	68	202	67,33	5,15%	28.052,05 €	1.165.323,00 €	4,88%	26.581,36 €	54.633,41 €
Gesamt		1.312	1.302	1.310	3.924	1.308,00	100,00%	544.700,00 €	23.865.870,13 €	100,00%	544.700,00 €	1.089.400,00 €

Zusammenstellung der Schulverbandsumlagen für das Haushaltsjahr 2019

Lfd. Nr.	Gemeinde	Verwaltungshaushalt		Summe	Vermögens- haushalt	Summe Ansatz 2019	Summe Ansatz 2018	mehr/ weniger (-)
		-Schullast-	-Schulbaulast-					
1	Albsfelde	3.974,10 €	2.614,56 €	6.588,66 €	0,00 €	6.588,66 €	5.856,05 €	732,61 €
2	Bäk	135.119,40 €	50.166,87 €	185.286,27 €	0,00 €	185.286,27 €	181.941,40 €	3.344,87 €
3	Buchholz	28.348,58 €	12.037,87 €	40.386,45 €	0,00 €	40.386,45 €	35.225,17 €	5.161,28 €
4	Einhaus	56.167,28 €	21.951,41 €	78.118,69 €	0,00 €	78.118,69 €	66.685,05 €	11.433,64 €
5	Fredeburg	3.444,22 €	1.797,51 €	5.241,73 €	0,00 €	5.241,73 €	6.489,76 €	-1.248,03 €
6	Giesensdorf	14.306,76 €	6.590,87 €	20.897,63 €	0,00 €	20.897,63 €	19.165,97 €	1.731,66 €
7	Gr. Disnack	9.537,84 €	4.085,25 €	13.623,09 €	0,00 €	13.623,09 €	11.631,59 €	1.991,50 €
8	Gr. Sarau	20.135,44 €	9.042,02 €	29.177,46 €	0,00 €	29.177,46 €	28.295,89 €	881,57 €
9	Harmsdorf	51.398,36 €	18.792,15 €	70.190,51 €	0,00 €	70.190,51 €	67.183,31 €	3.007,20 €
10	Kittlitz	17.486,04 €	10.022,48 €	27.508,52 €	0,00 €	27.508,52 €	25.076,20 €	2.432,32 €
11	Kulpin	24.374,48 €	11.275,29 €	35.649,77 €	0,00 €	35.649,77 €	35.308,72 €	341,05 €
12	Mechow	14.306,76 €	6.046,17 €	20.352,93 €	0,00 €	20.352,93 €	19.524,22 €	828,71 €
13	Mustin	78.422,24 €	34.860,80 €	113.283,04 €	0,00 €	113.283,04 €	113.322,05 €	-39,01 €
14	Pogeez	53.252,94 €	30.830,02 €	84.082,96 €	0,00 €	84.082,96 €	75.145,81 €	8.937,15 €
15	Ratzeburg	1.947.309,00 €	786.002,10 €	2.733.311,10 €	0,00 €	2.733.311,10 €	2.609.939,05 €	123.372,05 €
16	Römnitz	794,82 €	1.688,57 €	2.483,39 €	0,00 €	2.483,39 €	1.538,32 €	945,07 €
17	Schmilau	54.577,64 €	26.962,65 €	81.540,29 €	0,00 €	81.540,29 €	85.601,89 €	-4.061,60 €
18	Ziethen	136.444,10 €	54.633,41 €	191.077,51 €	0,00 €	191.077,51 €	186.969,55 €	4.107,96 €
	Gesamt	2.649.400,00 €	1.089.400,00 €	3.738.800,00 €	0,00 €	3.738.800,00 €	3.574.900,00 €	163.900,00 €

Berechnung der Schulverbandsumlage -Schullast und Schulbaulast- für die Jahre 2019 - 2022

- Verwaltungshaushalt -

lfd. Nr.	Gemeinde	3.738.800 €	Anteil in %	3.840.600 €	3.889.200 €	3.934.900 €
		2019		2020	2021	2022
1	Albsfelde	6.588,66 €	0,18%	6.768,06 €	6.853,70 €	6.934,24 €
2	Bäk	185.286,27 €	4,96%	190.331,24 €	192.739,75 €	195.004,53 €
3	Buchholz	40.386,45 €	1,08%	41.486,09 €	42.011,07 €	42.504,72 €
4	Einhaus	78.118,69 €	2,09%	80.245,70 €	81.261,16 €	82.216,01 €
5	Fredeburg	5.241,73 €	0,14%	5.384,45 €	5.452,59 €	5.516,66 €
6	Giesensdorf	20.897,63 €	0,56%	21.466,63 €	21.738,28 €	21.993,71 €
7	Gr. Disnack	13.623,09 €	0,36%	13.994,02 €	14.171,10 €	14.337,62 €
8	Gr. Sarau	29.177,46 €	0,78%	29.971,90 €	30.351,18 €	30.707,82 €
9	Harmsdorf	70.190,51 €	1,88%	72.101,66 €	73.014,05 €	73.872,00 €
10	Kittlitz	27.508,52 €	0,74%	28.257,52 €	28.615,10 €	28.951,34 €
11	Kulpin	35.649,77 €	0,95%	36.620,44 €	37.083,85 €	37.519,60 €
12	Mechow	20.352,93 €	0,54%	20.907,10 €	21.171,66 €	21.420,44 €
13	Mustin	113.283,04 €	3,03%	116.367,51 €	117.840,06 €	119.224,73 €
14	Pogeez	84.082,96 €	2,25%	86.372,37 €	87.465,35 €	88.493,11 €
15	Ratzeburg	2.733.311,10 €	73,11%	2.807.733,66 €	2.843.263,49 €	2.876.673,22 €
16	Römnitz	2.483,39 €	0,07%	2.551,01 €	2.583,29 €	2.613,64 €
17	Schmilau	81.540,29 €	2,18%	83.760,47 €	84.820,40 €	85.817,08 €
18	Ziethen	191.077,51 €	5,11%	196.280,17 €	198.763,95 €	201.099,52 €
	Gesamt	3.738.800 €	100,00%	3.840.600 €	3.889.200 €	3.934.900 €

Ö 19

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 02.11.2018

SR/BeVoSr/101/2018

Gremium	Datum	Behandlung
Finanzausschuss	13.11.2018	Ö
Hauptausschuss	26.11.2018	Ö
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser: Weindock, Ralf

FB/Aktenzeichen: FB 1/030.03-2019

Haushaltsplan 2019; hier: Stellenplan 2019

Zielsetzung:

Nach den gesetzlichen Vorschriften ist der Stellenplan ein wesentlicher Bestandteil des Haushaltsplanes und ist demzufolge im Rahmen der Beratungen zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 zu beschließen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtvertretung, den Stellenplan 2019 gemäß Entwurf zur Vorlage zu beschließen.

2. Der Hauptausschuss beschließt,

a) die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen.

alternativ:

b) die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses mit folgendem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen:

.....
.....

3. Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des Finanzausschusses und des Hauptausschusses - ohne / mit Ergänzung -, den Stellenplan 2019 gemäß Entwurf zur Vorlage.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Weindock, Ralf am 01.11.2018

Voß, Bürgermeister am 01.11.2018

Sachverhalt:

Gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 4 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO-Kameral) in Verbindung mit § 78 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein ist der Stellenplan Bestandteil des Haushaltsplanes.

Der im Entwurf beigefügte Stellenplan 2019 beinhaltet gegenüber dem Vorjahr 2018 folgende Veränderungen/Anpassungen:

Zu lfd. Nrn. 2, 8, 22, 35, 36, 41, 44, 52, 55 und 79

Mit dem In-Kraft-Treten der neuen Entgeltordnung (EntGO) zum Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst im Bereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (TVöD-V) ab dem 01. Januar 2017 haben eine Vielzahl von städtischen Tarifangestellten fristgerecht bis zum 31.12.2017 entsprechende Anträge auf Eingruppierung (Höhergruppierung) nach den Tätigkeitsmerkmalen der neuen Entgeltordnung gestellt.

Im Rahmen der Einzelfallprüfungen der tarifrechtlichen Voraussetzungen für eine Höhergruppierung -unter Beteiligung des Kommunalen Arbeitgeberverbandes SH- wurden zwischenzeitlich alle tarifrechtlichen Höhergruppierungsansprüche vollzogen, und zwar in allen Fällen tarifkonform rückwirkend zum 01. Januar 2017.

Zu lfd. Nr. 24

Aus verschiedenen Gründen, auch krankheitsbedingt, kam es in den vergangenen Monaten häufiger zur Schließung des Empfangsbereiches im Bürgerbüro, teilweise auch im Einwohnermeldeamt, so dass während dieser Zeiten mehrfach wieder auf die vorherige Mitarbeiterin des Einwohnermeldebereiches (seit 04/2017 dem FB 6 zugeordnet) zur Unterstützung zurückgegriffen werden musste. Um dieser Situation entgegenzuwirken, sollte eine/ein weitere/r Mitarbeiter/in für den Bereich des Meldewesens zur Verfügung stehen und eingearbeitet werden, besonders auch zur Entlastung der beiden Mitarbeiter/innen. Dazu wäre jedoch eine Stundenaufstockung um 9 Wochenarbeitsstunden erforderlich (von bisher 30 auf dann 39 Stunden = + 0,23 Stelle). Gleichzeitig wäre damit auch eine Abdeckung der Öffnungszeiten im Empfangsbereich an den Nachmittagen gewährleistet.

Zu lfd. Nrn. 28 und 42

Auf Grund gestellter Höhergruppierungsanträge der Stelleninhaberinnen erfolgte für beide Stellen eine externe Stellenneubewertung. Gemäß Gutachten vom 25.07.2018 sind beide Stellen nach Entgeltgruppe 9a TVöD-V bewertet worden. Die tarifrechtlichen Höhergruppierungen wurden zwischenzeitlich (und rückwirkend seit der Aufgabenwahrnehmung) durchgeführt.

Zu lfd. Nrn. 88 und 89

Im Zusammenhang mit dem Ausscheiden der Stelleninhaberin zu lfd. Nr. 88 zum 31.12.2018 (vorzeitiger Rentenbeginn ab 2019 nach Erreichen des 63. Lebensjahres) und der diesbezüglichen Nachbesetzung dieser Stelle erfolgt bei beiden Stellen eine Neuverteilung der Wochenarbeitsstunden (stundenneutral ohne Auswirkungen auf den Stellenplan).

Bei Zusammenfassung aller Stundenkontingente und Umrechnung auf Vollzeitstellen ergibt sich zum Vorjahr lediglich ein geringfügiger Stellenmehrbedarf von 0,23 Stellen

(zu lfd. Nr. 24). Die Gesamtzahl gegenüber 2018 erhöht sich somit von bisher 79,20 auf sodann 79,43 Stellen. Alle Veränderungen/Anpassungen sind farbig gekennzeichnet.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Sämtliche Personalkosten für die im Entwurf Stellenplan 2019 ausgewiesenen Stellen sind im Sammelnachweis 01 (Personalkosten für 2019) bereits enthalten.

Anlagenverzeichnis:

Stellenplan 2019 (Entwurf vom 29.10.2018)

Ö A) 19

Stellenplan der Stadt Ratzeburg 2019 (Entwurf: 29.10.2018)

Lfd. Nr.	Lfd. Nr.	Stellenplan Amts- / Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen									Vermerke
			Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018			tatsächliche Besetzung am 30.06.2018			Stellenplan 2019			
			B = Beamte			GR = Besoldungs-/Entgeltgruppe						
			B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	
		<u>Bürgermeister/ Gemeindeorgane</u>										
1	1	Bürgermeister	1	-	A 16	1	-	A 16	1	-	A 16	
2	2	Verw.-Angestellte	-	1	6	-	1	6	-	1	7	(Höhergrupp. neue EntGO)
3	3	Verw.-Angestellter	-	1	9b	-	1	9b	-	1	9b	
		<u>Fachbereich 1 Zentrale Steuerung und Bürgerdienste</u>										
4	4	Oberamtsrätin	1	-	A 13	1	-	A 12	1	-	A 13	Fachbereichsleitung/ Büroleitende Beamtin
		<u>Fachdienst 1 - Personal/Organisation</u>										
5	5	Verw.-Angestellter	-	1	10	-	1	10	-	1	10	Fachdienstleitung
6	6	Verw.-Angestellter	-	1	11	-	1	11	-	1	11	IT-Administrator
7	7	Verw.-Angestellte	-	1	8	-	1	8	-	1	8	zzt. 20 Wochenstunden (befristet bis 31.12.2019)
8	8	Verw.-Angestellte	-	0,50	6	-	0,50	6	-	0,50	7	(Höhergrupp. neue EntGO)
9	10	Verw.-Angestellter	-	0,50	9a	-	-	-	-	0,50	9a	IT-Mitarbeiter
10	11	Verw.-Angestellte	-	1	10	-	1	10	-	1	10	Betriebliches Gesundheits-/ Eingliederungsmanagement

Lfd. Nr.	Lfd. Nr.	Stellenplan Amts- / Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen									Vermerke kw = künftig wegfallend ku = künftig umwandeln ATZ = Altersteilzeit
			Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018			tatsächliche Besetzung am 30.06.2018			Stellenplan 2019			
			B = Beamte			GR = Besoldungs-/Entgeltgruppe						
			B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	
		<u>Stadtbücherei</u>										
11	12	Diplom-Bibliothekarin	-	0,72	9b	-	0,72	9b	-	0,72	9b	Büchereileitung (28 W.-Std. ab 01/2013) 30 Wochenstunden ab 01/2017
12	13	Diplom-Bibliothekarin	-	0,77	9b	-	0,77	9b	-	0,77	9b	
13	14	Verw.-Angestellte	-	1	5	-	1	5	-	1	5	
14	15	Verw.-Angestellte	-	0,50	5	-	0,50	5	-	0,50	5	
		<u>Fachdienst 2 - Finanzen</u>										
15	16	Verw.-Angestellter	-	1	12	-	1	12	-	1	12	Fachdienstleitung
16	17	Verw.-Angestellte	-	1	9b	-	1	9b	-	1	9b	Haushaltssachbearb./ Anlagenbuchhaltung
17	18	Betriebswirt/in	-	1	11	-	-	-	-	1	11	(Projektsteuerung Doppik) (zzt. unbesetzt)
		<u>Steuern und Abgaben</u>										
18	19	Verw.-Angestellte	-	1	7	-	1	7	-	1	7	
19	20	Verw.-Angestellte	-	0,51	7	-	0,51	7	-	0,51	7	20 Wochenstunden (zzt. unbesetzt)
		<u>Stadtkasse</u>										
20	21	Verw.-Angestellte	-	1	9a	-	1	9a	-	1	9a	Kassenverwalterin
21	22	Verw.-Angestellte	-	0,77	6	-	0,77	6	-	0,77	6	30 W.-Std. ab 03/2011
22	23	Verw.-Angestellte	-	0,77	6	-	0,77	6	-	0,77	7	30 W.-Std. ab 05/2010 (Vollstreckungsaußend.)
												(Höhergrupp. neue EntGO)

Lfd. Nr.	Lfd. Nr.	Stellenplan Amts- / Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen									Vermerke kw = künftig wegfallend ku = künftig umwandeln ATZ = Altersteilzeit
			Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018			tatsächliche Besetzung am 30.06.2018			Stellenplan 2019			
			B = Beamte			GR = Besoldungs-/Entgeltgruppe						
			B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	
23	24	<u>Fachdienst 3 - Bürgerdienste</u> Verw.-Angestellte	-	1	9b	-	0,82	9b	-	1	9b	Fachdienstleitung (Zul. E10 bis Stellenbewert.)
(befristet vom 11.12.2016 bis 31.08.2019 mit 32 Wochenstunden, danach wieder Vollzeit)												
		Empfangsbereich (Bürgerservicebüro)										
24	25	Verw.-Angestellte/r	-	0,77	5	-	0,77	5	-	1	5	(ab 2019 mit 39 W.-Std.)
25	26	Verw.-Angestellter	-	0,50	5	-	-	-	-	0,50	5	(zzt. unbesetzt)
		(Besetzung Empfangsbüro in den Nachmittagsstunden)										
		<u>Ordnungswesen</u>										
26	27	Verw.-Angestellte	-	1	9a	-	1	8	-	1	9a	
27	28	Verw.-Angestellte	-	1	8	-	1	8	-	1	8	
28	29	Verw.-Angestellte	-	0,82	8	-	1	8	-	0,82	9a	(ab 15.07.2017 mit 32 W.-Stunden)
												(Stellen-Neubewertung 07/2018)
29	30	Verw.-Angestellter	-	0,75	6	-	0,75	6	-	0,75	6	29,25 Wochenstunden
30	30a	Verw.-Angestellter	-	1	8	-	-	-	-	1	8	ruhender Verkehr /OWiG-Angelegenheiten
31	31	Verkehrsüberwacherin	-	0,50	3	-	0,50	3	-	0,50	3	19,5 Wochenstunden (ruhender Verkehr)
32	32	Verkehrsüberwacherin	-	0,50	3	-	0,50	3	-	0,50	3	19,5 Wochenstunden (ruhender Verkehr)
33	33	Verkehrsüberwacherin	-	0,50	3	-	0,50	3	-	0,50	3	19,5 Wochenstunden (ruhender Verkehr)
34	34	Verkehrsüberwacherin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(zzt. 450,-€Basis für Überwachung Leinenpflicht Hunde)
		<u>Einwohnermeldewesen</u>										
35	35	Verw.-Angestellter	-	1	6	-	1	6	-	1	7	(ab 01.08.2017 in Vollzeit)
												(Höhergrupp.neue EntGO)
36	36	Verw.-Angestellte	-	1	6	-	1	6	-	1	7	(ab 07/2017 mit 39 Std.)
												(Höhergrupp.neue EntGO)

Lfd. Nr.	Lfd. Nr.	Stellenplan Amts- / Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen									Vermerke kw = künftig wegfallend ku = künftig umwandeln ATZ = Altersteilzeit
			Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018			tatsächliche Besetzung am 30.06.2018			Stellenplan 2019			
			B = Beamte			GR = Besoldungs-/Entgeltgruppe						
			B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	
		<u>Standesamt (Personenstandswesen)</u>										
37	37	Verw.-Angestellte	-	1	9a	-	1	9a	-	1	9a	
38	38	Verw.-Angestellter	-	1	8	-	1	8	-	1	8	
		<u>Soziales</u>										
39	39	Verw.-Angestellte	-	0,90	8	-	-	-	-	0,90	8	(zzt. 35 W.-Stunden)
40	40	Verw.-Angestellte	-	0,50	9a	-	0,50	9a	-	0,50	9a	zzt. 15 Wochenstunden (19,5 Std. ab 05/2017)
41	41	Verw.-Angestellter	-	1	8	-	1	8	-	1	9a	(Höhergrupp. neue EntGO)
42	42	Verw.-Angestellte	-	1	8	-	1	8	-	1	9a	SB Wohngeld/BuT
									(lt. Stellen-Neubew. 07/2018)			
43	43	Verw.-Angestellte	-	0,50	9a	-	0,50	9a	-	0,50	9a	zzt. 19,5 W.-Stunden (befrist. 01.01.2018-31.12.2020)
44	44	Verw.-Angestellter	-	1	8	-	1	8	-	1	9a	SB Asylbewerber
									(Höhergrupp. neue EntGO)			
45	45	Flüchtlingskoordinatorin	-	1	6	-	1	6	-	1	6	je 50% für städtische und schulische Angelegenh.
46	46	Verw.-Angestellte	-	1	8	-	1	8	-	1	8	Abordn. Jobcenter (kw) (Zulage nach EG 9c)
47	47	Verw.-Angestellter	-	1	6	-	1	6	-	1	6	Abordn. Jobcenter (kw) (Zulage nach EG 8)
48	48	Verw.-Angestellter	-	1	9b	-	1	9b	-	1	9b	Abordn. Jobcenter (kw) (Zulage nach EG 11)
		<u>Freiwillige Feuerwehr RZ</u>										
49	49	Hauptamtl. Gerätewart	-	1	5	-	1	5	-	1	5	
50	50	Feuerwehrtechn. Verw.-Mitarbeiter/in	-	1	6	-	1	6	-	1	6	ku (Befristung 3 Jahre)

Lfd. Nr.	Lfd. Nr.	Stellenplan Amts- / Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen									Vermerke kw = künftig wegfallend ku = künftig umwandeln ATZ = Altersteilzeit
			Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018			tatsächliche Besetzung am 30.06.2018			Stellenplan 2019			
			B = Beamte			GR = Besoldungs-/Entgeltgruppe						
			B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	
		Fachbereich 4 Verwaltung										
51	51	Oberamtsrat	1	-	A 13	1	-	A 13	1	-	A 13	Fachbereichsleitung
		<u>Schule und Sport</u>										
52	52	Verw.-Angestellte	-	0,72	9b	-	0,72	9c (Höhergrupp. Neue EntGO)	-	0,72	9c	28 Wochenstunden
53	53	Stadtoberinspektorin	1	-	A 10	1	-	A 10	1	-	A 10	(ab 01.08.2017 in Vollzeit)
54	54	Bautechniker/-Ingenieur	-	1	10	-	1	10	-	1	10	(zugl. Energienamangement)
55	55	Verw.-Angestellte	-	0,82	6	-	0,82	6	-	0,82	7 (Höhergrupp. neue EntGO)	32 Wochenstunden
		<u>Lauenb. Gelehrtenschule</u>										
56	56	Schulsekretärin	-	1	5	-	1	5	-	1	5	
57	57	Schulsekretärin	-	0,77	5	-	0,77	5	-	0,77	5	30 Wochenstunden
58	58	Schulsozialarbeiter	-	1	10	-	1	10	-	1	10	
		<u>Jugendpflege</u>										
59	59	Stadtyugendpfleger	-	1	S 15	-	1	S 15	-	1	S 15	
60	60	Erzieher	-	1	S 8b	-	1	S 8b	-	1	S 8 b	Abordnung Diakonie

Lfd. Nr.	Lfd. Nr.	Stellenplan Amts- / Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen									Vermerke kw = künftig wegfallend ku = künftig umwandeln ATZ = Altersteilzeit
			Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018			tatsächliche Besetzung am 30.06.2018			Stellenplan 2019			
			B = Beamte			GR = Besoldungs-/Entgeltgruppe						
			B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	
61	62	<u>Kindergarten "Domhof"</u> Kindergartenleiterin	-	1	S 15	-	1	S 15	-	1	S 15	
62	63	Erzieherin	-	0,90	S 8a	-	0,90	S 8a	-	0,90	S 8a	35 Wochenstunden
63	64	Sozialpädag. Assistentin	-	1	S 3	-	1	S 3	-	1	S 3	
64	65	Erzieher	-	1	S 8a	-	1	S 8a	-	1	S 8a	
65	66	Erzieherin/stellv. Leiterin	-	1	S 8a	-	1	S 8a	-	1	S 8a	
66	67	Sozialpädag. Assistentin	-	0,68	S 3	-	0,68	S 3	-	0,68	S 3	26,34 Wochenstunden
67	68	Erzieherin	-	0,65	S 8a	-	0,65	S 8a	-	0,65	S 8a	25,33 Wochenstunden (+ 4,0 Std. Elternzeitvertr.)
68	69	Erzieherin	-	1	S 8a	-	1	S 8a	-	1	S 8a	
69	70	Erzieherin	-	0,67	S 8a	-	0,67	S 8a	-	0,67	S 8a	26 Wochenstunden (+ 4,0 Std. Elternzeitvertr.)
70	71	Küchenhilfe	-	0,32	1	-	0,32	1	-	0,32	1	(ab 08/2017 mit 12,5 W.-Std.)
71	72	Erzieherin	-	1	S 8a	-	1	S 8a	-	1	S 8a	zzt. 31 Stunden (16.07.2016-16.07.2021)
72	73	Erzieherin	-	0,50	S 8a	-	0,50	S 8a	-	0,50	S 8a	
73	74	Erzieherin	-	1	S 8a	-	1	S 8a	-	1	S 8a	(Rückkehr aus der Elternzeit ab 04/2017)
74	75	Sozialpädag. Assistentin	-	1	S 3	-	1	S 3	-	1	S 3	
75	76	Erzieher/in	-	0,69	S 8a	-	-	-	-	0,69	S 8a	(ab 08/2017 mit 27 W.-Std.)
76	76a	Erzieher/in	-	1	S 8a	-	1	S 8a	-	1	S 8a	(gem. geänderter Rahmen- bedingungen für die Personal- bedarfsberechnung KiTa's)
77	76b	Sozialpädag. Assistent/in	-	0,50	S 3	-	0,50	S3	-	0,50	S 3	

Lfd. Nr.	Lfd. Nr.	Stellenplan Amts- / Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen									Vermerke kw = künftig wegfallend ku = künftig umwandeln ATZ = Altersteilzeit
			Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018			tatsächliche Besetzung am 30.06.2018			Stellenplan 2019			
			B = Beamte			GR = Besoldungs-/Entgeltgruppe						
			B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	
		Fachbereich 6 Stadtplanung, Bauen und Liegenschaften										
78	77	Dipl.-Ingenieur	-	1	14	-	1	14	-	1	14	Fachbereichsleitung
79	78	Verw.-Angestellte	-	1	6	-	1	6	-	1	7	(Höhergrupp. neue EntGO)
		Fachdienst Bauverwaltung/Liegenschaften										
80	79	Verw.-Angestellter	-	1	9b	-	1	9b	-	1	9b	Fachdienstleitung (ku nach Stellenneubewertung)
81	80	Verw.-Angestellte	-	1	6	-	1	6	-	1	6	(ab 04/2017 in Vollzeit) (ku nach Stellenneubewertung)
82	81	Verw.-Angestellte	-	0,72	6	-	0,72	6	-	0,72	6	(ab 04/2017 mit 28 W.-Stunden) (ku nach Stellenneubewertung)
83	82	Bauingenieurin	-	1	10	-	1	10	-	1	10	(Krankheitsvertretung ab 15.06.2017)
84	83	Raumpflegerin	-	0,54	2	-	0,54	2	-	0,54	2	21 Wochenstunden
85	84	Raumpflegerin	-	0,55	2	-	0,55	2	-	0,55	2	21,27 Wochenstunden
86	85	Hausmeister	-	1	5	-	1	5	-	1	5	

Lfd. Nr.	Lfd. Nr.	Stellenplan Amts- / Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen									Vermerke kw = künftig wegfallend ku = künftig umwandeln ATZ = Altersteilzeit
			Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018			tatsächliche Besetzung am 30.06.2018			Stellenplan 2019			
			B = Beamte			GR = Besoldungs-/Entgeltgruppe						
			B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	
		<u>Fachdienst Hochbau und Planung</u>										
87	86	Bauingenieurin	-	1	12	-	1	10	-	1	12	Fachdienstleitung (ab 07/2018 mit E 12)
88	87	Bauzeichnerin	-	0,68	6	-	0,68	6	-	0,54	6	(ab 2019 mit 21 W.-Std.)
89	88	Bauzeichnerin	-	0,47	6	-	0,47	6	-	0,62	6	(ab 2019 mit 24 W.-Std.)
		<u>Fachdienst Tiefbau</u>										
90	89	Bauingenieur	-	1	12	-	1	12	-	1	12	Fachdienstleitung
91	90	Landschaftspfleger (Ing.)	-	1	11	-	1	11	-	1	11	
92	91	Bautechniker	-	1	9b	-	1	9	-	1	9b	(zu je 50 % Hochbau und Tiefbau)
		(100% Freistellung des Stelleninhabers ab dem 01.04.2017, und zwar befristet für die Dauer der Personalratsarbeit, längstens bis zum Ablauf der laufenden Wahlperiode des Personalrates im Mai 2019.)										
93	92	Bautechniker	-	1	9b	-	-	-	-	1	9b	(befristet bis Mai 2019)
		(Im Zusammenhang mit der befristeten Freistellung des Stelleninhabers zu lfd. Nr. 91 erfolgt die Ausweisung dieser zusätzlichen Stelle ebenfalls befristet bis zum Ablauf der laufenden Wahlperiode des Personalrates im Mai 2019.)										

Lfd. Nr.	Lfd. Nr.	Stellenplan Amts- / Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen									Vermerke
			Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2018			tatsächliche Besetzung am 30.06.2018			Stellenplan 2019			
			B = Beamte			GR = Besoldungs-/Entgeltgruppe						
			B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	
94	93	<u>Dienstleistungen für Dritte</u> (RZ-Wirtschaftsbetriebe) Geschäftsführung zugl. stellv. Werkleitung	1	-	A 13	1	-	A 10	1	-	A 13	(Nachbesetzung ab 07/2017 mit (Stadtoberinspektor A 10) (zzt. 38 W.-Stunden bis 30.06.2018) -ku nach Stellenneubewertung-
Gesamtzahl der Planstellen			5	88	-	5	82	-	5	88	-	
Anzahl in Vollzeitstellen			4,93	74,27	-	4,93	71,74	-	4,93	74,50	-	
Gesamt :			79,20			76,67			79,43			
<u>Darin enthaltene Planstellen der Einrichtungen:</u>												
Stadtbücherei			-	4	-	-	4	-	-	4	-	Lfd. Nr. 11 - 14
Abordnungen Jobcenter			-	3	-	-	3	-	-	3	-	Lfd. Nr. 46 - 48
Feuerwehr			-	2	-	-	2	-	-	2	-	Lfd. Nr. 49 - 50
Lbg. Gelehrtenschule			-	3	-	-	3	-	-	3	-	Lfd. Nr. 56 - 58
Stadtjugendpflege/OGS			-	1	-	-	1	-	-	1	-	Lfd. Nr. 59
Abordnungen Diakonie			-	1	-	-	1	-	-	1	-	Lfd. Nr. 60
städt. Kindergarten			-	17	-	-	17	-	-	17	-	Lfd. Nr. 61 - 77
Gesamtzahl der Stellen			-	31	-	-	31	-	-	31	-	
Anzahl in Vollzeitstellen			-	26,66	-	-	26,66	-	-	26,66	-	
Gesamt :			26,66			26,66			26,66			
<u>Nachrichtlich:</u>												
Auszubildende			-	3	-	-	2	-	-	2	-	2 x Ausb.-Beginn 01.08.2017
Verw.-Angestellte												2 x Ausb.-Beginn 01.08.2019

Gremium	Datum	Behandlung
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser: Herr Axel Koop

FB/Aktenzeichen: 20 11 02/2019

Haushaltsplan 2019; hier: Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, Satzungsbeschluss

Zielsetzung: Mit Beschluss der Haushaltssatzung wird die Verwaltung von der Stadtvertretung ermächtigt, die im Haushaltsplan enthaltenen Ansätze zu bewirtschaften.

Beschlussvorschlag:

Die **Stadtvertretung** beschließt,

den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt sowie die daraus resultierende Haushaltssatzung 2019 gemäß Entwurf.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Koop, Axel am 28.11.2018

Voß, Bürgermeister am 30.11.2018

Sachverhalt:

Der als Anlage beigefügte Entwurfshaushalt 2018 berücksichtigt die Beratungsergebnisse der Fachausschüsse sowie die in der Sitzung des Hauptausschusses am 26.11.2018 zur Beschlussfassung empfohlenen Veränderungen.

Ergänzend ist zu berichten, dass der Kreis Herzogtum Lauenburg für die Erweiterung der Kindertagesstätte „Die Wilde 13“ gemäß der Richtlinie über die Umsetzung des Bundesinvestitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017-2020“ eine Zuwendung in Höhe von 150.000 € gewährt und zwischenzeitlich auch ausgezahlt hat. Entsprechend reduziert sich der Kreditbedarf in 2018 in selbiger Höhe und die bislang im Haushaltsjahr 2019 enthaltene Veranschlagung der Fördermittel in Höhe von 100.000 € entfällt (siehe Haushaltsstelle 4641.004.3600).

Des Weiteren wurde die Schulverbandsumlage an die Beratungsergebnisse des Hauptausschusses Schulverband am 28.11.2018 angepasst.

Der Verwaltungshaushalt 2019 kann mit einem in der Einnahme und Ausgabe ausgeglichen Planergebnis aufgestellt werden. Prägend für die Finanzsituation 2019 ist die gestiegene Steuerkraft, die zeitversetzt zu erheblichen Mindereinnahmen aus dem Kommunalen Finanzausgleich führt und ebenfalls zu erhöhten Ausgabeverpflichtungen bei der Kreisumlage beiträgt. Die hierfür in 2017 gebildete Finanzausgleichsrücklage in Höhe von 554.000 € kann diesen einmaligen Effekt nur bedingt abschwächen, sodass eine weitere Ausgleichszuführung vom Vermögenshaushalt aus Mitteln der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 308.100 € erforderlich ist.

Im Vermögenshaushalt 2019 beziffert sich die zur Finanzierung von Investitionen erforderliche Kreditaufnahme auf 1.618.800 €. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen beträgt 1.590.000 €.

Aufgrund dessen, dass der Verwaltungshaushalt des Haushaltsjahres und der drei nachfolgenden Jahre nach der Finanzplanung ausgeglichen ist sowie in den beiden vorangegangenen Haushaltsjahren ausgeglichen war, entfällt die Genehmigungspflicht für den Gesamtbetrag der Kredite sowie für den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen.

Dennoch ist die Stadt weiterhin verpflichtet, ihre Haushaltswirtschaft so zu planen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Aufschlüsse über die dauernde Leistungsfähigkeit ergeben sich aus der mittelfristigen Finanzplanung, die alle in den Planungsjahren für die Erfüllung der Aufgaben voraussichtlich eingehenden Einnahmen und zu leistenden Ausgaben enthält. In der Regel ist davon auszugehen, dass bei Vorliegen eines mittelfristig positiven Finanzspielraumes die Kreditverpflichtungen mit der dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinde im Einklang stehen.

Der aktuelle Entwurf der Finanzplanung weist in den Planungsjahren 2019 bis 2022 weder Soll-Fehlbedarfe noch Soll-Überschüsse aus. Es bleibt daher kein freier Finanzspielraum für die Finanzierung von Investitionen.

Zudem zeigt die aktuelle Steuerprognose eine leichte Abschwächung des konjunkturellen Wachstums. Auch wenn damit noch keine signifikanten Tendenzen eines möglichen Abschwungs erkennbar sind, ist die konjunkturelle Entwicklung regelmäßig Schwankungen unterworfen, die entsprechend zu berücksichtigen sind.

Im Übrigen wird auf die textlichen Ausführungen der [Ursprungsvorlage](#) verwiesen.

Anlagenverzeichnis:

Entwurfshaushalt mit Haushaltssatzung, Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2019 sowie Fortschreibung der Investitionsplanung bis 2022



*Haushaltssatzung
Haushaltsplan*

2019

(Entwurf zur Stadtvertretung am 10.12.2018)

Haushaltssatzung
der Stadt Ratzeburg für das Haushaltsjahr 2019

Aufgrund der §§ 77 ff der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom 10. Dezember 2018 folgende Haushaltsatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 wird

1. im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme	auf	29.174.600,00 €
in der Ausgabe	auf	29.174.600,00 €

und

2. im Vermögenshaushalt

in der Einnahme	auf	6.827.800,00 €
in der Ausgabe	auf	6.827.800,00 €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	auf	1.618.800,00 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	auf	1.590.000,00 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite	auf	6.000.000,00 €
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen	auf	79,43 Stellen.

§ 3

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben, für deren Leistung oder Eingehung die Bürgermeisterin ihre oder der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 65 GO i.V.m. § 82 Abs. 1 Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 5.000,00 Euro.
Die Genehmigung der Stadtvertretung gilt in diesen Fällen als erteilt.

Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister ist verpflichtet, der Stadtvertretung mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu berichten.

Ratzeburg, __.12.2018

Stadt Ratzeburg
Der Bürgermeister

VoB
Bürgermeister

Weitere Unterlagen:

- Verwaltungshaushalt 2019

- Vermögenshaushalt 2019 mit Fortschreibung der Investitionsplanung bis 2022

siehe *Unterlagen zum II. Nachtragshaushaltsplan 2018*

Ö 21

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 01.11.2018

SR/BeVoSr/094/2018

Gremium	Datum	Behandlung
Finanzausschuss	13.11.2018	Ö
Hauptausschuss	26.11.2018	Ö
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser: Herr Axel Koop

FB/Aktenzeichen: 20 10 11

Haushaltsplan 2019; hier: Investitionsprogramm 2018 bis 2022

Zielsetzung:

Nach § 75 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein sind Kommunen verpflichtet, ihre Haushaltswirtschaft so zu planen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Mit dem vorgelegten Finanzplan und dem ihm zu Grunde gelegten Investitionsprogramm wird durch Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben der Finanzrahmen dargestellt.

Beschlussvorschlag:

Der **Finanzausschuss** empfiehlt,

der **Hauptausschuss** empfiehlt,

und die **Stadtvertretung** beschließt,

das Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2018 bis 2022 gemäß Entwurf.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Koop, Axel am 01.11.2018

Voß, Bürgermeister am 01.11.2018

Sachverhalt:

Nach § 83 der Gemeindeordnung hat die Gemeinde ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde zu legen, welche wiederum auf einem Investitionsprogramm basiert. Das Investitionsprogramm ist separat zu beschließen.

Als Anlage beigefügt ist der Finanzplan; das Investitionsprogramm ergibt sich aus der Anlage zum Vermögenshaushalt und ist hier nicht noch einmal beigefügt. Es enthält die Fortschreibung des letztjährigen Programms mit den erkennbaren Änderungen.

Der Finanzplan basiert auf dem Entwurf des Verwaltungshaushaltes 2018 und ist mit den Empfehlungen aus dem Haushaltserlass unter Berücksichtigung örtlicher Besonderheiten hochgerechnet.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine, da es sich um den Beschluss des Haushaltes handelt.

Anlagenverzeichnis:

Finanzplan

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
0 - 2	<u>Einnahmen des Verwaltungshaushalts</u>					
0	Steuern, steuerähnliche Einnahmen, allgemeine Zuweisungen und Umlagen					
000, 001	Grundsteuer A und B	2.202	2.189	2.210	2.232	2.254
003	Gewerbesteuer (brutto)	5.500	4.688	4.700	4.700	4.700
	Summe Gruppe 00	7.702	6.877	6.910	6.932	6.954
010	Gemeindeanteil an d. Einkommensteuer	5.788	5.979	6.392	6.728	7.071
012	Gemeindeanteil an d. Umsatzsteuer	855	842	868	890	912
	Summe Gruppe 01	6.643	6.821	7.260	7.618	7.983
02, 03	Andere Steuern, steuerähnliche Einnahmen	289	289	289	289	289
	Summe Gruppen 02, 03	289	289	289	289	289
04 - 06	<u>Allgemeine Zuweisungen:</u>					
060	vom Bund	0	0	0	0	0
041, 051, 061	vom Land	4.932	5.103	5.616	5.676	5.700
062	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0
	Summe Gruppen 04 - 06	4.932	5.103	5.616	5.676	5.700
07	Allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0
091	Ausgleichsleistungen Fam.Leist.Ausgl. (§ 25 FAG)	489	513	0	0	0
0	Summe der Steuern, steuerähnlichen Ein- nahmen, allgem. Zuweisungen und Umlagen	20.055	19.603	20.075	20.515	20.926

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
1	<u>Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb</u>					
10, 11, 12 13, 14, 15	Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgeb. Abgaben Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen	680 791	708 594	708 600	708 605	708 605
16, 17	Erstattungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke:	3.861	3.784	3.735	3.742	3.744
	<u>davon:</u>					
160, 170	vom Bund	124	133	125	127	129
161, 171	vom Land	233	195	150	150	150
162, 163, 172, 173	von Gemeinden und Gemeindeverbänden, von Zweckverbänden und dergleichen	3.199	3.175	3.180	3.185	3.185
164-169, 174-178	von übrigen Bereichen	305	281	280	280	280
1	Summe der Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb:	5.332	5.086	5.043	5.055	5.057
2	<u>Sonstige Finanzeinnahmen:</u>					
20	Zinseinnahmen	4	4	4	3	3
21, 22	Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	1.172	1.110	1.110	1.110	1.110
23	Schuldendiensthilfen	171	166	162	156	150
24 - 29	Übrige Finanzeinnahmen (inkl. Auflösung von SoPo)	2.401	3.442	2.337	2.337	2.337
2	Summe der sonstigen Finanzeinnahmen:	3.748	4.722	3.613	3.606	3.600
0 - 2	Summe der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes:	29.135	29.411	28.731	29.176	29.583

(2019: 554 T€ Entnahme aus der Finanzausgleichsrücklage sowie 550.500 € aus Allg. Rücklage)

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
4 - 8	<u>Ausgaben des Verwaltungshaushalts</u>					
40 - 47	Personalausgaben	5.262	5.598	5.682	5.767	5.854
5 - 6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand:					
50 - 66	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Gruppen 67 und 68)	8.306	8.125	8.250	8.412	8.576
67	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungs- haushaltes (ohne Untergruppe 679)	120	377	122	122	122
679	Innere Verrechnungen	0	0	0	0	0
68	Kalkulatorische Kosten:					
680	- Abschreibungen	1.732	1.701	1.701	1.701	1.701
681	- Auflösung von Sonderposten	378	360	360	360	360
685	- Verzinsungen des Anlagekapitals	31	31	31	31	31
689	- Rückstellungen	0	0	0	0	0
	Summe Gruppe 68	2141	2.092	2.092	2.092	2.092
691	Kosten der Unterkunft	0	0	0	0	0
5 - 6	Summe des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes:	10.567	10.594	10.464	10.626	10.790
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen) :					
70	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	785	923	925	930	935

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
71, 72	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen:					
710, 720	an Bund	0	0	0	0	0
711, 721	an Land	0	0	0	0	0
712, 713, 722, 723	an Gemeinden und Gemeindeverbände, an Zweckverbände und dergleichen	2.994	3.071	3.102	3.182	3.215
715, 725	an kommunale Sonderrechnungen	108	108	108	108	108
714, 716, 717, 718, 724, 726, 727, 728	an übrige Bereiche	887	908	922	936	950
	Summe Gruppen 71, 72	3.989	4.087	4.132	4.226	4.273
73 - 79	Leistungen der Sozialhilfe und ähnliches	0	0	0	0	0
7	Summe der Zuweisungen und Zuschüsse:	4.774	5.010	5.057	5.156	5.208
8	<u>Sonstige Finanzausgaben:</u>					
80	Zinsausgaben	193	185	193	209	185
810	Gewerbsteuerumlage	1.015	865	445	445	445
82, 83	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	5.741	6.150	5.900	5.950	6.100
84, 85	Weitere Finanzausgaben, Deckungsreserve	20	20	40	40	40
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.563	989	950	983	961
892	Deckung von Fehlbeträgen (Soll-Fehlbeträge)	0	0	0	0	0
8	Summe der sonstigen Finanzausgaben:	8.532	8.209	7.528	7.627	7.731
4 - 8	Summe der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes:	29.135	29.411	28.731	29.176	29.583
	Fehlbedarf / "Überschuss"	0	0	0	0	0
	<i>strukturell</i>	<i>543</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
0 - 2	<u>Einnahmen des Verwaltungshaushalts</u>					
0	Steuern, steuerähnliche Einnahmen, allgemeine Zuweisungen und Umlagen					
000, 001	Grundsteuer A und B	2.202	2.189	2.210	2.232	2.254
003	Gewerbesteuer (brutto)	5.500	4.688	4.700	4.700	4.700
	Summe Gruppe 00	7.702	6.877	6.910	6.932	6.954
010	Gemeindeanteil an d. Einkommensteuer	5.788	5.979	6.392	6.728	7.071
012	Gemeindeanteil an d. Umsatzsteuer	855	842	868	890	912
	Summe Gruppe 01	6.643	6.821	7.260	7.618	7.983
02, 03	Andere Steuern, steuerähnliche Einnahmen	289	289	289	289	289
	Summe Gruppen 02, 03	289	289	289	289	289
04 - 06	<u>Allgemeine Zuweisungen:</u>					
060	vom Bund	0	0	0	0	0
041, 051, 061	vom Land	4.932	5.103	5.616	5.676	5.700
062	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0
	Summe Gruppen 04 - 06	4.932	5.103	5.616	5.676	5.700
07	Allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0
091	Ausgleichsleistungen Fam.Leist.Ausgl. (§ 25 FAG)	489	513	0	0	0
0	Summe der Steuern, steuerähnlichen Ein- nahmen, allgem. Zuweisungen und Umlagen	20.055	19.603	20.075	20.515	20.926

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
1	<u>Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb</u>					
10, 11, 12	Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgeb. Abgaben	680	708	708	708	708
13, 14, 15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen	791	594	600	605	605
16, 17	Erstattungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke:	3.861	3.784	3.735	3.742	3.744
	<u>davon:</u>					
160, 170	vom Bund	124	133	125	127	129
161, 171	vom Land	233	195	150	150	150
162, 163, 172, 173	von Gemeinden und Gemeindeverbänden, von Zweckverbänden und dergleichen	3.199	3.175	3.180	3.185	3.185
164-169, 174-178	von übrigen Bereichen	305	281	280	280	280
1	Summe der Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb:	5.332	5.086	5.043	5.055	5.057
2	<u>Sonstige Finanzeinnahmen:</u>					
20	Zinseinnahmen	4	4	4	3	3
21, 22	Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	1.172	1.110	1.110	1.110	1.110
23	Schuldendiensthilfen	171	166	162	156	150
24 - 29	Übrige Finanzeinnahmen (inkl. Auflösung von SoPo)	2.401	3.159	2.337	2.337	2.337
	<i>(2019: 554 T€ Entnahme aus der Finanzausgleichsrücklage sowie 267.900 € aus Allg. Rücklage)</i>					
2	Summe der sonstigen Finanzeinnahmen:	3.748	4.439	3.613	3.606	3.600
0 - 2	Summe der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes:	29.135	29.128	28.731	29.176	29.583

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
4 - 8	<u>Ausgaben des Verwaltungshaushalts</u>					
40 - 47	Personalausgaben	5.262	5.598	5.682	5.767	5.854
5 - 6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand:					
50 - 66	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Gruppen 67 und 68)	8.307	8.181	8.250	8.412	8.576
67	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungs- haushaltes (ohne Untergruppe 679)	120	379	122	122	122
679	Innere Verrechnungen	0	0	0	0	0
68	Kalkulatorische Kosten:					
680	- Abschreibungen	1.732	1.701	1.701	1.701	1.701
681	- Auflösung von Sonderposten	378	360	360	360	360
685	- Verzinsungen des Anlagekapitals	31	31	31	31	31
689	- Rückstellungen	0	0	0	0	0
	Summe Gruppe 68	2141	2.092	2.092	2.092	2.092
691	Kosten der Unterkunft	0	0	0	0	0
5 - 6	Summe des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes:	10.568	10.652	10.464	10.626	10.790
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen) :					
70	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	789	919	925	930	935

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
71, 72	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen:					
710, 720	an Bund	0	0	0	0	0
711, 721	an Land	0	0	0	0	0
712, 713, 722, 723	an Gemeinden und Gemeindeverbände, an Zweckverbände und dergleichen	2.994	3.071	3.102	3.182	3.215
715, 725	an kommunale Sonderrechnungen	108	108	108	108	108
714, 716, 717, 718, 724, 726, 727, 728	an übrige Bereiche	903	908	922	936	950
	Summe Gruppen 71, 72	4.005	4.087	4.132	4.226	4.273
73 - 79	Leistungen der Sozialhilfe und ähnliches	0	0	0	0	0
7	Summe der Zuweisungen und Zuschüsse:	4.794	5.006	5.057	5.156	5.208
8	<u>Sonstige Finanzausgaben:</u>					
80	Zinsausgaben	193	185	193	209	185
810	Gewerbsteuerumlage	1.015	865	445	445	445
82, 83	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	5.741	5.813	5.900	5.950	6.100
84, 85	Weitere Finanzausgaben, Deckungsreserve	20	20	40	40	40
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.542	989	950	983	961
892	Deckung von Fehlbeträgen (Soll-Fehlbeträge)	0	0	0	0	0
8	Summe der sonstigen Finanzausgaben:	8.511	7.872	7.528	7.627	7.731
4 - 8	Summe der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes:	29.135	29.128	28.731	29.176	29.583
	Fehlbedarf / "Überschuss"	0	0	0	0	0
	<i>strukturell</i>	<i>522</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
0 - 2	<u>Einnahmen des Verwaltungshaushalts</u>					
0	Steuern, steuerähnliche Einnahmen, allgemeine Zuweisungen und Umlagen					
000, 001	Grundsteuer A und B	2.202	2.189	2.210	2.232	2.254
003	Gewerbsteuer (brutto)	5.750	4.688	4.700	4.700	4.700
	Summe Gruppe 00	7.952	6.877	6.910	6.932	6.954
010	Gemeindeanteil an d. Einkommensteuer	5.788	5.979	6.392	6.728	7.071
012	Gemeindeanteil an d. Umsatzsteuer	855	842	868	890	912
	Summe Gruppe 01	6.643	6.821	7.260	7.618	7.983
02, 03	Andere Steuern, steuerähnliche Einnahmen	289	289	289	289	289
	Summe Gruppen 02, 03	289	289	289	289	289
04 - 06	<u>Allgemeine Zuweisungen:</u>					
060	vom Bund	0	0	0	0	0
041, 051, 061	vom Land	4.932	5.103	5.616	5.676	5.700
062	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0
	Summe Gruppen 04 - 06	4.932	5.103	5.616	5.676	5.700
07	Allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0
091	Ausgleichsleistungen Fam.Leist.Ausgl. (§ 25 FAG)	489	513	0	0	0
0	Summe der Steuern, steuerähnlichen Ein- nahmen, allgem. Zuweisungen und Umlagen	20.305	19.603	20.075	20.515	20.926

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
1	<u>Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb</u>					
10, 11, 12	Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgeb. Abgaben	680	708	708	708	708
13, 14, 15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen	791	594	600	605	605
16, 17	Erstattungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke:	3.861	3.790	3.735	3.742	3.744
	<u>davon:</u>					
160, 170	vom Bund	124	133	125	127	129
161, 171	vom Land	233	195	150	150	150
162, 163, 172, 173	von Gemeinden und Gemeindeverbänden, von Zweckverbänden und dergleichen	3.199	3.181	3.180	3.185	3.185
164-169, 174-178	von übrigen Bereichen	305	281	280	280	280
1	Summe der Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb:	5.332	5.092	5.043	5.055	5.057
2	<u>Sonstige Finanzeinnahmen:</u>					
20	Zinseinnahmen	4	4	4	3	3
21, 22	Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	1.172	1.110	1.110	1.110	1.110
23	Schuldendiensthilfen	171	166	162	156	150
24 - 29	Übrige Finanzeinnahmen (inkl. Auflösung von SoPo)	2.401	3.199	2.337	2.337	2.337
2	Summe der sonstigen Finanzeinnahmen:	3.748	4.479	3.613	3.606	3.600
0 - 2	Summe der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes:	29.385	29.174	28.731	29.176	29.583

(2019: 554 T€ Entnahme aus der Finanzausgleichsrücklage sowie 308.100 € aus Allg. Rücklage)

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
4 - 8	<u>Ausgaben des Verwaltungshaushalts</u>					
40 - 47	Personalausgaben	5.262	5.598	5.682	5.767	5.854
5 - 6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand:					
50 - 66	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Gruppen 67 und 68)	8.307	8.181	8.250	8.412	8.576
67	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungs- haushaltes (ohne Untergruppe 679)	120	379	122	122	122
679	Innere Verrechnungen	0	0	0	0	0
68	Kalkulatorische Kosten:					
680	- Abschreibungen	1.732	1.701	1.701	1.701	1.701
681	- Auflösung von Sonderposten	378	360	360	360	360
685	- Verzinsungen des Anlagekapitals	31	31	31	31	31
689	- Rückstellungen	0	0	0	0	0
	Summe Gruppe 68	2141	2.092	2.092	2.092	2.092
691	Kosten der Unterkunft	0	0	0	0	0
5 - 6	Summe des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes:	10.568	10.652	10.464	10.626	10.790
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen) :					
70	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	789	919	925	930	935

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2018 (inkl. II. NT-HH)	2019	2020	2021	2022
71, 72	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen:					
710, 720	an Bund	0	0	0	0	0
711, 721	an Land	0	0	0	0	0
712, 713, 722, 723	an Gemeinden und Gemeindeverbände, an Zweckverbände und dergleichen	2.994	3.117	3.102	3.182	3.215
715, 725	an kommunale Sonderrechnungen	108	108	108	108	108
714, 716, 717, 718, 724, 726, 727, 728	an übrige Bereiche	903	908	922	936	950
	Summe Gruppen 71, 72	4.005	4.133	4.132	4.226	4.273
73 - 79	Leistungen der Sozialhilfe und ähnliches	0	0	0	0	0
7	Summe der Zuweisungen und Zuschüsse:	4.794	5.052	5.057	5.156	5.208
8	<u>Sonstige Finanzausgaben:</u>					
80	Zinsausgaben	193	185	193	209	185
810	Gewerbsteuerumlage	1.065	865	445	445	445
82, 83	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	5.741	5.813	5.900	5.950	6.100
84, 85	Weitere Finanzausgaben, Deckungsreserve	20	20	40	40	40
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.742	989	950	983	961
892	Deckung von Fehlbeträgen (Soll-Fehlbeträge)	0	0	0	0	0
8	Summe der sonstigen Finanzausgaben:	8.761	7.872	7.528	7.627	7.731
4 - 8	Summe der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes:	29.385	29.174	28.731	29.176	29.583
	Fehlbedarf / "Überschuss"	0	0	0	0	0
	<i>strukturell</i>	<i>722</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

Gremium	Datum	Behandlung
Finanzausschuss	13.11.2018	Ö
Hauptausschuss	26.11.2018	Ö
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser: Koop, Axel

FB/Aktenzeichen: 2 / 20 13 60

Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Ratzeburg

Zielsetzung: Sicherung einer Einnahmequelle im Rahmen der kommunalen Abgabenhöhe

Beschlussvorschlag:

Der **Finanzausschuss** empfiehlt,

der **Hauptausschuss** empfiehlt und

die **Stadtvertretung** beschließt,

die Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Ratzeburg gemäß Entwurf.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Koop, Axel am 01.11.2018

Voß, Bürgermeister am 01.11.2018

Sachverhalt:

Das Kommunalabgabengesetz des Landes Schleswig-Holstein (KAG) ermächtigt die Gemeinden, örtliche Aufwandssteuern zu erheben. Die Zweitwohnungssteuer ist eine örtliche Aufwandssteuer, die von den Gemeinden zur Deckung des Finanzbedarfes erhoben werden kann. Die Einzelheiten müssen in einer kommunalen Satzung festgelegt werden.

Nach § 2 Abs. 1 KAG verlieren Abgabensatzungen zwanzig Jahre nach Inkrafttreten ihre Gültigkeit; Nachtragssatzungen gelten nur für die Dauer der Satzung, die geändert wird. Die Zweitwohnungssteuersatzung der Stadt Ratzeburg ist zum 01.04.1995 in Kraft getreten und somit nicht mehr gültig. Es ist daher erforderlich, eine neue Satzung zu erlassen. Um einen nahtlosen zeitlichen Übergang zu gewährleisten, sollte die neue Satzung rückwirkend zum 01.01.2015 in Kraft treten.

Nach § 2 Abs. 2 KAG können Satzungen mit rückwirkender Kraft auch dann erlassen werden, wenn sie eine die gleiche oder eine gleichartige Abgabenart enthaltende Regelung ohne Rücksicht auf deren Rechtswirksamkeit ausdrücklich ersetzt. Folglich können vom Rückwirkungszeitraum auch Zeiträume erfasst werden, die -mangels wirksamer Satzung- sozusagen rechtlich satzungslos waren. Durch die rückwirkend erlassene Satzung dürfen Abgabepflichtige nicht ungünstiger gestellt werden als nach der bisherigen Satzung (Schlechterstellungsverbot).

Die im beigefügten Satzungsentwurf enthaltenen Maße und Berechnungsfaktoren entsprechen der alten Satzung. Insofern ist eine Gleichbehandlung der Steuerpflichtigen nach dem alten und neuen Recht gegeben.

Ebenfalls wurde die Satzung an rechtliche und tatsächliche Gegebenheiten angepasst (insb. Regelungen zur Datenverarbeitung nach den Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung, DSGVO).

Die Änderungen gegenüber der bisherigen Satzung sind im beigefügten Entwurf rot gekennzeichnet.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Die jährliche Einnahme aus der Zweitwohnungssteuer beläuft sich derzeit auf rund 9.500 € (HHSt. 900.0270).

Anlagenverzeichnis:

Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Ratzeburg

Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Ratzeburg

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein in der Fassung vom 28.02.2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 57), **zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.01.2018 (GVOBl. S. 6), sowie ~~und~~ der §§ 1,2 und 3 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein (KAG) vom 10.01.2005 (GVOBl. Schl.-H. S. 27)), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.03.2018 (GVOBl. Schleswig-Holstein S. 69)** wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung vom 17.12.2018 folgende Satzung erlassen:

§ 1 **Allgemeines**

Die Stadt Ratzeburg erhebt **als örtliche Aufwandssteuer** eine Zweitwohnungssteuer.

§ 2 **Steuergegenstand**

- (1) Gegenstand der Steuer ist das Innehaben einer Zweitwohnung im Stadtgebiet.
- (2) Eine Zweitwohnung ist jede Wohnung, **über** die jemand neben seiner Hauptwohnung **für seinen zu Zwecken des** persönlichen Lebensbedarfs **oder dem** seiner Familienmitglieder **innehalt verfügen kann**.
- (3) **Liegen Hauptwohnung und Zweitwohnung im selben Gebäude, so gilt diese in der Regel nicht als Zweitwohnung im Sinne dieser Satzung.**
- (4) **Eine Wohnung verliert die Eigenschaft einer Zweitwohnung nicht dadurch, dass sie vorübergehend anders oder nicht genutzt wird.**

§ 3 **Steuerpflichtiger**

- (1) Steuerpflichtiger ist, wer im Stadtgebiet eine Zweitwohnung **im Sinne des § 2** innehat. Dies gilt nicht, wenn der Inhaber der Zweitwohnung verheiratet, nicht dauernd von seinem Ehepartner getrennt lebt und die Zweitwohnung aus beruflichen Gründen unterhalten wird, weil sich die eheliche Wohnung in einer anderen Gemeinde befindet.
- (2) Haben mehrere **Personen Steuerpflichtige** gemeinschaftlich eine Zweitwohnung inne, so sind sie Gesamtschuldner.

§ 4 **Steuermaßstab**

- (1) Die Steuer bemisst sich nach dem Mietwert der Wohnung, multipliziert mit dem Verfügbarkeitsgrad gemäß Absatz 5.

- (2) Als Mietwert gilt die Jahresrohmiere. Die Vorschriften des § 79 Abs. 1 des Bewertungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.02.1991 (BGBl. I. S. 230) finden mit der Maßgabe Anwendung, dass die Jahresrohmierten, die gem. Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Bewertungsgesetzes vom 13.08.1965 (BGBl. I. S. 851) vom Finanzamt auf den Hauptfeststellungszeitpunkt 01.01.1964 festgestellt wurden, jeweils für das Erhebungsjahr auf den Oktober des Vorjahres hochgerechnet werden. Die Hochrechnung erfolgt bis Januar 1995 entsprechend der Steigerung der Wohnungsmieten nach dem Verbraucherpreisindex für Deutschland, der monatlich vom Statistischen ~~Bundesamt Landesamt Schleswig-Holstein~~ veröffentlicht wird. Ab Januar 1995 erfolgt die Hochrechnung entsprechend der Steigerung der Wohnungsmieten (Nettokaltmiete) nach dem Verbraucherpreisindex für Deutschland, der monatlich vom Statistischen ~~Bundesamt Landesamt Schleswig-Holstein~~ veröffentlicht wird.
- (3) Ist eine Jahresrohmiere **nach Abs. 2** nicht zu ermitteln, so tritt an die Stelle des Mietwertes nach Abs. 2 die übliche Miete im Sinne des § 79 Abs. 2 Satz 2 des Bewertungsgesetzes.
- (4) Ist die übliche Miete nicht zu ermitteln, so treten an deren Stelle sechs v. H. des **gesamten gemeinen** Wertes der Wohnung. Die Vorschrift des § 9 des Bewertungsgesetzes findet entsprechende Anwendung.
- (5) Der Umfang der Verfügbarkeit der Zweitwohnung für den Inhaber **bzw. die Inhaberin** (Verfügbarkeitsgrad) wird wie folgt bemessen:
- | | | |
|----|--|-----------|
| a) | eingeschränkte Verfügbarkeit,
d. h. bis zu drei Monate: | 25 v. H. |
| b) | mittlere Verfügbarkeit,
d. h. bis zu sechs Monate | 50 v. H. |
| c) | volle oder nahezu volle Verfügbarkeit
d. h. mehr als sechs Monate | 100 v. H. |

§ 5 Steuersatz

Die Steuer beträgt 14 v. H. des **Mietwertes Maßstabes nach § 4.**

§ 6 Entstehung der Steuerpflicht und Fälligkeit der Steuerschuld

- (1) Die Steuerpflicht entsetzt mit dem Beginn des Kalendervierteljahres, in das der Beginn des Innehabens der Zweitwohnung fällt, für die folgenden Jahre jeweils am 01. Januar des Steuerjahres. Die Steuerpflicht endet mit Ablauf des Kalendervierteljahres, in dem der Steuerpflichtige die Wohnung aufgibt.

Bei Übernahme einer Zweitwohnung von einem bisherigen Steuerpflichtigen beginnt die Steuerpflicht mit dem Beginn des auf die Übernahme folgenden Kalendervierteljahres.

- (2) Die Steuer wird am Ende eines Kalenderjahres rückwirkend für dieses festgesetzt. Die Stadt erhebt auf die zu erwartende Höhe der Jahressteuer Vorauszahlungen. Die für das Steuerjahr

geleisteten Vorauszahlungen werden auf den festgesetzten Steuerbetrag angerechnet. Gleichzeitig wird auf der Basis des festgesetzten Jahressteuerbetrages die Höhe der Vorauszahlungen für das kommende Veranlagungsjahr festgesetzt.

- (3) Sind mehrere Personen, die nicht zu ~~einer~~ Familie gehören, gemeinschaftliche Inhaber einer Zweitwohnung, so kann die Gesamtsteuer durch die Anzahl der Inhaber geteilt und für den einzelnen Inhaber anteilig festgesetzt werden. Die Bestimmung des § 3 Abs. 2 (Gesamtschuldner) bleibt unberührt.
- (4) Die Steuer wird in vierteljährlichen Teilbeträgen zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November jeden Jahres fällig. Für die Vergangenheit zu zahlende Steuerbeträge werden innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Steuerbescheides fällig.

§ 7 Anzeigepflicht

Das Innehaben einer Zweitwohnung oder deren Aufgabe ist der Stadt Ratzeburg innerhalb ~~einer~~ von ~~zwei~~ Wochen anzuzeigen.

§ 8 Datenverarbeitung

- (1) ~~Die Stadt Ratzeburg kann die~~ zur Ermittlung der Steuerpflichtigen und zur Festsetzung der Steuer im Rahmen der Veranlagung nach dieser Satzung ~~sowie zur Durchführung aller weiteren Bestimmungen dieser Satzung erforderlichen personenbezogenen und grundstücksbezogenen Daten gemäß den Vorschriften des Abschnitts II des Schleswig-Holsteinischen Gesetzes zum Schutz personenbezogener Daten (Landesdatenschutzgesetzes -LDSG-) und ab dem 25.05.2018 der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in der jeweils gültigen Fassung neben den bei den Betroffenen erhobenen Daten aus:~~

1. den Daten des Einwohnermeldeamtes der Stadtverwaltung,
2. Meldeauskünften anderer Behörden,
3. den bei der Stadtverwaltung hinsichtlich der Veranlagung der Grundsteuer vorliegenden Daten,
4. Mitteilungen des Finanzamtes zur Einheitswertberechnung,
5. dem Grundbuch und den Grundbuchakten,
6. den bei der Stadtverwaltung vorliegenden Unterlagen über die Ausübung oder den Verzicht auf das gemeindliche Vorkaufsrecht sowie die Erteilung der Versagung des gemeindlichen Einvernehmens,
7. Mitteilungen von Vorbesitzer/innen, Vermieter/innen, Verpächter/innen, Maklern/innen und Eigentümern/innen,
8. Bauakten der jeweils zuständigen Baugenehmigungsbehörde.

erheben.

~~ist die Erhebung folgender Daten gem. § 10 Abs. 4 i.V.m. § 9 Abs. 2 Nr. 1 Landesdatenschutzgesetz (LDSG) durch die Stadt Ratzeburg – Kämmerei – zulässig: Personenbezogene Daten werden erhoben über~~

- ~~a) Name, Vorname(n), Anschrift, Geburtsdatum, Familienstand und ggf. Kontoverbindung (bei Erhebung der Steuer) des Steuerpflichtigen, b) Name und Anschrift eines evtl. Handlungs- oder~~
~~b) Zustellungsbevollmächtigten durch Mitteilung oder Übermittlung von~~

- ~~a) Einwohnermeldeämtern,
b) Liegenschaftsamt der Stadt Ratzeburg,
c) untere Bauaufsichtsbehörde des Kreises Herzogtum Lauenburg,
d) Finanzamt,
e) Grundbuchamt,
f) Katasteramt,
g) Bundeszentralregister,
h) Kraftfahrtbundesamt.~~

~~Neben diesen Daten werden die für die Errechnung und Festsetzung der Steuer erforderlichen Daten erhoben.~~

- (2) Die Stadt Ratzeburg darf sich diese Daten von den genannten Stellen übermitteln lassen.
- (3) Die Stadt Ratzeburg ist befugt, ~~auf der Grundlage von Angaben der Steuerpflichtigen die bei den Betroffenen erhobenen Daten und die nach Abs. 1 anfallen und die nach den Absätzen 1 und 2 erhobenen Daten zu den in Absatz 1 genannten Zwecken nach Maßgabe der Bestimmungen des Landesdatenschutzgesetzes und ab dem 25.05.2018 der Datenschutzgrundverordnung zu verarbeiten. ein Verzeichnis der Steuerpflichtigen mit den für die Steuererhebung nach dieser Satzung erforderlichen Daten zu führen und diese Daten zum Zwecke der Steuererhebung nach dieser Satzung zu verwenden und weiter zu verarbeiten.~~
- ~~(3) Der Einsatz von technikgeschützter Datenverarbeitung ist zulässig.~~

§ 9

Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer ~~eine leichtfertige Abgabenverkürzung (§ 18 Abs. 1 KAG) oder Abgabengefährdung (§ 18 Abs. 2 KAG vornimmt~~ als Steuerpflichtiger oder bei Wahrnehmung der Angelegenheit eines Steuerpflichtigen leichtfertig
1. über steuerrechtlich erhebliche Tatsachen unrichtige oder unvollständige Angaben macht oder
 2. die Stadt pflichtwidrig über steuerrechtlich erhebliche Tatsachen in Unkenntnis lässt
- und dadurch Steuern verkürzt oder nicht gerechtfertigte Steuervorteile für sich oder eine oder einen anderen erlangt.
- Die Strafbestimmungen bei Vorsatz des § 16 des Kommunalabgabengesetzes bleiben unberührt.
- (2) Zuwiderhandlungen gegen die Anzeigepflicht nach § 7 der Satzung sind Ordnungswidrigkeiten im Sinne des § 18 Abs. 2 Nr. 2 KAG.
- (3) Nach § 18 Abs. 3 Kommunalabgabengesetz können Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße bis zur Höhe der dort genannten Beträge geahndet werden.

§ 10
Inkrafttreten

~~Diese Satzung tritt am 01.01.2015 (ursprünglich 01.04.1995) in Kraft.~~

- (1) Diese Satzung tritt rückwirkend zum 1. Januar 2015 in Kraft und ersetzt die Satzung der Stadt Ratzeburg über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer vom 01.04.1995, zuletzt geändert durch die VII. Änderungssatzung vom 16.12.2014.
- (2) Soweit diese Satzung rückwirkend in Kraft tritt, dürfen Steuerpflichtige gemäß § 2 Abs. 2 KAG durch diese Satzung nicht ungünstiger gestellt werden als nach der bisherigen Satzung vom 01.04.1995 in ihrer jeweiligen Fassung. Das gilt auch dann, wenn die bisherige Satzung unwirksam war oder ihre Wirksamkeit zweifelhaft war.

Ratzeburg, _ .12.2018

Stadt Ratzeburg
Der Bürgermeister

Voß
Bürgermeister

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing	06.11.2018	Ö
Hauptausschuss	26.11.2018	Ö
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser: Koop, Axel

FB/Aktenzeichen: 8

Feststellung des Jahresabschlusses 2017 der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe

Beschlussvorschlag:

Der **Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing** empfiehlt, der **Hauptausschuss** empfiehlt, und die **Stadtvertretung** beschließt,

den Jahresabschluss 2017 der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe wie folgt festzustellen:

Bilanzsumme zum 31.12.2017 <i>(siehe Anlage 1, Jahresabschluss 2017)</i>	29.511.020,35 €
Jahresgewinn <i>(siehe Anlage 2, Gewinn- u. Verlustrechnung)</i>	43.233,98 €

Die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen ergeben sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung 2017; sie ist Bestandteil des Beschlusses. Für die einzelnen Betriebszweige werden nachstehende Jahresergebnisse (Gewinne bzw. Verluste) ausgewiesen:

Sparte	Betrag
Abwasserbeseitigung	10.559,59 €
Bauhof	62.661,64 €
Straßenreinigung	17.906,88 €
Tourismus	-80.649,50 €
Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing/ Kultur/Veranstaltungen	-133.178,21 €
Öffentliche Toiletten	-44.155,90 €
Allgemeine wirtschaftliche Betätigung	210.089,49 €
Gesamt	43.233,98 €

Der Jahresgewinn in Höhe von 43.233,98 € ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Dem Werkleiter wird Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2017 erteilt.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Koop, Axel am 25.10.2018

Voß, Bürgermeister am 25.10.2018

Sachverhalt:

Nach § 24 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung (EigVO) soll der Jahresabschluss innerhalb eines Jahres nach Schluss des Wirtschaftsjahres festgestellt werden. Im Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses sind die Bilanzsumme, die Summe der Erträge, die Summe der Aufwendungen (siehe beigefügte Gewinn- und Verlustrechnung) und der Jahresgewinn oder der Jahresverlust des Jahresabschluss auszuführen. Gleichzeitig ist über die Behandlung des Jahresergebnisses zu beschließen.

Für den Jahresabschluss 2017 wurde am 02.08.2018 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk durch den Wirtschaftsprüfer erteilt.

Den Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing (AWTS) wurde ein Entwurf des Berichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2017 des Wirtschaftsprüfers Herrn Fock zur Sitzung des AWTS am 21.08.2018 überlassen. Bei Bedarf kann in die bei der Verwaltung vorliegenden und unterschriebenen Berichtsaussfertigungen Einsicht genommen werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Jahresgewinn 2017 verbleibt im Eigenbetrieb.

Anlagenverzeichnis:

Bilanz zum 31.12.2017

Gewinn- und Verlustrechnung

Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe, Ratzeburg

Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital		281.210,54	281.210,54
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		<u>1.364,00</u>	<u>794,00</u>	II. Rücklagen			
				1. Allgemeine Rücklage		1.231.223,14	1.231.223,14
II. Sachanlagen				2. Neubewertungsrücklage		2.325.119,00	2.490.242,00
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		6.443.191,21	6.506.827,21	3. Rücklage aus öffentlichen Zuschüssen		<u>5.444.380,27</u>	<u>5.444.380,27</u>
2. Erzeugungsanlagen		94.405,00	101.714,00			9.000.722,41	9.165.845,41
3. Abwasserreinigungsanlagen		4.242.936,00	4.640.930,00	III. Gewinn/Verlust			
4. Abwassersammlungsanlagen		17.242.009,00	17.475.218,00	1. Verlust-/Gewinnvortrag des Vorjahres		-105.777,35	-41.798,63
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 und 3 gehören		5.153,00	6.521,00	2. Jahresgewinn (Vj. Jahresverlust)		<u>43.233,98</u>	<u>-63.978,72</u>
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung		844.438,00	735.308,00			-62.543,37	-105.777,35
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		<u>2.112,25</u>	<u>182.958,15</u>			9.219.389,58	9.341.278,60
		28.874.244,46	29.649.476,36	B. Sonderposten aus kalkulatorischen Einnahmen		5.710.819,56	5.354.486,52
III. Finanzanlagen				C. Empfangene Ertragszuschüsse		7.929.999,62	7.925.375,21
Beteiligungen		<u>10.000,00</u>	<u>10.000,00</u>	D. Rückstellungen			
		28.885.608,46	29.660.270,36	1. Rückstellungen aus Gebührenüberschüssen		897.572,01	1.004.886,09
B. Umlaufvermögen				2. sonstige Rückstellungen		<u>104.772,77</u>	<u>139.149,64</u>
I. Vorräte						1.002.344,78	1.144.035,73
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.221,38		32.879,12	E. Verbindlichkeiten			
2. Waren	<u>3.991,23</u>		<u>3.963,79</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.416.794,60		6.352.131,94
		36.212,61	36.842,91	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				Euro 778.137,34 (Vj. Euro 802.937,34)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	221.067,97		229.439,72	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.904,43</u>		<u>9.055,02</u>	Euro 4.638.657,26 (Vj. Euro 5.549.194,60)			
		224.972,40	238.494,74	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	175.004,88		224.567,82
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>364.170,88</u>	<u>460.873,15</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
		625.355,89	736.210,80	Euro 175.004,88 (Vj. Euro 224.567,82)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		56,00	0,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Ratzeburg	52.258,34		23.276,65
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				Euro 52.258,34 (Euro 23.276,65)			
				4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.408,99</u>		<u>30.828,69</u>
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				Euro 4.408,99 (Vj. Euro 30.828,69)		5.648.466,81	6.630.805,10
				- davon aus Steuern			
				Euro 2.202,87 (Vj. Euro 4.211,82)			
				F. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	500,00
		29.511.020,35	30.396.481,16			29.511.020,35	30.396.481,16

Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe, Ratzeburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

	Euro	<u>Geschäftsjahr</u> Euro	<u>Vorjahr</u> Euro
1. Umsatzerlöse		5.622.043,89	5.536.840,65
2. andere aktivierte Eigenleistungen		26.758,26	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>300.548,01</u>	<u>207.781,99</u>
		<u>5.949.350,16</u>	<u>5.744.622,64</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	478.676,11		486.327,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	605.218,18		<u>580.119,24</u>
		<u>1.083.894,29</u>	<u>1.066.446,75</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.610.719,21		1.544.242,55
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	445.487,00		<u>421.278,78</u>
- davon für Altersversorgung Euro 112.370,28 (Vorjahr EUR 108.035,33)		<u>2.056.206,21</u>	<u>1.965.521,33</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.398.364,21	1.415.170,54
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.177.640,61	1.145.717,81
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	1.976,83
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>189.307,72</u>	<u>217.248,62</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		43.937,12	-63.505,58
11. sonstige Steuern		<u>703,14</u>	<u>473,14</u>
12. Jahresgewinn (Vj. -verlust)		<u>43.233,98</u>	<u>-63.978,72</u>

Ö 24

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 26.10.2018

SR/BeVoSr/086/2018

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing	06.11.2018	Ö
Hauptausschuss	26.11.2018	Ö
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser: Ancot, Ellen

FB/Aktenzeichen: RZ-WB 81.1

Vorkalkulation der Abwassergebühren 2019

Zielsetzung:

Das Kommunalabgabengesetz Schleswig-Holstein (KAG) fordert eine nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen aufgestellte Gebührenkalkulation.

Beschlussvorschlag:

Der AWTS empfiehlt der Stadtvertretung, (Die Stadtvertretung beschließt, auf Empfehlung des AWTS und Vorberatung im Hauptausschuss) die Gebührenkalkulation für die Abwassergebühren 2019 zu beschließen und die ermittelten Gebührensätze ab 01.01.2019 entsprechend anzupassen.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Ancot, Ellen am 25.10.2018

Voß, Bürgermeister am 26.10.2018

Sachverhalt:

Die Stadt Ratzeburg betreibt die Abwasserbeseitigung/Stadtentwässerung als besondere Sparte bei den Ratzeburger Wirtschaftsbetrieben.

Da die Finanzierung der eigenbetriebsrechtlich organisierten Abwasserbeseitigungs-Einrichtungen entsprechend den Anforderungen des Bilanzrechtes (HGB, EigVO) in der Bilanz abgebildet werden muss, besteht eine enge Verzahnung zwischen Bilanzrecht einerseits und Gebührenrecht andererseits. Die gebührenrechtlichen Vorschriften erfordern eine zeitnahe Nachkalkulation zur Ermittlung der Über- und

Unterschüsse der Abwassergebühren. Gleichzeitig ist es erforderlich, dass die Gebührensätze der einzelnen Jahre überprüft und nötigenfalls angepasst werden.

Auf die beigefügte Vorkalkulation der Abwassergebühren 2019 nach Kostenträgern Basis WBZW wird als Grundlage für die nachfolgend genannten Gebührenveränderungen hingewiesen:

Daraus entwickeln sich die einzelnen Gebührensätze wie folgt:

	+ / -	alt ab 01.01.2018	neu ab 01.01.2019
Zusatzgebühr Schmutzwasser	+ 0,03 €/m ³	2,62 €/m ³	2,65 €/m³
Zusatzgebühr Regenwasser	- 0,02 €/m ²	0,34 €/m ²	0,32 €/m²
Gebühr Sammelgruben	+ 0,16 €/m ³	3,04 €/m ³	3,20 €/m³

Die neuen Gebührensätze sind ab **01.01.2019** in der Beitrags- und Gebührensatzung ab 01.01.2019 festzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Anlagenverzeichnis:

Vorkalkulation der Abwassergebühren 2019 der TREUKOM

mitgezeichnet haben:

Vorkalkulation der Abwassergebühren 2019 nach Kostenträgern Basis WBZW
Stadtentwässerung Ratzeburg

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz		Summe	Kostenträger							
					Schmutzwasserentsorgung			Regenwasserentsorgung		Dezentrale Entsorgung		Nebengeschäfte
					Reinigung	Schlammbehandlung	Sammlung	private Flächen	öffentliche Flächen	Hauskläranlagen	Sammelgruben	
(1) €	(2) %	(3) €	(4) €	(5) €	(6) €	(7) €	(8) €	(9) €	(10) €	(11) €		
I	Kosten Betriebsabrechnungsbogen											
1	Direkt zurechenbare Kosten			2.068.686,67	455.798,95	258.091,95	835.411,47	264.897,25	244.209,83	0,00	770,79	9.506,43
2	Umlagekosten			1.284.512,68	707.286,90	165.410,01	107.652,89	188.192,07	110.703,81	0,00	3.011,90	2.255,10
3	Kosten gesamt			3.353.199,34	1.163.085,84	423.501,96	943.064,36	453.089,32	354.913,64	0,00	3.782,69	11.761,53
II	Nebenerlöse und Deckungsbeiträge											
1	Grundgebühren 5,00 €/Monat			371.923,00	135.921,82	49.491,75	110.209,43	75.400,00			900,00	
2	Auflösung Neubewertungsrücklage Stadt			33.391,71					33.391,71			
3	Auflösung Baukostenzuschüsse			4.682,00			1.400,00	1.400,00	1.882,00			
4	Sonstige Erträge			79.000,00	2.522,42	918,46	62.045,25	982,63	769,71			11.761,53
5	Summe			488.996,71	138.444,24	50.410,21	173.654,68	77.782,63	36.043,42	0,00	900,00	11.761,53
III	verbleibende Kosten 2019			2.864.202,64	1.024.641,61	373.091,75	769.409,68	375.306,69	318.870,22	0,00	2.882,69	0,00
IV	Verrechnung Gebührenüber-/unterdeckungen											
1	Schmutzwasser 2014	-5.508,21	100%	-5.500,00	-2.600,44	-946,87	-1.952,69					
2	Schmutzwasser 2015	-249.300,17	100%	-249.300,00	-117.870,92	-42.919,07	-88.510,00					
3	Schmutzwasser 2016	0,00	100%	0,00	0,00	0,00	0,00					
4	Regenwasser 2015	-45.069,12	100%	-45.100,00				-45.100,00				
7	Regenwasser 2016	-94.814,23	0%	0,00				0,00				
V	Ausgleich Vorjahre gesamt			-299.900,00	-120.471,37	-43.865,95	-90.462,69	-45.100,00				
VI	Aus Verbrauchsgebühren zu decken			2.564.302,64	904.170,24	329.225,80	678.946,99	330.206,69				
1	Bezugsgröße m³				720.000	720.000	720.000			0	900	
2	Bezugsgröße m²							1.054.000				
VII	Ermittlung von Gebührensätzen				Gebühr 2019	Ausgleich Vorjahre	Gebühr 2019	Gebühr 2018				
A	Schmutzwasser Zusatzgebühr				€/m³	€/m³	€/m³	€/m³				
1	Reinigung Schmutzwasser				1,42	-0,17	1,25	1,20				
2	Schlammbehandlung Schmutzwasser				0,52	-0,06	0,46	0,43				
3	Sammlung Schmutzwasser				1,07	-0,13	0,94	0,99				
4	Summe				3,01	-0,36	2,65	2,62				
B	Regenwasser Zusatzgebühr Entwässerung privater Flächen				€/m²	€/m²	€/m²	€/m²				
					0,36	-0,04	0,32	0,34				
C	Gebühr Hauskläranlagen				€/m³	€/m³	€/m³	€/m³				
					0,00	0,00	0,00	0,00				
D	Gebühr Sammelgruben (ohne Transport)				€/m³	€/m³	€/m³	€/m³				
					3,20	0,00	3,20	3,04				

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing	06.11.2018	Ö
Hauptausschuss	26.11.2018	Ö
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser: Ancot, Ellen

FB/Aktenzeichen: RZ-WB 81.1

XVII. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentrale Abwasserbeseitigungsanlagen der Stadt Ratzeburg (Beitrags- und Gebührensatzung)

Zielsetzung:

Erforderliche Anpassung der Benutzungsgebühren für die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung ab 01.01.2019.

Beschlussvorschlag:

Der AWTS empfiehlt der Stadtvertretung, (Die Stadtvertretung beschließt, auf Empfehlung des AWTS und Vorberatung im Hauptausschuss) die der Beschlussvorlage als Anlage beigefügte XVII. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentrale Abwasserbeseitigungsanlagen in der Stadt Ratzeburg als Satzung der Stadt Ratzeburg zu erlassen. Die beigefügten Anlagen (Änderungssatzung und Gebührenkalkulation) sind Bestandteil dieses Beschlusses.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

am
Ancot, Ellen am 25.10.2018

Sachverhalt:

Dazu wird gebeten, das als Anlage beigefügte Zahlenwerk für die Vorlage zur Vorkalkulation der Abwassergebühren 2019 zur Kenntnis zu nehmen und als Grundlage für die Gebührenplanung zu beschließen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Anlagenverzeichnis:

Entwurf der Satzungsänderung
Vorkalkulation der Abwassergebühren 2019

mitgezeichnet haben:

Vorkalkulation der Abwassergebühren 2019 nach Kostenträgern Basis WBZW
Stadtentwässerung Ratzeburg

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz		Summe	Kostenträger							Nebengeschäfte
					Schmutzwasserentsorgung			Regenwasserentsorgung		Dezentrale Entsorgung		
					Reinigung	Schlammbehandlung	Sammlung	private Flächen	öffentliche Flächen	Hauskläranlagen	Sammelgruben	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)		
€	%	€	€	€	€	€	€	€	€	€		
I	Kosten Betriebsabrechnungsbogen											
1	Direkt zurechenbare Kosten			2.068.686,67	455.798,95	258.091,95	835.411,47	264.897,25	244.209,83	0,00	770,79	9.506,43
2	Umlagekosten			1.284.512,68	707.286,90	165.410,01	107.652,89	188.192,07	110.703,81	0,00	3.011,90	2.255,10
3	Kosten gesamt			3.353.199,34	1.163.085,84	423.501,96	943.064,36	453.089,32	354.913,64	0,00	3.782,69	11.761,53
II	Nebenerlöse und Deckungsbeiträge											
1	Grundgebühren 5,00 €/Monat			371.923,00	135.921,82	49.491,75	110.209,43	75.400,00			900,00	
2	Auflösung Neubewertungsrücklage Stadt			33.391,71					33.391,71			
3	Auflösung Baukostenzuschüsse			4.682,00			1.400,00	1.400,00	1.882,00			
4	Sonstige Erträge			79.000,00	2.522,42	918,46	62.045,25	982,63	769,71			11.761,53
5	Summe			488.996,71	138.444,24	50.410,21	173.654,68	77.782,63	36.043,42	0,00	900,00	11.761,53
III	verbleibende Kosten 2019			2.864.202,64	1.024.641,61	373.091,75	769.409,68	375.306,69	318.870,22	0,00	2.882,69	0,00
IV	Verrechnung Gebührenüber-/unterdeckungen											
1	Schmutzwasser 2014	-5.508,21	100%	-5.500,00	-2.600,44	-946,87	-1.952,69					
2	Schmutzwasser 2015	-249.300,17	100%	-249.300,00	-117.870,92	-42.919,07	-88.510,00					
3	Schmutzwasser 2016	0,00	100%	0,00	0,00	0,00	0,00					
4	Regenwasser 2015	-45.069,12	100%	-45.100,00				-45.100,00				
7	Regenwasser 2016	-94.814,23	0%	0,00				0,00				
V	Ausgleich Vorjahre gesamt			-299.900,00	-120.471,37	-43.865,95	-90.462,69	-45.100,00				
VI	Aus Verbrauchsgebühren zu decken			2.564.302,64	904.170,24	329.225,80	678.946,99	330.206,69				
1	Bezugsgröße m³				720.000	720.000	720.000			0	900	
2	Bezugsgröße m²							1.054.000				
VII	Ermittlung von Gebührensätzen				Gebühr 2019	Ausgleich Vorjahre	Gebühr 2019	Gebühr 2018				
A	Schmutzwasser Zusatzgebühr				€/m³	€/m³	€/m³	€/m³				
1	Reinigung Schmutzwasser				1,42	-0,17	1,25	1,20				
2	Schlammbehandlung Schmutzwasser				0,52	-0,06	0,46	0,43				
3	Sammlung Schmutzwasser				1,07	-0,13	0,94	0,99				
4	Summe				3,01	-0,36	2,65	2,62				
B	Regenwasser Zusatzgebühr Entwässerung privater Flächen				€/m²	€/m²	€/m²	€/m²				
					0,36	-0,04	0,32	0,34				
C	Gebühr Hauskläranlagen				€/m³	€/m³	€/m³	€/m³				
					0,00	0,00	0,00	0,00				
D	Gebühr Sammelgruben (ohne Transport)				€/m³	€/m³	€/m³	€/m³				
					3,20	0,00	3,20	3,04				

Ö

25

XVII. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentralen Abwasserbeseitigungsanlagen der Stadt Ratzeburg (Beitrags- und Gebührensatzung)

Aufgrund des § 4 Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein, der §§ 1, 2, 6, 8, und 9 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein, der §§ 1 und 2 des Gesetzes zur Ausführung des Abwasserabgabengesetzes in der jeweils gültigen Fassung und des § 15 der Abwassersatzung in der Fassung der letzten Änderung vom 21.03.2013 wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung vom2018 folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentralen Abwasserbeseitigungsanlagen der Stadt Ratzeburg wird wie folgt geändert:

§ 13 a Gebührensatz Schmutzwasser

Absatz 2 erhält folgende Fassung:

Die Zusatzgebühr je Kubikmeter Schmutzwasser beträgt ab 01.01.2019:
2,65 €.

§ 13 b Gebührensatz Niederschlagswasser

Absatz 2 erhält folgende Fassung:

Die Zusatzgebühr je Quadratmeter Niederschlagsfläche beträgt ab 01.01.2019:
0,32 €.

Artikel II

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2019 in Kraft.

Ratzeburg, den2018

Stadt Ratzeburg
Der Bürgermeister

(Siegel)

(Voß)

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing	06.11.2018	Ö
Hauptausschuss	26.11.2018	Ö
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser: Ancot, Ellen

FB/Aktenzeichen: RZ-WB 81.1

XV. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die nicht leitungsgebundene Abwasserbeseitigung der Stadt Ratzeburg (Gebührensatzung zur Fäkalschlammabeseitigung)

Zielsetzung:

Erforderliche Anpassung der Benutzungsgebühren für die Abfuhr aus abflusslosen Sammelgruben.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung auf Empfehlung des AWTS zu beschließen (die Stadtvertretung beschließt), die der Beschlussvorlage als Anlage beigefügte XV. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die nicht leitungsgebundene Abwasserbeseitigung der Stadt Ratzeburg (Gebührensatzung zur Fäkalschlammabeseitigung) als Satzung zu erlassen. Die beigefügten Anlagen (Änderungssatzung und Gebührenkalkulation) sind Bestandteil dieses Beschlusses.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

am

Ancot, Ellen am 25.10.2018

Sachverhalt:

Dazu wird gebeten, die als Anlage beigefügte Vorkalkulation der Abwassergebühren 2019 nach Kostenträgern Basis WBZW der TreuKom zur Kenntnis zu nehmen und als Grundlage für die Gebührenanpassung zu beschließen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Anlagenverzeichnis:

Entwurf der Satzungsänderung

Vorkalkulation der Abwassergebühren 2019 **nach Kostenträgern Basis WBZW** der TreuKom

mitgezeichnet haben:

Vorkalkulation der Abwassergebühren 2019 nach Kostenträgern Basis WBZW
Stadtentwässerung Ratzeburg

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz		Summe	Kostenträger							Nebengeschäfte
					Schmutzwasserentsorgung			Regenwasserentsorgung		Dezentrale Entsorgung		
					Reinigung	Schlammbehandlung	Sammlung	private Flächen	öffentliche Flächen	Hauskläranlagen	Sammelgruben	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)		
€	%	€	€	€	€	€	€	€	€	€		
I	Kosten Betriebsabrechnungsbogen											
1	Direkt zurechenbare Kosten			2.068.686,67	455.798,95	258.091,95	835.411,47	264.897,25	244.209,83	0,00	770,79	9.506,43
2	Umlagekosten			1.284.512,68	707.286,90	165.410,01	107.652,89	188.192,07	110.703,81	0,00	3.011,90	2.255,10
3	Kosten gesamt			3.353.199,34	1.163.085,84	423.501,96	943.064,36	453.089,32	354.913,64	0,00	3.782,69	11.761,53
II	Nebenerlöse und Deckungsbeiträge											
1	Grundgebühren 5,00 €/Monat			371.923,00	135.921,82	49.491,75	110.209,43	75.400,00			900,00	
2	Auflösung Neubewertungsrücklage Stadt			33.391,71					33.391,71			
3	Auflösung Baukostenzuschüsse			4.682,00			1.400,00	1.400,00	1.882,00			
4	Sonstige Erträge			79.000,00	2.522,42	918,46	62.045,25	982,63	769,71			11.761,53
5	Summe			488.996,71	138.444,24	50.410,21	173.654,68	77.782,63	36.043,42	0,00	900,00	11.761,53
III	verbleibende Kosten 2019			2.864.202,64	1.024.641,61	373.091,75	769.409,68	375.306,69	318.870,22	0,00	2.882,69	0,00
IV	Verrechnung Gebührenüber-/unterdeckungen											
1	Schmutzwasser 2014	-5.508,21	100%	-5.500,00	-2.600,44	-946,87	-1.952,69					
2	Schmutzwasser 2015	-249.300,17	100%	-249.300,00	-117.870,92	-42.919,07	-88.510,00					
3	Schmutzwasser 2016	0,00	100%	0,00	0,00	0,00	0,00					
4	Regenwasser 2015	-45.069,12	100%	-45.100,00				-45.100,00				
7	Regenwasser 2016	-94.814,23	0%	0,00				0,00				
V	Ausgleich Vorjahre gesamt			-299.900,00	-120.471,37	-43.865,95	-90.462,69	-45.100,00				
VI	Aus Verbrauchsgebühren zu decken			2.564.302,64	904.170,24	329.225,80	678.946,99	330.206,69				
1	Bezugsgröße m³				720.000	720.000	720.000			0	900	
2	Bezugsgröße m²							1.054.000				
VII	Ermittlung von Gebührensätzen				Gebühr 2019	Ausgleich Vorjahre	Gebühr 2019	Gebühr 2018				
A	Schmutzwasser Zusatzgebühr				€/m³	€/m³	€/m³	€/m³				
1	Reinigung Schmutzwasser				1,42	-0,17	1,25	1,20				
2	Schlammbehandlung Schmutzwasser				0,52	-0,06	0,46	0,43				
3	Sammlung Schmutzwasser				1,07	-0,13	0,94	0,99				
4	Summe				3,01	-0,36	2,65	2,62				
B	Regenwasser Zusatzgebühr Entwässerung privater Flächen				€/m²	€/m²	€/m²	€/m²				
					0,36	-0,04	0,32	0,34				
C	Gebühr Hauskläranlagen				€/m³	€/m³	€/m³	€/m³				
					0,00	0,00	0,00	0,00				
D	Gebühr Sammelgruben (ohne Transport)				€/m³	€/m³	€/m³	€/m³				
					3,20	0,00	3,20	3,04				

Ö

26

XV. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die nicht leitungsgebundene Abwasserbeseitigung der Stadt Ratzeburg (Gebührensatzung zur Fäkalschlammabeseitigung)

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein und der §§ 1, 2 und 6 des Kommunalen Abgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein und der §§ 1 und 2 des Gesetzes zur Ausführung des Abwasserabgabengesetzes und des § 15 Abs. 3 der Abwassersatzung der Stadt Ratzeburg in der jeweils gültigen Fassung wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung vom2018 folgende Satzung erlassen:

Artikel I

§ 3 Absatz 2 der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die nicht leitungsgebundene Abwasserbeseitigung der Stadt Ratzeburg erhält folgende Fassung:

(2) Die Höhe der Benutzungsgebühr für die Abwasserbeseitigung aus abflusslosen Sammelgruben ergibt sich aus der Grundgebühr und einer Zusatzgebühr. Die Grundgebühr wird nach Nennleistung der verwendeten Wasserzähler berechnet. Befinden sich auf einem Grundstück mehrere Wasserzähler, so wird die Grundgebühr nach der Summe der Nennleistung der einzelnen Wasserzähler berechnet. Die monatliche Grundgebühr beträgt bei der Verwendung von Wasserzählern mit einer Nennleistung

bis 5 m ³ /h	5,00 €,
bis 10 m ³ /h	20,00 €,
über 10 m ³ /h	75,00 €.

Die Zusatzgebühr beträgt je Kubikmeter abgeholten Abwassers **3,20 €**.

Artikel II

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2019 in Kraft.

Ratzeburg, den.....2018

Stadt Ratzeburg
Der Bürgermeister

(Siegel)

(V o ß)

Ö 27

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 26.10.2018

SR/BeVoSr/083/2018

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing	06.11.2018	Ö
Hauptausschuss	26.11.2018	Ö
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser: Ancot, Ellen

FB/Aktenzeichen: RZ-WB 81.1

Vorkalkulation der Straßenreinigungsgebühren 2019

Zielsetzung:

Das Kommunalabgabengesetz Schleswig-Holstein (KAG) fordert eine nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen aufgestellte Gebührenkalkulation.

Beschlussvorschlag:

Der AWTS beschließt, der Stadtvertretung zu empfehlen (Die Stadtvertretung beschließt, auf Empfehlung des AWTS und Vorberatung im Hauptausschuss) die Gebührenkalkulation für die Straßenreinigungsgebühren 2019 gemäß Anlage zu beschließen..

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Ancot, Ellen am 25.10.2018

Voß, Bürgermeister am 25.10.2018

Sachverhalt:

Die Stadt Ratzeburg betreibt die Straßenreinigung als besondere Sparte bei den Ratzeburger Wirtschaftsbetrieben.

Da die Finanzierung der eigenbetriebsrechtlich organisierten Straßenreinigungseinrichtungen entsprechend den Anforderungen des Bilanzrechtes (HGB, EigVO SH) in der Bilanz abgebildet werden muss, besteht eine enge Verzahnung zwischen Bilanzrecht einerseits und Gebührenrecht andererseits. Die gebührenrechtlichen Vorschriften erfordern eine zeitnahe Nachkalkulation zur Ermittlung der Über- und Unterschüsse der Gebühren. Gleichzeitig ist es erforderlich,

dass die Gebührensätze der einzelnen Jahre überprüft und nötigenfalls angepasst werden.

Die Nachkalkulation 2017 von TREUKOM ergibt eine leichte Unterdeckung von 6 T€. Es wird daher vorgeschlagen, diese Unterdeckung sofort in vollständiger Höhe in 2019 auszugleichen.

Obwohl sich in den meisten Bereichen moderate Kostensteigerungen ergeben, kommt die Einrichtung in 2019 voraussichtlich mit geringeren Verwaltungskosten aus so dass das Kostenniveau der gesamten Einrichtung etwa auf Vorjahresniveau verbleibt. Zusammen mit der weiteren Erschließung eines Bauabschnittes im Gewerbegebiet Ratzeburg erhöht sich die Zahl der Kehrmeter außerdem nochmal um ca. 2.000 m, so dass die Straßenreinigungsgebühr ein weiteres Jahr bei **3,44 €/m** verbleiben kann. Eine Satzungsänderung wäre insoweit also nicht erforderlich.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Anlagenverzeichnis:

Vorkalkulation der TREUKOM

mitgezeichnet haben:

Vorkalkulation kostendeckender Benutzungsgebühren 2019 für die Straßenreinigung der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe

IV. Ermittlung von Teilgebührensätzen nach Hauptkostenstellen		Gesamt	privat Straßen- reinigung	privat Winter- dienst	privat Papierkorb- leerung	öffentlich Stadt- anteil
(1)	(2)	(3) €	(4) €	(5) €	(6) €	(7) €
26	Übertrag Kosten	470.100,00	125.800,00	264.000,00	8.800,00	71.500,00
	Deckungsbeiträge					
27	Erstattung Öffentlichkeitsanteil	71.500,00				71.500,00
28	Erstattung öffentliche Grünflächen	28.300,00	8.900,00	18.700,00	700,00	
29	Sonstige Einnahmen	21.500,00	11.600,00	9.000,00		
30		<u>121.300,00</u>	<u>20.500,00</u>	<u>27.700,00</u>	<u>700,00</u>	<u>71.500,00</u>
31	aus Gebühren zu decken	<u>348.800,00</u>	<u>105.300,00</u>	<u>236.300,00</u>	<u>8.100,00</u>	<u>0,00</u>
32	Bezugsgröße m		103.500	103.500	103.500	
33	Kostensatz in Euro je m		<u>1,02</u>	<u>2,28</u>	<u>0,08</u>	
	Verrechnung Vorjahre					
34	Überdeckung aus nn	0,00	0,00	0,00	0,00	
35	vortragsfähige Unterdeckung aus 2017	6.358,63	1.919,62	4.307,75	147,66	
36	Summe	<u>6.358,63</u>	<u>1.919,62</u>	<u>4.307,75</u>	<u>147,66</u>	
37	aus Gebühren zu decken (31 + 36)	<u>355.158,63</u>	<u>107.219,62</u>	<u>240.607,75</u>	<u>8.247,66</u>	
38	Kostensatz in Euro je m		<u>1,04</u>	<u>2,32</u>	<u>0,08</u>	

V. Ermittlung von Gebührensätzen

		Gebühr 2019 €/m	Über-/Unter- deckung Vj. €/m	Gebühr gesamt €/m	bisher €/m
A Teilgebührensätze					
39	Straßenreinigung	1,02	0,02	1,04	
40	Winterdienst	2,28	0,04	2,32	
41	Papierkorbleerung	0,08	0,00	0,08	
		3,38		3,44	3,44
B Erstattung für die Reinigung der öffentlichen Straßen und Plätze		€			
42	allgemeiner Öffentlichkeitsanteil	15%	71.500,00		
43	Grünflächenanteil	8.216 m	28.300,00		
			99.800,00		

Betriebsabrechnungsbogen 2019 - Straßenreinigung - Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe

Kostenarten		Hauptkostenstellen					
lfd. Nr.	Kostenart	Summe 2019	VorKST	privat Straßenreinigung	privat Winterdienst	privat Papierkorb leerung	öffentlich Stadtanteil
(1)	(2)	(3) €	(4) €	(5) €	(6) €	(7) €	(8) €
I. Aufwendungen lt. Kostenrechnung							
1	Verwaltungskosten	15.600,00	15.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Streugut, Schneeräumung	17.000,00	0,00	0,00	14.400,00	0,00	2.600,00
3	Materialaufwand						
4	Energiebezug, Treibstoffe	25.500,00	5.300,00	14.900,00	2.300,00	0,00	3.000,00
5	Materialverbrauch	15.000,00	500,00	5.000,00	7.300,00	0,00	2.200,00
6	Fremdleistungen	20.300,00	1.500,00	12.500,00	1.300,00	2.100,00	2.900,00
7	Fuhrpark	8.500,00	0,00	0,00	7.200,00	0,00	1.300,00
8	Reparatur Fahrzeuge	6.500,00	1.700,00	1.300,00	2.800,00	0,00	700,00
9	Entsorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Aufw. f. Abfallbeseitigung	100,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Leistungen Bauhof	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Wasser Straßenreinigung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Löhne	284.900,00	195.400,00	9.200,00	66.600,00	0,00	13.700,00
14	Leistungsverrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonst. Aufwendungen	39.000,00	31.700,00	2.100,00	4.100,00	0,00	1.100,00
16	kalkulatorische Abschreibungen	31.000,00	10.100,00	10.100,00	14.300,00	1.900,00	4.700,00
17	kalkulatorische Zinsen	6.700,00	3.600,00	3.600,00	1.900,00	200,00	1.000,00
18		<u>470.100,00</u>	<u>251.800,00</u>	<u>58.700,00</u>	<u>122.200,00</u>	<u>4.200,00</u>	<u>33.200,00</u>
II. Umlage der Vorkostenstellen							
19	auf Straßenreinigung		-67.100,00	67.100,00			
20	auf Winterdienst		-141.800,00		141.800,00		
21	auf Papierkorbleerung		-4.600,00			4.600,00	
22	auf öffentlichen Stadtanteil		-38.300,00				38.300,00
23							
24			<u>-251.800,00</u>	<u>67.100,00</u>	<u>141.800,00</u>	<u>4.600,00</u>	<u>38.300,00</u>
III. Kosten nach Hauptkostenstellen							
25	Summe		<u>0,00</u>	<u>125.800,00</u>	<u>264.000,00</u>	<u>8.800,00</u>	<u>71.500,00</u>

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing	06.11.2018	Ö
Hauptausschuss	26.11.2018	Ö
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser: Ancot, Ellen

FB/Aktenzeichen: RZ-WB 81.1

Vorkalkulation der Tourismusabgabe 2019

Zielsetzung:

Kontinuierliche Fortsetzung der speziellen Abgabenerhebung zur teilweisen Deckung der Kosten im Bereich Tourismuswerbung.

Beschlussvorschlag:

Die beigelegte Vorkalkulation der Tourismusabgabe 2019 wird als Berechnungsgrundlage für die Festsetzung in der Abgabensatzung beschlossen.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Ancot, Ellen am 25.10.2018

Voß, Bürgermeister am 25.10.2018

Sachverhalt:

Die Stadt Ratzeburg erhebt seit dem Jahre 1996 auf der rechtlichen Grundlage des § 10 Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein (KAG) Fremdenverkehrsabgaben bzw. seit 2015 Tourismusabgaben von Personen und Personalvereinigungen, denen durch den Tourismus Vorteile geboten werden. Der fiktive Vorteil besteht in der sich aus dem Tourismus ergebenden Gewinnchance oder erhöhten Verdienstmöglichkeiten.

Mit Wirkung vom 01.08.2014 wurde § 10 KAG geändert. Der bisherige Kreis der erhebungsberechtigten Kurorte wurde um das Prädikat „anerkannter Tourismusort“ erweitert. Dabei sind anstatt der herkömmlichen Gesetzesbegriffe der

Fremdenverkehrsabgabe und Fremdenverkehrswerbung die Begriffe Tourismusabgabe und Tourismuswerbung eingeführt worden.

Das Aufkommen aus der Tourismusabgabe ist nach wie vor zweckgebunden zur Deckung der Kosten im Bereich der Tourismuswerbung, insbesondere der Werbedrucksachen, Zeitungs- und Zeitschriftenanzeigen, Teilnahme an Messen und Werbeveranstaltungen, Versand von Prospekten, Personalkosten, Beiträge an die HLMS sowie zur Deckung von Aufwendungen für die Herstellung, Verwaltung und Unterhaltung der zu kulturellen und touristischen Zwecken vorgehaltenen öffentlichen Einrichtungen zu verwenden. Dieser Aufwand ist jährlich neu zu ermitteln und dient als Grundlage für die Abgabekalkulation.

Herr Voß: sind an dieser Stelle weitere Begründungen, Erklärungen, Ausführungen notwendig?

Die einzelnen Veränderungen ab 2019 sind in der nachstehenden Übersicht dargestellt:

Vergleich Tourismusabgabe alt und neu

Stufe	Abgabepflichtige	Abgabensatz 2017/2018 €	Abgabensatz 2019€ €	Differenz p.a. €
1		13	13	0
2	Siehe § 5 der Satzung	26	27	+ 1
3		64	66	+ 2
4	z.B.	128	133	+ 5
5	Restaurants,	191	199	+ 8
6	Steuerberater, Makler,	332	345	+ 13
7	Banken, Ärzte,	472	492	+ 20
8	Handwerksbetriebe,	701	731	+ 30
9	Jugendherbergen,	931	970	+39
10	Krankenhäuser,	1.211	1.262	+ 51
11	Versorgungsbetriebe u.v.a.	1.594	1.661	+ 67
12		2.028	2.112	+ 84
13		2.665	2.777	+ 112

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Anlagenverzeichnis:

mitgezeichnet haben:

Tourismusabgabe 2017 - Nachkalkulation

Ifd. Nr.	Kostenart	Summe 2017	Ansatz 2017	Vorkosten	Tourismuswerbung						Einrichtungen					
					Tourismus			Anteil Stadtmarketing			Tourismus			Anteil Stadtmarketing		
					Ist	Umlageanteil	Ansatz	Ist	Umlageanteil	Ansatz	Ist	Umlageanteil	Ansatz	Ist	Umlageanteil	Ansatz
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	
		€	€	€	€	%	€	€	%	€	€	%	€	%	€	
I	Direkte Kostenzuordnung															
1	Werbedrucksachen	10.429,79	10.429,79		10.429,79	100%	10.429,79	0,00	50%	0,00						
2	Zeitungs-, Zeitschriftenanzeigen	3.042,33	3.042,33		3.042,33	100%	3.042,33	0,00	50%	0,00		100%	0,00	50%	0,00	
3	Messen, Werbeveranstaltungen	1.000,00	1.000,00		1.000,00	100%	1.000,00	0,00	50%	0,00			0,00		0,00	
4	Prospekte	3.343,91	3.343,91		3.343,91	100%	3.343,91	0,00	50%	0,00			0,00		0,00	
5	Beiträge an Werbe- und Fremdenverkehrsgemeinschaften	39.662,66	39.640,16		39.617,66	100%	39.617,66	45,00	50%	22,50			0,00		0,00	
6	Porto, Telefon, Internet	1.150,30	1.142,98		1.135,66	100%	1.135,66	14,64	50%	7,32			0,00		0,00	
7	Zeitschriften, Zeitungen	2.152,64	2.152,64		2.152,64	100%	2.152,64	0,00	50%	0,00			0,00		0,00	
8	Werbungs-, Vermarktungskosten, Veranstaltungen	697,65	348,83		0,00	100%	0,00	697,65	50%	348,83			0,00		0,00	
9	Unterhaltungs-, Bewirtschaftungskosten	72.549,67	67.610,87		0,00		0,00	0,00		0,00	62.672,07	100%	62.672,07	9.877,60	50%	4.938,80
10	Verwaltungskosten	92.288,64	76.110,09		0,00		0,00	0,00		0,00	59.931,54	100%	59.931,54	32.357,10	50%	16.178,55
11	Abschreibungen	28.385,25	17.620,93		0,00		0,00	0,00		0,00	6.856,60	100%	6.856,60	21.528,65	50%	10.764,33
12	Geschäftsausgaben	3.032,42	2.979,03		0,00		0,00	0,00		0,00	2.925,65	100%	2.925,65	106,77	50%	53,39
13	Personalkosten	97.595,62	90.739,27		0,00		0,00	0,00		0,00	83.882,93	100%	83.882,93	13.712,69	50%	6.856,34
14	Mieten, Pachten	17.930,36	15.786,17		0,00		0,00	0,00		0,00	13.641,99	100%	13.641,99	4.288,37	50%	2.144,19
15	Rechts- und Beratungskosten	3.413,50	3.413,50		0,00		0,00	0,00		0,00	3.413,50	100%	3.413,50	0,00	50%	0,00
16	Sonstiges	2.233,60	1.728,85		0,00		0,00	0,00		0,00	1.224,10	100%	1.224,10	1.009,50	50%	504,75
17	Zinsaufwendungen	10.567,07	10.567,07		0,00		0,00	0,00		0,00	10.567,07	100%	10.567,07	0,00	50%	0,00
18	Umlage aus allg. Bereichen	80.024,50	71.432,06	80.024,50			0,00	0,00		0,00		100%	0,00			0,00
20		469.499,91	419.088,49	80.024,50	60.722,00		60.722,00	757,29		378,65	245.115,45		245.115,45	82.880,68		41.440,34
II	Kostenumlagen auf Hauptkostenstellen															
21	auf Werbungskosten Tourismus			-12.476,39	12.476,39	100%	12.476,39			0,00			0,00		0,00	
22	auf Werbungskosten Stadtmarketing			-155,60			0,00	155,60	50%	77,80			0,00		0,00	
23	auf Einrichtungskosten Tourismus			-50.363,23			0,00			0,00	50.363,23	100%	50.363,23		0,00	
24	auf Einrichtungskosten Stadtmarketing			-17.029,28			0,00			0,00			0,00	17.029,28	50%	8.514,64
25				0,00	73.198,39		73.198,39	912,89		456,44	295.478,68		295.478,68	99.909,95		49.954,98
III	Deckungsbeiträge															
26	Gastgeberverzeichnis	-6.100,00	-6.100,00		-6.100,00	100%	-6.100,00			0,00					50%	0,00
27	Provision Zimmervermittlung	-5.641,09	-5.641,09				0,00		50%	0,00	-5.641,09	100%	-5.641,09		50%	0,00
28	eigene Veranstaltungen	0,00	0,00				0,00		100%	0,00	0,00	100%	0,00	0,00	50%	0,00
29	Pauschalreisenverkauf	-19.425,80	-19.425,80				0,00		50%	0,00	-19.425,80	100%	-19.425,80	0,00	50%	0,00
30	nn	0,00	0,00		0,00	100%	0,00		50%	0,00					50%	0,00
31	Erlöse Werbeartikel	-6.050,78	-6.050,78		-6.050,78	100%	-6.050,78		50%	0,00					50%	0,00
32	Sonstige Erträge	-25.955,26	-12.977,63		-11.955,87	50%	-5.977,94		50%	0,00				-13.999,39	50%	-6.999,70
33		-63.172,93	-50.195,30	0,00	-24.106,65		-18.128,72	0,00		0,00	-25.066,89		-25.066,89	-13.999,39		-6.999,70
IV	Kosten nach Hauptkostenstellen		368.893,19				55.069,67			456,44			270.411,79			42.955,28
V	Satzungsmäßige Kostendeckung § 1 Abs. 3		153.109,89				27.534,84		50%	228,22			108.164,72		40%	17.182,11

VI	beitragsfähiger Aufwand 2017			153.109,89
VII	Einnahmen aus Fremdenverkehrsabgabe 2017	Stufe	Tatbestände	Abgabesatz
		1	182	13,00
		2	428	26,00
		3	423	64,00
		4	151	128,00
		5	64	191,00
		6	47	332,00
		7	31	472,00
		8	16	701,00
		9	8	931,00
		10	16	1.211,00
		11	3	1.594,00
		12	2	2.028,00
		13	4	2.665,00
			1.375	10.356,00
				159.892,00
VIII	Über-/Unterdeckung			6.782,11

Ermittlung der Tourismusabgabebesätze 2019

VIII	beitragsfähiger Aufwand						
							167.508,87
IX	Gesamtvorteilswert						12.609
X	Abgabebesatz einfach						13,28 0,00
					Vorteils-	Abgabe-	
XI	Höhe der Abgabe je Stufe gem. § 6	Stufe	Faktor	Tatbestände	satz	satz	
		1	1	180	180	13,00	
		2	2	430	860	27,00	
		3	5	420	2.100	66,00	
		4	10	150	1.500	133,00	
		5	15	70	1.050	199,00	
		6	26	50	1.300	345,00	
		7	37	30	1.110	492,00	
		8	55	15	825	731,00	
		9	73	10	730	970,00	
		10	95	15	1.425	1.262,00	
		11	125	3	375	1.661,00	
		12	159	2	318	2.112,00	
		13	209	4	836	2.777,00	
					<u>12.609</u>	<u>10.788,00</u>	

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing	06.11.2018	Ö
Hauptausschuss	26.11.2018	Ö
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser: Ancot, Ellen

FB/Aktenzeichen: RZ-WB 81.1

III. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Ratzeburg über die Erhebung einer Tourismusabgabe

Zielsetzung:

Kontinuierliche Fortsetzung der speziellen Abgabenerhebung zur teilweisen Deckung der Kosten im Bereich Tourismuswerbung.

Beschlussvorschlag:

Der AWTS empfiehlt der Stadtvertretung, (die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des AWTS und Vorberatung im Hauptausschuss) die der Beschlussvorlage als Anlage beigefügte III. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Ratzeburg über die Erhebung einer Tourismusabgabe als Satzung der Stadt Ratzeburg zu erlassen.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Ancot, Ellen am 25.10.2018

Voß, Bürgermeister am 25.10.2018

Sachverhalt:

Die Kalkulationsgrundlagen von TREUKOM wurden unter TOP 14 vorgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Durch die Erhebung der Tourismusabgabe werden rd. 155.000 € auf die potentiellen Nutznießer der Tourismusförderung umgelegt und von der Stadt Ratzeburg vereinnahmt.

Anlagenverzeichnis:

Entwurf der III. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Ratzeburg über die Erhebung einer Tourismusabgabe
Ermittlung der Tourismusabgabesätze 2019

mitgezeichnet haben:



III. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Ratzeburg über die Erhebung einer Tourismusabgabe

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO), der §§ 1 und 10 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein (KAG) und des § 13 Abs. 3 Nr. 1 in Verbindung mit § 11 Abs. 1 Nr.2 des Schleswig-Holsteinischen Gesetzes zum Schutz personenbezogener Informationen (Landesdatenschutzgesetz-LDSG) wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung vom2018 folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Satzung der Stadt Ratzeburg über die Erhebung einer Tourismusabgabe wird wie folgt geändert:
§ 6 erhält folgende Fassung:

§ 6 Höhe der Abgabe

Die Abgabe wird als Jahresabgabe erhoben und beträgt in den jeweiligen Stufen:

Stufe 1	13,00 €
Stufe 2	27,00 €
Stufe 3	66,00 €
Stufe 4	133,00 €
Stufe 5	199,00 €
Stufe 6	345,00 €
Stufe 7	492,00 €
Stufe 8	731,00 €
Stufe 9	970,00 €
Stufe 10	1.262,00 €
Stufe 11	1.661,00 €
Stufe 12	2.112,00 €
Stufe 13	2.777,00 €

Artikel II

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2019 in Kraft.

Ratzeburg, den2018

Stadt Ratzeburg
Der Bürgermeister

(Siegel)

(V o ß)

Ermittlung der Tourismusabgabebesätze 2019

VIII	beitragsfähiger Aufwand						
							167.508,87
IX	Gesamtvorteilswert						12.609
X	Abgabebesatz einfach						13,28 0,00
						Vorteils-	Abgabe-
XI	Höhe der Abgabe je Stufe gem. § 6	Stufe	Faktor	Tatbestände	sat	sat	
		1	1	180	180	13,00	
		2	2	430	860	27,00	
		3	5	420	2.100	66,00	
		4	10	150	1.500	133,00	
		5	15	70	1.050	199,00	
		6	26	50	1.300	345,00	
		7	37	30	1.110	492,00	
		8	55	15	825	731,00	
		9	73	10	730	970,00	
		10	95	15	1.425	1.262,00	
		11	125	3	375	1.661,00	
		12	159	2	318	2.112,00	
		13	209	4	836	2.777,00	
					12.609	10.788,00	

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing	06.11.2018	Ö
Hauptausschuss	26.11.2018	Ö
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser: Koop, Axel

FB/Aktenzeichen: 8

Wirtschaftsplan der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe (RZ-WB) für das Jahr 2019

Zielsetzung:

Bereitstellung der erforderlichen Mittel für den Eigenbetrieb Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe im Jahr 2019

Beschlussvorschlag:

Der **Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing** empfiehlt,

der **Hauptausschuss** empfiehlt,

und die **Stadtvertretung** beschließt,

den Wirtschaftsplan einschließlich Stellenplan der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe für das Jahr 2019.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Koop, Axel am 25.10.2018

Voß, Bürgermeister am 25.10.2018

Sachverhalt:

Für den Eigenbetrieb ist gemäß § 12 Eigenbetriebsverordnung (EigVO) vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres ein Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus

- dem Erfolgsplan,
- dem Vermögensplan,
- dem Finanzplan,
- dem Stellenplan und
- einer Zusammenstellung der nach §§95f und 95g der Gemeindeordnung genehmigungspflichtigen Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen.

Gemäß Dienstleistungsvertrag ist die Vereinigte Stadtwerke GmbH mit der kaufmännischen Betriebsführung der RZ-WB und damit verbunden auch mit der Aufstellung des jährlichen Wirtschaftsplanes beauftragt.

Dem AWTS wird der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2019 in seiner Funktion als Werkausschuss mit den ermittelten Planzahlen zur Beratung und Empfehlung vorgelegt.

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresgewinn in Höhe von 112 € ab. Hinsichtlich der Einzelheiten zu den Erträgen und Aufwendungen wird auf die Erläuterungen im Vorbericht zum Wirtschaftsplan verwiesen. Die im Wirtschaftsjahr 2019 vorgesehenen Investitionen in den einzelnen Betriebszweigen/Sparten ergeben sich aus dem Vermögensplan. Weitere Informationen werden zusätzlich in der Sitzung gegeben.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

gemäß Wirtschaftsplan 2018

Anlagenverzeichnis:

Wirtschaftsplan mit den vorgeschriebenen Bestandteilen

Ö 30

Wirtschaftsplan 2019

Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe

(gemäß § 2 Abs. 2 Ziffer 4 GemHVO)

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2019

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 schließt bei den Aufwendungen in Höhe von € 6.371.936 und Erträgen in Höhe von € 6.372.048 mit einem Jahresgewinn von € 112 ab.

1. Gebühren, Erlöse

Stadtentwässerung

Hinter dieser Erlösposition werden die Kanalbenutzungsgebühren dargestellt. Sie basiert auf der Grundlage der Vorkalkulation 2019. Weiterhin werden Einnahmen für Durchleitungsgebühren Amt Lauenburgische Seen und Kleinkläranlagenentleerungen ausgewiesen.

Bauhof

Hier werden Erlöse für die erbrachten Leistungen des Bauhofes ausgewiesen.

Straßenreinigung

Hinter dieser Ertragsposition werden die Straßenreinigungsgebühren dargestellt. Sie basiert auf der Gebührenvorkalkulation 2019. Zusätzlich enthält diese Position den Öffentlichkeitsanteil an der Straßenreinigung. Da es sich bei diesem Betriebszweig um eine kostenrechnende Einrichtung handelt, muss dieser Anteil vom städtischen Haushalt gezahlt werden. Sie basiert auf der Gebührenvorkalkulation 2019.

Wirtschaftliche Stadtentwicklung

In diesen Erlösen werden die originären Einnahmen der Tourismussparte, der Sparte Stadtmarketing/Kultur, sowie die Erlöse aus dem Bereich der Allgemeinen Wirtschaftlichen Betätigung ausgewiesen. Dies sind im wesentlichen Erlöse aus den Parkautomaten, aus dem Verkauf von Werbeartikeln, Eintrittsgeldern für touristische Veranstaltungen, Provisionen aus Zimmervermittlung sowie Insertionserlöse aus dem Gastgeberverzeichnis. Gleichzeitig wird hier die Kostenbeteiligung der Stadt Ratzeburg für die Fremdenverkehrsförderung dargestellt.

2. Anteil am Straßenoberflächenwasser

Der Ansatz entspricht der Vorkalkulation für das Jahr 2019.

3. Umsatzerlöse

Um der Neudefinition der Gesetzeswortlaute des § 277 Abs. 1 HGB nachzukommen, werden die bis zum Jahr 2015 ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträge ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Nicht zu den Umsatzerlösen, sondern zu den sonstigen betrieblichen Erträgen, gehören weiterhin die Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen oder der Auflösung von Rückstellungen. Zu den betreffenden umgegliederten ausgewiesenen Erlösen zählen in den einzelnen Bereichen:

Bauhof

In diesen Erlösen sind sonstige Leistungen des Bauhofes ausgewiesen.

Wirtschaftliche Stadtentwicklung

Die wesentlichen Erlöse sind Mieten, Pachten und Marktgebühren, sowie der Zuschuss zu den Öffentlichen Bedürfnisanstalten.

4. Materialaufwand

Die wesentlichen Ausgaben beziehen sich auf Materialaufwendungen und Fremdleistungen. Bei den Ausgaben wurde aufgrund der Hochrechnung ein Preisanstieg sowie für 2019 zu erwartende Materialpositionen berücksichtigt.

5. Personalaufwand

Durch die Neustrukturierung des Eigenbetriebes in 2006 wurden Personalkosten aus dem städtischen Haushalt verlagert. Die Kosten der einzelnen Mitarbeiter entsprechen der Entwicklung des Jahres 2017. Es wurde eine detaillierte Kostenschätzung der Personalkosten für 2019 einbezogen.

6. Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen errechnen sich aus dem Anlagenbestand per 31.12.2017 und einer auf die Jahre 2018 und 2019 prognostizierten Abschreibung auf Investitionen nach der linearen Methode.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hier werden alle übrigen durch die geschäftliche Tätigkeit entstehenden Kosten ausgewiesen: Mieten, Pachten, Beiträge, Gebühren, Versicherungen, Bürobedarf, Verwaltungskostenanteil an die Stadt Ratzeburg u.a.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Ansatz der Zinsen entsprechend der für die einzelnen Darlehen z.Z. geltenden Konditionen, zuzüglich anteiliger Zinsen für die geplante Darlehensaufnahme.

Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2019

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung hat die Stadtvertretung durch Beschluss vom _____ - und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde¹ - den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 festgestellt:

1. Es betragen

1.1 im Erfolgsplan

die Erträge	6.372.048 EUR
die Aufwendungen	6.371.936 EUR
der Jahresgewinn	112 EUR
der Jahresverlust	EUR

1.2 im Vermögensplan

die Einzahlungen	2.428.709 EUR
die Auszahlungen	2.428.709 EUR

2. Es werden festgesetzt:

der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 810.000 EUR

2.1 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf 0 EUR

2.2 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 500.000 EUR

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am _____ erteilt¹.

Ratzeburg,

.....
Bürgermeister

¹ nur bei Genehmigung

E R F O L G S P L A N
für das Wirtschaftsjahr 2 0 1 9

	2019 Plan		2018 Plan		2017 Ergebnis	
	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1. Umsatzerlöse		6.369.548		6.155.916		5.648.802
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen						
3. andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil		0		0		300.548
		6.369.548		6.155.916		5.949.350
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	563.810		517.190		478.676	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	730.300	1.294.110	717.120	1.234.310	605.218	1.083.894
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	2.073.700		1.968.340		1.610.719	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen - davon für Altersversorgung € 148.200	566.550		538.650		445.487	
		2.640.250		2.506.990		2.056.206
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.443.460		1.401.352		1.398.364
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil		858.783		843.181		1.177.641
9. Erträge aus Beteiligungen						
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.500		2.500			
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	134.533	132.033	170.153	167.653	189.308	189.308
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		912		2.430		43.937
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
17. außerordentliche Erträge						
18. außerordentliche Aufwendungen						
19. außerordentliches Ergebnis						
20. Steuern vom Einkommen und Ertrag						
21. Sonstige Steuern		800		800		703
22. Jahresgewinn/Jahresverlust		112		1.630		43.234

Deckungsfähigkeit: Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen geleistet werden.

ERFOLGSÜBERSICHT
für das Wirtschaftsjahr 2019

Aufwendungen nach Aufwandsarten ↓	nach Bereichen →	Betrag insgesamt EUR	Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilung		Abwasser- beseitigung EUR	Bauhof EUR	Straßen- reinigung EUR	Wirtschaftliche Stadt- entwicklung (Gliederung lt. Anlage) EUR	Aktivierte Eigenleistungen EUR
			Verwaltung, Vertrieb	Sonstiges					
			EUR	EUR					
1		2	3	4	5	6	7	8	9
1. Materialaufwand	a) Bezug von Fremden	1.024.110			706.500	143.500	92.000	82.110	
	b) Bezug von Betriebszweigen	270.000			35.000			235.000	
2. Entgelte		2.073.700			552.250	1.063.319	224.202	233.929	
3. Soziale Abgaben und Abgaben für Unterstützung		418.350			110.390	215.278	44.769	47.913	
4. Aufwendungen für Altersversorgung		148.200			39.200	76.075	15.942	16.983	
5. Abschreibungen		1.443.460			1.238.377	122.506	32.587	49.990	
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		134.533			119.360	6.134	470	8.568	
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 19 auszuweisen)		800			300			500	
8. Konzessions- und Wegeentgelte		0							
9. Andere betriebliche Aufwendungen		858.783			318.913	195.266	66.489	278.116	
10. Summe 1 - 9		6.371.936			3.120.289	1.822.078	476.459	953.109	
11. Umlage der	Zurechnung (+)	0							
Spalte 3 u. 4	Abgabe (-)	0							
12. Leistungsausgleich	Zurechnung (+)	0							
der Aufwandsbereiche	Abgabe (-)	0							
13. Aufwendungen 1 - 12		6.371.936			3.120.289	1.822.078	476.459	953.109	
14. Betriebserträge	a) nach der GuV-Rechnung								
	1) Umsatzerlöse	5.207.578			2.798.919	1.609.800	376.659	422.200	
	2) Zahlungen Stadt Tourismusförderung	365.300						365.300	
	3) Leistungsentgelt Toiletten	108.000						108.000	
	4) Oberflächenentwässerung Straßen	318.870			318.870				
	5) Öffentlichkeitsanteil Straßenreinigung	99.800					99.800		
	6) Sonstige betriebliche Erträge	0			0			0	
	b) Lieferung an andere Betriebszweige	270.000				270.000			
15. Betriebserträge insgesamt		6.369.548			3.117.789	1.879.800	476.459	895.500	
16. Betriebsergebnis		-2.388			-2.500	57.722	0	-57.609	
17. Finanzerträge		2.500			2.500				
18. Außerordentliches Ergebnis		0							
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0							
20. Auflösung zweckgebundene Rücklagen		0							
21. Unternehmensergebnis		112			0	57.722	0	-57.609	

Aufwendungen nach Aufwandsarten ↓	nach Bereichen →	Betrag insgesamt	Wirtschaftliche Stadtentwicklung				
			Tourismus	Wirtschafts- förderung Stadtmarketing Kultur/ Veranstaltungen	Öffentliche Toiletten	Allgemeine wirtschaftlich Betätigung	Aktivierte Eigenleistungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1. Materialaufwand	a) Bezug von Fremden	82.110	39.900	9.730	16.800	15.680	
	b) Bezug von Betriebszweigen	235.000	133.000	33.600	28.000	40.400	
2. Entgelte		233.929	136.200	43.500	33.817	20.412	
3. Soziale Abgaben und Abgaben für Unterstützung		47.913	28.250	8.700	6.874	4.089	
4. Aufwendungen für Altersversorgung		16.983	9.750	3.050	2.704	1.479	
5. Abschreibungen		49.990	6.252	18.693	4.666	20.379	
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		8.568	8.568				
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 19 auszuweisen)		500	500				
8. Konzessions- und Wegeentgelte							
9. Andere betriebliche Aufwendungen		278.116	179.904	46.504	20.987	30.722	
10. Summe 1 - 9		953.109	542.325	163.776	113.848	133.161	
11. Umlage der Spalte 3 u. 4	Zurechnung (+) Abgabe (-)						
12. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche	Zurechnung (+) Abgabe (-)						
13. Aufwendungen 1 - 12		953.109	542.325	163.776	113.848	133.161	
14. Betriebserträge	a) nach der GuV-Rechnung						
	1) Umsatzerlöse	422.200	56.200	21.000		345.000	
	2) Zahlungen Stadt Tourismusförderung	365.300	365.300				
	3) Leistungsentgelt Toiletten	108.000			108.000		
	4) Oberflächenentwässerung Straßen						
	5) Öffentlichkeitsanteil Straßenreinigung						
	6) Sonstige betriebliche Erträge						
	b) Lieferung an andere Betriebszweige						
15. Betriebserträge insgesamt		895.500	421.500	21.000	108.000	345.000	
16. Betriebsergebnis		-57.609	-120.825	-142.776	-5.848	211.839	
17. Finanzerträge							
18. Außerordentliches Ergebnis							
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							
20. Auflösung zweckgebundener Rücklagen							
21. Unternehmensergebnis		-57.609	-120.825	-142.776	-5.848	211.839	

V E R M Ö G E N S P L A N
für das Wirtschaftsjahr 2 0 1 9

	E I N Z A H L U N G E N	P L A N A N S A T Z		Ergebnis der Jahresrechnung	Erläuterungen
	B E Z E I C H N U N G	2019 in EUR	2018 in EUR	2017 in TEUR	
1	2	3	4	5	6
1	Zuweisungen der Gemeinde				
2	Zuführung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter				
3	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil				
4	Rückflüsse aus Darlehen				
5	Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen				
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter Ertragszuschüsse Sonstige Bauzuschüsse				
7	Abschreibungen	1.443.460	1.401.352	1.398	
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens				
9	Kredite	810.000	345.000		
10	Sonstige Einzahlungen Zuschüsse Verminderung Kassenbestand Spartengewinne	117.528 57.722	147.418 53.694	523 91	
	Summen	2.428.709	1.947.464	2.012	

V E R M Ö G E N S P L A N
für das Wirtschaftsjahr 2 0 1 9

A U S Z A H L U N G E N		P L A N A N S A T Z			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und In- vestitionsförderungs- maßnahmen		Erläuterungen
B E Z E I C H N U N G	Aus- zahlungen	Verpflich- tungser- mächtigungen	Aus- zahlungen	Gesamtaus- gabebedarf		bisher be- reitetgestellt		
	2019 in EUR	2019 in EUR	2018 in EUR				2017 in TEUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rückzahlung von Eigenkapital							
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter				165			
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil				143			
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter							
5	Gewährung von Darlehen							
6	Investitionsausgaben für Sachanlagen							
	Stadtentwässerung	872.000		812.000	312	1.996.068	1.124.068	
	Straßenreinigung	71.500		61.500	17	150.410	78.910	
	Bauhof	530.100		183.100	220	932.735	402.635	
	Wirtschaftliche Stadtentwicklung	222.500		47.800	75	344.990	122.490	
7	Tilgung von Krediten	675.000		791.000	935			
8	Sonstige Auszahlungen	0		0				
	Erhöhung Kassenbestand	0		0	97			
	Spartenverluste	57.609		52.064	48			
	Summen	2.428.709		1.947.464	2.012	3.424.202	1.728.102	

V E R M Ö G E N S P L A N
für das Wirtschaftsjahr 2 0 1 9

	Betrag insgesamt in EUR	Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilung		Abwasser- beseitigung in EUR	Straßen- reinigung in EUR	Bauhof in EUR	Wirtschaftliche Stadtentwicklung in EUR
		Verwaltung, Vertrieb in EUR	Sonstiges in EUR				
1	2	3	4	5	6	7	8
Einzahlungen							
1 Zuweisungen der Gemeinde							
2 Zuführung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter							
3 Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil							
4 Rückflüsse aus gewährten Darlehen							
5 Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen							
6 Zuschüsse Nutzungsberechtigter Ertragszuschüsse sonstige Bauzuschüsse							
7 Abschreibungen	1.443.460			1.238.377	32.587	122.506	49.990
8 Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens							
9 Kredite	810.000			200.000		390.000	220.000
10 Sonstige Einzahlungen Zuschüsse Verminderung Kassenbestand Spartengewinne	0 117.528 57.722			8.624	38.913	1.872	68.119
	2.428.709	0	0	1.447.000	71.500	572.100	338.109
Auszahlungen							
1 Rückzahlung von Eigenkapital							
2 Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter							
3 Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil							
4 Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter							
5 Gewährung von Darlehen							
6 Investitionsausgaben für Sachanlagen	1.696.100			872.000	71.500	530.100	222.500
7 Tilgung von Krediten	675.000			575.000		42.000	58.000
8 Sonstige Auszahlungen Erhöhung Kassenbestand Spartenverluste	0 57.609						57.609
	2.428.709	0	0	1.447.000	71.500	572.100	338.109
Über- (+) /Unterdeckung (-)	0	0	0	0	0	0	0

- Kurzfassung -

A U S Z A H L U N G E N		P L A N A N S A T Z			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und In- vestitionsförderungs- maßnahmen		Erläuterungen	
B E Z E I C H N U N G		Ausgaben 2 0 1 9 in EUR	Verpflich- tungser- mächtigung. 2 0 1 9 in EUR	Ausgaben 2 0 1 8 in EUR		Gesamtaus- gabebedarf in EUR	bisher be- reitgestellt in EUR	vor 2017 in EUR	Über- tragene Mittel 2017 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Stadtentwässerung									
1. Abwassersammlung		520.000		623.000	90.124	1.233.124	713.124		
2. Schmutzwasserbehandlung		153.000		127.000	7.469	287.469	134.469		
3. Niederschlagswasserbehandlung		9.000		9.000	213.566	231.566	222.566		
4. Sonstiges		190.000		53.000	908	243.908	53.908		
Stadtentwässerung - Gesamtsumme		872.000		812.000	312.068	1.996.068	1.124.068		
Bauhof									
1. Fuhrpark		158.000		90.300	175.287	423.587	265.587		
2. Werkzeuge und Geräte		18.000		31.000	24.931	73.931	55.931		
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		37.600		3.800	9.052	50.452	12.852		
4. Sonstiges		316.500		58.000	10.265	384.765	68.265		
Bauhof - Gesamtsumme		530.100		183.100	219.535	932.735	402.635		

- Kurzfassung -

A U S Z A H L U N G E N		P L A N A N S A T Z			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und In- vestitionsförderungs- maßnahmen		Erläuterungen	
B E Z E I C H N U N G		Ausgaben 2019 in EUR	Verpflich- tungser- mächtigung. 2019 in EUR	Ausgaben 2018 in EUR		Gesamtaus- gabebedarf in EUR	bisher be- reitgestellt in EUR	vor 2017 in EUR	Über- tragene Mittel 2017 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Straßenreinigung									
1. Fuhrpark		61.500		52.500	7.314	121.314	59.814		
2. Werkzeuge und Geräte		6.500		5.500	10.096	22.096	15.596		
3. Sonstiges		3.500		3.500		7.000	3.500		
Straßenreinigung - Gesamtsumme		71.500		61.500	17.410	150.410	78.910		
Wirtschaftliche Stadtentwicklung									
1. Parkplätze				6.000		6.000	6.000		
2. Sonstiges		222.500		41.800	74.690	338.990	116.490		
Wirtschaftl. Stadtentwicklung - Gesamtsumme		222.500		47.800	74.690	344.990	122.490		
Summe Gesamtbetrieb		1.696.100		1.104.400	623.702	3.424.202	1.728.102		

- Einzelaufstellung -

A U S Z A H L U N G E N		P L A N A N S A T Z			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und In- vestitionsförderungs- maßnahmen			Über- tragene Mittel 2017 in EUR
B E Z E I C H N U N G		Ausgaben 2 0 1 9 in EUR	Verpflich- tungser- mächtigung. 2 0 1 9 in EUR	Ausgaben 2 0 1 8 in EUR		2 0 1 7 in EUR	Gesamtaus- gabebedarf in EUR	bisher be- reitgestellt in EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Stadtentwässerung									
<u>1. Abwassersammlung</u>									
Pumpwerke									
	SPW 7 (Dreiangel): Ersatz Pumpe 2	4.000				4.000			
	Erneuerung E-Anlagen (infolge E-Generalprüfung 2018)	15.000				15.000			
	SPW 1 (Schlosswiese): Ersatz Pumpen	16.000		8.000		24.000	8.000		
	SPW 0, 1, 2 (Lübecker Str., Schlossw., Jägerd.): ADL-Havariedruckstutzen	20.000		10.000		30.000	10.000		
	SPW 2 (Jägerdenkmal): Sanierung Pumpensumpf	15.000		15.000		30.000	15.000		
	Erschließung Aussenbereich	1.000		3.000		4.000	3.000		
	SPW 0, Lübecker Str.: Ern.Kompostfilter				7.722	7.722	7.722		
	SW-Pumpw.Barkenk.1 (SPW14)Förderp.Flygt				3.077	3.077	3.077		
	Errichtung 2. Sammelraum Lübecker Str.				1.798	1.798	1.798		
	Besch. mob. Spitzenlast-Pumpenaggregat				314	314	314		
Hausanschlüsse									
	Hausanschlüsse Erneuerungen allgemein	10.000		10.000		20.000	10.000		
	Erschließung Aussenbereich	2.000		6.000		8.000	6.000		
Kanalsanierung, -erneuerung und - neubau									
	Kanalerneuerung / Kanalneubau Domstraße	100.000				100.000			
	Kanalsanierung Mechower Straße	10.000		40.000		50.000	40.000		
	Kanäle Erneuerungen allgemein	300.000		500.000		800.000	500.000		
	Erschließung Aussenbereich	2.000		6.000		8.000	6.000		
	Schächte/Hausanschlüsse Erneuerungen allgemein	25.000		25.000		50.000	25.000		
	Sanierung S-Kanal Röpersberg				75.860	75.860	75.860		
	Kanal-Schächte/Hausanschlüsse/Ern.allgem				1.353	1.353	1.353		
Kanalverlegung									
Zwischensumme		520.000		623.000	90.124	1.233.124	713.124		

- Einzelaufstellung -

A U S Z A H L U N G E N		P L A N A N S A T Z			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und In- vestitionsförderungs- maßnahmen			Über- tragene Mittel 2017 in EUR
B E Z E I C H N U N G		Ausgaben 2 0 1 9 in EUR	Verpflich- tungser- mächtigung. 2 0 1 9 in EUR	Ausgaben 2 0 1 8 in EUR		2 0 1 7 in EUR	Gesamtaus- gabebedarf in EUR	bisher be- reitgestellt in EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2. Schmutzwasserbehandlung									
Kläranlage									
	Errichtung 2. Faulbehälter	50.000				50.000			
	Überholung Vorreinigungsmaschinen	20.000				20.000			
	Faulbehälter: Revision/Erneuerung Mischer	20.000		20.000		40.000	20.000		
	Erneuerung 3 E-Klappen im RS-System	11.000		11.000		22.000	11.000		
	Grobentschlammung: Grundinstandsetzung Räumler	40.000		40.000		80.000	40.000		
	Gefahrstoffdepot			15.000		15.000	15.000		
	Werkstattausrüstung			8.000		8.000	8.000		
	Kalkdosierung: Generalüberholung Doppelpaddelmischer			6.000		6.000	6.000		
	Filtration: Erneuerung Pneumatikventile			15.000		15.000	15.000		
	Schaltraumbelüftung NSV 2 (Vorklärung)	6.000		6.000		12.000	6.000		
	RÜ-Pumpwerk: Ersatz RÜ-Pumpe 1 KSB	6.000		6.000		12.000	6.000		
	Klärwerk: Spektralphotometer DR 3900				3.614	3.614	3.614		
	Klärwerk Laborausst: Mikroskop mit Kamera				3.856	3.856	3.856		
Zwischensumme		153.000		127.000	7.469	287.469	134.469		
3. Niederschlagswasserbehandlung									
Regenwasserbehandlungsanlagen									
	Regenklärwerk E 3: Bauwerksdrainage Betriebsgebäude	9.000		9.000		18.000	9.000		
	Niederschlagw.behandl.E8:Wedenberg/Möllner Straße				152.250	152.250	152.250		
	wasserbaul.Verbau Mühlengraben zw. Schweriner Str./Jägerstraße				61.316	61.316	61.316		
Zwischensumme		9.000		9.000	213.566	231.566	222.566		

- Einzelaufstellung -

A U S Z A H L U N G E N		P L A N A N S A T Z			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und In- vestitionsförderungs- maßnahmen			Über- tragene Mittel 2017 in EUR
B E Z E I C H N U N G		Ausgaben 2019 in EUR	Verpflich- tungser- mächtigung. 2019 in EUR	Ausgaben 2018 in EUR		2017 in EUR	Gesamtaus- gabebedarf in EUR	bisher be- reitgestellt in EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
4. Sonstiges									
Betriebsgelände									
Fuhrpark									
	Teleskoplader	80.000				80.000			
Betriebs- und Geschäftsausstattung									
	Rettungs- Sicherheitsausrüstung Kanal + RW	10.000				10.000			
	Plasma-Schneidgerät			3.000		3.000	3.000		
Sonstiges									
	Sonstiges	100.000		50.000		150.000	50.000		
	GWG				908	908	908		
Zwischensumme		190.000		53.000	908	243.908	53.908		
Stadtentwässerung Gesamtsumme		872.000		812.000	312.068	1.996.068	1.124.068		

V E R M Ö G E N S P L A N
für das Wirtschaftsjahr 2019

- Einzelaufstellung -

A U S Z A H L U N G E N		P L A N A N S A T Z			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und In- vestitionsförderungs- maßnahmen			Über- tragene Mittel 2017 in EUR
B E Z E I C H N U N G		Ausgaben 2019 in EUR	Verpflich- tungser- mächtigung. 2019 in EUR	Ausgaben 2018 in EUR		2017 in EUR	Gesamtaus- gabebedarf in EUR	bisher be- reitgestellt in EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bauhof									
<u>1. Fuhrpark</u>									
	Ersatzbeschaffung FD 101 Baujahr 2004 Transporter Grünkolonne	61.000				61.000			
	Ersatz Multicar MC 17 Baujahr 1999	48.000				48.000			
	Ersatz Buschhächsler RZ DA 866 Baujahr 1997	49.000				49.000			
	Neubeschaffung Kommunalschlepper 35 PS incl. ABT			42.000		42.000	42.000		
	3 Stck. City Abrollcontainer			11.800		11.800	11.800		
	Ersatz Anhänger 2,5 to MB Transport			6.500		6.500	6.500		
	E-Mobil WC-Unterhaltung			30.000		30.000	30.000		
	ISEKI Kompaktschlepper				41.000	41.000	41.000		
	Fahrersitz PRIMO L PVC schwarz 12V				1.007	1.007	1.007		
	Hansa Kommunalgeräteträger				133.280	133.280	133.280		
Zwischensumme		158.000		90.300	175.287	423.587	265.587		

V E R M Ö G E N S P L A N
für das Wirtschaftsjahr 2019

- Einzelaufstellung -

A U S Z A H L U N G E N		P L A N A N S A T Z			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und In- vestitionsförderungs- maßnahmen			Über- tragene Mittel 2017 in EUR
B E Z E I C H N U N G		Ausgaben	Verpflich- tungser- mächtigung.	Ausgaben		Gesamtaus- gabebedarf in EUR	bisher be- reitgestellt in EUR	vor 2017 in EUR	
		2 0 1 9 in EUR	2 0 1 9 in EUR	2 0 1 8 in EUR					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<u>2. Werkzeuge und Geräte</u>									
	Kleintechnik Straßenbau	7.500				7.500			
	Beschaffung Ausrüstung Tischlerei (Bandsäge und Absauganlage)	6.500				6.500			
	Ersatzbeschaffung Kleinmaschinen	4.000				4.000			
	Grünpflege Akkutechnik Pelenc			9.800		9.800	9.800		
	Hydraulischer Baggerkorb MB			4.500		4.500	4.500		
	Schlegelmähwerk Agria 3500			4.200		4.200	4.200		
	Ersatzbeschaffung Kleinmaschinen GWG bis 410 €			2.000		2.000	2.000		
	Ersatz Vertikutierer BJ 1995			7.000		7.000	7.000		
	Kleingeräte Ersatz			3.500		3.500	3.500		
	Sammelauftrag GWG <410 Euro (RZWBH) 2017				4.863	4.863	4.863		
	Balkenleuchte mit 40St. Bakolight				889	889	889		
	Langlochbohrmaschine LLB 16H				1.899	1.899	1.899		
	Siebschaufel 2150mm				3.085	3.085	3.085		
	Kastenwerkbank Korpus RAL 7035				850	850	850		
	MÜBA Alu-Fahrgerüst 70/6-250				2.493	2.493	2.493		
	Frontsichelmähwerk TXL-S 150 3581381108				4.047	4.047	4.047		
	STIHL Motorsäge MS 201				681	681	681		
	2 Motorsensen, 1 Akku, 1 Tragegurt				4.084	4.084	4.084		
	Heckenschere Pellenc Helion 2 Kompakt				787	787	787		
	Honda Stromerzeuger				1.254	1.254	1.254		
Zwischensumme		18.000		31.000	24.931	73.931	55.931		

V E R M Ö G E N S P L A N
für das Wirtschaftsjahr 2019

- Einzelaufstellung -

A U S Z A H L U N G E N		P L A N A N S A T Z			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und In- vestitionsförderungs- maßnahmen			Über- tragene Mittel 2017 in EUR
B E Z E I C H N U N G		Ausgaben	Verpflich- tungser- mächtigung.	Ausgaben		Gesamtaus- gabebedarf in EUR	bisher be- reitgestellt in EUR	vor 2017 in EUR	
		2 0 1 9 in EUR	2 0 1 9 in EUR	2 0 1 8 in EUR					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<u>3. Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>									
	Ladestation E-Mobile auf dem Bauhof	5.000				5.000			
	3 Stck. E-Bike für WC-Reinigung	3.600				3.600			
	Geräteträger Für Anbaugeräte Reform M14	23.000				23.000			
	Ersatzbeschaffung GWG	6.000		3.800		9.800	3.800		
	Schwerlastregal S 610-N				1.305	1.305	1.305		
	Großfachregal für Kettensägenraum				1.448	1.448	1.448		
	BOSCH Geschirrspüler				640	640	640		
	Office 2016, Netzwerkkonfiguration				1.254	1.254	1.254		
	3.Arbeitsplatz+ BenQ Monitor + Regelwerk				1.820	1.820	1.820		
	Rolladenschrank + Schreibtisch				904	904	904		
	STIHL Freischneider 460 C-EM				920	920	920		
	BenQ Beamer MS 527				345	345	345		
	Casio -SE- C450MB- FIS				415	415	415		
Zwischensumme		37.600		3.800	9.052	50.452	12.852		
<u>4. Sonstiges</u>									
	Zaunerneuerung Eingangsbereich Bauhof Doppelstabmattenzaun	5.500				5.500			
	Erweiterung Sozialgebäude Bauhof	244.000				244.000			
	Dacherneuerung Büro-und Sozialgebäude	62.000				62.000			
	Sonstige	5.000		5.000		10.000	5.000		
	Erweiterung Sozialgebäude Bauhof			43.000		43.000	43.000		
	DTM System BVL Archivio			7.500		7.500	7.500		
	Erneuerung 3 Stck. Fenster Sozialgebäude			2.500		2.500	2.500		
	Betonpumpe Betonsohle Kompostplatz				5.874	5.874	5.874		
	Kompostplatz				4.391	4.391	4.391		
Zwischensumme		316.500		58.000	10.265	384.765	68.265		
Bauhof Gesamtsumme		530.100		183.100	219.535	932.735	402.635		

- Einzelaufstellung -

A U S Z A H L U N G E N		P L A N A N S A T Z			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und In- vestitionsförderungs- maßnahmen			Über- tragene Mittel 2017 in EUR
B E Z E I C H N U N G		Ausgaben 2019 in EUR	Verpflich- tungser- mächtigung. 2019 in EUR	Ausgaben 2018 in EUR		2017 in EUR	Gesamtaus- gabebedarf in EUR	bisher be- reitgestellt in EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Straßenreinigung									
<u>1. Fuhrpark</u>									
	Beschaffung eines Elektro Pritschentransporters	33.000				33.000			
	Aufzeichnung- und Steuerungstechnik	28.500				28.500			
	Reinex TRG oder Wave TRA Reinigungsanlage			41.000		41.000	41.000		
	Winterdiensttechnik KS 35 PS			7.500		7.500	7.500		
	GPS System			4.000		4.000	4.000		
	ISEKI Kehrmaschine KL150 Ser-Nr.00001295				7.314	7.314	7.314		
	Zwischensumme	61.500		52.500	7.314	121.314	59.814		
<u>2. Werkzeuge und Geräte</u>									
	Ersatzbeschaffung Straßenreinigung GWG	4.500		5.500		10.000	5.500		
	Sammelauftrag GWG bis 410 Euro	2.000			2.074	4.074	2.074		
	2 Laubbläser inkl. Akku+Tragegurt				5.229	5.229	5.229		
	Performance PC+Monitor+Logitech UK235				1.453	1.453	1.453		
	Herrenrad Müsing GWR Lite				1.340	1.340	1.340		
	Zwischensumme	6.500		5.500	10.096	22.096	15.596		
<u>3. Sonstiges</u>									
	Erneuerung Papierkörbe / Abfallbehälter	3.500		3.500		7.000	3.500		
	Zwischensumme	3.500		3.500		7.000	3.500		
	Straßenreinigung Gesamtsumme	71.500		61.500	17.410	150.410	78.910		

Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe		V E R M Ö G E N S P L A N							
- Einzelaufstellung -		für das Wirtschaftsjahr 2019							
A U S Z A H L U N G E N		P L A N A N S A T Z			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und In- vestitionsförderungs- maßnahmen			Über- tragene Mittel 2017 in EUR
B E Z E I C H N U N G		Ausgaben 2019 in EUR	Verpflich- tungser- mächtigung. 2019 in EUR	Ausgaben 2018 in EUR		2017 in EUR	Gesamtaus- gabebedarf in EUR	bisher be- reitgestellt in EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Wirtschaftliche Stadtentwicklung									
<u>1. Parkplätze</u>									
	Parkscheinautomaten Umrüstung auf EC-Kartenzahlung			6.000		6.000	6.000		
	Parkscheinautomat STRADA								
Zwischensumme				6.000		6.000	6.000		
<u>2. Sonstiges</u>									
	WC-Anlage Bahnhofsvorplatz	120.000				120.000			
	Ausstattung DLRG	2.000				2.000			
	Volleyballnetz mit Pfosten	1.500				1.500			
	Liegen Badestelle Schlosswiese	1.000				1.000			
	Defibrillator	2.000				2.000			
	Aufsteller Außenbereich	1.000				1.000			
	Mobile Fahrradständer	1.000				1.000			
	Prospekthalter	400				400			
	Mobiler Zeitungsständer	200				200			
	GWG (Rettungsringe etc.)	1.500				1.500			
	Kamera mit Zubehör	400				400			
	Zaun (Badestelle Aqua Siwa)	15.000				15.000			
	Erneuerung Turmfundament	25.000				25.000			
	Schilder Tourismus / Heimatbund	12.000				12.000			
	Blitzschutzanlage Schlosswiese	24.000				24.000			
	Anschaffung Aquapark Schlosswiese	2.500		2.500		5.000	2.500		
	PC-Ersatzmaßnahmen	2.000		1.000		3.000	1.000		
	Ersatz Bänke	2.000		2.000		4.000	2.000		
	Ersatzmaßnahmen Badestelle	2.000		1.500		3.500	1.500		
	Ersatz Papierkörbe	5.000		5.000		10.000	5.000		
	Schaukästen	2.000		2.000		4.000	2.000		
	Erneuerung Möbel Tourist-Info			10.000		10.000	10.000		

<u>Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe</u>		<u>V E R M Ö G E N S P L A N</u>							
- Einzelaufstellung -		für das Wirtschaftsjahr 2019							
A U S Z A H L U N G E N		P L A N A N S A T Z			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und In- vestitionsförderungs- maßnahmen			Über- tragene Mittel 2017 in EUR
B E Z E I C H N U N G		Ausgaben 2019 in EUR	Verpflich- tungser- mächtigung. 2019 in EUR	Ausgaben 2018 in EUR		2017 in EUR	Gesamtaus- gabebedarf in EUR	bisher be- reitgestellt in EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Ausgestaltung Marktplatz			15.000		15.000	15.000		
	Neanschaffung Notebook			800		800	800		
	Sonstiges Wirtschaftliche Stadtentwicklung			2.000		2.000	2.000		
	DLRG Boot				2.595	2.595	2.595		
	Ern. Verteilerschrank f. Wochenmarkt RZ				6.347	6.347	6.347		
	DLRG-Rettungsstation f. Badestelle Aqua Siwa				27.560	27.560	27.560		
	Containerplatz f. Rettungsstation Aqua Siwa				5.095	5.095	5.095		
	Elektroanschl. DLRG-Rettungsstation				317	317	317		
	Sammelauftrag GWG 60-410 Euro				1.415	1.415	1.415		
	Defibrillator				1.844	1.844	1.844		
	1 PC Intel I5 DB250CLB3 /Herr Pantelmann				838	838	838		
	Endabrg. BH -DLRG-Wachstation Aqua Siwa				1.875	1.875	1.875		
	Büroausstattung Stellv. Werkleiter				1.732	1.732	1.732		
	ErnStabgitterzaun Badestelle Schloßwiese				1.848	1.848	1.848		
	Neuerstell. Parkplatz DLRG Schlosswiese 5				23.223	23.223	23.223		
	Zwischensumme	222.500		41.800	74.690	338.990	116.490		
	Wirtschaftliche Stadtentwicklung Gesamtsumme	222.500		47.800	74.690	344.990	122.490		

F I N A N Z P L A N
für die Wirtschaftsjahre 2018 - 2022

A						
Nr.	Bezeichnungen	2018	2019	2020	2021	2022
		in EUR				
1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen						
1	Zuweisungen der Gemeinde					
2	Zuführung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter					
3	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil					
4	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
5	Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen					
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter, Ertragszuschüsse sonstige Bauzuschüsse					
7	Abschreibungen	1.401.352	1.443.460	1.465.177	1.345.126	1.280.102
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
9	Kredite	345.000	810.000	1.800.000	200.000	130.000
10	Sonstige Einzahlungen					
	Zuschüsse	0				
	Verminderung Kassenbestand	147.418	117.528	50.823	18.874	16.698
	Spartengewinne	53.694	57.722			
		1.947.464	2.428.709	3.316.000	1.564.000	1.426.800
Auszahlungen						
1	Rückzahlung von Eigenkapital					
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter					
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil					
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter					
5	Gewährung von Darlehen					
6	Investitionsausgaben für Sachanlagen	1.104.400	1.696.100	2.554.000	780.000	653.800
7	Tilgung von Krediten	791.000	675.000	762.000	784.000	773.000
8	Sonstige Auszahlungen					
	Erhöhung Kassenbestand	0				
	Spartenverluste	52.064	57.609			
		1.947.464	2.428.709	3.316.000	1.564.000	1.426.800

A U S W I R K U N G E N S T A D T
für den Wirtschaftsplan 2019

B Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt Ratzeburg auswirken (§16 Abs. 2 EigVO)						
Nr.	Bezeichnungen	2018	2019	2020	2021	2022
		€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen					
1.	Zuweisungen der Stadt zur Eigenkapitalaufstockung zum Verlustausgleich					
	Leistungen der Stadt					
	Tourismusförderung	305.000	365.300	365.300	365.300	365.300
	Betriebskostenzuschuss Öffentliche Toiletten	108.000	108.000	108.000	108.000	108.000
	Regenwassersammlung öffentliche Flächen	334.300	318.900	318.900	318.900	318.900
	Öffentlichkeitsanteil Straßenreinigung	99.900	99.800	99.800	99.800	99.800
	Zuschuss zu Investitionen Abwasserbereich					
2.	Darlehen der Stadt					
		847.200	892.000	892.000	892.000	892.000
	Auszahlungen					
1.	Ablieferungen an die Stadt					
	Verwaltungskostenpauschalen an andere Bereiche	268.100	220.500	220.500	220.500	220.500
	Gewinne					
2.	Tilgung von Darlehen der Stadt					
		268.100	220.500	220.500	220.500	220.500
		-579.100	-671.500	-671.500	-671.500	-671.500

Stellenübersicht der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe 2019

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Entgelt-Gruppe	2018	30. Juni 2018	Entg.-Gruppe	2019	2019	Bemerkungen
			Beschäftigte Anzahl	tatsächlich besetzt		Beschäftigte Anzahl	Wochen- stunden	
Verwaltung								
1	Bauingenieur	11	1	1	11	1	39	
2	Bautechnikerin	8	1	1	8	1	39	tatsächlich 30 Wochenstunden
3	Bautechnikerin	8	1	0	8	1	10	neu; 10 Wochenstd.
4	Verw. Angestellte	6	1	1	6	1	39	
	Summe Verwaltung		4	3		4	127	
Stadtentwässerung								
5.1	Abwassermeister	9a	0	1	9a	1	39	
5.2	Abwassermeister	9a	1	0	9a	1	0	bis 05/2019
6	Ver-und Entsorger	6	1	1	6	1	39	
7	Elektriker	6	1	1	6	1	39	
8	Fachkraft für Abwassertechnik	6	1	1	6	1	39	
9	Mechatroniker	6	1	1	6	1	39	
10	Fachkraft für Abwassertechnik	6	0	0	6	1	39	
11	Klärwärter	6	1	1	5	1	39	
12	Schlosser	6	1	1	6	1	39	
	Schlosser	5	0	0	5	0		nachrichtlich: ATZ bis 07/19
	Summe Klärwerk		7	7		9	312	
Bauhof								
13	Leiter	9a	1	1	9a	1	39	
14	Bürokraft	5	1	1	5	1	39	tatsächlich 32 Wochenstunden
15	Bürokraft	5	1	1	5	1	39	tatsächlich 35 Wochenstunden
16	Stadtarbeiter/Stellv. Leiter	8	1	1	8	1	39	
17	Stadtarbeiter (Straßenbau)	5	1	1	5	1	39	
18	Stadtarbeiter (Straßenbau)	5	1	1	5	1	39	
19	Stadtarbeiter (Straßenbau)	5	1	1	5	1	39	
20	Stadtarbeiter (Straßenbau)	4	1	1	4	1	39	
21	Stadtarbeiter (Straßenbau)	3	1	1	3	1	39	
22	Stadtarbeiter (Straßenbau)	3	1	1	3	1	39	
23	Stadtarbeiter (Straßenbau / Unterstützung Straßenkontrolleur)	5	1	0	5	1	39	
24	Vorarbeiter (Grünpflege)	6	1	1	5	1	39	
25	Stadtarbeiter (Grünpflege)	5	1	1	5	1	39	
26	Stadtarbeiter (Grünpflege)	5	1	1	5	1	39	
27	Stadtarbeiterin (Grünpflege)	5	1	1	5	1	39	KW entfällt; bereits nachbesetzt
28	Stadtarbeiter (Grünpflege)	5	1	1	5	1	39	
29	Stadtarbeiter (Grünpflege)	5	1	1	5	1	39	
30	Stadtarbeiter (Grünpflege)	5	1	1	5	1	39	
31	Stadtarbeiter (Grünpflege)	5	1	1	5	1	39	neu
32	Stadtarbeiter (Grünpflege)	5	1	1	5	1	39	
33	Stadtarbeiter (Grünpflege)	5	1	1	5	1	39	
34	Stadtarbeiter/in (Grünpflege)	5	1	0	5	1	39	Badeaufsicht
35	Stadtarbeiter (Grünpflege)	4	1	1	4	1	39	31,5 Wochenstd.
36	Stadtarbeiterin (Grünpflege)	3	1	1	3	1	19,5	19,5 Wochenstd.

37	Stadtarbeiter (Grünpflege)	3	1	1	3	1	39	
38	Stadtarbeiter / Schlosser	6	1	1	6	1	39	
39	Stadtarbeiter/Tischler	5	1	1	5	1	39	
40	Stadtarbeiter (Straßenreinigung)	5	1	1	5	1	39	
41	Stadtarbeiter (Straßenreinigung)	6	1	1	6	1	39	KU EG 5
42	Stadtarbeiter (Straßenreinigung)	5	1	1	5	1	39	
43	Stadtarbeiter (Straßenreinigung)	2	1	1	2	1	39	
44	Stadtarbeiterin (Straßenreinigung)	1	1	1	5	1	5	Minijob
45	Stadtarbeiterin (Öff. Toiletten)	2	1	1	2	1	17	17 Wochenstunden
46	Stadtarbeiter (Öff. Toiletten)	2	1	1	2	1	14	14 Wochenstunden
47	Stadtarbeiter (Öff. Toiletten)	2	1	1	2	1	14	14 Wochenstunden
	Summe Bauhof		35	33		35	1239,5	
	Wirtschaftliche Stadtentwicklung							
48	Verw. Angestellte	10	1	1	10	1	39	tatsächlich 35 Wochenstunden
49	Verw. Angestellte	9a	1	0	9a	1	39	
50	Verw. Angestellte	8	1	1	8	1	39	
51	Verw. Angestellte	5	1	1	5	1	39	
52	Verw. Angestellte	5	1	1	5	1	30	von 20 auf 30 Wochenstd.
53	Verw. Angestellte	3	1	0	3	1	0	entfällt
	Summe Wirt.St.Ent.		6	4		6	186	
	Gesamt:		52	47		54	1864,5	
						VZÄ	47,81	
	<u>Nachrichtlich:</u>							
	2 Saisonkräfte für den Bauhof (1 Str.Unterh., 1 Grünpflege)							
	3 Saisonkräfte für Tourist-Information							
	2 Azubis (1 Fachkraft für Abwassertechnik, 1 Straßenwärter)							
	<u>Hinweis:</u>							
	Da der Eigenbetrieb keine Dienstherrnenfähigkeit besitzt, wird 1 Beamter im Stellenplan der Stadt Ratzeburg 2018 Nr. 89 geführt.							

Ö 31

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 25.10.2018

SR/BeVoSr/075/2018

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing	06.11.2018	Ö
Hauptausschuss	26.11.2018	Ö
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser: Koop, Axel

FB/Aktenzeichen: 8

Zusammenstellung gem. § 12 Abs. 1 EigVO der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe für das Wirtschaftsjahr 2019

Zielsetzung:

Beschlussfassung über die Zusammenstellung gem. § 12 Abs. 1 Eigenbetriebsverordnung (EigVO)

Beschlussvorschlag:

Der **Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing** empfiehlt, der **Hauptausschuss** empfiehlt und die **Stadtvertretung** beschließt,

die als Anlage beigefügte Zusammenstellung gem. § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2019 der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe (RZ-WB).

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Koop, Axel am 25.10.2018

Voß, Bürgermeister am 25.10.2018

Sachverhalt:

Unter dem vorangegangenen Beratungspunkt wurde der Wirtschaftsplan 2019 insgesamt vorgelegt. Über die Zusammenstellung gem. § 12 Abs. 1 Eigenbetriebsverordnung (EigVO) ist ein gesonderter (Satzungs-)Beschluss erforderlich. Im Übrigen wird auf die Sachverhaltsdarstellung zum Wirtschaftsplan 2019 hingewiesen.

Finanzielle Auswirkungen:

gemäß Wirtschaftsplan 2019

Anlagenverzeichnis:

Zusammenstellung gemäß § 12 Abs. 1 EigVO.

Ö 31

Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2019

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung hat die Stadtvertretung durch Beschluss vom _____ - und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde¹ - den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 festgestellt:

1. Es betragen

1.1 im Erfolgsplan

die Erträge	6.372.048 EUR
die Aufwendungen	6.371.936 EUR
der Jahresgewinn	112 EUR
der Jahresverlust	EUR

1.2 im Vermögensplan

die Einzahlungen	2.428.709 EUR
die Auszahlungen	2.428.709 EUR

2. Es werden festgesetzt:

der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	810.000 EUR
--	-------------

2.1 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0 EUR
---	-------

2.2 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	500.000 EUR
--	-------------

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am _____ erteilt¹.

Ratzeburg,

.....
Bürgermeister

¹nur bei Genehmigung

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing	06.11.2018	Ö
Hauptausschuss	26.11.2018	Ö
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser: Koop, Axel

FB/Az: 8

Übertragung von Mitteln der Ratzeburger-Wirtschaftsbetriebe auf das Wirtschaftsjahr 2019

Zusammenfassung:

Bericht über die zur Übertragung vorgesehenen Auszahlungsansätze

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Koop, Axel am 25.10.2018

Voß, Bürgermeister am 25.10.2018

Sachverhalt:

Gemäß § 14 Eigenbetriebsverordnung (EigVO) gilt für die Inanspruchnahme der Auszahlungsansätze des Vermögensplans § 28 Abs. 1 GemHVO-Doppik entsprechend. Die Auszahlungsansätze des Vermögensplans (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) sind übertragbar.

Ein Beschluss über die zur Übertragung vorgesehenen Mittel ist nicht erforderlich, da es sich bereits um beschlossene Auszahlungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres 2018 handelt. Etwaige Umwidmungen von nicht verbrauchten Mitteln auf andere Zweckbestimmungen, die folglich das Etatrecht der Stadtvertretung berühren und daher eine Beschlussfassung voraussetzen, sind nicht vorgesehen.

Die zur Übertragung vorgesehenen Mittel sind in der Anlage näher dargestellt und werden zur Kenntnisnahme vorgelegt. Die jeweiligen Maßnahmen konnten im laufenden Wirtschaftsjahr nicht mehr begonnen bzw. abgeschlossen werden.

Sparte, Maßnahme und Begründung	bereit- gestellte Mittel lt. VermPlan 2018 (inkl. Mittel aus Vorjahren)	zur Übertragung vorgesehene Mittel (Vortrag auf 2019)
Bauhof		
<u>1. Fuhrpark (RZWBH.1.1)</u> Neubeschaffung Kommunalschlepper 35 PS incl. ABT, E-Mobil WC-Unterhaltung, Ersatz Anhänger 2,5t MB Transport	109.300 €	78.500 €
<u>2. Werkzeuge und Geräte (RZWBH.1.2)</u> Hydraulischer Baggerkorb MB Schlegelmähwerk Agria 3500 Ersatz Vertikutierer BJ 1995	31.000 €	15.000 €
<u>4. Sonstiges (RZWBH.1.4)</u> Mittel zur Durchführung von Grundstücks- und Gebäudeunterhaltungen (u. a. Erstellung Carportanlage)	78.000 €	56.500 €
Straßenreinigung		
<u>1. Fuhrpark (RZWSR.1.1)</u> Winterdiensttechnik KS 35 PS (Drehklappenschneeschild)	84.500 €	7.500 €
Wirtschaftliche Stadtentwicklung		
<u>2. Sonstiges (RZWSE.1.2)</u> Ausgestaltung des Marktplatzes	41.800 €	15.000 €

Gremium	Datum	Behandlung
Hauptausschuss	26.11.2018	Ö
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser: Weindock, Ralf

FB/Aktenzeichen: FB 1 / 021 03

Beschaffung eines neuen Dienstfahrzeuges für die Stadt Ratzeburg

Zielsetzung:

Zur uneingeschränkten Aufrechterhaltung der jetzigen Mobilität ist die Ersatzbeschaffung eines abgängigen Dienstfahrzeuges erforderlich.

Beschlussvorschlag:

1. Der Hauptausschuss stimmt der Ersatzbeschaffung eines Dienstfahrzeuges -unter Abweichung des Beschlusses der Stadtvertretung vom 08.11.2017 zur sukzessiven Umstellung auf E-Mobile- gemäß Beschreibung laut Sachverhalt zu und empfiehlt der Stadtvertretung, gleichlautend zu beschließen.
2. Die Stadtvertretung beschließt die Ersatzbeschaffung eines Dienstfahrzeuges -unter Abweichung des Beschlusses der Stadtvertretung vom 08.11.2017 zur sukzessiven Umstellung auf E-Mobile- gemäß Beschreibung laut Sachverhalt.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Colell, Maren am 16.11.2018

Voß, Bürgermeister am 16.11.2018

Sachverhalt:

Im Juli 2013 hat die Stadt Ratzeburg für die verschiedensten Nutzungszwecke (zur Personenbeförderung und als Transportfahrzeug für die Verwaltung und die städtischen Einrichtungen sowie für den Schulverband und die von der Stadt finanzierte offene Jugendarbeit mit der Diakonie) einen 9-sitzigen Ford-Bus mit Verbrennungsmotor (Dieselkraftstoff) geleast. Da der Leasingvertrag nunmehr am 31.12.2018 endet, ist die Beschaffung eines entsprechenden Ersatzfahrzeuges

(8-9 sitziger Bus), wiederum auf Leasingbasis, erforderlich.

Bei den Angebotsabfragen bei verschiedenen Autohändlern im Kreisgebiet und bei der GMSH wurde in Erfahrung gebracht, dass es in der gesuchten Fahrzeugkategorie (8-9 sitziger Kleinbus) leider noch keine bzw. keine geeigneten E-Mobile gibt, so dass zunächst noch einmal auf ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor (Diesel nach Euro 6-Norm) zurückgegriffen werden muss. Im Wege der Freihändigen Vergabe gemäß § 3 Abs. 5 lit. VOL/A wurden mehrere Angebote durch die GMSH angefordert; die Autohäuser in Mölln (Opel Meyne, VW Riemer und Mercedes Benz) haben jedoch keine Angebote abgegeben. Der GMSH liegt ein Angebot von Ford Mölln für einen 8-9 sitzigen Ford Bus vor; die monatliche Leasingrate beträgt bei einer Laufzeit von 48 Monaten = 369,61 €/netto, inkl. 19% MwSt. = 439,84 €.

Im Rahmen der zukünftigen Ausrichtung des städtischen Fuhrparks auf E-Mobilität hat die Stadtvertretung in ihrer Sitzung am 08.11.2017 u. a. beschlossen, dass der Fuhrpark der Stadt Ratzeburg sukzessive auf Elektrofahrzeuge -unter Berücksichtigung der Anzahl der vorhandenen und noch einzurichtenden Ladestationen- umzustellen ist.

Aus vorgenannten Gründen bittet die Verwaltung daher -unter Abweichung vom vorgenannten Beschluss der Stadtvertretung vom 08.11.2017- um Zustimmung zur nochmaligen Beschaffung eines Dienstfahrzeuges mit Verbrennungsmotor (8-9 sitziger Ford-Bus, Diesel nach Euro 6-Norm) gemäß Angebot der GMSH mit monatlichen Leasingraten von 439,84 € und einer Leasinglaufzeit von 48 Monaten.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

-Jährliche Leasingkosten in Höhe von rd. 5.300,00 € (optional rd. 35.200,00 €/Kauf)-

Anlagenverzeichnis:

Ö 34

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 16.11.2018

SR/BeVoSr/107/2018

Gremium	Datum	Behandlung
Hauptausschuss	26.11.2018	Ö
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser:

FB/Aktenzeichen:

Verwaltungsgliederung; hier: Umstrukturierung des bisherigen Fachdienstes Bürgerdienste in einen eigenen Fachbereich

Zielsetzung:

Wiederherstellung der originären Verwaltungsgliederung

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung dem Vorschlag des Bürgermeisters bezüglich der neuen Verwaltungsgliederung (Schaffung eines neuen Fachbereiches Bürgerdienste) gemäß beigefügtem Entwurf zuzustimmen.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Colell, Maren am 15.11.2018

Voß, Bürgermeister am 16.11.2018

Sachverhalt:

Im Jahre 2015 wurden aufgrund personeller Engpässe in der Führungsebene die Fachbereiche 1 -Zentrale Steuerung- und 3 – Bürgerdienste - zusammengelegt. Aufgrund verschiedener personeller Veränderungen, der Übernahme neuer Aufgaben in verschiedenen Bereichen (z.B. Führung eines Wohnungskatasters, Unterbringung von Flüchtlingen usw.) und einer sehr hohen Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Fachdienst 3, schlägt die Verwaltung vor, den jetzigen Fachdienst 3 wieder in einen eigenen

Fachbereich umzuwandeln und diesen wiederum in drei Fachdienste (Soziales, Bürgerservice und Ordnungswesen) aufzuteilen.

Organisatorische Veränderungen:

Zurzeit gibt es einen großen Fachbereich (FB 1) unter einer Leitung mit 45 Beschäftigten, der in drei Fachdienste gegliedert ist, und zwar in den

- FD 1 - Personal und Organisation mit 13 Beschäftigten
- FD 2 - Finanzen- mit 8 Beschäftigten
- FD 3 – Bürgerdienste- mit 24 Beschäftigten

Fachdienst
Zentrale Steuerung und Bürgerdienste
Fachbereichsleitung 1,2 und 3

<u>Fachdienst 1</u>	<u>1</u>	<u>FD-Leitung</u>
<u>Personal und Organisation</u>		
1 FD-Leitung	2	Örtl. Ordnungsbehörde
2 IT Leitstelle	3	Überw. Leinenpfl. Hunde
3 IT Leitstelle	4	Örtl. Ordnungsbehörde
4 Personalstelle	5	Feuerwehr Brandschutz
5 Personalstelle	6	Feuerwehr Gerätewart
6 Auszubildende	7	Flüchtlingskoordination
7 Auszubildende	8	Verkehrsordnung
8 Beschaffung/ Betriebliches Gesundheitsmanagement	9	Bußgeldstelle
<u>Stadtbücherei</u>	10	Bußgeldstelle
9 Leitung	11	Überw. ruhend. Verkehr
10 Bücherei	12	Überw. ruhend. Verkehr
11 Bücherei	13	Überw. ruhend. Verkehr
12 Bücherei	14	Bürgerbüro/EMA
	15	EMA
	16	EMA
	17	Personenstandswesen
	18	Personenstandswesen
	19	Soziales
	20	Soziales
	21	Soziales
	22	Soziales
	23	Soziales/Wohngeld
	24	Wohngeld/BuT
<u>Stadtarchiv</u>		
13 Leitung		
<u>Fachdienst 2</u>		
<u>Finanzen</u>		
14 FD-Leitung		
15 Anlagenbuchhaltung		
16 Kassenverwaltung		
17 Stadtkasse/Buchhalt.		
18 Vollstreckung		
19 Steuern und Abgaben		
20 Steuern und Abgaben		

21 n.n.

Zukünftig gäbe es zwei Fachbereiche unter zwei Fachbereichsleitungen, wobei der neue Fachbereich Bürgerdienste (FB 3) in drei Fachdienste mit drei Fachdienstleitungen gegliedert wäre.

Fachbereich Zentrale Steuerung Fachbereichsleitung 1+2	Fachbereich Bürgerdienste Fachbereichsleitung 3
<p><u>Fachdienst Personal und Organisation</u></p> <p>1 FD-Leitung 2 IT Leitstelle 3 IT Leitstelle 4 Personalstelle 5 Personalstelle 6 Auszubildende 7 Auszubildende 8 Beschaffung/ Betriebliches Gesundheitsmanagement</p> <p><u>Stadtbücherei</u></p> <p>9 Leitung 10 Bücherei 11 Bücherei 12 Bücherei</p>	<p><u>Fachdienst Ordnungswesen</u></p> <p>1 FD-Leitung 2 Örtl. Ordnungsbehörde 3 Überw. Leinenpfl. Hunde 4 Örtl. Ordnungsbehörde 5 Feuerwehr Brandschutz 6 Feuerwehr Gerätewart 7 Flüchtlingskoordination 8 Verkehrsordnung 9 Bußgeldstelle 10 Bußgeldstelle 11 Überw. ruhend. Verkehr 12 Überw. ruhend. Verkehr 13 Überw. ruhend. Verkehr</p>
<p><u>Stadtarchiv</u> 13 Leitung</p>	<p><u>Fachdienst Bürgerservice</u> 14 FD Leitung 15 Bürgerbüro/EMA 16 EMA 17 EMA 18 Personenstandswesen</p>
<p><u>Fachdienst 2 Finanzen</u></p> <p>14 FD-Leitung 15 Anlagenbuchhaltung 16 Kassenverwaltung 17 Stadtkasse/Buchhalt. 18 Vollstreckung 19 Steuern und Abgaben 20 Steuern und Abgaben</p>	<p><u>Fachdienst Soziales</u> 19 FD Leitung 20 Soziales 21 Soziales</p>

21 n.n

22	Soziales
23	Soziales/Wohngeld
24	Wohngeld/BuT

Diese Maßnahme würde insbesondere zu einer Wertschätzung junger und bewährter Nachwuchskräfte beitragen sowie einer Verteilung der Verantwortung und Entlastung der bisherigen Fachdienstleitung 3 und zukünftigen Fachbereichsleitung führen. Gleichzeitig würden mit der Übertragung der Fachdienstleitungen langjährige und bewährte Beschäftigte innerhalb der Bürgerdienste drei weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Ratzeburg gefördert und Aufstiegsmöglichkeiten geboten. Gleichzeitig würde eine Entlastung der Fachbereichsleitung 1 eintreten.

In kleineren Arbeitsgruppen können Arbeitsabläufe besser koordiniert werden, auch wäre hier die Kommunikationsmöglichkeit zwischen Mitarbeitern und Vorgesetztem deutlich verbessert.

Die beabsichtigte Umorganisation wurde im Vorwege mit dem Personalrat sowie der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Ratzeburg besprochen. Die Gleichstellungsbeauftragte stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, der Personalrat hat Zustimmung signalisiert, ein förmlicher Zustimmungsantrag wurde dem Personalrat am 16.11. 2018 gestellt.

Dieses Konzept wurde in Zusammenarbeit mit der zuständigen Mitarbeiterin für das betriebliche Gesundheitsmanagement entwickelt.

mitgezeichnet haben:

Gremium	Datum	Behandlung
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser: Denkewitz, Sarena

FB/Az:

Katzenschutzverordnung für die Stadt Ratzeburg

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Colell, Maren am 30.11.2018

Voß, Bürgermeister am 30.11.2018

Sachverhalt:

Der Bürgermeister hat mit Wirkung vom 01.07.2017 eine Katzenschutzverordnung erlassen.

Gem. § 3 der Katzenschutzverordnung gehören zum Schutzgebiet im Sinne von § 13 b Satz 1 und 2 TierSchG alle im Stadtgebiet Ratzeburg gelegenen Grundstücke.

Diese Eingrenzung des Schutzgebiets wurde vom Kreis Herzogtum Lauenburg als unzureichend angesehen.

Nach § 1 der Landesverordnung über die Übertragung der Ermächtigung zur Festlegung von Schutzgebieten für freilebende Katzen vom 25.11.2014 wurde die Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen zum Schutz freilebender Katzen gemäß § 13 b Satz 1 bis 4 TierSchG auf den Bürgermeister übertragen.

Bei Verstößen gegen die Katzenschutzverordnung ist der Kreis Herzogtum Lauenburg jedoch Widerspruchsbehörde.

Aus diesem Grund wurde die Änderung des Schutzgebietes der Stadt Ratzeburg zusammen mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg und dem Tierschutz Mölln-Ratzeburg und Umgebung e.V. erarbeitet.

Der Bürgermeister wird mit Wirkung vom 01.01.2019 eine neue Katzenschutzverordnung erlassen. Die Katzenschutzverordnung mit Wirkung vom 01.07.2017 wird aufgehoben.

Mitgezeichnet haben:

Auf Grund von § 13b Satz 5 Tierschutzgesetz (TierSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 2006 (BGBl. I S. 1206, ber. S. 1313), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 28. Juli 2014 (BGBl. I S. 1308) in Verbindung mit der Landesverordnung über die Übertragung der Ermächtigung zur Festlegung von Schutzgebieten für freilebende Katzen vom 25. November 2014 (GVOBl. Schl.-H., S. 399) wird für die Stadt Ratzeburg folgende Verordnung erlassen:

§ 1 Zweck der Verordnung

Zweck dieser Verordnung ist der Schutz der zahlreich freilebenden Katzen in der Stadt Ratzeburg, die in Folge von z. B. Krankheiten und Unterernährung erheblichen Schmerzen, Leiden oder Schäden ausgesetzt sind. Dazu sollen Regelungen hinsichtlich freilaufender Katzen getroffen werden, die einen Halter haben und zum Erhalt der Populationen freilebender Katzen beitragen.

§ 2 Begriffsbestimmungen

- (1) **Katzen** im Sinne dieser Verordnung sind alle weiblichen und männlichen Tiere der Art *Felis silvestris catus*, unabhängig davon, ob sie einer Halterin oder einem Halter zuzuordnen sind oder nicht. Fortpflanzungsfähige Katzen sind Katzen, die sechs Monate alt oder älter sind und weder kastriert noch sterilisiert sind.
- (2) Die **Schutzgebiete** im Sinne von § 13 b Satz 1 und 2 TierSchG umfassen bestimmte Stadtteile der Stadt Ratzeburg, in dem sich freilebende, insbesondere entlaufene, ausgesetzte oder zurückgelassene Katzen und deren Nachkommen in hoher Anzahl aufhalten, wobei sich zumindest bei einem Teil dieser Tiere erhebliche Schmerzen, Leiden oder Schäden feststellen lassen, die auf ihre hohe Anzahl zurückzuführen sind.
- (3) **Kastration** ist die Entfernung der männlichen oder weiblichen Keimdrüsen, also der Hoden oder der Eierstöcke; sie darf nur von einer Tierärztin oder einem Tierarzt durchgeführt werden.
- (4) **Unkontrollierten freien Auslauf** hat eine Katze, wenn sie sich frei bewegen kann und wenn weder die Halterin oder der Halter noch eine von ihr oder ihm beauftragte oder für sie oder ihn handelnde Person unmittelbar auf sie einwirken kann
- (5) **Halterin oder Halter** einer Katze ist, wer eine Katze in ihrer oder seiner Obhut hält. Indizien für eine Haltereigenschaft sind insbesondere das Innehaben der Bestimmungsmacht über das Tier, die Übernahme des wirtschaftlichen Risikos und der Kosten für beispielsweise Unterbringung, Pflege, Fütterung sowie tierärztliche Versorgung des Tieres.
- (6) Die **Kennzeichnung** einer Katze erfolgt in der Regel durch die Implantierung eines Mikrochips durch eine Tierärztin oder einen Tierarzt. Die **Registrierung** erfolgt, indem neben den Daten des Mikrochips zumindest ein äußerliches Erkennungsmerkmal des Tieres sowie der Name und die Anschrift der Halterin oder des Halters in ein öffentlich oder privat geführtes Register, das den Behörden zugänglich ist, eingetragen werden (z.B. Deutsches Haustierregister / www.registrier-dein-tier.de oder Tasso / www.tasso.net).

§ 3 Schutzgebiet

Schutzgebiete im Sinne von § 13b Satz 1 und 2 TierSchG sind alle im Stadtteil

a) St. Georgsberg

gelegenen Grundstücke, soweit sie im Norden durch die Gemarkungsgrenze Einhaus, im Osten durch die Bahnhofsallee, im Süden durch die Möllner Straße und im Westen durch die Gemarkungsgrenze der Stadt Ratzeburg begrenzt werden.

b) Vorstadt

gelegenen Grundstücke, soweit sie im Norden durch die Gemarkungsgrenze der Gemeinde Bäk, im Osten durch die durch die Gemarkungsgrenze Ziethen, im Süden durch die Schmilauer Straße und im Westen durch die Schweriner Straße begrenzt werden.

Die Schutzgebiete sind in der Anlage 1 grafisch dargestellt. Die Anlage ist Bestandteil dieser Verordnung.

§ 4 Kennzeichnungs- und Registrierungspflichten

- (1) Wer im Schutzgebiet eine Katze hält, muss sie, wenn er der Katze unkontrollierten freien Auslauf gewährt, zuvor kennzeichnen und registrieren lassen.
- (2) Der Bürgermeister kann in bestimmten Einzelfällen eine Ausnahme von Absatz 1 auf Antrag erteilen, soweit dies zur Vermeidung unbilliger Härten geboten erscheint und mit dem Schutzzweck der Verordnung vereinbar ist. Ausnahmegenehmigungen können unter dem Vorbehalt des Widerrufs erteilt werden und mit Nebenbestimmungen (Bedingungen, Befristungen, Auflagen) versehen werden.
- (3) Der Bürgermeister kann im Einzelfall Anordnungen treffen, die zur Beseitigung festgestellter oder zur Vermeidung zukünftiger Verstöße gegen Absatz 1 notwendig sind.

§ 5 Auslaufbeschränkungen

- (1) Personen, die im Schutzgebiet eine fortpflanzungsfähige Katze halten, dürfen dieser keinen unkontrollierten freien Auslauf gewähren.
- (2) Unkontrollierter freier Auslauf darf nur gewährt werden, wenn durch Kastration sichergestellt ist, dass die Katze nicht zur Fortpflanzung beitragen kann.
- (3) Der Bürgermeister kann in bestimmten Einzelfällen eine Ausnahme von Absatz 1 auf Antrag erteilen, soweit dies zur Vermeidung unbilliger Härten geboten erscheint und mit dem Schutzzweck der Verordnung vereinbar ist. Ausnahmegenehmigungen können unter dem Vorbehalt des Widerrufs erteilt werden und mit Nebenbestimmungen (Bedingungen, Befristungen, Auflagen) versehen werden.
- (4) Der Bürgermeister kann im Einzelfall Anordnungen treffen, die zur Beseitigung festgestellter oder zur Vermeidung zukünftiger Verstöße gegen Absatz 1 oder 2 notwendig sind.

§ 6 Nachweispflicht

- (1) Der Nachweis über die Kennzeichnung und Registrierung der Katze ist dem Bürgermeister auf Verlangen vorzulegen.
- (2) Der Nachweis über eine Fortpflanzungsunfähigkeit der Katze ist dem Bürgermeister auf Verlangen vorzulegen

§ 7 Fristen

Die Pflichten nach §3 und § 5 Absatz 1 gelten ab dem 01.06.2019 (sechs Monate nach der amtlichen Bekanntmachung der Verordnung).

Die Beschränkungen nach § 4 und die Pflicht nach § 5 Absatz 2 gelten ab dem 01.12.2019 (zwölf Monate nach der amtlichen Bekanntmachung der Verordnung).

§ 8 In-Kraft-Treten und Geltungsdauer

Diese Verordnung tritt am 01.01.2019 in Kraft und gilt bis zum 31.12.2023 (5 Jahre nach der amtlichen Bekanntmachung).

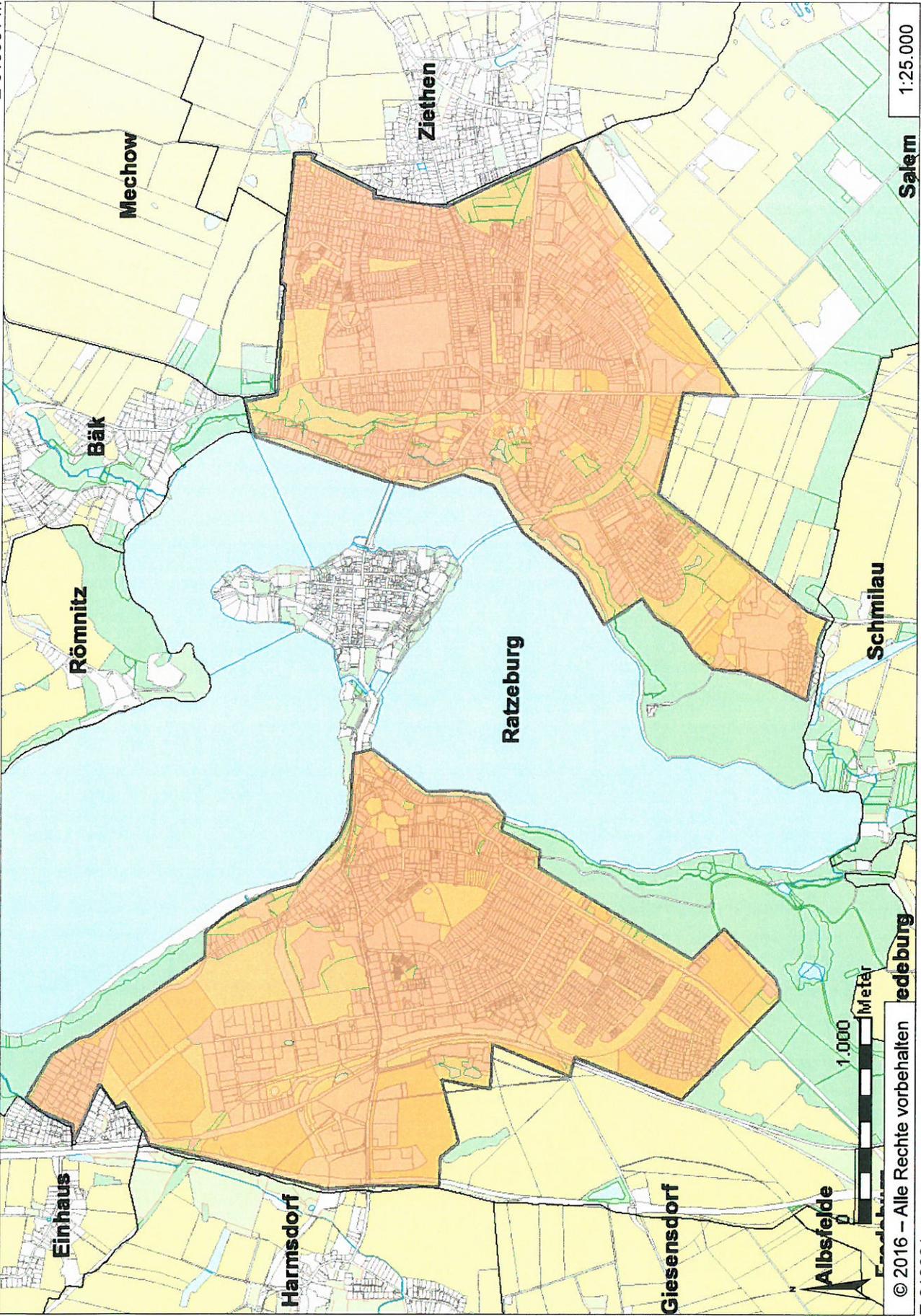
Gleichzeitig tritt die Katzenschutzverordnung der Stadt Ratzeburg vom 23.06.2017 außer Kraft.

Ratzeburg, den 11.12.2018

Rainer Voß
Bürgermeister

N 5953227 m

E 619961 m



1:25.000

Salem

Schmilau

Ratzeburg

Römnitz

Bäk

Mechow

Ziethen

Einhaus

Harmsdorf

Giesensdorf

Albsfelde

1.000 Meter

edeburg

© 2016 – Alle Rechte vorbehalten

E 613681 m

N 5948880 m

Auf Grund von § 13b Satz 5 Tierschutzgesetz (TierSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 2006 (BGBl. I S. 1206, ber. S. 1313), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 28. Juli 2014 (BGBl. I S. 1308) in Verbindung mit der Landesverordnung über die Übertragung der Ermächtigung zur Festlegung von Schutzgebieten für freilebende Katzen vom 25. November 2014 (GVOBl. Schl.-H., S. 399) wird für die Stadt Ratzeburg folgende Verordnung erlassen:

§ 1 Zweck der Verordnung

Zweck dieser Verordnung ist der Schutz der zahlreich freilebenden Katzen in der Stadt Ratzeburg, die in Folge von z. B. Krankheiten und Unterernährung erheblichen Schmerzen, Leiden oder Schäden ausgesetzt sind. Dazu sollen Regelungen hinsichtlich freilaufender Katzen getroffen werden, die einen Halter haben und zum Erhalt der Populationen freilebender Katzen beitragen.

§ 2 Begriffsbestimmungen

- (1) **Katzen** im Sinne dieser Verordnung sind alle weiblichen und männlichen Tiere der Art *Felis silvestris catus*, unabhängig davon, ob sie einer Halterin oder einem Halter zuzuordnen sind oder nicht. Fortpflanzungsfähige Katzen sind Katzen, die sechs Monate alt oder älter sind und weder kastriert noch sterilisiert sind.
- (2) Die **Schutzgebiete** im Sinne von § 13 b Satz 1 und 2 TierSchG umfassen bestimmte Stadtteile der Stadt Ratzeburg, in dem sich freilebende, insbesondere entlaufene, ausgesetzte oder zurückgelassene Katzen und deren Nachkommen in hoher Anzahl aufhalten, wobei sich zumindest bei einem Teil dieser Tiere erhebliche Schmerzen, Leiden oder Schäden feststellen lassen, die auf ihre hohe Anzahl zurückzuführen sind.
- (3) **Kastration** ist die Entfernung der männlichen oder weiblichen Keimdrüsen, also der Hoden oder der Eierstöcke; sie darf nur von einer Tierärztin oder einem Tierarzt durchgeführt werden.
- (4) **Unkontrollierten freien Auslauf** hat eine Katze, wenn sie sich frei bewegen kann und wenn weder die Halterin oder der Halter noch eine von ihr oder ihm beauftragte oder für sie oder ihn handelnde Person unmittelbar auf sie einwirken kann
- (5) **Halterin oder Halter** einer Katze ist, wer eine Katze in ihrer oder seiner Obhut hält. Indizien für eine Haltereigenschaft sind insbesondere das Innehaben der Bestimmungsmacht über das Tier, die Übernahme des wirtschaftlichen Risikos und der Kosten für beispielsweise Unterbringung, Pflege, Fütterung sowie tierärztliche Versorgung des Tieres.
- (6) Die **Kennzeichnung** einer Katze erfolgt in der Regel durch die Implantierung eines Mikrochips durch eine Tierärztin oder einen Tierarzt. Die **Registrierung** erfolgt, indem neben den Daten des Mikrochips zumindest ein äußerliches Erkennungsmerkmal des Tieres sowie der Name und die Anschrift der Halterin oder des Halters in ein öffentlich oder privat geführtes Register, das den Behörden zugänglich ist, eingetragen werden (z.B. Deutsches Haustierregister / www.registrier-dein-tier.de oder Tasso / www.tasso.net).

§ 3 Schutzgebiet

Schutzgebiete im Sinne von § 13b Satz 1 und 2 TierSchG sind alle im Stadtteil

a) St. Georgsberg

gelegenen Grundstücke, soweit sie im Norden durch die Gemarkungsgrenze Einhaus, im Osten durch die Bahnhofsallee, im Süden durch die Möllner Straße und im Westen durch die Gemarkungsgrenze der Stadt Ratzeburg begrenzt werden.

b) Vorstadt

gelegenen Grundstücke, soweit sie im Norden durch die Gemarkungsgrenze der Gemeinde Bäk, im Osten durch die durch die Gemarkungsgrenze Ziethen , im Süden durch die Schmilauer Straße und im Westen durch die Schweriner Straße begrenzt werden.

Die Schutzgebiete sind in der Anlage 1 grafisch dargestellt. Die Anlage ist Bestandteil dieser Verordnung.

§ 4 Kennzeichnungs- und Registrierungspflichten

- (1) Wer im Schutzgebiet eine Katze hält, muss sie, wenn er der Katze unkontrollierten freien Auslauf gewährt, zuvor kennzeichnen und registrieren lassen.
- (2) Der Bürgermeister kann in bestimmten Einzelfällen eine Ausnahme von Absatz 1 auf Antrag erteilen, soweit dies zur Vermeidung unbilliger Härten geboten erscheint und mit dem Schutzzweck der Verordnung vereinbar ist. Ausnahmegenehmigungen können unter dem Vorbehalt des Widerrufs erteilt werden und mit Nebenbestimmungen (Bedingungen, Befristungen, Auflagen) versehen werden.
- (3) Der Bürgermeister kann im Einzelfall Anordnungen treffen, die zur Beseitigung festgestellter oder zur Vermeidung zukünftiger Verstöße gegen Absatz 1 notwendig sind.

§ 5 Auslaufbeschränkungen

- (1) Personen, die im Schutzgebiet eine fortpflanzungsfähige Katze halten, dürfen dieser keinen unkontrollierten freien Auslauf gewähren.
- (2) Unkontrollierter freier Auslauf darf nur gewährt werden, wenn durch Kastration sichergestellt ist, dass die Katze nicht zur Fortpflanzung beitragen kann.
- (3) Der Bürgermeister kann in bestimmten Einzelfällen eine Ausnahme von Absatz 1 auf Antrag erteilen, soweit dies zur Vermeidung unbilliger Härten geboten erscheint und mit dem Schutzzweck der Verordnung vereinbar ist. Ausnahmegenehmigungen können unter dem Vorbehalt des Widerrufs erteilt werden und mit Nebenbestimmungen (Bedingungen, Befristungen, Auflagen) versehen werden.
- (4) Der Bürgermeister kann im Einzelfall Anordnungen treffen, die zur Beseitigung festgestellter oder zur Vermeidung zukünftiger Verstöße gegen Absatz 1 oder 2 notwendig sind.

§ 6 Nachweispflicht

- (1) Der Nachweis über die Kennzeichnung und Registrierung der Katze ist dem Bürgermeister auf Verlangen vorzulegen.
- (2) Der Nachweis über eine Fortpflanzungsunfähigkeit der Katze ist dem Bürgermeister auf Verlangen vorzulegen

§ 7 Fristen

Die Pflichten nach §3 und § 5 Absatz 1 gelten ab dem 01.06.2019 (sechs Monate nach der amtlichen Bekanntmachung der Verordnung).

Die Beschränkungen nach § 4 und die Pflicht nach § 5 Absatz 2 gelten ab dem 01.12.2019 (zwölf Monate nach der amtlichen Bekanntmachung der Verordnung).

§ 8 In-Kraft-Treten und Geltungsdauer

Diese Verordnung tritt am 01.01.2019 in Kraft und gilt bis zum 31.12.2023 (5 Jahre nach der amtlichen Bekanntmachung).

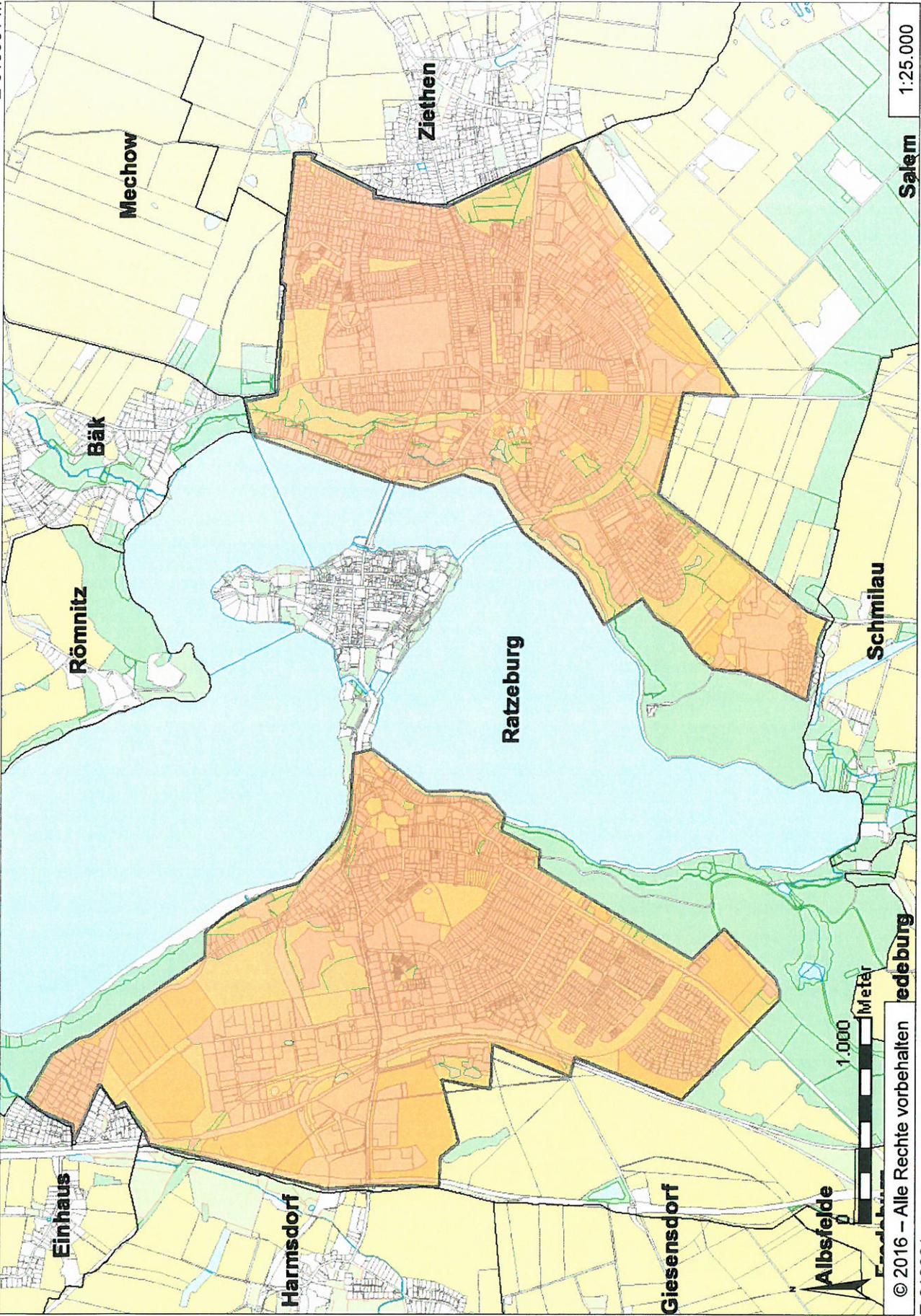
Gleichzeitig tritt die Katzenschutzverordnung der Stadt Ratzeburg vom 23.06.2017 außer Kraft.

Ratzeburg, den 11.12.2018

Rainer Voß
Bürgermeister

N 5953227 m

E 619961 m



1:25.000

Salem

Schmilau

Ratzeburg

Römnitz

Bäk

Mechow

Ziethen

Einhaus

Harmsdorf

Giesensdorf

Albsfelde

1:000
Meter

edeburg

© 2016 – Alle Rechte vorbehalten

E 613681 m

N 5948880 m

Ö 36.1

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 30.11.2018

SR/BeVoSr/113/2018

Gremium	Datum	Behandlung
Stadtvertretung	10.12.2018	Ö

Verfasser:

FB/Aktenzeichen:

Antrag der CDU: Nachbesetzung der Ausschüsse

Zielsetzung:

Herr Wilhelm Thiele ist mit Wirkung vom 01.11.2018 von allen politischen Ämtern zurückgetreten. Die CDU-Fraktion beantragt, folgende Nachbesetzungen der ständigen Ausschüsse und der Schulverbandsversammlung durch die Stadtvertretung benennen zu lassen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung wählt als stellv. Mitglied des Hauptausschusses (HA) wie folgt:

Name		Partei/Wählergruppe
1. Stadtrat	Martin Bruns	CDU

Die Stadtvertretung wählt als stellv. Mitglied des Finanzausschusses (FA) wie folgt:

Name		Partei/Wählergruppe
1. Stadtrat	Martin Bruns	CDU

Die Stadtvertretung wählt als Mitglied des Planungs-, Bau und Umweltausschusses (BA) wie folgt:

Name		Partei/Wählergruppe
Ratsherrn	Dr. Ralf Röger	CDU

Die Stadtvertretung wählt als Mitglied des Ausschusses für Schulen, Jugend, und Sport (ASJS) wie folgt:

	Name		Partei/Wählergruppe
	1. Stadtrat	Martin Bruns	CDU

Die Stadtvertretung wählt als stellv. Mitglied des Ausschusses für Schulen, Jugend, und Sport (ASJS) wie folgt:

	Name		Partei/Wählergruppe
	Ratsherrin	Marion Wisbar	CDU

Die Stadtvertretung wählt als Mitglied der Schulverbandversammlung wie folgt:

	Name		Partei/Wählergruppe
	1. Stadtrat	Martin Bruns	CDU

Die Stadtvertretung wählt als stellv. Mitglied der Schulverbandversammlung wie folgt

	Name		Partei/Wählergruppe
	Herr	Frank Stachowitz	CDU

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Colell, Maren am 29.11.2018

Voß, Bürgermeister am 30.11.2018

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Zahlung von Aufwandsentschädigungen gemäß der **Satzung der Stadt Ratzeburg über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern**

Anlagenverzeichnis:

mitgezeichnet haben: